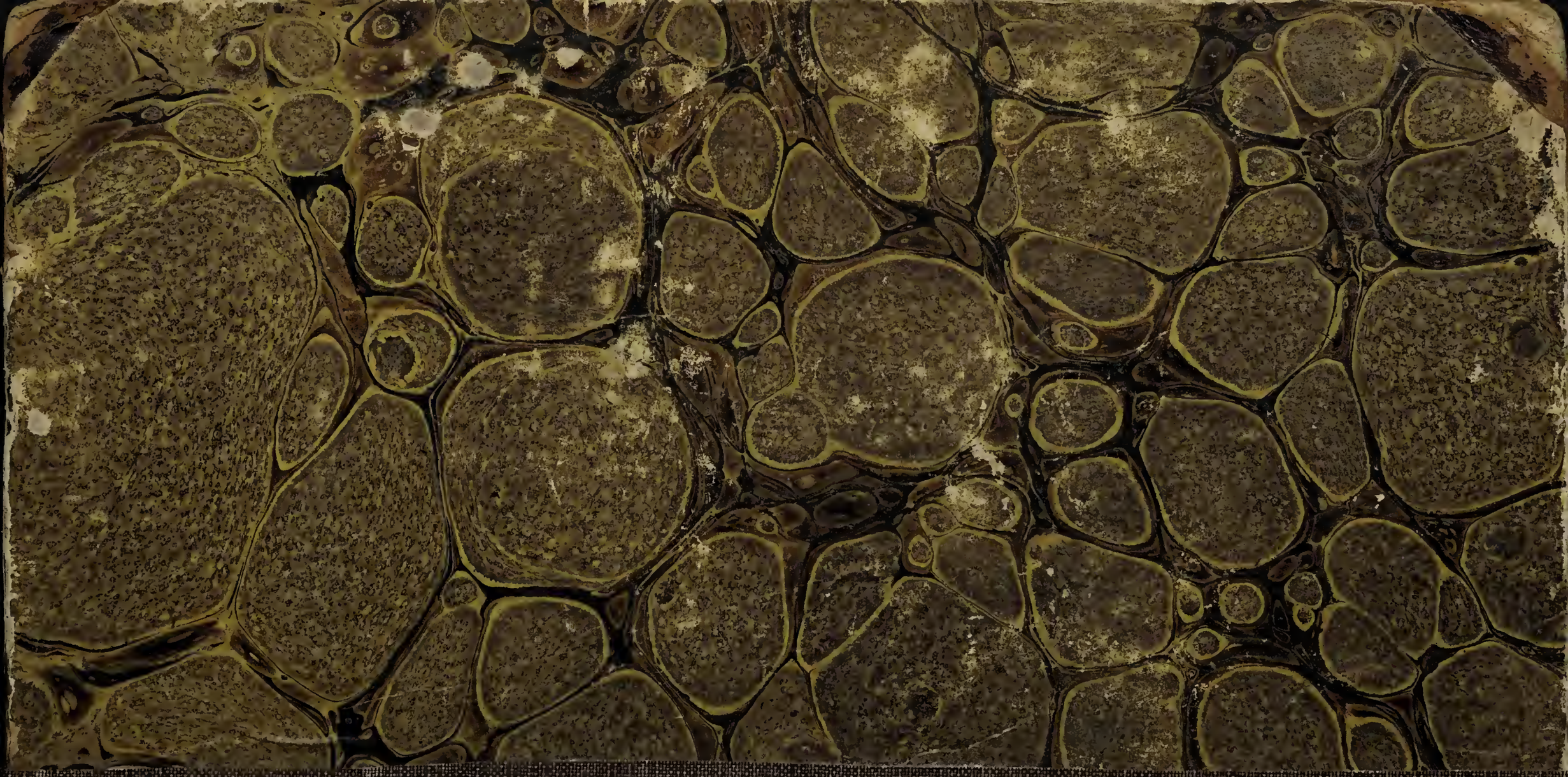
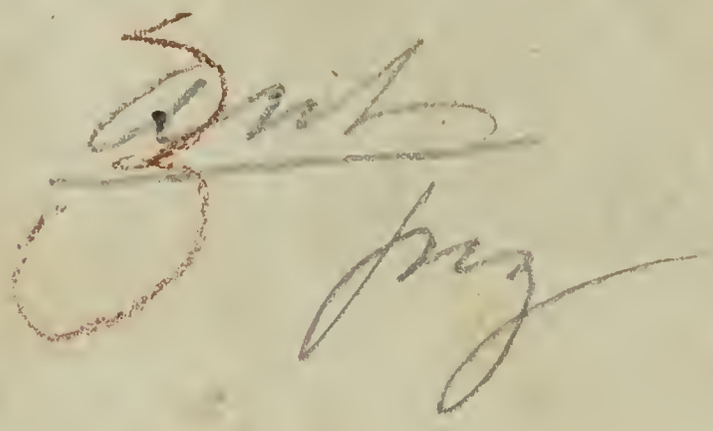




6.3.03.

From the Library of

Professor William Henry Green

Bequeathed by him to

the Library of

Princeton Theological Seminary

PJ 5421
.U 31

W. Henry Green

Princeton N. J.

July 1. 1852

Elementarlehre

der

syrischen Sprache,

mit

vollständigen Paradigmen, syrischen Lesestücken
und dem dazu gehörenden Wörterbuche,

für

akademische Vorlesungen

bearbeitet

von

Dr. Friedrich Uhlemann,

Professor am Friedrich Wilhelms - Gymnasio
und Licentiaten der Theologie an der Friedrich Wilhelms-
Universität in Berlin.

Berlin 1829
bei T. H. Riemann.

Leipzig, gedruckt bei Friedr. Chr. Wilh. Vogel.

Seinem hochgeachteten Lehrer

H e r r n

Dr. Ernst Fr. Carl Rosenmüller,

ordentlichem Professor der morgenländischen Sprachen
in Leipzig,

und

seinem lieben und vielbewährten Freunde

H e r r n

Dr. August Hahn,

ordentlichem Professor der Theologie zu Leipzig,

widmet

der Verfasser diese Schrift

als ein schwaches Zeugniss

seiner Dankbarkeit, Achtung und Freundschaft.

Seinem hochverehrten Lehrer

Herrn

Dr. Ernst Fr. Carl Rosenmüller,

ordentlichem Professor der morgenländischen Sprachen
in Leipzig,

und

seinen lieben und treuen Freunde

Herrn

Dr. A. D. Julius Hahn,

ausserordentlichem Professor der Theologie zu Leipzig,

widmet

diese Arbeit

der Verfasser.

Vorrede.

Die ersten Bogen dieses hauptsächlich für akademische Vorlesungen bestimmten Lehrbuchs waren bereits im Drucke erschienen, und der Theil des Manuscriptes, welcher die Elementar- und Formenlehre enthielt, schon seit längerer Zeit nicht mehr in meinen Händen, als des Herrn Kirchenrath und Prof. Hoffmanns ausführlicheres Werk ausgegeben ward. Bei der Ausarbeitung dieser Elementarlehre hatte mich vorzüglich der Plan geleitet, nach dem gegenwärtigen Bedürfnisse in deutlicher und gedrängter Kürze das zu geben, was zum Verstehen der Sprache nach grammatischen Formen erforderlich ist, und ich habe um so eher weitläufige Ausführungen einzelner Erscheinungen in der Sprache ersparen zu können geglaubt, weil sich der grösste Theil der syrischen Formenlehre aus dem Hebräischen erklären, ja

das Erlernen dieser Sprache immer schon gründliche Kenntnisse der erstern voraussetzen lässt. Bei einer genauern Durchsicht des erwähnten Werkes aber überzeugte ich mich, dass ich fast von denselben Grundsätzen ausgegangen war, und bei gleicher Benutzung älterer Grammatiker, wie Amira, Ludov. de Dieu, Buxtorf, Michaelis und anderer, nur in der Zusammenstellung einzelner Regeln abwich. Wenn es mir nun selbst möglich gewesen wäre, durch einzelne Abänderungen diesem Werke näher zu kommen, so glaubte ich doch auch im Falle der Abweichung meiner Ansicht z. B. in der tabellarischen Aufstellung der Nomina derivata folgen zu können, und wenn ich nach ältern Grammatikern für die p. 120 unter Decl. III. angeführten Nomina ein eignes Paradigma wählte, und dieselben nicht zu den Segolatformen zog, oder auch wirkliche Segolatformen, namentlich einsylbige Nomina derivata der Verba 3. rad. Olaph quiesc., in das allgemeine Paradigma der Nomina derivv. dieser Verba aufnahm; so geschah dies bei erstern deshalb, weil der in der Flexion dieser Nomina eintretende Vocal nicht wie bei den Segolatformen ein ursprünglicher, sondern ein durch die Schwierigkeit der Aussprache veranlasster ist, letztere aber ihrer Hauptflexion nach bei weitem mehr zu dem Declin. V. angeführten Nominalstamme gehören, und nur in wenigen

Fällen sich an die Segolatformen anschliessen. In der Bearbeitung der Syntaxis war ich, wie Herr Kirchenrath Prof. Hoffmann, dem Lehrgebäude von Gesenius gefolgt, und habe gleich ihm aus den daselbst gesammelten A. T. Stellen doch meist nur solche ausgewählt, in welchen mir der Uebersetzer unabhängig vom hebräischen Texte mehr nach dem Geiste seiner Sprache gearbeitet zu haben schien. Ausserdem aber sind die Uebersetzung des N. T. als die älteste uns bekannte syrische Schrift, Ephraemi Opera Syr. Romae 1743. Tomi. III fol. Barhebraei Chronicon Syr. ed. Kirsch. Lips. 1789 und Assemani Bibliotheca Orient. Clementino-Vaticana Romae 1719 Tomi III. fol. von mir häufig zu Rathe gezogen worden, so dass es einer genauern und partheilosen Prüfung wohl nicht entgehen kann, was aus meinen nicht unbedeutenden Collektaneen hinzugekommen sei. Um ferner die erste erworbene grammatische Fertigkeit zu unterstützen, und namentlich das Vorgetragene praktisch anwenden zu können, hielt ich es nicht für ganz unzweckmässig, dem Ganzen einige Lesestücke nebst einem dazu gehörigen Wörterbuche beizufügen. Wenn aber von mir das in Assemani Bibl. Orient. T. I p. 26—55 im Auszuge gegebene Leben Ephräm des Syrers gewählt ward, so bestimmte mich dazu nicht sowohl die Vorzüglichkeit des Inhalts, als die Einheit des Stoffes, ganz besonders

aber die Leichtigkeit der Sprache, in welcher diese Lebensbeschreibung abgefasst ist, und um das Verstehen für Ungeübtere zu erleichtern, glaubte ich bei den vorkommenden syntaktischen Schwierigkeiten nicht ohne Nutzen auf die Paragraphen des Lehrbuchs verweisen zu dürfen. Endlich wünsche ich nur noch, dass diese Arbeit selbst bei denen eine nachsichtige Aufnahme finden möge, welche grössere Anforderungen an ein zu genanntem Zwecke bestimmtes Lehrbuch machen sollten; und wenn ich mich dagegen auch auf den Umfang ähnlicher Lehrbücher berufen möchte, so bin ich doch noch weit von der Meinung entfernt, jene Vorbilder erreicht zu haben.

Berlin im Monat März 1829.

Der Verfasser.

Inhalt.

Einleitung.
Kurze historische Uebersicht der syrischen Sprache und Literatur.

Erster Haupttheil.
Elementarlehre.

Erstes Kapitel.
Von den Schriftzeichen und ihrem Gebrauche.

§. 1. Von den Consonanten . . . . . Seite 1
§. 2. Von den Vocalen (Vocalbuchstaben und Vocalzeichen) überhaupt 5
§. 3. Von den Vocalzeichen 5
§. 4. Diakritische Punkte, welche die Vocale ersetzen 7
§. 5. Kuschoi und Rucoch 8
§. 6. Ribui 9
§. 7. Von den Linien Mehagjono und Marhetono . 10
§. 8. Von der Linea occultans 11
§. 9. Von dem Tone 11
§. 10. Von den Interpunktionszeichen . . . 12

Zweites Kapitel.
Eigenthümlichkeiten und Veränderungen der Buchstaben.

§. 11. Allgemeine Uebersicht 13
§. 12. Veränderungen der Consonanten . . . 13
§. 13. Von den quiescirenden Buchstaben . . 16
§. 14. Von Vocalbuchstaben, welche nicht ausgesprochen werden 18
§. 15. Veränderungen, welche die Vocale treffen . 18

Zweiter Haupttheil.

Formenlehre oder von den Redetheilen.

Erstes Kapitel.

Vom Pronomen.

§. 16. Personal und Possessivpronomen . . Seite 22
Tabelle der Pronomina und Suffixa . . 23
§. 17. Uebrige Pronomina 27

Zweites Kapitel.

Vom Verbo.

§. 18. Allgemeine Uebersicht 29

I. Regelmässiges Verbum.

§. 19. Von der Flexion des regelmässigen Verbi überhaupt 31
Tabelle der Personalflexion . . . 32
Tabelle der Temporalflexion des regelmässigen Verbi 33
A. Personalflexion 34
B. Flexion der Tempora und Modi . . 35
§. 20. A. Von der Grundform Peal, dessen Bildung und Bedeutung 37

B. Abgeleitete Conjugationen.

§. 21. Ethpeel 39
§. 22. Paël und Ethpaal 40
§. 23. Aphel und Ethtaphal 41
§. 24. Schaphel und Eschtaphal 42
§. 25. Seltene Conjugationen und Verba quadrilitera 43
§. 26. Verba mit Gutturalen 44

II. Unregelmässige Verba.

§. 27. Uebersicht 45
Tabelle der unregelmässigen Verba . . 46

A. Verba quiescentia.

§. 28. Verba I. rad. Olaph quiescentis . . 47
§. 29. Verba I. rad. Jud. quiescentis . . . 49
§. 30. Verba med. rad. Olaph quiescentis . . 50

§. 31. Verba med. rad. Vau und Jud quiesc. . Seite 51
§. 32. Verba III rad. Olaph quiescentis . . 53

B. Verba defectiva.

§. 33. Verba I rad. Nun 56
§. 34. Verba med. rad. geminatae . . . 56
§. 35. Doppelt unregelmässige u. mangelhafte Verba 57
Paradigmen des regelmässigen und unregelmässigen Verbi . . . . 60—76
§. 36. Regelmässiges Verbum mit Suffixis . . 77
Tabelle dazu 82
§. 37. Suffixa an Verba III rad. Olaph quiescentis 84
Tabelle dazu 88
§. 38. Hülfsverba oder Verba Substantiva . . 90

Drittes Kapitel.

Vom Nomen.

§. 39. Von der Ableitung der Nomina . . . 91
§. 40. Nomina derivata des Verbi . . . 92
Tabellarische Uebersicht der Nomina derivata des regelmässigen und unregelmässigen Verbi 93—100
§. 41. Nomina denominativa 101
§. 42. Nomina composita und exotica . . . 102
§. 43. Vom Genus der Nomina 103
§. 44. Numerus der Nomina 105
§. 45. Verschiedene Verhältnisse (Status) des Nomen 109
Tabelle dazu . . . . . 112—115
§. 46. Nomina mit Suffixis 116
§. 47. Declination der Nomina überhaupt . . 119
§. 48. Darstellung der Nomina nach Declinationen 119
§. 49. Anomalische Nomina 126
Paradigmen der Nomina mit Suffixis . . 128
§. 50. Adjectiva und Zahlwörter 130

Viertes Kapitel.

Von den Partikeln.

§. 51. Adverbia 133
§. 52. Präpositionen 134
Tabelle der Präpositionen mit Suffixis . 136
§. 53. Conjunktionen und Interjektionen . . 137

* *

Dritter Haupttheil.

Syntax.

Erstes Kapitel.

Von dem Pronomen.

§. 54. Gebrauch der getrennten Personalpronomina und Suffixa.
A. der getrennten Personalpronomina . Seite 139
B. der Suffixa 140
§. 55. Pleonastischer Gebrauch der Pronomina.
A. der getrennten Personalpronomina . 142
B. der Suffixa 143
Allgemeine Anmerkung zu dem Personalpronomen 145
§. 56. Gebrauch des Relativpronomens . . . 146
§. 57. Gebrauch des Pronominis demonstrativi und interrogativi 148
§. 58. Pronomina, für welche die Syrer keine eigenen Formen haben.
A. Reflexivpronomen 149
B. Uebrige Pronomina 150

Zweites Kapitel.

Vom Verbo.

§. 59. Allgemeine Uebersicht 156
§. 60. Gebrauch des Praeteriti 156
§. 61. Gebrauch des Futuri 159
§. 62. Gebrauch des Imperativ 163
§. 63. Gebrauch des Infinitiv.
A. des absoluten Infinitiv 164
B. des Infinitiv mit ⲗ oder der construirten Form 164
§. 64. Gebrauch des Participii 167
§. 65. Uebersicht der Bezeichnung aller Tempora und Modi und vom Imperfecto, Plusquamperfecto und Optativo insbesondere . . . 173
§. 66. Von den Personen des Verbi . . . 175

§. 67. Construktion der Verba mit verschiedenen Casus und Präpositionen.
I. Verba mit dem Accusativ . . Seite 178
II. Verba mit Praepositionen . . . 181
III. Passiva und deren Construktion . . 187
Umschreibung der griechischen Verba composita 188
§. 68. Vom Verbo Substantivo und einigen andern die Construktion des Verbi überhaupt betreffenden Eigenthümlichkeiten.
A. Gebrauch von ܐܝܬ ܐܝܬ̄ und ܠܝܬ . 189
B. Indirekte Rede 190
C. Ellipse — Zeugma — Paronomasie und Wortspiel 191

Drittes Kapitel.

Vom Nomen.

§. 69. Allgemeiner Gebrauch des Nomen . . 193
§. 70. Ueber das Genus des Nomen . . . 196
§. 71. Ueber den Numerus 197
§. 72. Von der Apposition und Verdoppelung des Nomen 198
§. 73. Vom Status emphaticus 199
§. 74. Vom Status constructus und Genitiv . . 200
§. 75. Bezeichnung und Gebrauch der übrigen Casus 204
§. 76. Von den Casibus absolutis 206
§. 77. Steigerung der Adiectiva.
A. Comparativ 207
B. Superlativ 208
§. 78. Construktion der Zahlwörter.
A. der Cardinalzahlen 209
B. der Ordinalzahlen 210
C. Uebrige Zahlverhältnisse . . . 212
§. 79. Verbindung des Nomen mit Adiectivis . 213
§. 80. Verbindung des Nomen mit dem Verbo
A. In Rücksicht auf den Numerus . . 216
B. In Rücksicht auf das Genus . . . 219
C. In Rücksicht auf Genus und Numerus zugleich 220
D. Construktion zusammengesetzter oder mehrerer Subjekte 221

§. 81. Von einigen das Nomen betreffenden Eigenthümlichkeiten.
A. Ellipse des Nomen . . . Seite 223
B. Zeugma und Hendiadys . . . 225
Uebertragung griechischer Nomina composita 225

Viertes Kapitel.
Von den Partikeln.

§. 82. Ausdruck und Verbindung der Adverbia . 227
§. 83. Gebrauch der Partikeln der Frage, Bejahung und Verneinung 229
§. 84. Von den Präpositionen 231
§. 85. Von den Conjunktionen 233
§. 86. Von den Interjektionen 236
Besonderheiten der Wortstellung . . . 238
Register.
I. Sachregister 239
II. Register syrischer Wortformen und Construktionen. 247
Einige Nachträge 251

Einleitung.

Kurze historische Uebersicht der syrischen Sprache und Literatur.

1. *Die syrische Sprache*, zum Unterschiede von der *chaldäischen* oder *ostaramäischen*, mit welcher sie in dem semitischen Sprachstamme den *aramäischen Dialekt* bildet, auch die *westaramäische* genannt, war ehedem über den ganzen nördlichen Theil Arams von den Gränzen Palestina's bis nach Natolien, und von dem mittelländischen Meere bis an und über den Euphrat verbreitet. Sie gieng schon früh in das Platte über, und verlor bei dem fortwährenden Wechsel der Herrschaft, namentlich durch die Aufnahme persischer und griechischer Wörter, viel von ihrer ursprünglichen Reinheit, in welcher sich keine schriftlichen Denkmäler bis auf unsere Zeiten erhalten haben; erreichte aber zu Anfange des IV. Iahrhunderts nach Chr. eine blühende Periode, und erhielt sich als Schriftsprache lange Zeit zu Edessa. So wie nun aus den frühesten Zeiten die *palmyrenische Mundart* als die vorzüglichste angeführt wird, so bezeichnete man diese Periode mit dem Namen der *edessenischen*. Ausserdem werden noch aus

verschiedenen Zeiten die *damascenische*, die *chalnische* oder *ktesiphontische*, die *acharische* oder *nesibenische* und *maronitische Mundart* erwähnt, deren wesentlicher Unterschied aber wohl nur in der Aussprache bestanden haben mag, was mit mehr Gewissheit von dem *Nabatäischen* behauptet werden kann. Die ältere Schriftsprache von Antiochien oder Commagene wird noch jetzt von verschiedenen christlichen Religionspartheien, besonders den *Maroniten*, *Nestorianern* und *Thomaschristen* in Indien als Kirchensprache gebraucht. Auch sollen sich derselben die *Zabier* oder sogenannten *St. Iohannesjünger* bei ihren gottesdienstlichen Gebräuchen bedienen. Da aber die Sprache selbst schon seit dem VIII. und IX. Jahrh. durch den häufigen Gebrauch des Arabischen sehr entstellt, und im X. und XI. von den Arabern aus den Städten, so wie im XII. und XIII. Iahrh. aus den Dörfern verdrängt wurde, so lässt sich wohl mit einiger Gewissheit annehmen, dass dieselbe als Landessprache nicht mehr üblich ist; und obwohl neuere berühmte Reisende wie Niebuhr und Brown die Vermuthung, dass dieselbe noch in einigen Theilen Mesopotamiens um Raka, Edessa und Damascus, so wie auf dem Libanon gesprochen werde, zu unterstützen suchen, so widerlegen dies doch Ferrières Sauveboeuf nnd Volney; während aber Chateaubriand, Seetzen, Clarke, Ioliffe und Bukingham diesen Gegenstand ganz mit Stillschweigen übergehen, bemerkt nur Burkhardt, dass die Maroniten im Kloster Kascheia sich gegenwärtig derselben eben so, wie wir uns der lateinischen Sprache bedienen.

Anm. Syrien für das A. T. אֲרָם (ܐܪܡ vgl. die Ἄρμοι bei Homer Iliad. II. 783. Hesiod. Theog. 304. Strabo Geogr. I. 2. XI. 14. Stephanus Byzant. unter Ἄρμα und Bochart Geogr. S. II. 5. 6.) gebrauchen im weitern Sinne schon die LXX (Συρία, Σῦροι, Συριστί), und griechische und römische Schriftsteller verwechseln es oft mit Assyrien. Vgl. Diodor. Sic. II. 13.

Herodot. VII. 63. Strabo XVI. 2. Xenoph. Cyrop. VII. 5, 31. Lucian de Dea Syr. §. 1. Oppian. *Κυνηγ.* III. 402. Horat. Od. II. 11, 16. III. 4, 32. Iustin. I. 2. Ammian Marcell. XXIII. 6. Die Araber nennen es الشام, weil es ihnen mit nach Osten gewendetem Gesichte zur Linken liegt. Vgl. Abulfeda Tab. Syr. p. 5. Assemani Bibl. Orient. T. III. P. II p. 782. Dieses Land zerfiel in den ältesten Zeiten in mehrere kleine, von Königen beherrschte Staaten (vgl. *Jahn* Bibl. Arhäol. Thl. I. Bd. 1 p. 51 ff. *Mannert* Geogr. Bd. VI p. 1 ff. *Vater* Commentar über den Pentat. Bd. 1 p. 152. *Winer* Bibl. Realwörterbuch Bd. 1. p. 51 f.), von denen besonders seit David Zoba und Damascus als die mächtigsten in den heiligen Schriften der Hebräer erwähnt werden. Beide eroberte David (II Sam. 8, 3 ff. 10, 6. I Chron. 19, (18,) 4 ff.), und Salomo behauptete sich so lange in dem Besitze derselben bis Reson Ben-Eliada, früher Heerführer des Königs von Zoba (I Reg. 11, 23 ff.), die von den Israëliten unabhängige Herrschaft zu Damascus wieder herstellte. In der Folge wurden die Syrer den Monarchien der Assyrer (738. v. Chr.), Perser (539) und Macedonier (331) einverleibt, erhoben sich zwar nach Alexander des Grossen Tode auf einige Zeit wieder unter den Seleuciden (301), verloren aber durch Pompeius (64 v. Chr.) ihre Selbstständigkeit von Neuem, und nur zu Edessa regierten noch Könige, bis auch dieses im III Iahrh. n. Chr. unter römische Bothmässigkeit kam. Bei der Theilung des Reichs durch Theodosius (395) fiel Syrien an das byzantin. Kaiserthum, nachdem schon zuvor Iovianus (363) Nesibis an Sapores II. König von Persien abgetreten hatte. Hierauf wurde es von den Arabern genommen (636), und war den Ommiaden (seit 660) und einigen andern arabischen Herrscherfamilien, deren Dynastien die Seldschucken (1086) ein Ende machten, unterworfen. Zur Zeit der Kreuzzüge

behaupteten sich daselbst die Christen (seit 1097) nur auf kurze Zeit gegen letztere, welchen es Saladin (1171) entriss, und den Plünderungen der Mongolen unter Timur (1369) Preis gegeben, seufzt es gegenwärtig seit drei Iahrhunderten unter dem Ioche der Türken. Vgl. *Gatterer* Handbuch der Universalhist. Bd. I., p. 248 ff. *Beck* Weltgeschichte Bd. I, 213 ff. *Heeren* Ideen über die Politik u. s. w. Thl. I. p. 213 ff. *Rühs* Handbuch der Geschichte des Mittelalters p. 152 ff. — Der Uebergang in das Platte (*πλατύστομον*) scheint nicht weit über die Zeiten des babylon. Exils hinaufzureichen, und die *palmyrenische Mundart*, welche wir noch aus einigen in den Ruinen von Palmyra oder Tadmor aufgefundenen und von Barthelemy und Swinton gedeuteten Inschriften kennen, kann sich erst nach Salomo, dem Erbauer dieser Stadt, gebildet haben. In der *edessenischen* Periode, in welcher sich besonders Ephraem († 378), Jacob von Sarug, Isaac der Syrer und Xenaias von Mabug, welche Iacob von Edessa in der Mitte des VII. Jahrh. als klassische Schriftsteller empfiehlt, auszeichneten, wurde theologische Gelehrsamkeit befördert, vgl. Assem. T. III. P. II. p. 994. — Die *Maroniten* am Orontes und auf dem Libanon, ursprünglich Schüler und Anhänger des heiligen Maro (vgl. Assem. I. 496 ff. *Pfeiffer* in s. Auszuge p. 166. f. *Gieseler* Lehrbuch der Kirchengeschichte Bd. 1 p. 675. *Rühs* Handbuch der Geschichte des Mittelalters p. 37.), nähern sich der alten syrichen Mundart; mehr noch die *Nestorianer* (vgl. Assem. T. III. P. II p. 379), welche sich derselben, so wie die nur dem Namen und Wohnorte nach von ihnen verschiedenen *Thomaschristen* in Indien (vgl. Assem. a. a. O. p. 413. 435 ff. *Pfeiffer* p. 285. 484. *Gieseler* Bd. 1 p. 417. 638) nur noch als Kirchensprache bedienen, da die beiden erstern im bürgerlichen Leben *arabisch*, letztere *malabarisch* sprechen. Abweichend davon ist jedoch die Mundart der

sogenannten *Iohanneschristen*, *Mandäer* oder *Zabier* (welche nicht mit der gleichnamigen Sekte der Muhammedaner in Maraccii Coran. Sur. II p. 33 ff. Assem. T. III. P. II. 509—515. *Pfeiffer* p. 510 f. zu verwechseln sind) vgl. *Gieseler* Bd. 1 p. 66. *Neander* Allgemeine Geschichte der christlichen Religion und Kirche Bd. 1. Abth. 2 p. 427, deren Religionsbücher in einer verderbten syrischen Sprache geschrieben sind, und wegen der vielen darin vorkommenden ghebrischen Ausdrücke in dem persischen Irak aufgesetzt zu seyn scheinen. Unter dem *Nabatäischen* ist aber nach Barhebraeus bei Assem. T. I. p. 476. die ehemalige Sprache der syrischen Landleute zu verstehen. — Ueber die Annahme und Widerlegung, dass die syrische Sprache noch jetzt Landessprache sei, vgl. *Niebuhr* Reisebeschr. von Arabien Bd. 2 p. 352, *Brown* Biblioth. der neuesten Reisebeschr. Thl. 1. p. 489. *Ferrières Sauveboeuf* Memoires historiques etc. T. II. p. 169, *Volney* Voyage en Syrie etc. T. I. p. 331. und *Burckhardt* Travels in Syria etc. p. 22. 186.

2. Die Literatur der Syrer, welche sich fast über alle Zweige der Wissenschaften, namentlich der Theologie verbreitet, und treffliche Schriften über die Geschichte des Orients und der Kirche besitzt, blühte vorzüglich in dem Zeitraume vom IV. bis X. christlichen Jahrhunderte. Die Sprache selbst aber, welche ihre Gewandtheit im Ausdrucke durch Uebertragung des Aristoteles und anderer griechischer Schriftsteller, so wie durch die fassliche Darstellung mathematischer Gegenstände bewährte, fand schon früher in ihrem eigenen Vaterlande eifrige Beförderer der Grammatik und Lexicographie.

Als die ältesten Grammatiker, deren Werke verloren gegangen sind, nennt die Geschichte den Achudemen († 575), Ioseph Huzita († 580), Iacob von Edessa († 698), welcher

die Reinheit der alten Sprache wieder herzustellen sich bemühte, Iesudenah (zu Anfange des VIII. Jahrh.) Ioannes Stylita (gegen das I. 830), Ioannes des Chamis Sohn, Bischoff zu Themanun (850) und Honain den Arzt († 876.) Die erste genauere Grammatik aber schrieb Ioannes Bar Zugbi, ein Nestorianischer Mönch, zu Anfange des XIII. Jahrh., in welcher Zeit auch Ioseph Bar Malcon sein *Rete punctorum* verfasst zu haben scheint, und Barhebraeus († 1286) seine grammatischen Schriften bekannt machte. Zu Anfange des XVI. Jahrh. wurde das Studium der syrischen Grammatik auch nach Europa verpflanzt. Theseus Ambrosius erlernte seit 1514 die syrische Sprache von Syrern in Rom, und wurde seit 1529 Lehrer von Albert Widmanstad, welcher sich später unter Simeon, Bischoff der Syrer auf dem Libanon, weiter ausbildete. Durch die Bemühungen dieser Männer und Moses von Merdin, welchen 1552 Ignatius, Patriarch von Antiochien, an Iulius den III. nach Rom geschickt hatte, und dessen Unterricht Andreas Dumas (Masius) genoss, kam 1555 die Herausgabe des N. T. zu Stande, und in Rom selbst wurde das grammatische Studium dieser Sprache zu Ende des XVI. Jahrh. durch die Maroniten Amira undAbraham Ecchellensis, deren gehaltvollen grammatischen Werken schon die Versuche von Theseus Ambrosius, Widmanstad, Tremellius, Dumas und Waser vorangegangen waren, sehr gefördert. Ihnen folgte Isaac Sciadrensis und Iosua Accurensis um die Mitte des XVII Iahrh., von welcher Zeit an die syrische Sprache auch in Deutschland theils für sich allein, am ausführlichsten von den beiden Michaelis und Hoffmann, theils in Verbindung mit dem Chaldäischen, wie von Ludov. de Dieu und Iahn, oder den übrigen semitischen Dialekten, wie von Buxtorf, Hottinger, Schaaf, Vater u. a. grammatisch bearbeitet ward.

Was die Lexicographie betrifft, so wurden auch hierin die ersten Versuche im IX und X Iahrh. in Syrien von Honain

Isa oder Iosue aus Maruz und Gabriel des Bochtiesu Sohn gemacht. Wichtiger jedoch sind die gleichzeitigen Arbeiten von Isa Bar-Ali (um das I. 885.), Ananiesu Bar-Saru (um das I. 900.) und das brauchbarste Werk dieser Art von Abulhasan, Isa Bar-Bahlul (um das I. 963), welche sich bis auf unsere Zeiten erhalten haben. Die seit dem XVI Iahrh. erschienenen Wörterbücher von Dumas, de la Boderie, Schindler, Crines, Buxtorf, Trost, Hottinger, Gutbier, Nicolai, Schaaf und Zanolini beschränken sich nur auf das N. T., mit welchem die syrische Literatur seit 1555 in Europa eröffnet wurde; Ferrarius dagegen und Edm. Castellus benutzten die erwähnten, denselben Gegenstand betreffenden syrischen Schriften, und Ioh. Dav. Michaelis bereicherte die Arbeit des letztern durch schätzbare Bemerkungen und Zusätze. Lorsbachs gehaltvolle Arbeit, welcher alle bisher im Drucke erschienenen syrischen grösseren Werke und einige Handschriften verglichen, und die in den syrischen Wörterbüchern fehlenden Wörter und Bedeutungen gesammelt hat, ist unvollendet geblieben; dagegen sind seit Kurzem ausführliche Werke von den um die orientalische Literatur sehr verdienten Philologen Bernstein und Quatremère versprochen. Glossarien finden sich an den Chrestomathien von *Michaelis*, *Kirsch*, *Tychsen*, *Grimm und Hahn und Sieffert.*

Anm. Als eine der ältesten syrischen Schriften wird von Eusebius Hist. eccles. I, 13. der Brief des Abgarus an Iesum und eine sich darauf beziehende Antwort erwähnt (vgl. Assem. I, 554. III. P. II p. 8. *Gieseler* Bd. 1 p. 74), und eben so soll Iohannes sein Evangelium in syrischer Sprache verfasst haben. Das zuverlässigste älteste syrische Werk ist aber wohl die N. T. Uebersetzung, welche schon im II Iahrh. vorhanden gewesen sein muss. Vgl. *Hug* Einleitung in die Schriften des N. T. Thl. 1. p. 348. *Gieseler* Bd. 1. p. 123. Dass die Syrer sogar ihre Sprache für reicher

als die arabische gehalten haben, bezeugt Assem. III. P. I. p. 326 f. und ihre Gewandheit griechische Schriftsteller überzutragen, lässt sich noch aus Barhebraei Chron. p. 231. ed. Bruns vgl. mit Aristotelis Top. I c. 4. beurtheilen. Als Verfasser einer gelungenen Uebersetzung von zwei Büchern der Iliade nennt Abulpharagius in seiner Historia Dynast. ed. Pocock. p. 147 den Theophilus von Edessa (Vgl. Assem. I. p. 521), und eine kurze Geschichte der syrischen Literatur besitzen wir, ausser dem grössern Werke von Assemani Bibliotheca Orientalis Clementino-Vaticana Romae 1729 III Voll. fol. und dem daraus veranstalteten Auszuge von *Pfeiffer* Erlangen 1776, von *Hoffmann* in Bertholdts kritischem Journal der neuesten theologischen Literatur Thl. XIV p. 225—291.

I. Sprachlehren.

Thesei Ambrosii. Introductio in Chald. linguam, Syriacam etc. Papiae 1539.

Aug. Caninii Institutiones linguae Syriacae Parisiis 1554.

Widmanstadii Syriacae linguae prima elementa Viennae 1555. 4. ed. II Antwerp. 1572.

Ioh. Merceri Tabulae in grammaticen linguae Chald., quae et Syriaca dicitur. Paris. 1560. 4. Eiusd. grammatica Chald. et Syr. Vitebergae 1579. 8.

Imman. Tremellii Grammatica Chald. et Syr. Genevae 1569. 4. (auch an dessen Ausg. des N. T.)

Andr. Masii Grammatica linguae Syriacae (im Tom. VI der Antwerp. Polygl.) 1573 fol.

Casp. Waseri Institutio linguae Syrae ex optimis quibusque apud Syros scriptoribus collecta. Lugd. Bat. 1594. 4. Ed. II. Leidae 1619. 4.

*Georg. *Amirae* Grammatica Syr. sive Chald. etc. Romae 1596. 4.

Christoph. Crinesii Gymnasium Syr. h. e. linguae Iesu Christo vernaculae perfecta institutio etc. Vitebergae 1611.

Io. Buxtorfii Grammaticae Chald. et Syr. libri III. Basil. 1615. Ed. II. 1650. 8.

Io. Casp. Myricaei Grammatica Syro-Chaldaea. Genev. 1619. 4.

Herm. Nicolai Idea linguarr. Aramaearum per comparationem etc. Copenh. 1627. 8.

**Abrah. Ecchellensis* Linguae Syr. s. Chald. perbrevis institutio. Romae 1628. 16.

Ludov. de Dieu Grammatica linguarr. orientt. Hebraeorum, Chald. et Syr. inter se collatarum Lugd. Bat. 1628 ex recens. Clodii Francof. ad M. 1683. 4.

**Isaac Sciadrensis* Grammatica linguae Syr. Romae 1636. 8.

Ioh. Michael. Dilherri Rudimenta grammaticae Syr. Halis 1637. Ed. II 1646. 12.

**Iosephi Acurensis* Grammatica linguae Syr. Romae 1647. 8.

Io. Ernst. Gerhardi Σιριαγραφία linguae Syro-Chald. Hal. Sax. 1649.

Andr. Sennerti Ebraimus, Chaldaismus, Syriasmus, Arabismus nec non Rabbinismus etc. Viteb. 1666. 4. Eiusd. Chaldaismus et Syriasmus etc. 1666.

Ioh. Henr. Hottingeri Grammatica Chald. Syr. et Rabbinica Turic. 1652. 8. Eiusd. Grammatica quatuor linguar. Hebr. Chald. Syr. et Arab. harmonica Turici 1659. 4. (die syrische auch besonders abgedruckt.)

Briani Waltoni Introductio ad lectionem linguarr. orientt. Hebr. Chald. Samarit. Syr. Arab. Pers. Armen. Copt. Lond. 1653. 12.

Io. Leusdeni Scholae Syriacae libri III etc. Ultraiect. 1658. 8.

Guil. Beveridgii Grammatica Syr. tribus libris tradita. Lond. 1658. 8.

Edm. Castelli Brevis et harmonica quantum fieri potuit grammaticae linguarr. Hebr. Chald. Syr. Aethiop. Arab. et Pers. delineatio. Lond. 1669. (vor seinem Lex. heptagl.)

Dav. Grafunderi Grammatica Syriaca cum Syntaxi etc. Viteb. 1665.

Io. Nicolai Grammatica linguarr. Ebr. Chald. Syr. Arab. Aethiop. Pers. orientalium secundum prima praecepta delineata harmonica. Ienae 1670. 4. Ed. II Critica Sacra Francof. et Hamb. 1686.

Io. Altingi Synopsis institutionum Chald. et Syr. Francof. ad M. 1676. Ed. VI a Georg. Othone adornata 1701. 8.

Christ. Cellarii Porta Syriaca. Cizae 1677. 8. Eiusd. Porta Syriae patentior etc. 1682.

Henr. Opitii Syriasmus facilitati et integritati suae restitutus etc. Lips. et Francof. 1678. 4. in compendium redactus a *Christ. Ludovici* Viteb. 1669. 4.

Car. Schafii Opus Aramaeum complectens grammaticam Chaldaico-Syriacam. Lugd. Bat. 1686. 8.

Io. Aug. Danzii Aditus Syriae reclusus etc. Ienae 1689. Ed. III 1715. 8.

Io. Ern. Gerhardi Harmonia linguae Chald. Syr. et Aethiop. Ienae 1693. 4.

Herm. von der Hardt Syriacae linguae fundamenta. Helmst. 1694. 8. (nur Paradigmen.)

Ge. Othonis Palaestra linguarr. orientt. Chald. Syr. Arab. Aeth. Pers. etc Frankof. 1702. 4.

Io. Phil. Hartmanni Hebraicae, Chald. Syr. et Samarit. linguarum institutio harmonica. Francof. ad M. 1707. 4.

Sam. Frid. Bucheri Thesaurus orientalis s. compendiosa et facilis methodus linguarr. orientt. etc. Francof. et Lips. 1725. 4.

Christ. Bened. Michaelis Syriasmus i. e. grammatica linguae Syr. Halis 1741. 4.

Io. David Michaelis Grammatica Syr. Halis 1784. 4.

I. G. Kals Grammatica Hebraeo-harmonica cum Arab. et Aram. Amstelod. 1758. 8.

Iac. Ge. Christ. Adlerii Brevis linguae Syr. institutio etc. Altonae 1784.

W. Hezel Syrische Sprachlehre. Lemgo 1788. 4.

Ioh. Gottfr. Hasse Practisches Handbuch der Aramäischen oder Syrisch-Chaldäisch-Samaritanischen Sprache. Iena 1791. 8.

Innoc. Fessleri Institutiones linguarr. orientt. Hebr. Chald. Syr. et Arab. Vratisl. Halis et Ienae 1787 et 1789.

Ol. Gerh. Tychseni Elementale Syr. Rostochi 1793. 8. (an s. Chrestom.)

Io. Iahn. Aramäische oder Chaldäische und Syrische Sprachlehre für Anfänger. Wien 1793. 8. neu herausgegeben von *Oberleitner* Elementa Aramaicae s. Chaldaeo-Syriacae linguae etc. Viennae 1820. 8.

Ioh. Sev. Vater Handbuch der Hebr. Syr. Chald. und Arab. Grammatik. Leipzig 1802 u. 1817. 8.

Thomas Yeates Syriac grammar principally adapted to the new Testament in that language. Lond. 1819. 8.

Hampus Tullberg Elementale Syr. P.I. et II. Lond. 1824. 8.

Paul Ewald Lehrbuch der syr. Sprache. Erlangen 1826. 8.

Andr. Theoph. Hoffmanni Grammaticae Syriacae libri III. Halae 1827. 4.

II. Wörterbücher.

Andr. Masii Syrorum peculium. Antwerp. 1521. fol.

Fabr. Boderiani Dictionarium Syro-Chald. Antw. 1572. (Tom. VI der Antw. Polygl.)

Val. Schindleri Lexicon pentagl. Hanoviae 1612. 1649. Lond. 1635 Francof. 1653. 1695. fol.

Christoph. Crinesii Lexicon Syriacum. Viteb. 1612. 4.

Ioh. Bapt. Ferrarii Nomenclator Syriacus. Romae 1622. 4.

Ioh. Buxtorfii iun. Lexicon Chald. et Syr. Basil. 1622. 4.

Martini Trostii Lexicon Syr. etc. Cothenis Anhalt. 1623. 4.

Thomas a Novaria Nomenclator Syr. Romae 1636. 8.

Andr. Sennerti Lexici Chald. et Syr. compendium. Viteb. 1666. 4.

Ioh. Henr. Hottingeri Etymologicum orient. s. Lexicon harmonicum heptagl. etc. Francof. 1661. Turici 1664. 4.

Dav. Grafunderi Compendium Lexici Syr. (an s. syr. Gramm.)

Acgid. Gutbirii Lexicon Syr. Hamb. 1667. 8. (an s. N. T.)

Edm. Castelli Lexicon heptagl. Lond. 1669. Hieraus besonders edirt das syrische von *I. D. Michaelis* unter dem Titel: Edmundi Castelli Lexicon Syr. Gotting. 1788. Tom. II, 4.

Io. Fr. Nicolai Hodogeticum orientale harmonicum etc. Ienae 1670. 4.

Christoph. Cellarii Glossarium Syro-Latinum. Cizae 1683. 4.

Car. Schafii Lexicon Syr. concordantiale. Lugd. Bat. 1708. (am N. T.)

Ant. Zanolini Lexicon Syriacum. Patav. 1742. 8. (am N. T.)

III. Chrestomathien.

Ioh. Dav. Michaelis Syrische Chrestomathie Thl. 1. Göttingen 1768. 8. Die II. Ausg. 1783. mit einem Glossar. u. Anm. vervollständigt unter dem Titel: *Ioh. Dav. Michaelis* Chrestomathia Syr. Ed. III. glossario adnotationibusque instructa a *I. Ch. Doepke.* 1829.

I. C. G. Adleri Chrestomathia Syr. Hafn. 1784.

Ioh. Gottfr. Hasse Lectiones Syro-Arabico-Samaritano-Aethiopicae Regiom. et Lipsiae 1788. 8.

Georg. Guil. Kirschii Chrestomathia Syr. Hofae 1789. 8. (neu edirt von *Bernstein.*)

Olai Gerh. Tychsen Elementale Syriacum etc. Rostochi 1793. 8.

Henr. Ad. Grimm Neue Syrische Chrestomathie mit einem Glossarium u. s. w. Lemgo 1795. 8.

Gust. Knoes Chrestomathia Syr. maximam partem e Codd. MSS. collecta. Gotting. 1807. 8.

Aug. Hahn et Sieffert Chrestomathia Syr. s. S. Ephraemi carmina selecta. Lips. 1825. 8. (mit einem Lexid. Syr.)

Erster Haupttheil.

Elementarlehre.

Erstes Kapitel.

Von den Schriftzeichen und ihrem Gebrauche.

§. 1.

Von den Consonanten.

Die *syrische* oder *westaramäische* Sprache, welche in der Zahl der 22 Consonanten mit der *hebräischen* und *chaldäischen* übereinstimmt, hat mit der *arabischen* die Verbindung der einzelnen zu einem Worte gehörenden Buchstaben, durch kleine am untern Ende angesetzte Linien gemein, wodurch eine vierfache im Wesentlichen wenig verschiedene Figur entsteht, wie aus folgender Tabelle zu ersehen ist.

Tabelle der Consonanten.

Ordnung.	Name.	Figur. Zu Anfange.	in der Mitte.	Am Ende verbunden.	Am Ende nicht verbund.	Laut.	Gültigkeit als Zahl.
1	Olaph	ܐ	ܐ	ܐ	ܐ	Spirit. lenis d. Griechen.	1
2	Beth	ܒ	ܒ	ܒ	ܒ	B. V.	2
3	Gomal	ܓ	ܓ	ܓ	ܓ	G.	3
4	Dolath	ܕ	ܕ	ܕ	ܕ	D.	4
5	He	ܗ	ܗ	ܗ	ܗ	H.	5
6	Vau	ܘ	ܘ	ܘ	ܘ	W. od. V.	6
7	Zain	ܙ	ܙ	ܙ	ܙ	ζ der Griech. ç der Franz.	7
8	Cheth	ܚ	ܚ	ܚ	ܚ	Ch. od. hh.	8
9	Teth	ܛ	ܛ	ܛ	ܛ	T.	9
10	Jud	ܝ	ܝ	ܝ	ܝ	I.	10
11	Coph	ܟ	ܟ	ܟ	ܟ	K. Ch.	20
12	Lomad	ܠ	ܠ	ܠ	ܠ	L.	30
13	Mim	ܡ	ܡ	ܡ	ܡ	M.	40
14	Nun	ܢ	ܢ	ܢ	ܢ	N.	50
15	Semcath	ܣ	ܣ	ܣ	ܣ	S.	60
16	Ee	ܥ	ܥ	ܥ	ܥ	ע der Hebr.	70
17	Phe	ܦ	ܦ	ܦ	ܦ	P. od. F.	80
18	Tsode	ܨ	ܨ	ܨ	ܨ	Ts. Z.	90
19	Koph	ܩ	ܩ	ܩ	ܩ	K. m. d. Kehle.	100
20	Risch	ܪ	ܪ	ܪ	ܪ	R.	200
21	Schin	ܫ	ܫ	ܫ	ܫ	Sch der Deut. Sh der Engl.	300
22	Thau	ܬ	ܬ	ܬ	ܬ	Th der Engl. Θ der Griech.	400

Anm. 1. Ausser vorstehender Schrift, *Peschito* d. i. *die einfache* genannt, deren sich die Maroniten und Jacobiten bedienen, und welche Jacob von Edessa im 7 Jahrh. erfunden haben soll, führt *Amira* noch folgende an: *Estrangelo* (s. *Asseman Biblioth. Orient. T. III. P. II. p.* 378), nach *Michaelis Gram. Syr.* p. 15. *Schrift des Evangeliums* (nicht von στρογγυλος d. i. *rund* abzuleiten), lag den Nestorianischen kleinern Schriftzeichen zum Grunde, mit welchen das sogenannte *doppelte* Alphabet, dessen man sich bei Aufschriften und Titeln der Bücher bediente, viel Aehnlichkeit hat. Hiezu kommen noch das *Palmyrenische* Alphabet, wie es sich auf den in den Ruinen von Palmyra oder Tadmor aufgefundenen Inschriften findet, und das *Mendäische* oder *Nabatäische*, welches bei Verschmelzung der Gutturale ܐ mit ܗ, ܥ mit ܚ nur aus 20 Consonanten besteht, und in vierfacher Figur, jedes einzelnen Buchstaben, den einfachen Consonanten nebst den Vocalen *a*, *i* und *u* in fortlaufender Linie ausdrückt.

Anm. 2. Mit dem vorhergehenden Buchstaben allein werden verbunden, ܐ, ܒ, ܓ, ܕ, ܗ, ܘ, ܙ, ܚ, ܠ; ohne Verbindung stehen, wenn einer dieser Buchstaben vorhergeht, ܕ ܪ, ܙ, ܟ; und, ܪ ausgenommen, immer zu Anfange. Die Finalbuchstaben sind: ܒ, ܗ, ܘ, ܪ, ܢ. Wird ܐ mit ܠ verbunden, so wird ܠ geschrieben, im entgegengesetzten Falle ܐ oder ܐ. Doppelt ܠ am End erhält die Figur ܠ. Das G eines fremden aufgenommenen Wortes wird durch ܓ ausgedrückt. Mehrere Consonanten erhalten am Ende eines Wortes eine kleine Biegung, z. B. ܒ, ܒ, ܒ u. s. w.

Anm. 3. In Ansehung der Aussprache ist zu merken: Die Gutturalen bilden den Uebergang von dem leisesten bis zu dem stärksten Kehlhauche. ܐ und ܥ sind dem *Spiritus lenis* und *asper* zu vergleichen. (§. 11, 5. b.) Tiefere Kehllaute sind ܟ = ch und ܙ, welches die Griechen bald durch *Spiritus asper*, bald durch γ ausdrücken. Ferner ist ܒ mehr mit dem Vordermunde, und ܦ mehr nach der

Kehle zu auszusprechen. ـه = ـه steht am Ende griechischer Wörter zuweilen für ς, und wird nach *Amira* p. 9 wie *sc* vor *e* und *i* ausgesprochen. Die aspirirten Consonanten ܒ ܓ ܕ ܟ ܦ ܬ werden als solche in einigen Schriften mit einem darüber gesetzten rothen Punkte bezeichnet; die Wegnahme der Aspiration wird durch dasselbe darunter gesetzte Zeichen angedeutet (§. 5.).

Anm. 4. Nach den Organen werden die Consonanten wie im Hebräischen eingetheilt; doch haben die Gutturalen ܐ ܗ ܚ ܥ weniger Schwierigkeit, da im Syrischen *Schwa* und *Dagesch forte* fehlen. Mit Einschluss des ـا und ـو ist von denselben zu merken: a) ܝ zwischen 2 Vocalen wird wie j gelesen, z. B. ܟܳܝܶܡ l. *kojem;* b) ـو quiescirt in ـُ und ـُو = *o* und *u*; nach ـَ und ـَا = *a* u. *e* bildet es *au* u. *eu*; c) ـا zu Anfange mit ـِ = *i*, selbst mit vorhergehendem ܝ wird *i* ausgesprochen, z. B. ܝܺܗܽܘܕܳܐ l. *Ihudo;* d) ـْ (§. 8. 2.) als erster Stammbuchstabe vor ـد wird wie ܝ ausgesprochen, z. B. ـْدَ l. *ehad.*

Anm. 5. Das ganze Alphabet reicht zur Bezeichnung der Zahlen bis 400 (s. Tab. der Conson. *Amira* p. 12 ff.), und bei zusammengesetzten Zahlen steht die grössere voran, z. B. ܡܐ 441. Von 500—900 werden die Zehner von 50—90 oben mit einem Punkte bezeichnet, z. B. ـת 600, ـת 800. Die Tausende bezeichnen die Einheiten mit untergesetzten ـ, die Zehntausende ـ, das Tausendfache der Zehntausende ـ. Die Zahlen 20 und 50 schreibt man auch mit doppeltem ـי und ـנ, welche Finalbuchstaben jedoch bei hinzutretenden Einheiten wieder wegfallen. Bei gebrochenen Zahlen wird der Zähler durch eine kleine in schiefer Richtung von der Linken zur Rechten über den Nenner gesetzte Linie bezeichnet, z. B. ـ = ½, ـ = ⅓ u. s. w.

§. 2.

Von den Vocalen (Vocalbuchstaben und Vocalzeichen) überhaupt.

Zur Bezeichnung der Vocale dienten auch im Syrischen anfangs die Vocalbuchstaben ܐ, ܘ und ܝ, und zur Zeit des Muhammed kannten die Syrer nur 3 für ihre Sprache ausreichende Vocalzeichen, welche die Araber von ihnen entlehnt haben sollen. Später bemühten sich die Monophysiten, die Vocale der Griechen auszudrücken, und dieselben auf 7 zu erweitern (s. *Asseman T. I.* p. 477. 78. *Gesenius Lehrgebäude* p. 34); und vorzüglich scheinen seit *Theophilus* von *Edessa* im 8 Jahrh. die griechischen Vocale allgemein gebraucht worden zu sein. Die Nestorianer dagegen bedienen sich diakritischer Punkte (*Asseman T. III. P. II.* p. 378). Die Monophysiten oder Maroniten gebrauchen dieselben gemeiniglich nur in schwierigen Fällen.

Anm. Noch im vorigen Jahrh. wandte der Maronit *Gabriel Heva* die Vocalbuchstaben zur Bezeichnung der Vocale an, und zwar so, dass ܐ = a, ܐ = o, ܐ = e, ܝ = i und ܘ = u war (s. *Michaelis* p. 29).

§. 3.

Von den Vocalzeichen.

Die Syrer bezeichnen die Vocale durch *diakritische Punkte*, oder durch *griechischen Vocalen nachgebildete Zeichen*, welche jetzt gewöhnlich gebraucht werden. In ältern Schriften findet man beide neben einander.

Gestalt. *Syrische.*	*Griechische.*	Name.	Laut.
◌	◌ , ◌	*Petocho* (ܦܬܘܚܐ).	*a.*
◌ oder ◌	◌ , ◌	*Revotzo* (ܪܒܘܨܐ).	*e.*
◌	◌ , ◌	*Chevotzo* (ܚܒܘܨܐ).	*i.*
◌ oder ◌	◌	*Zckofo* (ܙܩܦܐ).	*o.*
◌, ◌ ◌	◌	*Etzotzo* (ܐܙܘܥܐ).	*u.*

Anm. 1. Die Namen sind von der Gestalt der Organe beim Aussprechen des Vocals hergenommen. Die zum Grunde gelegten griechischen Formen sind leicht zu erkennen; auch findet sich ◌ ohne ◌ = u in ܕ und ܟܕ (Für ܕܥܕ *Luc.* 17, 29. steht richtiger *Ps.* 11, 6. ܕܥܕ). Die 3 ersten Vocalzeichen können über und unter die Consonanten gesetzt werden.

Anm. 2. Was die Aussprache betrifft, so scheint ◌ *a* und *ae* zu bezeichnen; ◌ dagegen lautet bei den Nestorianern zuweilen wie *a*. (s. *Assemani T. III. P. II.* p. 379). Auch quiescirt es in ausländischen Wörtern in ◌. In ◌ liegen zugleich *ö* und *ü*.

Anm. 3. In Ansehung der Quantität lässt sich mit einiger Gewissheit annehmen, dass ◌ immer lang, ◌ immer kurz ist. Nach andern ist ◌ mit ◌, ◌ und ◌ mit ◌ lang; ◌ kurz, ausser in fremden Wörtern. *Amira* dagegen setzt fest, ◌ sei = *ă*, ◌ = *ō*, die übrigen, sogar ◌ mit ◌ mittelzeitig. Einige Grammatiker bezeichnen auch die Quantität der Vocale durch verschiedene Zeichen. So ist:

lang	*kurz*	
◌ ◌	◌ ◌	*Revotzo.*
◌	◌	*Chevotzo.*
◌ ◌	◌	*Etzotzo.*

Anm. 4. Die *Diphthonge* werden mit ◌ܰ und ◌ܳ gebildet. *Ersteres a)* mit vorhergehendem ◌ܰ zu Anfange und in der Mitte *au*, z. B. ܐܰܘ; *b)* mit vorausgehenden ◌ܶ, *eu*, z. B. ܐ◌ܶ◌ܘ; *c)* in der Mitte nach ◌ܶ, *iu*, z. B. ◌ܝ◌ܶ◌ܘ; *d)* doppelt das erstere mit ◌ܰ◌ܰ, *ou* (bei *Amira u*). *Letzteres* bildet (ausser *b* und *c*), *a)* mit vorhergehendem ◌ܰ◌ܝ *ai*, z. B. ܚ◌ܰ◌ܝ; *b)* mit ◌ܝ in der Mitte und am Ende *oi*, z. B. ◌ܡ◌ܝ◌ܐ.

§. 4.

Diakritische Punkte, welche die Vocale ersetzen.

Diese waren früher vorhanden als die Vocale, und wurden selbst nach Erfindung derselben von den Nestorianern angewendet; auch scheint der das *Suff.* 3 *Sing. f.* ◌ܵ bezeichnende Punkt noch aus jenem Systeme herzurühren.

Anm. Nach *Amira* p. 51. ist ◌ܵ = ◌ܵ; ◌ܵ dagegen = ◌ܵ; ◌ܵ = ◌ܵ; ◌ܵ = ◌ܵ. Noch bestimmter behandelt diesen Gegenstand *Ludov. de Dieu* in s. *Gram.* p. 35 ff., nach welchem der Punkt über dem Consonanten *a, o* und *ŭ*, unter demselben *e*, unter ◌ܳ und ◌ܝ *i*, unter ◌ܰ ū bezeichnet. Den meisten Nutzen gewährte dieser Punkt beim *Verbo* zur Bezeichnung der *verschiedenen Personen* und *Tempora* (s. *Amira* p. 51. *Lud. de Dieu* p. 37). Im ganzen *Praet.* ausser der 1 *Sing.* steht er unter den Stammbuchstaben. Beim *Part.* bezeichnet er über dem 1 Stammbuchstaben im *Pe.* ◌ܰ◌ܰ, im *Aphel* ◌ܰ◌ܰ, oder bei dem *Verbo med. Vaii* ◌ܶ◌ܶ. Im *Imperat.* und *Inf.* kann er ganz wegbleiben, oder wird untergesetzt. Das *Fut.* nimmt denselben nur unter die Stammbuchstaben, nicht unter die Präformanten, mit Ausnahme der 1 *Sing.*, wo er über denselben steht. Vgl. *Isenbichl Beobachtungen von dem Gebrauche des syrischen Puncti diacritici bei den Verbis. Göttingen* 1773.

§. 5.

Kuschoi und Rucoch.

(ܩܘܫܝܐ — ܪܘܟܐ).

1. Die Syrer kennen nach *Lud. de Dieu* und *Norberg* das *Schwa* der Sache nach, und sprechen den vocallosen Consonant mit einem kurzen Halblaute ĕ aus, z. B. ܢܶܩ̈ܛܘܿܠ l. *n^{e}kum.* Einige Grammatiker, wie *Amira* p. 42. und die Zabier setzen daher auch ـ̈ hinzu. Eben so findet sich die Verdoppelung der Consonanten (*Dag. f.*) nach *Asseman* in der Aussprache bei den orientalischen Syrern, und nach hebr. Analogie im *Pael* und *Ethpaal* der *Verba* ܦ̈ and ܠ̈. Allein da der doppelt geschriebene Buchstabe sogar da, wo ihn die Analogie erfordert (§. 8.), wegfällt, so lässt sich diese grammatische Bestimmung noch sehr bezweifeln. Nur bei fremden Wörtern wird die vorgefundene Verdoppelung beibehalten.

2. Mit *Dagesch lene* ist im Syrischen analog *Kuschoi* d. i. Verhärtung, ein in Handschriften über den *Adspiratis* roth gezeichneter Punkt, welcher die Aspiration wegnimmt; die Beibehaltung derselben zeigt ein darunter gesetzter Punkt an, welcher *Rucoch* d. h. Erweichung genannt wird.

Anm. Das *Kuschoi* halten einige auch für *Dag. f.*, was aber *Amira* und *Gabriel Sionita* läugnen. *Lud. de Dieu* p. 25 ff. setzt es *a*) zu Anfange des Wortes, ausser wo ܕ̣ vorhergehen, oder das vorhergehende Wort sich auf ـ, ـ, ـ endigt, in welchen Fällen sie *Rucoch* erhalten, z. B. ܐ̣ܟ̣ܬ̣ܒ̣ܐ, ܐ̣ܟ̣ܬ̣ܒ̣ܐ; *b*) in der Mitte nach einem quiescirenden Buchstaben, z. B. ܒ̣ܟ̣ܬ̣ܒ̣ܐ. *c*) nach *Diphthongen*, z. B. ܟ̣ܬ̣ܒ̣ܐ; ܒ̣ܝ̣ܬ̣ܐ; ausser ܐ̣ܡ̣ܪ *vic. Rucoch* dagegen steht ausser den schon bei *a* bemerkten Fällen, *a*) wenn einer der aspirirten Buchstaben die Sylbe schliesst, wird

aber in demselben Falle bei vorausgehenden leeren Consonanten verhärtet, z. B. ; *b*) wenn sie nach hebr. Analogie auf *Schwa mobile* folgen, z. B. ; *c*) nach offener Sylbe, z. B. . Eben so werden diese Consonanten nicht aspirirt ausgesprochen im *Pa.* und *Ethpa.* der *Verba* ", wenn das ܕ vor denselben weggefallen ist, z. B. v. , und bei *Verbis med. gem.*, wo im Hebräischen *Dag. f.* steht. Ferner gehören hieher die Buchstaben, in welchen ein vor ihnen ausgefallener zu compensiren ist, im *Fut.* und *Inf.* der *Verba* ", oder überhaupt, wo im Hebräischen *Dag. f. euphon.* steht. Diese Punkte finden sich aber nicht in gedruckten Schriften.

§. 6.

Ribui. ()

1. Um den *Plural* des *Nomen* und *Verbi* von dem mit denselben Consonanten geschriebenen *Singular* zu unterscheiden, erfanden die Syrer die *Ribui* d. h. zwei über das Wort neben einander gesetzte horizontale Punkte, und behielten sie später neben den Vocalen und noch jetzt in gedruckten Schriften bei. So wurde durch diese Punkte *die Könige* gelesen, und von *der König* unterschieden. Diese Bezeichnung wird auch bei der 3 *Pl. f. Praet.* der *Verba* 3 *rad. Olaph* in allen Conjugationen ausser *Peal* angewendet (§. 32.), um sie von der 3 *Sing. m.* zu unterscheiden, z. B. *sie haben sich gerühmt*, *er hat sich gerühmt.* Eben so unterstützen sie den Unterschied der 3 *Pl. Praet. m.* und *f.*, in welchen zuweilen die Bildungsbuchstaben ܐ und ܝ am Ende weggelassen werden von der 3 *Sing. m.*, z. B. = , . Die leicht zu erkennenden Plurale aber bleiben ohne diese Bezeichnung, wie-

wohl sie nicht vermisst wird in Pluralformen mit *Suffixis*. Willkührlich ist ihr Gebrauch bei Zahlen, wo einige nur die *Femin.* und die Formen mit *Suff.* damit bezeichnen, z. B. ܬܠܬ, ܬܠܬܝ.

Anm. Amira p. 48 lässt sie weg, wenn die Pluralform ܗܝ (§. 44.) die Bedeutung ܐܢܘܢ oder ܐܢܘܢܝܬܘܢ d. i. *sie sind* hat, tritt der gegebenen Bestimmung bei Zahlen bei, und wendet sie noch bei den Präpositionen an, welche mit *Suff. Plurall.* verbunden werden (§. 16. c.).

2. Auch dienen sie zur Bezeichnung der *Collectiva*, z. B. ܬܘܪܐ *Rind;* ܒܩܪܐ *Rinderheerde.*

Anm. Kommen diese Punkte über ܝ zu stehen (mit Ausnahme der 1 *Sing. Pract.* und *Fut.*, so wie des *Part. act. Pc.* nach §. 4. Anm.), oder treffen sie mit dem das ـ bezeichnenden diakritischen Punkte zusammen, so geht einer derselben verloren. Da, wo sich 3 neben einander finden, bezeichnet einer derselben *Kuschoi.*

§. 7.

Von den Linien Mehagjono und Marhetono.

(ܟܬܝܒܢܐ — ܟܬܝܒܢܐ)

Wollen die Syrer bei der Häufung vocalloser Consonanten andeuten, dass ein einsylbiges Wort zweisylbig, ein zweisylbiges dreisylbig u. s. w. ausgesprochen werden soll, so setzen sie unter die Consonanten, zu welchen der Vocal (ـ, seltener ـ) hinzu kommen soll, *Mehagjono*, z. B. ܒܪ̈ܟܐ; und bezeichnen damit die Heraushebung desselben durch die Sprache (*Diaeresis*); soll aber über dergleichen Consonanten die Stimme hinwegeilen, so schreiben sie über dieselben *Marhetono*, z. B. ܐܡ̈ܪ.

Anm. 1. Einige Grammatiker setzen *Mehagjono* nur vor ܟ und vor ܕ in ܒ̈ܕ; *Amira* p. 41

f. vergleicht beide mit *Diaeresis* und *Synaeresis*, welche aus der Prosodie in die Prosa übergetragen worden wären. S. *Chrestom. Syr. ed. Hahn et Sieffert Lips.* 1825. p. XI.

Anm. 2. Ausserdem findet sich eine über die Consonanten gesetzte Linie *a*) bei Zahlen, z. B. ܒ̄ܟ 12; *b*) bei Abkürzungen, wie ܡ̄ f. ܡܪܢ̈ܢ; *c*) über der Ausrufepartikel ܐ̄, um sie von ܐ *oder* zu unterscheiden.

§. 8.

Von der Linea occultans.

Den Consonanten untergesetzt bezeichnet sie, *a*) dass der Buchstabe, unter welchem sie steht, nicht ausgesprochen werde, z. B. ܩ̤ (§. 12. 1.); *b*) dass ܣ zu Anfange mit folgendem ܬ weicher, und wie ܬ̰ auszusprechen sei, z. B. ܣ̰ܬ̰ (s. §. 1. Anm. 4.); *c*) dass der Buchstabe quiescire, namentlich im *Imp.* der *Pass. Ethpeel* u. *Ethpaal*, z. B. ܐ̰ܬ̰ܩ̰ܛ̰ l. *Ethkatl*, u. *Imp.* von ܩ̰ܛ̰ܠ, welcher mit Umstellung der beiden ersten Stammbuchstaben ܬ̰ܩ̰ܛ̰ heisst. Vgl. §. 12. 1.

Anm. Einige haben dies auch auf die *Imperatt. Ethtaphal* und *Eschtaphal* ausgedehnt; allein namentlich bei letztern scheint es blos eine diakritische Bezeichnung des *Imp.* gewesen zu sein. Als solche kann dieselbe überhaupt in den Fällen b und c angesehen werden.

§. 9.

Von dem Tone.

1. Der Ton steht regelmässig auf der *vorletzten Sylbe*, wenn die letzte nicht auf einen hörbaren Consonanten ausgeht, z. B. ܡ̰ܠ̰ܟ̰ܐ l. *Málco.*

Anm. Bei gehäuften Consonanten, wo durch *Mehagjono* s. §. 7. die vorletzte zur drittletzten wird, bleibt der Ton auf

der Stammsylbe. Schwieriger ist zu bestimmen, ob die Wörter, welche nach *Amira* p. 462. in der vorletzten Sylbe ◌ً haben, derselben Bestimmung folgen, z. B. أَحْدُنُو, und ob *áchuno* oder *achúno* zu lesen sei.

2. Der Ton ist auf der letzten Sylbe, wenn dieselbe auf einen hörbaren Consonanten endigt, z. B. دَاحِدٌ, und eben so bei ◌ً und ◌ٍ am Ende, wenn sie aus ◌َا und ◌َا entstanden sind, wie مَلْكًا aus مَلْكَا. S. *Amira* p. 467 – 69.

§. 10.

Von den Interpunktionszeichen.

Die Syrer, welche das System der hebräischen Accente nicht haben, theilen nach *Amira* p. 475. ihre Perioden in Protasis und Apodosis, welche wiederum in kleinere Theile zerfallen, und die nähern Bestimmungen des Subjects und Prädicats begreifen. In dieser Hinsicht bezeichnen sie *a*) die einzelnen Theile der Protasis mit (:); *b*) das Ende derselben mit (.) (zugleich Fragezeichen); *c*) die einzelnen Theile der Apodosis, so wie längere Fragen mit (:); und *d*) das Ende der Periode durch einen Punkt, welchen, weil er auch in der Mitte derselben gefunden wird, einige für das kleinste, ⁘ dagegen, oder :: für das grösste Interpunktionszeichen gehalten haben.

Anm. Ausserdem erwähnt *Amira* p. 479. eines über dem Worte stehenden Punktes, durch welchen Frage, Anrede, Bewunderung, Lob, Befehl u. s. w. bezeichnet wird.

Zweites Kapitel.

Eigenthümlichkeiten u. Veränderungen d. Buchstaben.

---

§. 11.

Allgemeine Uebersicht.

Da die Veränderungen an den verschiedenen Redetheilen, theils durch Consonanten, theils durch Vocale bewirkt werden, so zerfällt dieser Abschnitt von selbst in zwei Theile. Demnächst müssen diejenigen, welche durchgehends nach bestimmten Gesetzen am *Pronomen*, *Verbo* und *Nomen* vorgenommen werden, genau von denen geschieden werden, welche nur in einzelnen Formen vorkommen. Da nun von erstern ausschliesslich die Rede sein muss, letztere aber eine bequeme Zusammenstellung mit jenen zulassen, so soll hier das allgemein Durchgehende vorausgeschickt, das Besondere aber, sich blos auf einzelne Fälle Beziehende entweder für sich, oder in Anmerkungen beigefügt werden.

§. 12.

Veränderungen der Consonanten.

Unter den gewöhnlichen Veränderungen der Stammconsonanten, welche die hebräische Grammatik in *Assimilation*, *Transposition*, *Weglassung*, *Vertauschung* und *Ansetzung* eintheilt, scheint im Syrischen nur die erste der Form nach zu fehlen, der Sache nach aber ist auch dieses Sprachidiom in den Fällen vorhanden, wo der Buchstabe durch die *Linea occultans* (§. 8.) in der Aussprache weg-

fällt. Vgl. *Gesenius Lehrgebäude* p. 132. Hierbei merke man:

1. Consonanten gehen durch die *Linea occultans* in der Aussprache verloren. A) Im *Allgemeinen:* a) in *Nomm.*, deren mittelster Stammbuchstabe verdoppelt ist, z. B. יָדִי l. *mano;* b) ʾ ohne Vocal vor ל, z. B. לֵב; c) ת in den *Suff.* der 3 *m. Sing.* ـתָ, ـתוֹ, ـתִי, ـתָהּ des *Verbi*, und ـתָיו des *Nomen Plur.* (S. *Tab.* zu §. 16.); oder wenn es aus *Spiritus asper* der Griechen entstanden ist, z. B. רוֹמִי ʿ*Ρωμη*; d) ה in *Derivatis der Verba* ה״ and ח״, wie מַהֲלָךְ v. הלך.

B) *Insbesondere* ist dies der Fall a) mit א zu Anfange in אֶמְלֹךְ, אֶמְצְאֵם, אֶנְחָם, und im *Pron.* אֲנִי in Verbindung mit *Particip.* אֲנִי אֹמֵר, b) mit ת, und zwar α) in dem *Pronom.* אַתְּ und אַתֶּם mit Zurückwerfung des Vocals auf den vorhergehenden vocallosen Consonanten, z. B. אַתְּ כְּתֹבְנָה, oder Wegwerfung desselben bei vorausgehendem Vocale, z. B. אַתֶּם חָפֵץ l. *kescheu;* wobei jedoch vor אַתֶּם das ֶ in ַ übergeht, z. B. אַתֶּם אֲנִי f. אֲנִי; β) in הָיָה (s. §. 38.), so oft es Hülfsverbum ist, z. B. הָיָה הָרַג *er hatte getödet;* γ) in תֵּת f. נתן *geben;* c) ו in וָלַךְ *weggehen*, wenn es einen Vocal haben sollte, welcher dann auf ו zurücktritt, z. B. וָאֵלֵךְ f. וָאֶהְלַךְ (s. §. 28.); d) ד in dem *Pron.* זֶה *m.* זֹאת *f.* und dessen *Plur.* אֵלֶּה *m.* אֵלֶּה *f.* so wie in einigen andern Wörtern, z. B. הֵנָּה; und endlich e) ן in בַּת *Tochter* (s. §. 8.).

2. *Versetzt* wird ל vor Zischlauten in *Ethpe.*, *Ethpa.* und *Eschta.*, z. B. אִשְׁתַּכַּח v. שׁכח; אִזְדַּהַר v. זהר.

Anm. Dieses ל geht nach ג in ך, nach ו in י über, z. B. אִיתְגְּלִי f. אִתְגְּלִי; אִיתְיְלִיד f. אִתְיְלִיד. Verloren geht diese Umstellung bei Verdoppelung des ל im *Ethpe.* der *Verba* ל״ג und ל״ה, z. B. אִתְחַשַּׁל (s. §. 31. 2). Eben so wird zuweilen ו als mittelster Stammbuchstabe versetzt, z. B. אִתְקַיַּם v. קום, und י im *Imp.* v. יתב, s. §. 8.

3. *Weggeworfen* werden a) ו mit der *Lin. occult.*, z. B. תִּבְנֶה f. תִּבְנֶה, oder als erster Stammbuchstabe in der 1 *Sing. Fut. Pe.* und im *Fut. Inf.* und *Part. Pa.* der *Verba* פ״ו (§. 28. 1.), z. B. אֵלַד f. אֵוַלַד; und in אֵצֵא f. אֵיצֵא; b) נ und ד als erster, und ה als mittelster Stammbuchstabe bei *Verbis* ל״ה (§. 29. 2.), ע״ו (§. 33. 1.) und ל״א (§. 31. 1.), z. B. אֲחֵי v. אחה. Eben dahin gehören die *Nomina* wie אֲחֻזָּה f. אֲחֻזָּתָא. Dasselbe gilt auch von dem mittelsten Stammbuchstaben der *Verba* ע״ע (§. 34. 1.), und den davon abgeleiteten *Nomm.*; c) das eine von zwei ל ohne dazwischen stehenden Vocal, z. B. יִגְלֵי f. יִתְגְּלֵי, und im *Fut.* der *Pass.*, wo drei ל zusammentreffen, z. B. יִתְגְּלֶה f. יִתְגַּלְלֶה. Endlich fällt ל noch weg am Ende der *Femin.* auf לָה und אָא, z. B. מַלְכָּה f. מַלְכְּתָא.

4. *Vertauscht* werden a) die Gutturale א und ה vor ע, z. B. אֲמַר f. אַמַר; b) beim Uebertragen hebräischer Wörter geht ת in ט; צ in ך; שׁ in ל;

zuweilen ר in ל und נ; und ו der *Verba* ע"ו in ת über, z. B. זָהָב = ܕܗܒ; צוּר = ܨܘܪ; שׁוֹר = ܬܘܪ; שְׁנַיִם = ܬܪܝܢ; בּוֹשׁ = ܒܝܫ; c) ל in der Versetzung mit Zischlauten bei *Pass.* in ש und ת nach oben 2. Anm.; d) ו mit ל im *Stat. constr. f.* und vor *Suff.* (s. §. 45. 46.); und im *Ethpe.* und *Ethpa.* der *Verba* פ"ו (§. 28. 1. Anm.), z. B. ܐܬܬܕܥ f. ܐܬܝܕܥ.

Anm. Letzteres hat man auch auf die daraus abgeleiteten *Nomm.* angewendet, z. B. ܬܘܕܥܢܐ aus ܝܕܥ. In vielen Fällen bleibt es aber zweifelhaft, z. B. ܬܘܕܝܬܐ, was von ܝܕܝܬ und ܝܕܥ abgeleitet werden kann, weshalb sich auch ܬܘܕܥܬܐ findet. Nicht hieher gehören die *Derivata* aus *Aphel*, wie ܡܘܕܝܢܐ aus ܝܕܝܢ.

5. *Angenommen* werden a) zuweilen ו zu Anfange vor einem vocallosen Consonanten, z. B. ܐܦܣ f. ܦܣ; ܐܣܛܘܠܐ f. ܣܛܘܠܐ; bei griechischen Wörtern, die mit Σ anfangen, z. B. ܐܣܩܘܦܣ = *σκαδιον*; b) ת zur Bezeichnung des *Spiritus asper* in griechischen Wörtern, z. B. ܪܘܬܝ *Ῥωμαιος*, (1. A. d.); in der spätern Sprache selbst in *Compositis*, ܣܘܢܬܘܕܘܣ *συνοδος*, und wo sich diese Regel nicht nachweisen lässt, z. B. ܦܛܪܘܣ *Πετρος*; c) נ, wo es die Stelle des *Dag. f.* vertritt mit *Linea occult.* ܓܒܪ = גִּבּוֹר; ܐܢܬܬܐ = אִשָּׁה.

§. 13.

Von den quiescirenden Buchstaben.

Die Vocalbuchstaben ܐ, ܘ, ܝ, nach einigen auch ת, quiesciren in dem vorhergehenden Vocale.

Anm. Hieher gehört blos ◌ܬ; denn ◌ܝ des *Suff.* 3. *Sing. f.* = ◌ܗ.

Es quiescirt aber:

1) ◌ܐ am Ende des Wortes in ◌ܵ und ◌ܼ, z. B. ◌ܦ, ◌ܦ̈; in der Mitte in ◌ܲ und ◌ܺ, z. B. ◌ܟܐ, ◌ܟ̣ܐ; und hat es einen Vocal, so tritt dieser auf den vorhergehenden vocallosen Consonanten zurück, z. B. ◌ܢܐ f. ◌ܐ; und eben so bei aus dem Hebräischen übergetragenen Wörtern, z. B. ◌ܐ = ◌ָאב.

Anm. In ◌ܵ quiescirt es in ◌ܦ, ◌ܕ, ◌ ̈ und ◌ܐ. Bei griechischen Wörtern geht *ι* und *αι* in ◌ܶ (letzteres zuweilen in ◌ܶܐ) über, z. B. ◌ ̣ *κιβωτος*; ◌ *καιρος*; im spätern Syriasmus steht es für *α* und ε.

2) ◌ in ◌ܰ, z. B. ◌ ; zuweilen ◌ , z. B. ◌ (§. 3. Anm. 4.).

Anm. Bei griechischen Wörtern quiescirt es in ◌ bei der Endung ◌ = *ος*, z. B. ◌ = *Φιλιππος*; auch für *αι*, z. B. ◌ = *ἀρχαι*. In der spätern Sprache findet man auch ◌ = *Ἀθηναις*; ◌ = *ἀρχας*.

3) ◌ in der Mitte und am Ende in ◌ and ◌, z. B. ◌, ◌; zu Anfange gern in ◌, z. B. ◌, welches auf vorhergehende *Praefixa* ohne Vocale zurücktritt, z. B. ◌ f. ◌. Eben so in ◌ in der Mitte von zwei Consonanten, z. B. ◌ f. ◌.

§. 14.

Von Vocalbuchstaben, welche nicht ausgesprochen werden.

In folgenden Fällen werden ـــ, ـــ, ـــ gar nicht ausgesprochen:

1) ـــ im *Pronomen* der 2 *Pl. m.* und *f.* ـــ, ـــ, in Verbindung mit dem *Part.* zur Bezeichnung des *Praes.*, z. B. ـــ l. *kot^{e}litun*, wobei auch das ـــ am *Part.* in der Aussprache verloren geht.

2) ـــ und ـــ am Ende, a) ohne vorhergehenden Vocal in Verbalendungen (2 *Pract. Sing. f.*, 3 *Pl. m.* und *f.*; *Imp. Sing. f.* und *Pl. m.*; und 2 *Fut. Sing. f.*), z. B. ـــ, ـــ; b) bei den *Suffixis* ـــ, ـــ, ـــ, ـــ, wo ـــ nur bei folgendem ـــ hörbar wird, z. B. ـــ l. *bechju;* c) in ـــ *gestern*, ـــ *Ruhe*, und ähnlichen, welche im *Stat. emphat.* ـــ bilden (§. 46, 1.).

§. 15.

Veränderungen, welche die Vocale treffen.

Wiewohl nicht so mannigfaltig, wie im Hebräischen, werden im Syrischen die Vocale bei den verschiedenen Modificationen der Bildung und Ableitung bald *vertauscht*, bald *versetzt*, bald *weggeworfen* oder *angenommen*.

1) *Vertauscht* werden sie theils nach Eigenthümlichkeiten der Sprache, theils bei Uebertragung hebr. und chald. Wörter. Ersteres betrifft folgende Fälle: a) ـــ der Präformanten des *Fut.* und *Inf. Pe.* in einfacher Sylbe bei *Verbis* ـــ, ـــ, (ـــ §. 52.) geht in ـــ über, z. B. ـــ; vor Gutturalen

und ; aber am Ende in ـ, z. B. ; f. ; b) ـ der *Fem.* auf ـ geht im *Stat. constr.* in ـ über, z. B. *St. c.* . S. §. 45. 2. Zu Letzterem merke man: a) für ـ lieben die Syrer ـ z. B. = גְּבֶלָה; = אַרְמָה; b) ـ vertauschen sie meistens in *Nomm. pr.* mit ـ, z. B. = עֻשָּׁה; ـ mit ـ, z. B. = יִפְתַּח; c) ו mit ـ, z. B. = קֹדֶשׁ; oder ـ, z. B. = (chald. יוֹם) יוֹמָא.

2) Vocale werden *versetzt.* A) Im *Allgemeinen*: a) ـ im *Imp. Pl. m. Pe.* bei hinzutretenden *Suff.*, z. B. , mit *Suff.* . b) Ueber das Zurücktreten der Vocale unter ו, ـ oder ـ auf *Praefixa* vgl. §. 13. 1. 3. §. 52. 1. §. 53. 1. Anm. B) *Insbesondere:* a) In tritt, so oft ו vocallos ist, der Vocal des auf dasselbe zurück, z. B. f. (s. §. 12. 1.). b) In einigen *Nomm.* der Form bei hinzutretender Sylbe und im *Stat. emph.* ; (§. 45. 3. §. 48. A. *Decl.* IV.) der Form , *Stat. emph.* . c) In und wird ـ bei vorgesetztem ל vor ـ gesetzt, wenn ב und ; ihr ـ behalten, z. B. , . Bei rückt in der Zusammensetzung das ـ fort auf , z. B. , .

3) *Weggeworfen* wird der Vocal der letzten zusammengesetzten Sylbe, wenn eine ganze Sylbe am Ende hinzutritt, vorzüglich wenn der letzte Stammbuchstabe die neue Sylbe anfängt, beim *Verbo* *m.* *f.*; bei *Nomm.* , .

Anm. Unverändert bleibt jedoch dieser Vocal a) wenn ein bloser vocalloser Bildungsbuchstabe hinzutritt, z. B. ܩܛܠ v. ܩܛܠ; b) selbst bei hinzutretenden Sylben, wenn die Stammsylbe eine zusammengesetzte bleibt, z. B. ܩܛܠܢ v. ܩܛܠ, und ausserdem c) wennn sie zur einfachen wird, *α*) in der zweiten Form der 3 *f. Plur. Praet.* und 2 *f. Plur. Imp.*; *β*) wo im Hebräischen *Dag. f.* steht, z. B. ܟܬܒ; *Stat. emph.* ܟܬܒܐ (עִם, עִמִּי); *γ*) in den Wörtern der *Decl. I. Masc.* (vgl. §. 48. A.). In ܟܬܒ *Stat. c.* ܟܬܒ; ܩܛܠ *Stat. c.* ܩܛܠ tritt nur der ursprüngliche Vocal wieder ein (vgl. §. 48. A. *Decl.* IV.).

4) *Angenommen* werden Vocale a) bei ܐ, ܗ und ܝ zu Anfange des Wortes; bei ܐ und ܝ gewöhnlich ◌ܲ und ◌ܵ, z. B. ܐܩܛܠ *(Imp.)* ܐܶܬܝ; bei ܗ aber ◌ܶ, z. B. ܗܶܬ; b) von 2 vocallosen Consonanten zu Anfange eines Wortes erhält der erste ◌ܲ, z. B. ܟܬܒܬ f. ܟܬܒܬ; in der Mitte nach ◌ܽ, z. B. ܟܬܒ f. ܟܬܒ, oder wenn der erstere *Dag. f.* im Hebräischen hat, z. B. ܐܓܪܬ f. ܐܓܪܬ v. אִגֶּרֶת; endlich, wenn in der Mitte 3 vocallose Consonanten auf einander folgen würden, z. B. ܐܩܛܠ f. ܐܩܛܠ. Zuweilen ist dieser Vocal ◌ܶ, z. B. ܩܛܠ *(Praet. Pe.)* v. ܩܛܠ; oder ◌ܶ vor ܗ (S. §. 13. 3.); ausgenommen im *Stat. emph.* des *Part. fem. Pass.* der ܦ in *Pa. Aph.* und *Eschta.*, wo zum Unterschiede vom *Part. Act.* ◌ܵ gebraucht wird. Vgl. §. 48. B. *Decl.* IV. Anm. Endlich ◌ܰ in *Stat. emph. Sing.* einiger Wörter, z. B. ܒܝܬܐ v. ܒܝܬ f. ܒܝܬܐ; c) bei ◌ܰ zwischen 2 leeren Consonanten,

und zwar ـٔـ, wenn es zu Anfange einer zusammengesetzten Sylbe steht, z. B. مَدِينَةٌ; ـٕـ aber, wenn es in einfache Sylbe zu stehen kommt, z. B. مَدِينٌ. d) Willkührlich ist die Annahme eines Vocals bei 2 vocallosen Consonanten, von denen der erste zur vorhergehenden, der zweite zur folgenden Sylbe gezogen werden kann, z. B. مُكْبِدٌ und مُكِبْدٌ; ist der zweite ب so muss ـِـ angenommen werden, da ء, ه und ا zwischen zwei Consonanten nicht ohne Vocale stehen können.

Zweiter Haupttheil.

Formenlehre oder von den Redetheilen.

Erstes Kapitel.

Vom Pronomen.

§. 16.

Personal und Possessivpronomen.

Das *Personalpronomen* zerfällt in zwei Klassen, *Pronomen separatum*, welches in für sich bestehenden Wörtern den *Nominativ* bezeichnet; und *suffixum*, welches aus Sylben besteht, die aus ersterm gebildet an die übrigen Redetheile angehängt werden, und an *Verbis* den *Accusativ*, an *Nominibus* das *Pronomen possessivum* (*Genitivverhältniss*) bezeichnen, mit Präpositionen aber die übrigen *Casus* bilden.

Tabelle der Pronomina und Suffixa.

	Pron. separatum.	*Pronomen Suffixum Verbi*			*Pron Suff. Nominis.*	
		a.	b.	c.	Nomen Sing.	Nomen Plurale.
Sing.		1. 2.				
1. *c.*	אֲנִי	אֲנִי, אֲנִי	אֲנִי	אֲנִי	אֲנִי	אֲנִי
2. *m.*	אַתָּה	אֲנִי	אֲנִי	*	אֲנִי	אֲנִי
2. *f.*	אַתְּ	אֲנִי	אֲנִי	אֲנִי	אֲנִי	אֲנִי
3. *m.*	הוּא הוּא	הוּא הוּא	הוּא	הוּא	הוּא	הוּא
3. *f.*	הִיא הִיא	הִיא הִיא	הִיא	*	הִיא	הִיא
Plur.						
3. *c.*	הֵמָּה	הֵמָּה	הֵמָּה	הֵמָּה	הֵמָּה	הֵמָּה
2. *m.*	אַתֶּם	אֲנִי	*	אֲנִי	אֲנִי	אֲנִי
2. *f.*	אַתֶּן	אֲנִי	*	אֲנִי	אֲנִי	אֲנִי
3. *m.*	הֵם הֵמָּה	Getrennt vom Verbo			הֵם	הֵם
3. *f.*	הֵן הֵנָּה				הֵן	הֵן

Anmerkungen und Erläuterungen der Tabelle.

I. Zu dem Personalpronomen.

Die zweite und dritte Person hat ein doppeltes *Genus*, die erste dagegen ist *gen. comm.* — Das *Fem.* der 2 *Sing.* bezeichnet ein dem *Masc.* angehängtes ◌ּ. In der 3 *Sing.* kömmt ◌ֹם *m.* ◌ָם *f.* mehr demonstrativ, ◌ֹם *m.* ◌ָם *f.* dagegen in Verbindung mit *Adiect.* und *Part.* mehr zur Bezeichnung der gegenwärtigen Zeit vor; und eben so wird im *Plur.* ersteres mehr substantivisch als *Nominativ*, letzteres als *Accusativ* gebraucht. Vgl. §. 36. Ueber die *Lin. occult.* unter ◌ֵ und ◌ם der 1 und 3 *Sing.* s. §. 12, 1.

II. Ueber das Pronomen Suffixum.

A. Verbi.

Bei den *Suffixis*, oder verkürzten Formen der *Pronomn. separ.* liegt in der 2 *Sing.* und *Plur.* eine verloren gegangene ältere Form zum Grunde, deren Hauptcharakter nicht ◌ַ sondern ◌ַת war. Vgl. *Gesenius* Lehrgeb. p. 203.

Von den auf der Tabelle angeführten *Suffixis* des *Verbi*, zerfällt die mit *a* bezeichnete in 2 Klassen, von denen *erstere* an die Formen des regelmässigen *Verbi* auf einen Consonant (mit Ausnahme des ◌ֶ) tritt, *letztere* gewöhnlich an dieselben Formen der *Verba* ◌ֵ, und zum Theil an den *Imp.* und das *Fut.* des regelmässigen *Verbi.* Die zwischen 1 und 2 aufgeführten Formen sind beiden gemeinschaftlich. Die *Suffixa b* werden den Formen auf

ـَ und ـَـه angehängt, welche alsdann in ـَـ und ـَ quiesciren. Wo diese Form unter *b* fehlt, ist sie mit unter *a* begriffen. Die *Suff. c.* endlich treten an die Formen auf ـِ, und ausserdem an die 2 *Sing. m.* und 3 *Plur. f. Praet.* Die hier fehlenden Formen sind ebenfalls unter *a* enthalten. Ueber ihre Verbindung vgl. §. 56. 57. und die dazu gehörende Tabelle.

B. Nominis oder *Pronomen possessivum.*

Die *Suffixa* des *Nomen* (Possessivpronomen) treten beim *Nomen mascul. Sing.* an den *Stat. emphat.* (§. 45.) mit Wegwerfung des ـا; z. B. מַלְכָּא, *St. emph.* מַלְכָּא, mit *Suff.* מַלְכֵּה; in *Plur.* aber verschmelzen sie mit der Endung des *Stat. constr.* ـֵי, so dass sie demnach auch als dem letzten Consonanten des *Nomen* angehängt gedacht werden können. *Stat. c.* מַלְכֵּי, mit *Suff.* מַלְכֵּהִי. Nur in der 3 *Sing. m.* geht ـַ in ـָ über, und in der 3 *Sing. f.* ist ـָ der Bindevocal. Das *Nomen fem.* dagegen erhält sowohl im *Sing.* an die Form des *Stat. emph.* mit Wegwerfung des ـָא die *Suff.* mit Bindevocalen, z. B. סוּסְוָתָהּ v. *Stat. emph.* סוּסְוָתָא, die übrigen (1 *Sing.* 2 und 3 *Plur.*) an den *Stat. constr.* (s. §. 46. 2.), z. B. סוּסְוָתֵי v. *Stat. c.* סוּסְוָת, als im *Plur.* an den *Stat. c.* die *Suffixa singularia*, z. B. סוּסְוָתֵיהּ v. *Stat. c.* סוּסְוָת.

Anm. Ueber die vollständige Verbindung der *Nomina* mit *Suff.* vgl. §. 46–48. und die dazu gehörende Tabelle.

Ausserdem kann man das *Pronomen Possess.*

auch getrennt vom *Nomen* durch ܕܝ (aus ? = אֲשֶׁר chald. דִּי und ܐ) mit *Suff.* also ausdrücken:

	Pluralis			*Singularis*		
	fem.	*comm.*	*masc.*	*fem.*	*comm.*	*masc.*
1.		ܕܝܢ	*unser*		ܕܝ	*mein*
2.	ܕܝܟ̈	ܕܝܟ̇	*euer*	ܕܝܟ	ܕܝܟ	*dein.*
3.	ܕܝܗ̈	ܕܝܗ̇	*ihr*	ܕܝܗ	*ihr*	ܕܝܗ *sein.*

Anm. Diese Form, welche unserm *der meinige* u. s. w. entspricht, bezeichnet einen Nachdruck nach schon vorhergehenden *Suff.* am *Nomen*, z. B. ܠܐ ܕܝ ܣܦܪܝ *aber deine Schüler*; zuweilen bedeutet es: *was anlangt*, z. B. ܕܝ̇ *προς ὑμας.*

C. Suffixa an Partikeln.

Die Präpositionen, zum Theil ursprünglich *Nomina*, erhalten auch deren *Suff. Sing.* und *Plur.* Mit *erstern* werden verbunden ܒ *in*; ܠ Zeichen des *Dat.*; ܠ̇ *zu*; ܡ̇ *von*; ܒ̈ und ܒ̇ *nach*; ܥ̈ *gegen* (Vgl. §. 15. 2.); mit *letztern* dagegen ܒ̇ *bei Seite, allein*; ܒ̇ *ohne*; ܒ̈ oder ܒ̇ *herum*; ܒ *für*; ܥ̈ *über*; ? oder ? *gegen, nach*; ? *vor*; ܩ̇ (ܩ vor *Nomm.*) *unter.* Mit *Suff. Plurall. fem.* kömmt vor ܥ̈ *wegen*, z. B. ܥ̈ܝ; mit beiden *Pluralsuffixis* ܒ̈ und ܒ̇ *zwischen.*

Anm. Ueber die vollständige Verbindung mit *Suff.* vgl. die zu §. 52. gehörende Tabelle.

§. 17.

Uebrige Pronomina.

1. Das *Pronomen demonstrativum* lautet:

Plur.			*Sing.*		
f.	*c.*	*m.*	*f.*		*m.*
ܗܠܝܢ	ܗܟܝ (ܐܟܝ)	ܗܠܝܢ	ܗܝ (ܗܝܢ)	*diese*	ܗܢ (ܗܘ) *dieser*

Anm. Im *Sing.* (ܗܝ als *Femin.*) fliesst es mit dem Personalpronomen der 3 *Sing.* ܗܘ *m.* und ܗܝ *f.* zusammen in ܗܘܢ und ܗܝܢ; bisweilen geht letzteres voraus ܗܘ ܗܢ *eben dieser;* ܗܝ ܗܝ *eben diese.* Das chald. ܐܟܝ wird nur bei Vergleichung gebraucht, ܐܝܟ ܐܟܝ, oder ܐܝܟ ܗܟܝ *solche.*

2. Das *Relativum* für alle *Genera* und *Numeros* ist ?, *welcher* u. s. w. und mit vorhergehenden *Pronomm. interrogat.* ܡܢ *c.* ܐܢܘ *m.* ܐܝܢ *f.* ܐܟܝ *Pl. comm.*

Anm. ܐܢܘ in relativer Bedeutung ohne folgendes ? ist als Ausnahme zu betrachten.

3. Das *Interrogativum* ist: a) von Personen für beide *Genera* und *Numeros* ܡܢ *wer?* welches mit folgendem ܗܘ in ܡܢܘ zusammenfliesst, und ܐܢܘ *m. wer?* ܐܝܢ *f. welche?* b) von Sachen ܡܐ und ܡܕ *was?* (ܡܐܢܘ, ܡܕܝ) c) von Personen und Sachen zugleich ܐܟܝ.

4. Das *Reciprocum* und *Reflexivum* wird theils durch *Passiva* (§. 21. 2. §. 22. 2. §. 24. 2.), oder durch die *Nomina* نَفْسٌ *Seele* und شَخْصٌ *Person* mit angehängten *Suff.* gebildet. S. die Synt.

Zweites Kapitel.

Vom Verbo.

---

§. 18.

Allgemeine Uebersicht.

1. Das *Verbum*, wie im Hebräischen der wichtigste Redetheil, weil es der Bildung der übrigen zum Grunde liegt, zerfällt, insofern aus demselben nach bestimmten Gesetzen neue Verbalformen entwickelt werden, oder ein *Nomen* als Stamm zu betrachten ist, in folgende 3 Klassen; a) in *Primitiva* ܟܬܒ *schreiben*, ܩܛܠ *tödten*; b) *Derivativa verbalia* (*Conjugationen*), z. B. ܐܬܙܕܩ *rechtfertigen* v. ܙܕܩ; und c) *Denominativa*, spätere Bildungen aus *Nomm.*, z. B. ܥܣܪ *verzehnten* von ܥܣܪ *zehn*; ܐܬܥܕܕ *Ostern feiern* v. ܥܕܐ *Ostern*.

2. Die Stammform in der 3 *Sing. m. Praet.* besteht gewöhnlich aus 3 Radicalbuchstaben (*Verbum triliterum*), und wird mit ـــ (*transitivum*), und ـــ (*intrans.*) unter dem mittelsten einsylbig ausgesprochen, z. B. ܩܛܠ, ܙܟܝ.

3. Hiervon bilden sich die *Derivativa* oder Conjugationen, welche mit der Grundform in der Flexion der Personen und den Hauptcharakteren der *Tempora* und *Modi* auf das genaueste übereinstimmen. Neuere Grammatiker haben zu den 2 ursprünglich aus der Stammform abgeleiteten Conjugationen noch eine dritte *Schaphel* hinzugefügt. Die passive Form wird

durch vorgesetztes ܐܬ gebildet, und hat nicht blos *passive*, sondern auch *reciproke* und *reflexive* Bedeutung.

Die angeführten Conjugationen sind:

	Activ.		*Pass.*	
1. *Peal*	ܩܛܠ	(*tödten*)	*Ethpeel*	ܐܬܩܛܠ.
2. *Pael*	ܩܛܸܠ	(*morden*)	*Ethpaal*	ܐܬܩܛܸܠ.
3. *Aphel*	ܐܩܛܸܠ	(*tödten lassen*)	*Ethtaphal*	ܐܬܬܩܛܸܠ.
(4. *Schaph.*	ܫܩܛܸܠ	(dass. seltener)	*Eschtaph.*	ܐܫܬܩܛܸܠ).

Anm. Nicht von allen *Verbis* existiren sämmtliche Conjugationen, und wo sich *Pa.* und *Aph.* neben einander finden, da sind sie gemeiniglich durch die Bedeutung geschieden, z. B. ܝܩܸܪ *ehren*, ܝܩܹܪ *zur Last fallen*.

4. Die syrische Sprache hat, wie die übrigen semitischen Dialekte, ein *Praeteritum* und *Futurum*; ausserdem aber einen *Imperat.* in den *Passivis*, und in den *Activis* ein doppeltes *Participium*, ein *actives* und ein *passives*. Der absolute und construirte hebräische Infinitiv aber ist im Syrischen in einer Form vereinigt. S. §. 19. B. 3.

Anm. Die übrigen Zeitverhältnisse werden auf folgende Weise ersetzt. Das *Praesens* wird durch das *Participium* mit folgendem Personalpronomen, das *Imperf.* und *Plusquamp.* durch ܗܘܐ (הָיָה) ausgedrückt; ersteres in Verbindung des *Particip.*, letzteres des *Praeter.* *Optativ* und *Coniunctiv* liegen im *Fut.*, zu deren genauerer Bestimmung nicht selten ebenfalls ܗܘܐ angewendet wird. S. die Synt.

5. Die *Verba* zerfallen endlich in 2 Hauptklassen, *regelmässige* und *unregelmässige*. *Letztere* unterscheiden sich von *erstern*, deren Stammbuchstaben keine Veränderung erleiden, dadurch, dass einer der Stammbuchstaben entweder wegfällt (*Verbum imperfectum*), oder quiescirt (*Verbum quiescens*). S. §. 27.

I. Regelmässiges *Verbum.*

§. 19.

Von der Flexion des regelmässigen Verbi überhaupt.

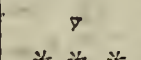
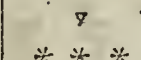
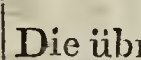
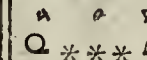
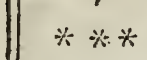
Da bei dem *Verbo* überhaupt die Bildung sowohl der *Personen*, als der *Tempora* und *Modi* nach gleichen Gesetzen vorgenommen wird, und die unregelmässigen *Verba* nur in einzelnen Fällen nach ihrer Form eigenthümlichen Bestimmungen anders gebildet werden, so scheint es am passendsten, das beim regelmässigen *Verbo* abzuhandeln, was zur allgemeinen Analogie des *Verbi* gehört.

Ueber die bei folgenden Tabellen der Flexion des regelmässigen und unregelmässigen *Verbi* gewählten Zeichen merke man Folgendes: Die Stammbuchstaben sind mit * bezeichnet, die unmittelbar darunter oder darübergesetzten Vocale gehören der Flexion der *Verba transitiva*, die durch .... von * getrennten den *Verbis intrans.*, oder mit Gutturalen an, oder bezeichnen gleich gebräuchlich vorkommende Bildungen. Weggefallene Stammbuchstaben sind durch o angedeutet, die an ihre Stelle tretenden stehen über diesem Zeichen.

I. Tabelle der Personalflexion.

	Praeter.	Futur.	Imper.
Singularis.			
3. m.			
3. f.			
2. m.			
2. f.			
1. c.			
Pluralis.			
3. m.			
3. f.			
2. m.			
2. f.			
1. c.			

II. Tabelle der Temporalflexion des regelmässigen Verbi.

Eschtaph.	*Schaphel.*	*Ethtaphal.*	*Aphel.*	*Ethpaal.*	*Pacl.*	*Ethpecl.*	*Pcal.*	
								*Praeter.*
								*Futur.*
Die übrigen	Imperative	wie das	Praeterit.		wie Praet.			*Imperat.*
								*Infinit.*
								Particip. act.
								*Particip. Pass.*

A. Personalflexion. (Vgl. *Tab. I.*)

Die Personalflexion, welche sich am einfachsten im *Praet.* und *Imp.* zeigt, wo nur Bildungssylben dem Stamme angehängt werden (*Afformanten*), zusammengesetzter im *Fut.*, welches Zusätze am Anfange (*Präformanten*) und am Ende erhält, ist folgende:

In der 3 *Sing. Praet.* reicht für das *Masc.* der blosse Wortstamm aus; im *Fem.* aber ist das hinzugetretene ת mit vorhergehenden ◌ֵ (= ◌ַה) als Feminialbezeichnung zu betrachten. Die 3 *Plur.*, welche ein doppeltes *Genus* hat, giebt sich im *Masc.* durch die angehängte Pluralbezeichnung ם zu erkennen, von welchem sich das *Fem.* in der einfachen Form nur durch ein stummes ן statt ם unterscheidet. Schwierig bleibt in derselben Person des *Futur.* die Untersuchung über den Ursprung des Präform. י im *Sing. m.* und *Plur. m.* und *f.* Der Meinung, dass es aus א entstanden sei, steht entgegen, dass sich im Zabischen der Präformant, aber nicht die Aehnlichkeit beider Buchstaben findet. Mehr Berücksichtigung verdient vielleicht die Ableitung aus יִכְתֹּב und יִכְתְּבוּ (vgl. §. 17.). Im *Plur.* giebt sich ausser dem Präform. י das *Masc.* wie im *Praet.* durch das allgemeine Pluralzeichen ם mit paragog. ◌ֻ zu erkennen, was das Wegwerfen des Vocals der letzten Stammsylbe bewirkt; und eben so erinnert ◌ָ im *Fem.* an die paragog. Endsylbe ◌ָה im Hebräischen. Deutlich tritt aber die abgekürzte Form des Personalpronomen in der 2 *Sing.* und *Plur.* hervor, wo im *Praet.* א *m.* und ◌ְא *f.* im *Sing.* eben so an אַתָּה *m.* und ◌ְאַתְּ *f.* erinnern, wie im *Plur.* ◌ְתֶּם *m.* und ◌ְתֶּן *f.* an אַתֶּם *m.* und ◌ְאַתֶּן *f.* Dasselbe

gilt von dem Präform. ܐ in derselben Person des *Fut. Sing.* und *Plur.*, wo das *Fem. Sing.* zur Bezeichnung des Geschlechts am Ende ܬ mit paragog. ܝ erhält mit demselben Einflusse auf den Vocal der vorhergehenden Stammsylbe. Im *Plur.* theilt sie mit der 3 *Plur.* denselben Charakter am Ende. In der 1 *Sing. Praet.* lässt sich die Stammform von ܐ mit vorhergehenden ـــ = תִּ nicht nachweisen; desto bestimmter führt aber im *Plur.* ـــ und ـــ, so wie ܐ vor der 1 *Sing.*, und ܢ vor der 1 *Plur. Fut.* auf ـــ und ـــ zurück; wobei noch zu merken, dass letztere (1 *Pl. Fut.*) von der gleichlautenden 3 *Sing. m.* auch durch *Ribui* unterschieden wird.

Die Präform. des *Fut.* erhalten überall ـــ, ausser im *Pael* und *Schaphel*, wo sie (mit Ausnahme der 1 *Sing.*) leer, und in *Aphel*, wo sie mit ـــ vorgesetzt werden. Was den *Imperat.* betrifft, so schliesst er sich in Ansehung der Bildungszusätze am Ende an das *Fut.*, nur fällt das paragog. ـــ in der 2 *Sing. f.* und *Plur. m.* weg, indem erstere mit der Feminialbezeichnung ـــ, letztere mit den Pluralzeichen ـــ schliesst. In beiden Fällen bleibt dann in *Peal* ـــ der Vocal der Stammsylbe. Das *Fem. Plur.* endlich endigt sich auf ـــ mit Beibehaltung des Vocals der letzten Stammsylbe.

B. Flexion der Tempora und Modi. (Vgl. *Tab. II.*)

1. An das *Praeteritum* (dessen Charakter *Tab. II.* und die folg. §. näher angeben,) schliesst sich zunächst der *Imperativ.* Der *Imp. Pe.* erhält bei den *Verbis med. A.* ein zwischen dem 2 und 3 Radicalbuchstaben eingeschaltetes ـــ, welches in ـــ quiescirt;

bei den *Verbis med. E.* und 3 *gutt.* dagegen der mittelste ◌ַ◌. Alle übrigen sind gleichlautend mit ihren *Praet.*, nur steht im *Ethpe.* und *Ethpa.* die *Linea occult.* unter dem mittelsten Stammbuchstaben mit vorausgehenden ◌ַ◌.

Anm. Letzteres gilt auch von den *Imperatt. Ethta.* u. *Eschta.*, wenn man dieses diakritische Zeichen in denselben annimmt.

2. Die *Futura* werden aus den *Imperat.* durch vorgesetztes ܢ gebildet, nach welchem im *Aphel* das charakteristische, in den *Passivis* aber das ܗ der Bildungssylbe ◌ܗ wegfällt. In *Ethpe.* und *Ethpa.* nehmen sie nach Wegwerfung der *Lin. occult.* die Vocale der *Praet.* wieder an.

3. Die *Infinitivi*, von denen die einfache Form das *Gerund.* in *do*, oder den *Status absol.*, mit vorgesetztem ܠ dagegen den *Status constr.* bezeichnet, werden aus den *Praeteritis* durch vorgesetztes ܡ gebildet; und endigen sich, in *Pe.* ausgenommen, wo er sich ganz an das *Praet.* anschliesst, auf ◌ܐ, der apocopirten Femininalform auf ◌ܬܐ, mit Verwandelung des Vocals der letzten Sylbe des *Praet.* in ◌ُ◌.

4. Die Bildung der *Participia* aus *Praeteritis* ist folgende: Im *Pe.* erhält in der activen Form der erste Radicalbuchstabe ◌ُ◌, der zweite ◌ّ◌, in der passiven wird zwischen den beiden letzten ◌ـ◌ eingeschaltet. In den übrigen Conjugationen wird ܡ vorgesetzt, und ◌ّ◌ in der zweiten Sylbe der activen Form in der passiven in ◌ַ◌ verwandelt. Dieser Unterschied zeigt sich aber nur im *Stat. abs.* des *Masc.*, und geht auch hier verloren bei dem *Verb.* 3. *gutt.*, ; und ܥ, deren active Form ebenfalls ◌ַ◌ erhält.

5. Die Präformanten der *Fut. Infin.* und *Part.* werden gleichmässig mit ـــ, im *Aph.* mit ـــ (mit Wegwerfung des ا nach *No.* 2.), im *Pa.* und *Schaph.* ohne Vocal vorgesetzt.

Anm. Zum gegenseitigen Gebrauche dieser beiden Tabellen, welche zur vollständigen Bildung des regelmässigen *Verbi* ausreichen, ist zu merken: *Tab. I.* enthält die Personalflexion des *Pe.* Die Formen auf *Tab. II.* behalten bei der Flexion nach *Tab. I.* ihre charakterischen Vocale, und nehmen blos aus *Tab. I.* die Afformanten mit den dazu gehörenden Vocalen an. Wo nun im *Praet. Pe.* der Vocal des Stammes wegfällt, da verlieren auch die übrigen *Praet.* den Vocal der letzten Stammsylbe, nur *Ethpe.* nimmt da zu dem 1. Stammbuchstaben ـــ, wo derselbe im *Pe.* ـــ hat. Im *Fut.* geht überall da der Vocal der letzten Stammsylbe verloren, wo im *Peal* ـَ wegfällt, nur erhält auch in diesem Falle der 1. Stammbuchstabe im *Ethpe.* ـــ; in den *Imperativis* aber wird derselbe eben so beibehalten, wie ـَ im *Imp. Pe.*

§. 20.

A. Von der Grundform Peal, dessen Bildung u. Bedeutung.

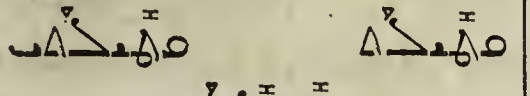
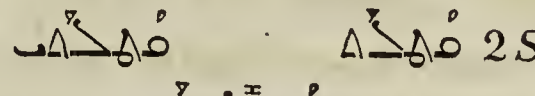
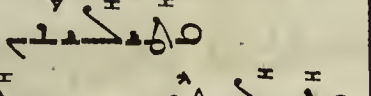
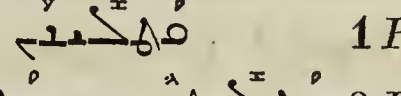
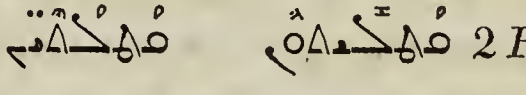
1. Die gewöhnliche Form des *Peal* ist ـَـلْ *(Transitiv. Verb. med. A.)*, neben welcher sich die Form in ـــ *(med. E.)* durchgehends für *Intransitiva* findet, z. B. ـَـدْ *sitzen;* ـَـبْ *nahe sein;* zu denen auch die *Verb.* ـَـهْ (§. 29.) u. ـَـا (30. §.) gehören, von denen letztere das ـــ auf den ersten Stammbuchst. zurückwerfen, z. B. ـَـأْ *Schmerz empfinden,* od. *Derivata* der hebr. *Verba* עי"ו wie ـَـمْ = טוֹב. Die Form *med. O.* zeigt sich noch im *Verbo* ـِـعْ *schaudern.*

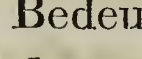
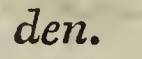
Anm. In der Flexion des *Praet. Pe.* behalten die *Verba med. E.* ihr ـــ, wo bei den *Verbis med. A.* ـــ in der Stammsylbe steht, z. B. ـَـلْـتْ, ـَـلْـتِ. In der 3 *Plur. m.* (aller *Praet.*) findet sich zuweilen die paragogische

Form ; die von *Buxtorf* angeführten Formen der 3 *Plur. f.* aber , , werden von syrischen Grammatikern nicht bestätigt. Ueber = der 3 *Plur. m.* u. *f.* u. vgl. §. 6. 1. In der 1 *Pl.* finden sich auch, wiewohl selten, Beispiele mit — über dem 3. Stammbuchstaben.— Die apocopirte Infinitivform auf kömmt auch zuweilen im *Pe.* vor, z. B. *Luc.* 9, 33. . — Im *Imper. Pl. m.* mit parag. quiesc. am Ende, wie im *Praet.* in , z. B. . Neben der 2 *Pl. f.* auf führt *Amira* p. 300 eine andere an. Die *Imperative* der *Verba med. E.* erhalten — statt , jedoch findet sich daneben auch die transitive Form mit , z. B. v. . Auch kömmt noch eine Form mit — vor, z. B. *Rom.* 13, 3. . Seltener weicht der Vocal des *Imp.* vom *Fut.* ab, wie bei , *Fut.* , *Imp.* . — Wie der *Imp.*, so erhalten auch die *Fut.* der *med. E.* und 3 *gutt.* —, z. B. . In der 3 *Sing. f.* findet sich die Form mit angehängtem häufiger; ein *Fut.* auf —, z. B. neben . Für das *Part. act.* wird auch oft das *Nomen particip.* der Form *St. emph.* gebraucht. Gleichlautend ist in demselben der *Stat. emph.* und *abs. f.* . Die active Form *Marc.* 14, 67. neben *v.* 54. ist wohl als Schreibfehler anzusehen. Die passive Form wird stets *plene* geschrieben; in *Verb. intrans.* erhält der 1. Stammbuchstabe zuweilen —; bei *Intrans.* kömmt es in activer Bedeutung vor, zuweilen von *Transit.*, z. B. *tragend*; *haltend.*

Zu der Flexion des ***Participii*** gehört ferner der Sprachgebrauch, durch abgekürzte Personalpronomi-

na, welche wie Afformanten an dasselbe treten, das *Praesens* auszudrücken. Diese Bildung aber findet sich nur noch in der 2 *Sing.* und der 1 und 2 *Plur. m.* und *f.*, und ist folgende:

Participium Pass.			*Participium Act.*			
f.	*c.*	*m.*	*f.*	*c.*	*m.*	
						2 *Sing.*
						1 *Plur.*
						2 *Plur.*

2. Hieraus ergiebt sich, dass die Bedeutung des *Peal transitiv* und *intransitiv* sein kann. Zuweilen finden sich in einen *Verbo* beide Formen neben einander, theils ohne Einfluss auf die Bedeutung, z. B.  und  *kauen*, theils mit verschiedener Bedeutung, z. B. *theilen;* *getheilt werden.*

B. Abgeleitete Conjugationen.

§. 21.

Ethpeel.

1. Der Charakter dieser Conjugation ist, wie in den übrigen *Passivis*, (welche sich blos durch die den Radicalbuchstaben beigefügten Vocale, oder hinzugesetztes (*Ethta.*), oder eingeschaltetes (*Eschta.*), von einander unterscheiden), die Bildungssylbe und , bei *Verb. 3 gutt.* in der letzten Sylbe. S. *Amira* p. 278.

Anm. Ueber die Umstellung der Zischlaute mit s. §. 12. 2. — In der 3 *Sing f.* und 1 *Sing. Praet.* im ganzen *Imp.*, in der 2 *Sing. f.* und der 2 und 3 *Plur. m.* u. *f.* des *Fut.*, endlich im *Part.*, den *Stat. abs. m.* ausgenom-

men, erhält der erste Radicalbuchstabe ـــ, nach andern ـــ (nur bei *Verb.* ܐ, auch wenn ܐ ausfällt, z. B. *Act.* 20, 27. ܐܐܙܕܥ; ܐܐܙܕܥ), was aber weder durch Beispiele noch durch *Amira* bestätigt wird. Diese Formen können von denselben Personen des *Ethpa.* nach *Lud. de Dieu* p. 217. nur dann unterschieden werden, wenn der 1 Stammbuchstabe ein aspirirter ist, welcher im *Ethpa.* verhärtet wird. Die *passive* Form ܐܬܬܩܛܠ wird von *Amira* nicht erwähnt. Eigenthümlich ist das im *Verbo* ܫܡܥ in *Ethpe.*, den *Inf.* ausgenommen, zwischen den beiden letzten Stammbuchstaben eingeschaltete ـــ; *Praet.* ܐܫܬܡܥ; *Inf.* ܗܫܬܡܥܘܬ.

2. Die Bedeutung des *Ethpe.* ist: a) die *passive* von *Peal*, z. B. ܐܬܩܛܠ; b) die *reflexive*, z. B. ܐܬܚܫܒ *bei sich überlegen;* c) = *Pe.* bei *Intrans.*, z. B. ܐܬܐ und ܐܬܦܢܐ *zurückkehren;* d) zuweilen aus *Aphel* entlehnt, z. B. ܐܬܒܗܠ *verwirrt werden* v. ܐܒܗܠ.

§. 22.

Paël und Ethpaal.

1. Der Charakter dieser beiden Conjugationen ist ـــ in der vorletzten, und ـــ im *Pa.* in der letzten Sylbe, welches in den *Verb.* ו. *gutt.* und ;, so wie in dem *Passivo* in ـــ übergeht. Von den Präform. wird nur ܐ der 1 *Sing. Fut. Pa.* mit ـــ vorgesetzt. Vgl. §. 19. A. und B. 5. Der *Imp. Ethpa.* mit *Linea occult.*, und das *Part.* desselben ist bis auf den *Stat. abs. m.* mit *Ethpe.* gleichlautend.

Anm. Die passive Form ܐܬܩܛܠ findet sich nicht bei *Amira*, auch verwirft sie *Buxtorf;* dagegen bemerkt ersterer p. 339., dass nur im *Imperat.* ܐܙܕܥ der 2 Stammbuchstabe

ـــ erhalte, s. *Matth.* 9, 27. Ueber das *Part. act.* und *pass.* im *Pa.* s. §. 19. B. 4. — Die Form ܕܰܡܰܪ *Marc.* 10. 16. als *Praet. Pa.* ist als fehlerhafte Schreibart zu betrachten, denn ܡܰܡܪ v. 32. ist *Nomen particip.*

2. Die Bedeutung des *Pa.* ist a) *causativ*, z. B. ܐܰܕܕ *Furcht einflössen* v. ܕܰܚ *fürchten;* b) *intensiv*, z. B. ܐܰܛܰܒ *versenken* v. ܛܰܒ *eindrücken;* c) = *Pe.*, z. B. ܢܰܫܩ und ܫܰܩ *küssen;* d) *wofür halten, erklären*, z. B. ܙܰܟܝ *für gerecht erklären.* Die Bedeutung des *Ethpa.* ist *a*) die *passive* des *Pa; z.* B. ܐܶܬܩܛܶܠ *gemordet werden; b*) die *reciproke*, z. B. ܐܶܬܬܰܡܗ *sich wundern; c*) = *Pe.*, z. B. ܐܶܬܬܰܚܰܡ eig. *schamroth gemacht werden* d. i. *erröthen* = ܚܰܡ.

§. 23.

Aphel und Ethtaphal.

1. Der Charakter des *Aphel* ist ein dem Stamme vorgesetztes ܐ, welches in ـــ quiescirt, nach Präf. aber im *Fut.*, *Inf.* und *Part.* mit Zurücklassung des des Vocals wegfällt, und ـــ in der zweiten Sylbe, ـــ nur bei den *Verb. 3. gutt.* und ܐ. Im *Passivo* ersetzt den Charakter des *Aph.* ܐ ein zwischen den Stamm und ܐ der Bildungssylbe der *Passiva* eingeschaltetes ܐ mit ـــ, und die letzte Stammsylbe erhält ـــ, z. B. ܐܶܬܩܛܰܠ.

Anm. Das charakteristische ܐ des *Aph.* bleibt nach *Praeform.* in *Verbis*, in welchen ein Radicalbuchstabe ausgefallen ist, z. B. ܐܰܕܡ v. ܕܡ, und in demselben Falle

in den *Verbis* ﻭ, z. B. ﺃﻭﺩﻯ neben ﺃﺩﻯ. Hieher gehören aber nicht die *Verba* ﺃﻫﺪﻯ *können* und ﺃﻫﻠﻰ *trinken,* was schon — unter ﺍ wiederlegt. Es sind vielmehr Formen des *Pe.* mit prosthet. ﺍ, was auch die weitere Bildung bestätigt; *Fut.* ﻧﻬﺪﻯ, *Inf.* ﻣﻬﺪﻯ (vgl. §. 20. Anm.), *Part. P.* ﻣﻬﺪﻯ, und das *Passivum* ﺃﻫﺪﻯ. In Ansehung der *Participia* des *Aph.* gilt dieselbe Bestimmung wie §. 22. 1. Anm. vgl. mit §. 19. B. 4. — Das *Passivum* erkennen *Buxtorf* und andere nicht an. — *Lud. de Dieu* billigt p. 238. die durch *Lin. occult.* abgekürzte Imperativform, ﺃﻫﻠﻰ deren Richtigkeit neuere Grammatiker bezweifeln. Vgl. §. 8. Anm.

2. Die Bedeutung des *Aphel* ist a) wie im *Paël causativ*, z. B. ﺃﻫﻠﻰ *herbeiführen;* und dann nicht selten mit doppeltem *Accus.*, z. B. ﺃﻟﺒﺲ *anziehen lassen*, einem etwas; b) *befehlend* und *zulassend*, z. B. ﺃﺭﻛﺐ *zu Pferde steigen lassen;* c) *intransitiv*, ﺃﺿﻌﻒ *schwach sein;* d) = *Pa.*, z. B. ﺃﺭﻋﺐ und ﺃﺭﻋﺐ *schrekken.* Das *Pass.* hat entweder die passive Bedeutung des *Aph*, oder ist mit *Pe.* übereinstimmend, z. B. ﺳﻜﻦ *wohnen*, ﺃﺳﺘﻮﻃﻦ *Wohnsitze erhalten.*

§. 24.

Schaphel und Eschtaphal.

1. Der Charakter dieser erst später in das Paradigma aufgenommenen Conjugation (§. 18. 3.) ist ein dem Stamme mit — vorgesetztes ﻫ, und — in der letzten Sylbe. In der Flexion stimmt sie mit *Aphel* überein. Im *Pass.* findet die Umstellung des ﻫ und ﻝ Statt, mit — in der letzten Sylbe. Auch erhält im *Activo* wie in *Paël* nur der Präform. der 1 *Sing. Fut.* —.

Anm. In *Verbis*, bei welchen einer der Stammbuchstaben wegfällt, giebt diese Conjugationsform zuweilen einen neuen Stamm, z. B. ܐܫܬܘܕ *schwarz sein* v. ܫܘܕ, dem *Schaph.* v. ܫܚܘܕ. Eben dies gilt auch vom *Passivo*. So giebt ܐܬܬܪܥܝ ein neues *Quadrilit.* ܐܬܬܪܥܥ.

2. Die Bedeutung stimmt mit *Aph.* und *Ethtaph.* überein, und ist in den noch vorhandenen Beispielen a) *causativ*, z. B. ܐܦܠ *fallen lassen;* b) *intensiv*, ܐܬܚܠܦ *vertauschen* v. ܚܠܦ *ändern*. Das *Eschtaph.* hat theils *passive*, theils *reciproke* Bedeutung, oder es bildet *Intransitiva*, z. B. ܐܬܬܥܐ *irren, sündigen.*

§. 25.

Seltene Conjugationen und Verba quadrilitera.

Die seltenern Conjugationen (s. *Agrell* in *Otiolis Syr.* p. 28 ff.) schliessen sich an *Pa.* und *Aph.* an, deren Bedeutung sie grösstentheils haben, und sind zugleich als *Quadrilitera* anzusehen. Zu den *Verbis*, welche zu Anfange die prosthetischen Buchstaben ܐ, ܫ, ܠ erhalten, und sich

A) an *Aphel* anschliessen, gehören: a) *Maphel*, ܡܟܟܝ *arm machen*, *Pass.* ܐܬܡܟܟܝ *verarmen;* b) *Saphel*, ܫܬܩ *eilen lassen* und *eilen* = ܐܬܩ; *Pass.* ܐܬܥܕܐ *befeinden;* c) *Thaphel*, ܬܠܡܕ *lehren.*

Anm. Für ܐܬܦܥܠ (ܐܬܬܪܥܥ s. §. 23. Anm.) lässt sich, da sich keine ähnlichen Beispiele finden, keine besondere Form annehmen.

B) An *Pa.* schliessen sich die, welche nach dem 1. Stammbuchstaben ܐ, ܒ, ܐ, ; einschalten, namentlich a) *Pauel* = *Poël* meist transitiv, z. B. ; ; ܐ *wieder-*

käuen; Pass. ܐܬܦܥܠ *getrennt werden;* b) *Paiel,* transitiv ܐܦܥܝ *dulden;* c) *Pamel,* ܦܡܥܡ *bleiben;* d) *Parel,* ܦܪܙܠ *wälzen, Pass.* ܐܬܦܪܙ *abgeschnitten werden.*

C) Hieran schliessen sich die *Quadrilitera* mit prosthet. ܐ und ܬ am Ende, namentlich a) *Pali* = *Paël,* ܦܠܐ *zum Hausgenossen machen, Pass.* ܐܬܦܠܐ *Umgang haben;* b) *Palen,* ܦܠܢ *Herr sein; Pass.* ܐܬܦܠܢ dazu *machen.*

D) Zuletzt gehören noch hieher die *Quadrilit.* mit verdoppeltem Radicalbuchstaben = *Pilel* und *Pilpel,* und zwar a) *Palel* = *Paël* ܦܠܠ *zum Sclaven machen;* b) *Pealel* mit seinem *Pass.* ܐܬܪܥܘܥܥ *träumen;* und endlich c) *Palpel* (bei *Verb.* ܪܦܐ) ܦܠܦܠ *heilen, Pass.* ܐܬܪܦܐ *zerbrochen werden.*

Anm. Hieher gehören auch aus 2 Stammformen zusammengesetzte *Verba,* z. B. ܐܬܚܡܪ *erröthen,* aus ܚܡܐ und ܚܪ. Bei *Quadriliteris,* welche aus dem Griechischen gebildet sind, z. B. ܐܦܣܩ *zum Bischoff wählen;* fällt nicht selten ein Buchstabe des Stammes weg, z. B. ܐܦܛܪ *zum Patriarchen einsetzen.*

§. 26.

Verba mit Gutturalen.

Da die Eigenthümlichkeiten der *Verba gutt.* im Syrischen weder durch *Dag. f.* noch durch *Schwa,* wie im Hebräischen, bestimmt werden, so fällt das Anomalische bei den *Verbis* 1 und 2 *gutt.* ganz weg, und nur die *Verba* 3 *gutt.* und ܐ weichen in sehr wenigen Fällen vom regelmässigen *Verbo* ab, weshalb sie auch dort schon mit aufgeführt worden sind. (Ueber

die *Verba* ܐ, ܗ und ܘ vgl. §. 28. 30. und 32.) Zur bequemern Uebersicht sollen diese Fälle hier noch einmal zusammengestellt werden. Sie haben 1) im *Fut.* und *Imp. Pe.* ـِـ statt ـَـ; z. B. *Fut.* ܢܶܩܛܽܘܠ; *Imp.* ܩܛܽܘܠ; und eben so vertauschen sie 2) in den übrigen Conjugationen und im *Part. act. Pe.* das ـَـ der letzten Sylbe mit ـِـ; *Part. act. Pe.* ܟܳܬܶܒ; *Ethpe. Praet.* ܐܶܬܟܰܬܰܒ; *Fut.* ܢܶܬܟܰܬܰܒ; *Pa. Praet.* ܩܛܶܠ; *Fut.* ܢܩܛܶܠ; *Imp.* ܩܛܶܠ; *Part. act.* und *pass.* ܡܩܛܶܠ; *Aph. Praet.* ܐܰܫܠܶܡ; *Fut.* ܢܰܫܠܶܡ; *Imp.* ܐܰܫܠܶܡ; *Part. act.* und *pass.* ܡܰܫܠܶܡ.

Anm. Eben so werden im *Pa.* und *Ethpa.* gebildet, ܢܚܰܡ *trösten;* ܙܰܩܰܦ *besudeln;* ܛܰܗܶܪ *verunreinigen;* und ܐܶܬܙܰܝܰܢ *verziert werden.* Vgl. §. 13. 1. Anm.

II. Vom unregelmässigen Verbo.

§. 27.

Uebersicht.

1. Unter unregelmässigen *Verbis* versteht man diejenigen, in welchen mit einem der 3 Stammbuchstaben eine Veränderung vorgeht. Diese besteht darin, dass derselbe entweder *quiescirt* oder *wegfällt* (*Verba quiescentia* und *Defectiva*). Doppelt anomalisch (*Verbum dupliciter imperfectum*) heisst ein *Verbum*, bei welchem 2 dieser Veränderungen zugleich eintreten.

2. *Verba quiescentia* sind folgende: *Verba* 1. *rad. Olaph* (ܐ) ܐܰܡܰܪ; 1. *rad. Jud* (ܝ) ܝܳܗܒ; *med. rad. Olaph* (ܐ) ܫܐܠ; *med. rad. Vau* und *Jud* (ܘ, ܝ) ܩܡ (ܩܘܡ), ܫܝܡ; und 3 *rad. Olaph* (ܐ) ܒܢܐ. Zu den *Ver-*

bis defectivis gehören: *Verba* 1. *rad. Nun* (ﻫ) ﻧﻘﻰ; und *med. gemin.* (ﻫّ) ﻣﺪّ.

Anm. Es ist hier und öfters in den folgenden §§. wie im Hebräischen, die Benennung nach der Stellung der Stammbuchstaben des *Verbi* فعل (= פעל) und den die Abweichungen betreffenden Stammbuchstaben des unregelmässigen *Verbi* beibehalten worden.

Verba ״ע; ״ע. §. 32.

Part. Pe.	Imp. Pa.	Fut. Pe.	Praet. Pe.	
Part. P. Pa.	Imp. Pe.	Inf. Aph.	Praet. Ethpe.	1
3 Pl. f. Fut. Pe.	2 Pl. f. Imp. Pe.	3 f. S. Pr. Pa.	3 f. S. Pr. Pe.	2. A.
				a.
2 S. f. Pr. Pa.	2 Pl. f. Pr. Pe.	2 m. S. Pr. Pe.	1 S. Pr. Pe.	
				b.
3 Pl. m. Fut. Pe.	2 S. f. Fut. Pa.	3 m. Pl. Pr. Pe.	3 f. S. Pr. Pe.	2. B.
			S. A. a.	

Verba ״ל; ״ל

Praet. Aph.	Imp. Pe.	Fut. Pe.
Part. Pass.	Imperat.	Futur.
Fut. Ethpa	Pr. Ethpa.	Fut. Pa.

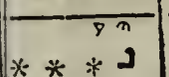
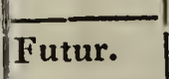
Verba ״ע *und* ״ע; ״ע

Part act. Pe.	Praet. Pa.	Part. P. Pe
Pr. Ethta.	2 S. m. Fut	Futur.
Part. Pass.	Infin.	Fut. Ap

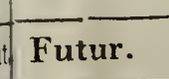
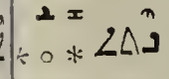
Verba ״ע

Part. act. Pe.	Pr. Ethta	Praet. A
Pr. Ethpa.	Praet Pa	Pr. Eth

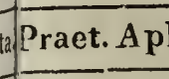
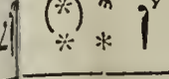
... §. 30.

	ut. Pe.	Praet. Pe.	
1.			1.
2.	Futur. 	Pr. Ethpe.	2.
3.	Fut. Pa.	Praet. Pa.	3.

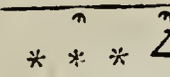
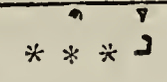
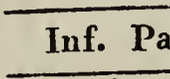
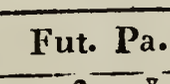
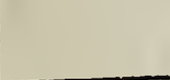
..., ... §. 31.

	art. P. Pe.	Praet. Pe.	
1.			1.
2.	Futur. 	Pr. Ethpe.	2.
3.	ut. Aph. 	Praet. Aph.	3.

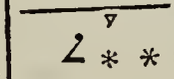
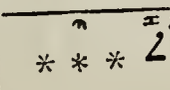
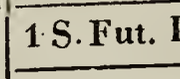
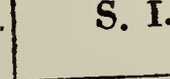
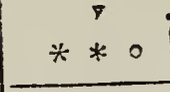
..., §. 34.

	Praet. Aph.	Praet. Pe.	
1.			1.
2.	Pr. Ethpe. 	Part. P. Pe.	2.

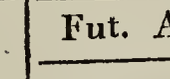
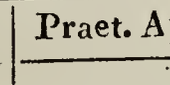
Verba ...; ... §. 28.

	Praet. Ethpe.	Fut. Pa.	Imp. Pe.	Praet. Pe.	
1.					1.
2.	Inf. Pa. 	Fut. Pa.	(2 m. Fut. Pe.) 	1 S. Fut. Pe.	2.
3.	Praet. Escht. 	Praet. Scha.	Praet. Ethta.	Praet. Aph.	3.

Verba ...; ... §. 29.

	3f. S. Praet. Pe.	Praet. Ethpe.	Imp. Pe.	Praet. Pe.	
1.					1.
2.	Imp. Pe. S. I.	1 S. Fut. Pe.	Inf. Pe. 	Fut. Pe.	2.
3.	Praet. Esch. 	Praet. Sch.	Praet. Ethta. 	Praet. Aph.	3.

Verba ...; ... §. 33.

	Fut. Aph.	Praet. Aph.	Inf. Pe.	Fut. Pe.	
1.					1.

A. Verba quiescentia.

§. 28.

Verba I rad. Olaph quiescentis (ܐ) ܐܟܠ *essen.*

Die Unregelmässigkeiten dieser *Verba*, lassen sich auf folgende Regeln zurückführen:

1. Das ܐ erhält, wo im regelmässigen *Verbo* der erste Stammbuchstabe vocallos ist, im *Praet. Pe.* ـــ, im *Imp.* und *Part. pass.* aber ـــ, z. B. ܐܶܡܰܪ ܐܺܡܺܪ; ist aber der vorhergehende Präformant oder Charakterconsonant der Conjugation vocallos, so tritt der Vocal des ܐ auf denselben zurück, z. B. *Fut. Pa.* ܢܶܐܟܠ; *Praet. Ethpe.* ܐܶܬܰܐܟܶܠ.

Anm. Im *Fut.* und *Inf. Pe.* erhalten die Präform. ـــ in den *Verbis* ܐܶܡܶܪ, ܐܶܫܰܐ, ܐܶܠܶܦ, ܐܶܟܶܠ, ܐܶܒܶܕ, ܐܶܡܶܪ, ܐܶܫܰܐ, z. B. ܢܶܐܟܶܠ, ܡܶܐܟܶܠ; ـــ dagegen in ܐܰܡܪ, ܐܰܟܠ, ܐܰܟܰܪ, ܐܰܟܰܫ, ܐܰܟܰܬ, ܐܰܟܰܡ, ܐܰܟܰܢ, ܐܰܟܰܪ, z. B. ܢܰܐܟܰܢ, ܡܰܐܟܰܢ; beide Flexionen finden sich bei ܐܰܟܰܠ; wobei noch zu bemerken, dass erstere das *Fut.* und den *Imp. Pe.* wie *Transit.* auf ـَ, die *Verb.* 3. *gutt.* und ; ausgenommen; letztere wie *Intransit.* auf ـــ bilden. Mit Recht bezweifelt *Lud. de Dieu* p. 265. die doppelte Form des *Inf.* und *Fut. Pe.* mit ـــ unter ـــ, wenn sich auch 1 *Cor.* 10, 27. ܠܡܐܟܠ findet, wozu das *Fut.* auf ـَ gänzlich fehlt. Eben so verdächtig ist 1 *Cor.* 10, 28. ܠܐܟܠܘ. — Die Formen der 3 *Pl. f. Praet.* ܐܟܠܢ und ܐܟܠܝܢ sind nicht zu billigen. — Der Vocal ـــ im *Part. pass. Pe.* findet sich auch im regelmässigen *Verbo* (§. 20. 1. Anm.). In den *Passivis Ethpe.* und *Ethpa.* wird in ܐܶܬܰܐܟܶܠ das ܐ dem vorhergehenden ܠ assimilirt, ܐܶܬܰܠܟܶܠ; welche

Bildung sich auch in einigen andern *Verbis* neben der regelmässigen findet, z. B. ܐܙܙ neben ܐܙܐ.

2. Das radicale ܐ fällt gewöhnlich weg in der 1 *Sing. Fut. Pe.* z. B. ܐܟܘ *ich werde essen;* ܐܡܪ *ich werde sagen;* seltener in den übrigen Personen. Eben dies findet mit auf den Präformanten zurückgeworfenem Vocale Statt im *Inf.*, *Fut.* und *Part. Pa.*, z. B. ܡܠܟ und ܡܠܦ.

Anm. Die *Verba* ܐܬܐ *weggehen*, ܐܬܐ *kommen*, werfen auch im *Imp.* ihr ܐ weg, und bilden:

ܐܟܠ, ܐܟܘ, ܐܟܝ, ܐ
ܐܙܠ, ܘܙ, ܝܙ, ܐܙ.

3. Im *Aph.* und *Schaph.* und deren *Pass.* geht ܐ in ܘ über, und bildet mit vorhergehendem ◌ *au*, z. B. ܐܘܟܠ, ܗܘܡܝ.

Anm. In einigen *Verbis* geht ܐ in ܗ über; namentlich in ܐܬܐ; *Aph.* ܐܝܬܐ, *Imp.* ܐܝܬܐ, *Fut.* ܢܝܬܐ, *Inf.* ܗܘܝܬܐ, *Part.* ܡܝܬܐ. (ܐܡܪ *Aph.* ܗܐܡܪ = הֶאֱמִין). Aus diesem Grunde findet sich auch wohl ܐܠܦ und ܠܡܕ *lernen* neben einander.

Allgemeine Bemerkungen.

Das *Verbum* ܐܐܐ ist nach §. 12. 1. §. 15. 2. in folgenden Personen zu merken: *Praet.* 3 *f.* und 1 *Sing.* ܐܝܟܐ, ܐܝܟܐ; *Fut.* 2. *f. Sing.* und 2 und 3 *Plur.* ܬܐܝܟܝ, ܬܐܝܟܝ u. s. w. *Part. f. Sing.* ܐܝܟܐ und *Plur. m.* und *f.* ܐܝܟܝ, ܐܝܟܝ. In der Bedeutung *nützen* aber wird es regelmässig gebildet. — Die *Verba*, welche mit ܕ anfangen, haben mit den *Verb.* ܐܙܠ das

Annehmen und Zurückwerfen des Vocals unter ـ, nicht aber das Wegwerfen und die Vertauschung desselben gemein; wenn auch dies in der galiläischen Mundart Statt findet, welche für beide Gutturale nur ein Zeichen hat. (Vgl. §. 1. Anm. 1.)

§. 29.

Verba I. rad. Jud (ܝ) ܝܗܒ *gebähren.*

Bei diesen *Verbis* ist zu merken:

1. Im *Praet. Pe.* haben selbst *Transitiva* (die *Verba* 3 *gutt.* ausgenommen) in der letzten Sylbe ـَـ z. B. ܝܗܒ (ܝܗܒ); und wo ܝ als erster Radicalbuchstabe vocallos stehen sollte *(Praet. Imp. Part. pass. Pe.)*, quiescirt es in ـَـ, welches auf die vocallosen Präformanten *(Fut.* u. *Inf. Pe.)* zurücktritt, ܢܗܒ, ܐܗܒ, so wie in *Ethpe.* auf ܐ, z. B. ܐܬܝܗܒ. Wo aber im regelmässigen *Verbo* der 1 Stammbuchstabe einen Vocal erhält, da wird es regelmässig flectirt, z. B. ܐܝܠܕ.

Anm. Vom *Part. pass. Pe.* findet sich neben der angegebenen Form auch die mit ـَـ, z. B. ܝܠܝܕ. — Nur ܝܬܒ behält ـَـ, welches da mit der *Lin. occult.* unter ܒ wegfällt, wo das regelmässige *Verbum* unter dem 1 Stammbuchstaben ـَـ erhält, z. B. ܐܬܒ. Die *Lin. occult.* mit ـَـ steht aber auch in der 3 *f.* und 1 *Sing. Praet.* bei hinzutretenden *Suff.*, z. B. ܒܐܬܒ *sie hat ihm gegeben* (ܐܬܒ), fällt aber in demselben Falle weg in der 3 *Plur. m.* und *f.*, z. B. ܝܗܒ *sie haben ihm gegeben* (ܝܗܒ).

2. Im *Fut.* und *Imp. Pe.* erhält die zweite Sylbe ـَـ; auch sind sie im *Fut.* und *Inf. Pe.* den *Verbis* ܐ

ähnlich, und verwandeln ـ in ا, welches in ـــ quiescirt (s. 1.), in der 1 *Sing. Fut.* aber ganz wegfällt, أكبـ; der *Imp.* dagegen behält ـ, z. B. كبـ.

Anm. ولـ und ضلـ folgen der Flexion der *Verb.* ڤ (§. 33.); *Imp.* ول und زح; *Fut.* ولـ und ضلـ; *Inf.* ولا und ضلا. Eben so صح *Imp.* v. صيـ.

3. Im *Aph.* und *Schaph.* mit ihren *Pass.* wird ـ in o verwandelt (s. *Verb.* ڤا §. 28. 3.), أمكـ, ولـ.

Anm. Beibehalten wird ـ im أسا und أدص; doch als Unregelmässigkeit ist es kaum anzusehen, wenn sich von كـ *Pa.* مكـ *Ethpa.* أزمكـ findet.

§. 30.

Verba med. Olaph quiescentis (ڤا) هلا *fragen.*

Die Unregelmässigkeiten dieser *Verba* finden sich nur im *Pe.*, *Ethpe.* und *Pa.* mit seinem *Passivo.*

1. *Peal.* Im *Praet.* quiescirt ا in ـــ, welches von ا auf den 1 Stammbuchstaben zurücktritt, z. B. هلا; ist aber der 3 Stammbuchstabe ـ, in ـــ vor ا, z. B. لـ. Ersteres findet auch im *Aph.* Statt, أهلا. Im *Imp.* u. *Fut. Pe.* ruht ا in ـ, z. B. هلا, زهلا.

2. Im *Ethpe.* findet sich neben der regelmässigen Form أزحاف auch ـــ nach ز eingeschaltet, z. B. أزحاف.

Anm. In beiden Fällen findet sich die *Metathesis* des ا, so wie dessen Verdoppelung, z. B. زمحا, زمحا und زمحا. *Ethpe.* أزحاف und أزحاف.

3. Im *Pa.* und *Ethpa.* wird es meist in ܐ verwandelt, z. B. ܒܰܪܟ̈ und ܐܶܬܒܰܪܟ̈. Andere behalten ܝ, wie ܐܶܬܰܕܰܝ.

Anm. Beide Formen finden sich von ܐܰܬܳܐ (ܐܶܬܰܐ und ܐܶܬܳܐ).

§. 31.

Verba med. rad. Vau und Jud quiesc. (ܩܳܡ und ܡܺܬ)

ܩܳܡ (ܩܡܡ) *aufstehen*, ܡܺܬ *sterben.*

Die *Verba*, deren mittelster Stammbuchstabe ܘ oder ܐ ist, und welche in Ansehung ihres grammatischen Baues fast durchgehends übereinstimmen, weichen in folgenden Fällen vom regelmässigen *Verbo* ab:

1. Im *Praet.* und *Infin. Pe.* tritt bei den *Verbis* ܩ̈ an die Stelle des weggeworfenen ܘ der Vocal ◌ٜ, z. B. ܩܳܡ, ܩܳܡܳܐ; im *Part. Pass. Pe.* und in den übrigen Conjugationen geht es in ܐ über, und quiescirt im *Part. P. Pe.*, *Ethpe.*, *Aph.* und *Ethtaph.* in ◌ٝ, z. B. ܩܳܡ, ܡܬܩܰܛܠ, ܐܰܩܝܡ; *mobile* dagegen ist es im *Pa.* und *Ethpa.*, z. B. ܩܰܝܡ, ܐܶܬܩܰܝܡ. Eben so geht in dem *Part. act. m.* des *Pe.* das aus ܘ entstandene ܝ (=*j*, s. §. 1. Anm. 4.) in den übrigen Flexionen in ܐ über, z. B. ܩܳܐܶܡ *m.*, ܩܳܡܳܐ *f.* Nur im *Imp.* und *Fut. Pe.* bleibt das ܘ und quiescirt in ◌ٞ, z. B. ܢܩܽܘܡ; in welchen Fällen bei den *Verbis* ܩ̈, so wie im *Praet. Pe.* das ܐ in ◌ٜ quiescirt, z. B. ܡܳܬ, ܢܩܳܡ. Die Präformanten des *Fut. Pe.* endlich haben keinen Vocal, ausser ܐ der 1 *Sing.*, z. B. ܐܩܽܘܡ.

Anm. Im *Pe.*, *Ethpe.*, *Aphel* und *Eschta.* behalten ܘ

mobile diejenigen *Verba*, welche zugleich ו״ (§. 32.) sind, wie ܩܘܡ, und einige andere, welche auf keine bestimmte Gattung zurückgeführt werden können, wie ܒܘܙ, ܨܘܐ Auf beide Arten, aber in verschiedener Bedeutung werden einige flectirt wie ܢܣܒ *eine Handvoll nehmen, Aph.* ܐܢܣܒ *vom Wege abkommen.* Das *Verbum* ܫܟܚ nimmt gegen die Regel im *Fut.* und *Imp.* ܢ; ܟܕܐ dagegen folgt der Flexion der ה״ *Fut.* ܢܟܚ. Der *Imp.* von ܚܘܣ *schonen* erhält ـــ (ܚܘܣ), in der Bedeutung *es sei ferne.* In Handschriften findet sich bei den Präform. des *Fut.* und im *Inf. Pe.* ـــ, welcher Schreibart ältere Grammatiker folgen, und deren sich nach *Amira's* Zeugnisse p. 311. des Metrums wegen die Mendäer bedienen. S. *Lud. de Dieu* p. 292.

2. Im *Ethpe.* wird in der Bildungssylbe ܐܬ das ܠ verdoppelt, z. B. ܐܬܬܟܫܚ, wobei die Umsetzung der Zischlaute wegfällt, z. B. ܐܬܬܙܕ. Beim Zusammentreffen von 3 ܠ in der 3 *Sing. f.* und 2 *Sing.* u. *Plur. m.* und *f. Fut.* wird ein ܠ weggelassen, z. B. ܢܬܬܟܫܚ; was nur dann nicht vermieden werden kann, wenn das *Verbum* selbst mit ܠ anfängt, wo eigentlich vier ܠ auf einander folgen müssten, z. B. ܢܬܬܠܠ *Ps.* 62, 10. von ܠܠ. Das *Ethtaph.* unterscheidet sich von *Ethpe.* bloss durch die Bedeutung. So ist ܐܬܬܪܡ *Ethpe. sich erheben, Ethtaph. weggenommen werden.*

Anm. ܐܬܬܟܫܚ *überzeugt werden Ethtaph.* v. ܐܬܚܫ wird gewöhnlich ܐܬܬܚܫ geschrieben.

3. Im *Aphel* verlieren die Präformanten des *Fut.*, *Inf.* und *Part.* das charakteristische ـــ, ausser die 1 *Sing. Fut.*, z. B. ܐܩܡ. Das *Part. P.* verwandelt

gegen die Analogie der übrigen *Part. Pass.* ـَـ in ـُـ, z. B. ܩܛܘܠ, zum Unterschiede von der activen Form ܩܳܛܶܠ.

Anm. Vom *Schaphel* findet sich kein zulängliches Beispiel.

§. 32.

Verba tert. rad. Olaph quiesc. (ܐ) ـُـ *offenbaren.*

Diese *Verba*, welche die hebräischen לֹא und לֹה begreifen, weichen in folgenden Fällen vom regelmässigen *Verbo* ab:

1. Der dritte Stammbuchstabe ܐ bleibt *am Ende* entweder *quiescens*, oder wird in ـ verwandelt. Hierbei merke man: Das *Praet. Pe.* endigt sich auf ـُ, z. B. ـُـ, die übrigen *Praet.* auf ـَ, z. B. *Ethpe.* ـَـ; alle *Futura* auf ـ, z. B. *Pe.* ـُـ; der *Imperativ Pe.* auf ـ, z. B. ـُـ, *Ethpe.* auf ـَ, z. B. ـَـ, der übrigen Conjugatt. auf ـُ, z. B. *Pa.* ـُـ; eben so der *Infinitiv Pe.*, z. B. ـُـ, die übrigen auf ـُـ, z. B. *Aph.* ـُـ; die *Participia* auf ـ, z. B. *Pe.* ـُـ, nur die *Part. Pass.* des *Pa.*, *Aph.* und *Schaph.* auf ـَ, z. B. *Pa.* ـَـ.

Anm. Einige *Verba* auf ـَ (ـَـ) im *Praet. Pe.* werden wie die übrigen *Praet.* flectirt. Hieher gehören meist *Intr.* oder *med. E.*, z. B. ـَـ *gross sein.* Beide Formen haben sich erhalten in ـَـ und ـَـ *schwören.* Uebrigens haben die *Imperat.* dieser *Verba* am Ende auch ـَ. Auch scheinen einige *Verba* 3 *rad. He* hieher zu gehören, z. B. ـَـ *nennen*, *Pa.* ـَـ. — Von dem *Imp. Ethpe.* führen einige

Grammatiker ohne Belege die Formen ܐܶܡ̈ und ܐܶܡ an. — Das *Verbum* ܐܳܡ hat eine doppelte Form des *Futur.* ܢܶܐܳܡ und ܢܶܐܶܡ. — Das *Part.* nimmt bei der Bildung des *Praes.* mit *Pronomm.* ـܶـ *quiesc.* statt ـܳـ an; z. B. ܡܳܪܺܐ f. ܡܳܪܺܝܳܐ. Von ܣܰܢܳܐ *hassen* giebt es ein doppeltes *Part. Pass.* ܣܺܢܺܝ und ܣܰܢܺܝܳܐ, von denen ersteres mehr von Sachen, letzteres von Personen gebraucht wird.

2. Beim *Hinzutreten eines Buchstaben oder einer Sylbe* wird ܐ entweder in ܝ *verwandelt*, oder *fällt ganz weg*.

A. Im erstern Falle ist ܝ a) *mobile*, im *Praet.* in der 3 *Sing. f.* aller Conjugationen ausser *Pe.* der *Verba* auf ـܐ, z. B. *Ethpe.* ܐܶܬܟܰܬܺܝ (*Pe.* ܟܰܬ̈); in der zweiten Form der 3 *Plur. f.*, z. B. *Pa.* ܟܺܢ̈ܶܝ; in der 2 *Plur. f.* aller *Imperat.*, z. B. *Pe.* ܟܽܢ̈ܶܝ; in der 2 und 3 *Pl. f.* aller *Fut.*, z. B. *Ethpe.* ܬܶܬܟܰܬ̈ܶܝ im *Femin. Sing.* und *Plur.* aller *Part.*, z. B. *Pe.* ܟܳܬ̈ܶܝ; und endlich in allen *Infin.* ausser *Pe.*, z. B. *Aph.* ܗܰܟܬ̈ܶܝ (*Pe.* ܡ̈ܶܐ); b) *quiescens*, in der 1 und 2 *m.* und *f.* beider *Numeri* aller *Praet.*, und zwar so, dass es in *Pe.* (die 1 *Sing.* ausgenommen ܟܰܬ̈ܺܝ) in ـܰـ, z. B. ܟܰܬ̈ܰܝ, ܟܰܬ̈ܰܝܢ; in allen übrigen in ـܺـ quiescirt, z. B. *Ethpe.* ܐܶܬܟܰܬ̈ܺܝ, ܐܶܬܟܰܬ̈ܺܝܢ.

B. *Weggeworfen* wird ܐ in der 3 *Sing. f. Praet. Pe.* der *Verba* auf ـܐ mit Beibehaltung des ـܰـ, z. B. ܟܰܬ̈ܰܝ; in der 3 *Plur. m.* und *f. Praet. Pe.* und in der 3 *Plur. f.* (in der 3 *Pl. m. Pe.* der ـܘ und der übrigen *Praet.* bleibt ـܺـ) aller *Praet.*, z. B. *Pe.* ܟܰܬ̈ܽܘ; im *Fut.* durchgehends in der 2 *Sing. f.* mit

Verwandlung des regelmässigen ـــــ in ـــــ, z. B. *Pa.*, ـــــ, und in der 2 u. 3 *Plur. m.*, z. B. *Pe.* ـــــ; ferner in der 2 *Sing. f.* der *Imperat.*, wo ـــ in ـــ, z. B. *Pa.* ـــــ, so wie in der 2 *Plur. m.*, wo ـــ in ـــ quiescirt, z. B. *Aph.* ـــــ; endlich im *Plur. m.* der *Part.*, wo wiederum die regelmässige Form ـــــ mit ـــــ vertauscht wird, z. B. *Pe.* ـــــ.

Anm. Statt *Pa.* und *Ethpa.* findet sich auch die Form der *Quadriliter a* ـــــ. — Die 3 *Plur. m. Praet.* ـــــ mit paragog. *Nun* ـــــ kömmt mit beibehaltenem ـــ vor, z. B. *Act.* 28, 2. ـــــ; die Form ـــــ aber, welche *Buxtorf* anführt, wird weder durch Beispiele bestätigt, noch bei *Amira* gefunden. In allen Conjugationen ausser *Pe.* unterscheidet sich die 3 *Pl. f. Praet.* von der 3 *Sing. m.* nur durch *Ribui* (§. 6.), wofür auch *Amira* p. 266. in den *Verbis* auf ـــ, und im *Pa.* der *Verba* auf ـــ doppelt ـــ schreibt, z. B. ـــــ. Im *Imp. Ethpe.* findet sich neben der im Paradigma aufgeführten 2. *Plur. fem.* ـــــ.

Anhang zu §. 32.

Ueber die Flexion des Verbi ـــــ *leben.*

Das *Verbum* ـــــ mit ـــ *mobile* wirft dasselbe weg, wenn der erste Stammbuchstabe mit vorausgehendem Präformanten keinen Vocal hat, z. B. *Inf. Pe.* ـــــ f. ـــــ, und nimmt sogar ـــ zwischen den Präform. und dem ersten Stammbuchstaben an, z. B. ـــــ (besser vielleicht ـــــ), *Fut.* ـــــ f. ـــــ und mit eingeschaltetem ـــ, ـــــ; *Aph. Praet.* ـــــ, *Inf.* ـــــ od. ـــــ, *Fut.* ـــــ u. ـــــ, *Imp.* ـــــ, *Part.* ـــــ und ـــــ. Auch fällt ـــ ohne vorhergehenden

Präformanten weg, und wirft seinen Vocal auf den vorhergehenden vocallosen ersten Stammbuchstaben zurück, z. B. *Imp. Pe.* ܢܶܬ f. ܢܬ̈ܝ, *Part. fem.* ܢܳܬܳܐ f. ܢܳܬ̈ܳܐ. Vom *Part. Plur. m.* findet sich *Matth.* 15, 27. ܢܳܬ̈ܶܝ.

B. Verba defectiva.

§. 33.

Verba primae rad. Nun (ܦ̈) ܢܦܰܩ *herausgehen.*

Die Unregelmässigkeit dieser *Verba* ist folgende:

Im *Fut.*, *Imp.* und *Inf. Pe.* und im ganzen *Aphel* fällt der erste Stammbuchstabe ܢ weg, z. B. ܢ̈ܦܩ, ܦ̈ܩ, ܡ̈ܦܩ, ܐ̈ܦܩ. Auch findet sich das *Fut.* und der *Imp. Pe.* auf ـ̈ـ und ـ̈ـ, z. B. ܢ̈ܦܩ, ܢ̈ܦ̈ܐ.

Anm. Ausgenommen von dieser Regel sind a) die *Verba med. gem.* (§. 34.), z. B. ܢ̈ܬ; b) *med. rad. quiesc.*, z. B. ܢ̈ܩ; c) *med. rad.* ܘ, z. B. ܢ̈ܘܒ, *Fut.* ܢ̈ܢܒ. — Diejenigen *Verba*, deren 3 Stammbuchstabe zugleich ܪ oder ܠ ist, bringen keine Veränderung durch Assimilation hervor, wie im Hebräischen, z. B. ܡ̈ܘܕܥ̈ *wir haben geglaubt*, ܢ̈ܕܠ̈ܥ̈ *ihr seid hinabgestiegen.* — Das *Verbum* ܢ̈ܣܩ *hinaufsteigen*, nimmt das *Praet.* und *Part.* im *Pe.* von ܣ̈ܟ an (s. §. 35, 2.).

§. 34.

Verba mediae rad. geminatae (ـ̈ـ) ܢ̈ܣ *besprengen.*

Bei diesen *Verbis* ist zu merken:

1. Sie werfen den mittelsten Stammbuchstaben weg im *Praet.*, *Inf.*, *Imp.* und *Fut.* (mit ـ̈ـ unter

den Präform.) *Pe.*, z. B. *Praet.* ܫܕܰ, *Inf.* ܡܶܫܕܳ. *Fut* ܢܶܫܕܶ, *Imp.* ܫܕܳ; im *Aphel* und *Schaphel* mit ihren *Pass.*, z. B. ܐܫܬܰ, ܐܫܬܰܩܠ. Das *Part. act. Pe.* nimmt statt desselben ܐ an, z. B. ܫܳܐܶ, welches aber beim Hinzutreten einer neuen Sylbe wieder wegfällt, z. B. *Plur.* ܫܳܥܶ.

Anm. Eine Ausnahme davon machen die *Verba*, deren 2 und 3 Stammbuchstabe ܐ ist, welche nach den Regeln der quiescirenden *Verba* flectirt werden (s. §. 35. 1. d.). — Vom *Fut.* und *Imp. Pe.* finden sich auch Formen auf ـَـ (nicht ـِـ), z. B. ܢܒܰܥ, ܒܰܥ. — Das *Part. act. Pe.* hat vom *Verbo* ܥܠ *hineingehen* im *Plur.* ܥܳܠܶ; und im *Part. Aph.* kehrt zuweilen der mittelste Stammbuchstabe zurück, wird aber mit *Lin. occult.* bezeichnet, z. B. *Hebr.* 9, 5. ܡܶܠܥܶ.

2. Regelmässig mit Beibehaltung des mittelsten Stammbuchstaben werden flectirt das *Part. Pass. Pe* ܫܰܥܺܝ; das *Ethpe.*, *Pa.* und *Ethpa.*, z. B. ܐܫܬܰܥܠ, ܫܰܥܶܝ; nur dass bei beiden letztern die Formen *Palpel* u. *Ethpalp.* (§. 25. D.) gewöhnlicher sind, z. B. ܫܰܥܥܶ, ܐܫܬܰܥܥܠ.

Anm. Letzteres gilt auch von dem seltener vorkommenden *Schaphel*, vgl. 1.

§. 35.

Doppelt unregelmässige und mangelhafte Verba.

1. Unter *erstern* versteht man solche *Verba*, in welchen zwei solcher Buchstaben, welche Unregelmässigkeiten zu verursachen pflegen, zugleich vorkommen. In der Flexion machen entweder beide, oder nur einer derselben ihre Eigenthümlichkeiten geltend. Namentlich giebt es (s. *Lud. de Dieu* p. 340.

ff.) a) *Verba* ے" und ں", wie ںھا, *Aph.* ےںھأ *billigen;* b) *Verba* اے" und ں" wie ںاز, *kommen, Aph.* ںأد; اھا *heilen, Pa.* ےںھأ; اےا *kochen, Ethpe.* ےںاتأ; c) *Verba* ںھ und ں", wie ںےا *schwören, Imp.* ںےھ, *Fut.* ںاےا, *Inf.* ےاےا, *Aph.* ےاےھأ; ںا *sprossen, Imp.* ںھ, *Aph.* ےاھأ und ںدھأ; d) *Verba* اے" und ں", wie ااں *schelten, Imp.* ںاب, *Inf.* ںاابا, ںاب *übel nehmen, Aph.* ےاھأ.

2. Zu den *mangelhaften Verbis* (s. *Lud. de Dieu* p. 344.), insofern sie sich entweder nur noch in einzelnen Formen in der Sprache finden, oder fehlende Formen aus synonymen *Verbis* entlehnt haben, oder endlich in der Flexion und Punktation abweichen, gehören folgende:

a) *Impersonalia.* Von ںزأ *gerecht sein* nur das *Part. act.* ںزأ *es ziemt sich;* von ںدا die 3 *Sing. f. Praet.* ںدادا *es ekelt mich,* das *Part. act. f.* ںداا und die 3 *Sing. f. Fut.* ںزاداا; und von ںا und ااں die *Part. act.* ںاا und ااںا *es schickt sich.*

b) Aus *Synonymen* vollständiger gemachte sind: ںھکھ *hinaufsteigen Part. act.* ںھکھا; die übrigen *Tempora* von ںھھ, *Imp.* ںھ, *Fut.* ںھھ, *Inf.* ںھھا, *Aph.* ںھھأ, *Part.* ںھھا, *Ethpa.* ںھکھأ. Eine ähnliche Ergänzung findet sich bei ںھھ *geben* (s. §. 29. 1. Anm.) *Imp.* ںھ, *Inf.* ںھا, *Fut.* ںھا v. ںھا, *Ethpe.* ںھزأ.

c) Abweichend in der *Form* und *Flexion* sind ےھا *laufen, Imp.* ےھا; ںاا *weggehen* und ںاز *kommen* (s. §. 28. 2. 3. Anm.); ferner ںاھا *sein* (s. §. 32. 1.

Anm. und §. 38.) *Fut.* ܢܶܫܬܶܐ und ܢܶܫܬܳܐ; ܫܬܳܐ *trinken*, mit ܐ *prosthet.* ܐܰܫܩܶܐ, *Imp.* ܐܰܫܩܳܐ *Part.* ܐܳܫܶܩ *Fut.* ܢܶܫܩܶܐ, *Inf.* ܫܩܳܝܳܐ; ܗܰܡܢ *Aph.* ܐܰܗܡܶܢ *glauben*; ܚܰܝ (s. §. 32. Anhang.) *leben*, und endlich in vier *Verbis* 3 *rad. Ol.* ܒܢܐ, ܒܥܐ, ܒ̈ܐ, ܒ̈ܗܐ (ܒ̈ܙ), welche bloss im *Pa.* und dessen *Pass.* vorkommen, ruht wie bei den *Verbis* 3 *gutt.* die zweite Sylbe in ـَـ (s. §. 13. 1. Anm.), mit Beibehaltung des ܐ durch alle *Tempora* und *Modos*, und Zurückwerfung seines Vocals auf den vorhergehenden vocallosen Consonanten, z. B. 3 *Sing. f. Praet.* ܙܒܢܬ. Die Bildung ist folgende: *Praet. Pa.* ܒܢܐ, *Part.* ܡܒܢܐ, *Inf.* ܡܒܢܝܐ, *Imp.* ܒܢܐ, *Fut.* ܢܒܢܐ, *Ethpa.* ܐܬܒܢܐ, *Part.* ܡܬܒܢܐ, *Inf.* ܡܬܒܢܝܐ, *Fut.* ܢܬܒܢܐ.

Regulär es Verbum.

	Peal.		Ethpeel.	Paël.	Ethpaal.	Aphel.	Ethtaphal.	Schaphel.	Eschtaph.
Prat. 3. *m.*	קטל	כתב	אתקטל	קטל	אתקטל	אקטל	אתכתב	אכתב	אשתכתב
3. *f.*	קטלת	כתבת	אתקטלת	קטלת	אתקטלת	אקטלת	אתכתבת		
2. *m.*	קטלת	כתבת	אתקטלת	קטלת	אתקטלת	אקטלת	אתכתבת		
2. *f.*	קטלת	כתבת	אתקטלת	קטלת	אתקטלת	אקטלת	אתכתבת		
1. *c.*	קטלת	כתבת	אתקטלת	קטלת	אתקטלת	אקטלת	אתכתבת		
Plur. 3. *m.*	קטלו	כתבו	אתקטלו	קטלו	אתקטלו	אקטלו	אתכתבו		
3. *f.*	קטלן	כתבן	אתקטלן	קטלן	אתקטלן	אקטלן	אתכתבן		
2. *m.*	קטלתון	כתבתון	אתקטלתון	קטלתון	אתקטלתון	אקטלתון	אתכתבתון		
2. *f.*	קטלתין	כתבתין	אתקטלתין	קטלתין	אתקטלתין	אקטלתין	אתכתבתין		
1. *c.*	קטלנא	כתבנא	אתקטלנא	קטלנא	אתקטלנא	אקטלנא	אתכתבנא		
Infin.	(קטלא) קטלא		אתקטלא	קטלא	אתקטלא	אקטלא	אתכתבא	אכתבא	אשתכתבא
Imp. 2. *m.*	קטל	כתב	אתקטל	קטל	אתקטל	אקטל	(אתכתב) אתכתב	אכתב	אשתכתב
2. *f.*	קטלי	כתבי	אתקטלי	קטלי	אתקטלי	אקטלי	אתכתבי		(אשתכתבי)

Plur.									
2. m.									
2. f.									
Futur.									
3. m.									
3. f.									
2. m.									
2. f.									
1. c.									
Plur.									
3. m.									
3. f.									
2. m.									
2. f.									
1. c.									
Part. act. m.									
f.									
Part. P. m.									
f.									

Verba I rad. Ol. quiesc. (לה §. 28.)

	Peal.	Ethpeel.	Paël.	Ethpaal.	Aphel.	Ethtaphal.	Schaphel.	Eschtaph.
Praet. 3. m.	יָצָא	יִתְיְצָא / יִתְצָא	יְצָא	יִתְיְצָא / יִתְצָא	יְצָא	יִתְצָא	יְצָא	יִתְצָא
3. f.	יָצְאָה	יִתְיְצְאָה	יְצְאָה	יִתְיְצְאָה	יְצְאָה	יִתְצְאָה		
2. m.	יָצָאתָ	יִתְיְצָאתָ	יְצָאתָ	יִתְיְצָאתָ	יְצָאתָ	יִתְצָאתָ		
2 f.	יָצָאתְ	יִתְיְצָאתְ	יְצָאתְ	יִתְיְצָאתְ	יְצָאתְ	יִתְצָאתְ		
1. c.	יָצָאתִי	יִתְיְצָאתִי	יְצָאתִי	יִתְיְצָאתִי	יְצָאתִי	יִתְצָאתִי		
Plur. 3. m.	יָצְאוּ	יִתְיְצְאוּ	יְצְאוּ	יִתְיְצְאוּ	יְצְאוּ	יִתְצְאוּ		
3. f.	יָצָאנָה	יִתְיְצָאנָה	יְצָאנָה	יִתְיְצָאנָה	יְצָאנָה	יִתְצָאנָה		
2. m.	יְצָאתֶם	יִתְיְצָאתֶם	יְצָאתֶם	יִתְיְצָאתֶם	יְצָאתֶם	יִתְצָאתֶם		
2. f	יְצָאתֶן	יִתְיְצָאתֶן	יְצָאתֶן	יִתְיְצָאתֶן	יְצָאתֶן	יִתְצָאתֶן		
1. c.	יָצָאנוּ	יִתְיְצָאנוּ	יְצָאנוּ	יִתְיְצָאנוּ	יְצָאנוּ	יִתְצָאנוּ		
Infin.	צֵאת / יְצִיאָה	הִתְיַצְּאוּת / הִתְיַצְּאוּתָא	הַצָּאוּת / הַצָּאוּתָא	הִתְיַצְּאוּת / הִתְיַצְּאוּתָא	הַצָּאוּת	הִתְצַּאוּת	הַצָּאוּת	הִתְצַּאוּת
Imp. 2. m.	צֵא	הִתְיַצֵּא / הִתְיַצְּאִי	הַצֵּא	הִתְיַצֵּא / הִתְיַצְּאִי	הַצֵּא	הִתְצַּא (הִתְצֵא)	הַצֵּא	הִתְצַּא

2. f.								
Futur. 3. m.								
3. f.								
2. m.								
2. f.								
1. c.								
Plur. 3. m.								
3. f.								
2. m.								
2. f.								
1. c.								
Part. act. m.								
f.								
Part. P. m.								
f.								

Verba I rad. Jud (ﻑ §. 29.)

	Peal.	*Ethpeel.*	*Paël.*	*Ethpaal.*	*Aphel.*	*Ethtaphal.*	*Schaphel.*	*Eschtaph.*
Praet. 3. *m.*	יָדַע	אִתְיְדַע	יְדַע	אִתְיַדַּע	אוֹדַע	אִתְוַדַּע	הוֹדַע	אִשְׁתְּוַדַּע
3. *f.*	יָדְעָה	אִתְיְדְעָה	יְדְעָה	אִתְיַדְּעָה	אוֹדְעָה	אִתְוַדְּעָה		
2. *m.*	יָדַעְתָּ	אִתְיְדַעְתָּ	יְדַעְתָּ	אִתְיַדַּעְתָּ	אוֹדַעְתָּ	אִתְוַדַּעְתָּ		
2. *f.*	יָדַעְתְּ	אִתְיְדַעְתְּ	יְדַעְתְּ	אִתְיַדַּעְתְּ	אוֹדַעְתְּ	אִתְוַדַּעְתְּ		
1. *c.*	יָדַעְתִּי	אִתְיְדַעְתִּי	יְדַעְתִּי	אִתְיַדַּעְתִּי	אוֹדַעְתִּי	אִתְוַדַּעְתִּי		
Plur. 3. *m.*	יָדְעוּ	אִתְיְדְעוּ	יְדְעוּ	אִתְיַדְּעוּ	אוֹדְעוּ	אִתְוַדְּעוּ		
3. *f.*	יָדַעְנָה	אִתְיְדַעְנָה	יְדַעְנָה	אִתְיַדַּעְנָה	אוֹדַעְנָה	אִתְוַדַּעְנָה		
2. *m.*	יְדַעְתֶּם	אִתְיְדַעְתֶּם	יְדַעְתֶּם	אִתְיַדַּעְתֶּם	אוֹדַעְתֶּם	אִתְוַדַּעְתֶּם		
2. *f.*	יְדַעְתֶּן	אִתְיְדַעְתֶּן	יְדַעְתֶּן	אִתְיַדַּעְתֶּן	אוֹדַעְתֶּן	אִתְוַדַּעְתֶּן		
1. *c.*	יָדַעְנוּ	אִתְיְדַעְנוּ	יְדַעְנוּ	אִתְיַדַּעְנוּ	אוֹדַעְנוּ	אִתְוַדַּעְנוּ		
Infin.	לָדַעַת	לְהִתְיַדַּע	לְיַדֵּעַ	לְהִתְיַדַּע	לְהוֹדִיעַ	לְהִתְוַדַּע	לְהַהוֹדִיעַ	לְהִשְׁתְּוַדַּע
Imp. 2. *m.*	דַּע	אִתְיְדַע	יְדַע	אִתְיַדַּע	אוֹדַע	אִתְוַדַּע (וֹדַע)	הוֹדַע	אִשְׁתְּוַדַּע
2. *f.*	דְּעִי	אִתְיְדְעִי	יְדְעִי	אִתְיַדְּעִי	אוֹדְעִי	אִתְוַדְּעִי		(אִתְוַדַּע)

Plur.							
2. *m.*							
2. *f.*							
Futur.							
3. *m.*							
3. *f.*							
2. *m.*							
2. *f.*							
1. *c.*							
Plur.							
3. *m.*							
3. *f.*							
2. *m.*							
2. *f.*							
1. *c.*							
Part.							
act. m.							
f.							
Part.							
P. m.							
f.							

Verba med. rad. Olaph. quiesc. (א״ §. 30.)

	Peal.	*Ethpeel.*	*Paël.*		*Ethpaal.*		*Aphel.*	*Ethtaphal.*
Prat. 3. *m.*	ܩܳܡ	ܐܶܬܩܳܡ	ܩܰܝܶܡ	ܡܩܰܝܶܡ	ܐܶܬܩܳܡ	ܐܶܬܡܩܳܡ	ܐܰܩܳܡ	ܐܶܬܰܬܩܳܡ
3. *f.*	ܩܳܡܰܬ	ܐܶܬܩܳܡܰܬ	ܩܰܝܳܡܰܬ	ܡܩܰܝܳܡܰܬ	ܐܶܬܩܳܡܰܬ	ܐܶܬܡܩܳܡܰܬ	ܐܰܩܳܡܰܬ	ܐܶܬܰܬܩܳܡܰܬ
2. *m.*	ܩܳܡܬ	ܐܶܬܩܳܡܬ	ܩܰܝܳܡܬ	ܡܩܰܝܳܡܬ	ܐܶܬܩܳܡܬ	ܐܶܬܡܩܳܡܬ	ܐܰܩܳܡܬ	ܐܶܬܰܬܩܳܡܬ
2. *f.*	ܩܳܡܬܝ	ܐܶܬܩܳܡܬܝ	ܩܰܝܳܡܬܝ	ܡܩܰܝܳܡܬܝ	ܐܶܬܩܳܡܬܝ	ܐܶܬܡܩܳܡܬܝ	ܐܰܩܳܡܬܝ	ܐܶܬܰܬܩܳܡܬܝ
1. *c.*	ܩܳܡܬ	ܐܶܬܩܳܡܬ	ܩܰܝܳܡܬ	ܡܩܰܝܳܡܬ	ܐܶܬܩܳܡܬ	ܐܶܬܡܩܳܡܬ	ܐܰܩܳܡܬ	ܐܶܬܰܬܩܳܡܬ
Plur. 3. *m.*	ܩܳܡܘ	ܐܶܬܩܳܡܘ	ܩܰܝܳܡܘ	ܡܩܰܝܳܡܘ	ܐܶܬܩܳܡܘ	ܐܶܬܡܩܳܡܘ	ܐܰܩܳܡܘ	ܐܶܬܰܬܩܳܡܘ
3. *f.*	ܩܳܡܳܬ, ܶ ܪ	ܐܶܬܩܳܡܳܬ, ܶ ܪ	ܩܰܝܳܡܳܬ, ܶ ܪ	ܡܩܰܝܳܡܳܬ, ܶ ܪ	ܐܶܬܩܳܡܳܬ, ܶ ܪ	ܐܶܬܡܩܳܡܳܬ, ܶ ܪ	ܐܰܩܳܡܳܬ, ܶ ܪ	ܐܶܬܰܬܩܳܡܳܬ, ܶ ܪ
2. *m.*	ܩܳܡܬܽܘܿ	ܐܶܬܩܳܡܬܽܘܿ	ܩܰܝܳܡܬܽܘܿ	ܡܩܰܝܳܡܬܽܘܿ	ܐܶܬܩܳܡܬܽܘܿ	ܐܶܬܡܩܳܡܬܽܘܿ	ܐܰܩܳܡܬܽܘܿ	ܐܶܬܰܬܩܳܡܬܽܘܿ
2. *f.*	ܩܳܡܬܽܝ	ܐܶܬܩܳܡܬܽܝ	ܩܰܝܳܡܬܽܝ	ܡܩܰܝܳܡܬܽܝ	ܐܶܬܩܳܡܬܽܝ	ܐܶܬܡܩܳܡܬܽܝ	ܐܰܩܳܡܬܽܝ	ܐܶܬܰܬܩܳܡܬܽܝ
1. *c.*	ܩܳܡܟ, ܰ ܪ	ܐܶܬܩܳܡܟ, ܰ ܪ	ܩܰܝܳܡܟ, ܰ ܪ	ܡܩܰܝܳܡܟ, ܰ ܪ	ܐܶܬܩܳܡܟ, ܰ ܪ	ܐܶܬܡܩܳܡܟ, ܰ ܪ	ܐܰܩܳܡܟ, ܰ ܪ	ܐܶܬܰܬܩܳܡܟ, ܰ ܪ
Infin.	ܩܽܘܿܡܳܐ	ܐܶܬܩܰܘܿܡܳܐ	ܩܰܝܳܡܽܘܬܳܐ	ܡܩܰܝܳܡܽܘܬܳܐ	ܐܶܬܩܰܘܿܡܽܘܬܳܐ	ܐܶܬܡܩܰܘܿܡܽܘܬܳܐ	ܐܰܩܳܡܽܘܬܳܐ	ܐܶܬܰܬܩܰܘܿܡܽܘܬܳܐ
Imp. 2. *m.*	ܩܽܘܿܡ	ܐܶܬܩܳܡ	ܩܰܝܶܡ	ܡܩܰܝܶܡ	ܐܶܬܩܳܡ	ܐܶܬܡܩܳܡ	ܐܰܩܳܡ	ܐܶܬܰܬܩܳܡ
2. *f.*	ܩܽܘܿܡܝ	ܐܶܬܩܳܡܝ	ܩܰܝܳܡܝ	ܡܩܰܝܳܡܝ	ܐܶܬܩܳܡܝ	ܐܶܬܡܩܳܡܝ	ܐܰܩܳܡܝ	ܐܶܬܰܬܩܳܡܝ

Plur. 2. m.							
2. f.							
Futur. 3. m.							
3. f.							
2. m.							
2. f.							
1. c.							
Plur. 3. m.							
3 f.							
2. m.							
2. f.							
1. c.							
Part. act. m.							
f.							
Part. P. m.							
f.							

Verba med. rad. Vau und Jud. (ע"ו, ע"י §. 31.)

	Peal.	*Ethpeel.*	*Paël.*	*Ethpaal.*	*Aphel.*	*Ethtaphal.*
Praet.						
3. *m.*	קָם	הִתְקוֹמֵם	קוֹמֵם	הִתְקוֹמַם	הֲקִים	הִתְקוֹטָט
3. *f.*	קָמָה	הִתְקוֹמְמָה	קוֹמְמָה	הִתְקוֹמְמָה	הֲקִימָה	הִתְקוֹטְטָה
2. *m.*	קַמְתָּ	הִתְקוֹמַמְתָּ	קוֹמַמְתָּ	הִתְקוֹמַמְתָּ	הֲקִימוֹתָ	הִתְקוֹטַטְתָּ
2. *f.*	קַמְתְּ	הִתְקוֹמַמְתְּ	קוֹמַמְתְּ	הִתְקוֹמַמְתְּ	הֲקִימוֹתְ	הִתְקוֹטַטְתְּ
1. *c.*	קַמְתִּי	הִתְקוֹמַמְתִּי	קוֹמַמְתִּי	הִתְקוֹמַמְתִּי	הֲקִימוֹתִי	הִתְקוֹטַטְתִּי
Plur.						
3. *m.*	קָמוּ	הִתְקוֹמְמוּ	קוֹמְמוּ	הִתְקוֹמְמוּ	הֲקִימוּ	הִתְקוֹטְטוּ
3. *f.*	קָמְנָה	הִתְקוֹמַמְנָה	קוֹמַמְנָה	הִתְקוֹמַמְנָה	הֲקִימוֹנָה	הִתְקוֹטַטְנָה
2. *m.*	קַמְתֶּם	הִתְקוֹמַמְתֶּם	קוֹמַמְתֶּם	הִתְקוֹמַמְתֶּם	הֲקִימוֹתֶם	הִתְקוֹטַטְתֶּם
2. *f.*	קַמְתֶּן	הִתְקוֹמַמְתֶּן	קוֹמַמְתֶּן	הִתְקוֹמַמְתֶּן	הֲקִימוֹתֶן	הִתְקוֹטַטְתֶּן
1. *c.*	קַמְנוּ	הִתְקוֹמַמְנוּ	קוֹמַמְנוּ	הִתְקוֹמַמְנוּ	הֲקִימוֹנוּ	הִתְקוֹטַטְנוּ
Infin.	קוֹם	הִתְקוֹמֵם	קוֹמֵם	הִתְקוֹמַם	הָקִים	הִתְקוֹטֵט
Imp.						
2. *m.*	קוֹם	הִתְקוֹמֵם	קוֹמֵם	הִתְקוֹמַם	הָקֵם	הִתְקוֹטֵט
2. *f.*	קוֹמִי	הִתְקוֹמְמִי	קוֹמְמִי	הִתְקוֹמְמִי	הָקִימִי	הִתְקוֹטְטִי

Plur.						
2. m.						
2. f.						
Fut.						
3. m.						
3. f.						
2. m.						
2. f.						
1. c.						
Plur.						
3. m.						
3. f.						
2. m.						
2 f.						
1. c.						
Part.						
act. m.						
f.						
Part.						
P. m.						
f.						

Verba tert. rad. Olaph. (ה §. 32.)

	Peal.		*Ethpeel.*	*Paël.*	*Ethpaal.*	*Aphel.*	*Ethtaphal.*	*Schaphel.*	*Eschtaph.*
Praet. 3. *m.*	מָצָא	מְצָא	אִתְמְצָא	מְצָּא	אִתְמְצָא	אַמְצָא	אִתַּמְצָא	אַשְׁכַּח	אִתַּשְׁכַּח
3. *f.*	מָצְאָה	מְצָאָה	אִתְמְצָאָה	מְצָּאָה	אִתְמְצָאָה	אַמְצָאָה	אִתַּמְצָאָה		
2. *m.*	מָצְאתָ	מְצָאתָ	אִתְמְצָאתָ	מְצָּאתָ	אִתְמְצָאתָ	אַמְצָאתָ	אִתַּמְצָאתָ		
2. *f.*	מָצְאתְ	מְצָאתְ	אִתְמְצָאתְ	מְצָּאתְ	אִתְמְצָאתְ	אַמְצָאתְ	אִתַּמְצָאתְ		
1. *c.*	מָצֵאתִי	מְצָאתִי	אִתְמְצָאתִי	מְצָּאתִי	אִתְמְצָאתִי	אַמְצָאתִי	אִתַּמְצָאתִי		
Plur. 3. *m.*	מָצְאוּ	מְצָאוּ	אִתְמְצָאוּ	מְצָּאוּ	אִתְמְצָאוּ	אַמְצָאוּ	אִתַּמְצָאוּ		
3. *f.*	מָצְיָא, מָצֵין	מְצָיָא, מְצֵין	אִתְמְצָיָא, אִתְמְצֵין	מְצָּיָא, מְצֵּין	אִתְמְצָיָא, אִתְמְצֵין	אַמְצָיָא, אַמְצֵין	אִתַּמְצָיָא, אִתַּמְצֵין		
2. *m.*	מְצָאתּוֹן	מְצָאתּוֹן	אִתְמְצָאתּוֹן	מְצָּאתּוֹן	אִתְמְצָאתּוֹן	אַמְצָאתּוֹן	אִתַּמְצָאתּוֹן		
2. *f.*	מְצָאתֶּן	מְצָאתֶּן	אִתְמְצָאתֶּן	מְצָּאתֶּן	אִתְמְצָאתֶּן	אַמְצָאתֶּן	אִתַּמְצָאתֶּן		
1. *c.*	מְצָאנָא, מְצָאנָה	מְצָאנָא	אִתְמְצָאנָא, אִתְמְצָאנָה	מְצָּאנָא, מְצָּאנָה	אִתְמְצָאנָא, אִתְמְצָאנָה	אַמְצָאנָא, אַמְצָאנָה	אִתַּמְצָאנָא, אִתַּמְצָאנָה		
Infin.	מְצָא		אִתְמְצָאָה	מְצָּאָה	אִתְמְצָאָה	אַמְצָאָה	אִתַּמְצָאָה	אַשְׁכָּחָה	אִתַּשְׁכָּחָה
Imp. 2. *m.*	מְצָא		אִתְמְצָא	מְצָּא	אִתְמְצָא	אַמְצָא	אִתַּמְצָא	אַשְׁכַּח	אִתַּשְׁכַּח
2. *f.*	מְצָאִי		אִתְמְצָאִי	מְצָּאִי	אִתְמְצָאִי	אַמְצָאִי	אִתַּמְצָאִי		

Plur.							
2. *m.*							
2. *f.*							
Futur.							
3. *m.*							
3. *f.*							
2. *m.*							
2. *f.*							
1. *c.*							
Plur.							
3. *m.*							
3. *f.*							
2. *m.*							
2. *f.*							
1. *c.*							
Part.							
act m.							
f.							
Part.							
P. m.							
f.							

Verba I. rad. Nun. (ـه §. 33.)

	Peal.	*Ethpeel.*	*Paël.*	*Ethpaal.*	*Aphel.*	*Ethtaphal.*	*Schaphel.*	*Eschtaph.*
Praet.								
3. *m.*	נָפַל	אִתְנְפַל	נַפֵּל	אִתְנַפַּל	אַפֵּל	אִתַּפַּל	(אַשְׁפֵּל)	(אִשְׁתַּפַּל)
3. *f.*	נָפְלָה	אִתְנְפְלָה	נַפְּלָה	אִתְנַפְּלָה	אַפְּלָה	אִתַּפְּלָה		
2. *m.*	נָפַלְתָּ	אִתְנְפַלְתָּ	נַפֵּלְתָּ	אִתְנַפַּלְתָּ	אַפֵּלְתָּ	אִתַּפַּלְתָּ		
2. *f.*	נָפַלְתְּ	אִתְנְפַלְתְּ	נַפֵּלְתְּ	אִתְנַפַּלְתְּ	אַפֵּלְתְּ	אִתַּפַּלְתְּ		
1. *c.*	נָפַלְתִּי	אִתְנְפַלְתִּי	נַפֵּלְתִּי	אִתְנַפַּלְתִּי	אַפֵּלְתִּי	אִתַּפַּלְתִּי		
Plur.								
3. *m.*	נָפְלוּ	אִתְנְפְלוּ	נַפְּלוּ	אִתְנַפְּלוּ	אַפְּלוּ	אִתַּפְּלוּ		
3. *f.*	נָפַלְנָה, נְפַלְתָּ	אִתְנְפַלְנָה, נְפַלְתָּ	נַפֵּלְנָה, נְפַלְתָּ	אִתְנַפַּלְנָה, נְפַלְתָּ	אַפֵּלְנָה, נְפַלְתָּ	אִתַּפַּלְנָה, נְפַלְתָּ		
2. *m.*	נָפַלְתֶּם	אִתְנְפַלְתֶּם	נַפֵּלְתֶּם	אִתְנַפַּלְתֶּם	אַפֵּלְתֶּם	אִתַּפַּלְתֶּם		
2. *f.*	נָפַלְתֶּן	אִתְנְפַלְתֶּן	נַפֵּלְתֶּן	אִתְנַפַּלְתֶּן	אַפֵּלְתֶּן	אִתַּפַּלְתֶּן		
1. *c.*	נָפַלְנוּ, נְפַלְנָא	אִתְנְפַלְנוּ, נְפַלְנָא	נַפֵּלְנוּ, נְפַלְנָא	אִתְנַפַּלְנוּ, נְפַלְנָא	אַפֵּלְנוּ, נְפַלְנָא	אִתַּפַּלְנוּ, נְפַלְנָא		
Infin.	נְפוֹל	אִתְנַפָּלָא	נַפָּלָא	אִתְנַפָּלָא	אַפָּלָא	אִתַּפָּלָא	(אַשְׁפָּלָא)	(אִשְׁתַּפָּלָא)
Imp.								
2. *m.*	נְפֹל	אִתְנְפֵל	נַפֵּל	אִתְנַפֵּל	אַפֵּל	אִתַּפַּל(אִתְפַּל)	(אַשְׁפֵּל)	(אִשְׁתַּפַּל)
2. *f.*	נְפֹלִי	אִתְנְפֵלִי	נַפֵּלִי	אִתְנַפֵּלִי	אַפֵּלִי	אִתַּפַּלִי		(אִשְׁתַּפְלִי)

Plur.								
2. *m.*								
2. *f.*								
Futur.								
3. *m.*								
3. *f.*								
2. *m.*								
2. *f.*								
1. *c.*								
Plur.								
3. *m.*								
3. *f.*								
2. *m.*								
2. *f.*								
1. *c.*								
Part.								
act m.								
f.								
Part.								
P. m.								
f.								

Verba med. gem. (vs §. 34.)

	Peal.	*Ethpeel.*	*Paël.*	*Ethpaal.*	*Aphel.*	*Ethtaphal.*	*Schaphel.*	*Eschtaph.*
Praet. 3. *m.*	ڏڦ	ڏڦڦ	ڏڦڦ	ڏڦڦ	ڏڦ	ڏڦڦ	ڏڦڦ	ڏڦڦ
3. *f.*	ڏڦڦ	ڏڦڦڦ	ڏڦڦڦ	ڏڦڦڦ	ڏڦڦ	ڏڦڦڦ		
2. *m.*	ڏڦڦ	ڏڦڦڦ	ڏڦڦڦ	ڏڦڦڦ	ڏڦڦ	ڏڦڦڦ		
2. *f.*	ڏڦڦڀ	ڏڦڦڦڀ	ڏڦڦڦڀ	ڏڦڦڦڀ	ڏڦڦڀ	ڏڦڦڦڀ		
1. *c.*	ڏڦڦ	ڏڦڦڦ	ڏڦڦڦ	ڏڦڦڦ	ڏڦڦ	ڏڦڦڦ		
Plur. 3. *m.*	ڏڦڦ	ڏڦڦڦ	ڏڦڦڦ	ڏڦڦڦ	ڏڦڦ	ڏڦڦڦ		
3. *f.*	ڏڦڦڦ, ڀ	ڏڦڦڦڦ, ڀ	ڏڦڦڦڦ, ڀ	ڏڦڦڦڦ, ڀ	ڏڦڦڦ, ڀ	ڏڦڦڦڦ, ڀ		
2. *m.*	ڏڦڦڀ	ڏڦڦڦڀ	ڏڦڦڦڀ	ڏڦڦڦڀ	ڏڦڦڀ	ڏڦڦڦڀ		
2. *f.*	ڏڦڦڀڀ	ڏڦڦڦڀڀ	ڏڦڦڦڀڀ	ڏڦڦڦڀڀ	ڏڦڦڀڀ	ڏڦڦڦڀڀ		
1. *c.*	ڏڦڦ, ڀ	ڏڦڦڦ, ڀ	ڏڦڦڦ, ڀ	ڏڦڦڦ, ڀ	ڏڦڦ, ڀ	ڏڦڦڦ, ڀ		
Infin.	ڏڦڦڦ	ڏڦڦڦڦ	ڏڦڦڦڦ	ڏڦڦڦڦ	ڏڦڦڦڦ	ڏڦڦڦڦ	ڏڦڦڦڦ	ڏڦڦڦڦ
Imp. 2. *m.*	ڏڦڦ	ڏڦڦڦ	ڏڦڦڦ	ڏڦڦڦ	ڏڦڦ	ڏڦڦڦ(ڏڦڦ)	ڏڦڦڦ	ڏڦڦڦ
2. *f.*	ڏڦڦڦ	ڏڦڦڦڦ	ڏڦڦڦڦ	ڏڦڦڦڦ	ڏڦڦڦ	ڏڦڦڦڦ		(ڏڦڦڦ)

Plur.								
2. m.								
2. f.								
Futur.								
3. m.								
3. f.								
2. m.								
2. f.								
1. c.								
Plur.								
3. m.								
3. f.								
2. m.								
2. f.								
1. c.								
Part. act. m.								
f.								
Part. P. m.								
f.								

Paradigma des Verbi mit diakritischen Punkten.

(*Vgl.* §. 4. *Anm.* p. 7.)

	3. *m.*	3. *f.*	2. *m.*	1. *c.*
Praeterit. Sing.				
Plur.		*	*	
Fut. Sing.				
Plur.		*		

Imper. Sing. m.		Plur. m.	
Infinitivus.			u. s. w.
Partic. Act.	m. f.	Passiv.	

§. 36.

Verbum mit Suffixis.

Weit einfacher als im Hebräischen ist ferner im Syrischen die Verbindung der Verbalformen mit *Suffixis*, wobei im Allgemeinen zu merken, dass der Vocal der ersten oder zweiten Sylbe entweder wegfällt, wie ـــ in der 3 *f.* und 1 *Sing. Praet.* und ـَـ im *Fut.*, oder der Vocal der zweiten auf den vorhergehenden Consonanten zurücktritt, wie im *Praet.* in denselben Personen, in welchen ـــ der ersten Sylbe wegfällt. Die Verbalendungen auf ـ und o quiesciren in ـــ und ـــ. Unverändert bleiben, die Endungen ـــ und ـــ ausgenommen, die Verbalformen vor den *Suffixis* ـْـهِ, ـْـهِـ. Eben so bleiben die charakteristischen Vocale der ersten Sylbe des *Pa.* und *Aph.* unverändert, und die *Suffixa* der 3 *Plur.* treten in der Form der *Pronomina separata* getrennt zu den Verbalformen. Zu den einzelnen Personen ist folgendes zu merken (vgl. *Tab.* der *Pronomm.* p. 25. und *Tab.* des *Verbi* mit *Suff.* p. 88.).

A. Praeteritum mit Suffixis.

3 *Sing. m.* ܩܛܠ vor ـْـهِ, ـْـهِـ; in den übrigen ܩܛܠ mit *Suff. a.* 1.

3 *Sing. f.* ܩܛܠܬ vor ـْـهِ, ـْـهِـ; in den übrigen ܩܛܠܬ mit *Suff. a.* 1.

2 *Sing. m.* ܩܛܠܬ unverändert und Ausnahmsweise mit *Suff. c.*

2 *Sing. f.* ـܩܛܠܬ wird verwandelt in ـܩܛܠܬ mit *Suff. b.*

1 *Sing. c.* ܩܛܠܬ geht über in ܩܛܠܬ mit *Suff. a.* 1.

3 *Plur. m.* ܩܛܠ wird ـْـهِ mit *Suff. b.*, oder mit ـ *parag.*, ausser vor ـْـهِ, ـْـهِـ.

3 *Plur. f.* ܩܛܠܢ entweder ܩܛܠ mit *Suff. c.*, oder mit ـ *parag.* ܩܛܠܝ.

2 *Plur. m.* und *f.* und 1 *c.* bleiben ـ ܩܛܠܬܘ, ـ ܩܛܠܬܝ, ـ ܩܛܠ mit *Suff. c.*

Anm. Die 3. *f.*, 2. *m.* und 1. *c. Sing.* sind in einigen Formen mit *Suff.* nur durch den diakritischen Punkt von einander zu unterscheiden, welcher bei der 1 Person über den Consonanten steht (s. §. 4.). — Die *Verba med. E.* folgen mit *Suff.* der Form der *Verba med. A.* so, dass sie ihr ـ̣ـ da beibehalten, wo jene ihr ـ̇ـ behalten, z. B. 3 *Sing. f.* ـ̣ـ ܩܛܠܬ mit *Suff.* ـ̣ـ ܬܐ ـ̣ـ ܩܛܠ; jedoch findet sich auch *Ps.* 119, v. 167. ـ̣ـ ܢܨܛܐ, wofür aber wohl, da es an ähnlichen Beispielen fehlt, mit ـ̣ـ zu punctiren ist. Eben dies gilt auch von *Verbis med. Ol. quiesc.* So geht von ـ̣ـ ܐܬܐ das ـ̣ـ in ـ̇ـ über ـ̇ـ ܐܬܐ; aber bei der 1 *Sing.* bleibt ـ̣ـ, z. B. ـ̣ـ ܐܬܝ. — Bei *Verbis I rad.* ܐ und ܗ *quiesc.* ist zu merken, dass da, wo im regelmässigen *Verbo* der 1 Radicalbuchstabe vocallos ist, das ܐ sein ـ̣ـ und ܗ sein ـ̣ـ behält, z. B. ـ̣ـ ܐܡܪ; wo aber im regelmässigen *Verbo* über demselben ـ̇ـ steht, da erhalten es auch diese *Verba*, z. B. ـ̇ـ ܐܬܐ mit *Suff.* ـ̇ـ ܬܐ ـ̇ـ ܐܬܐ; ـ̇ـ ܒܢܐ mit *Suff.* ـ̇ـ ܒܢܝ. — Die *Verba defect.* oder *med. gemin.* behalten ihr ـ̇ـ im *Pract.* unverändert, wie ـ̇ـ ܩܛܠ; auch verwandelt die 3 *f.* und 1 *Sing.* das ـ̣ـ in ـ̇ـ, z. B. ـ̇ـ ܣܒ mit *Suff.* ـ̇ـ ܬܐ ـ̇ـ ܣܒ, unverändert aber bleibt ihre Form vor ـ̇ـ ܢ und ـ̇ـ ܝ; z. B. ـ̇ـ ܣܒܢ. — Das *Pa.* und *Aph.* behalten den Vocal der ersten Sylbe unverändert, von dem ـ̣ـ der zweiten Sylbe aber merke man: Wo das *Pe.* sein ـ̇ـ behält, da bleibt auch im *Pa.* ـ̣ـ, wo aber jenes wegfällt, oder auf die erste Sylbe zurücktritt, da geht auch ـ̣ـ verloren. Daher sind auch die 3 *Sing. m.* und die 3 *Plur. m.* und *f.* im *Pe.* und *Pa.* mit *Suff.* ganz gleich, und können nur durch die Bedeutung im

Zusammenhange von einander unterschieden werden, z. B. ܢܩܛܠ (von ܩܛܠ oder ܢܩܛܠ). Aber auch hiervon sind diese Formen vor ܢ und ܢ ausgenommen.

B. Futurum mit Suffixis.

Im ganzen *Sing.* und in der 1 *Plur.* bleibt das eingeschaltete ܐ unverändert vor den *Suff.* ܢ, ܢ; vor den übrigen fällt es aus, und die Form ܢܩܛܠ erhält die *Suff.* a. 1., bei den *Suff.* der 3 Person aber ausschliesslich die *Suff.* a. 2. Bei den übrigen Personen wird nach der bekannten Regel verfahren. Im *Plur.* bleiben die 2 und 3 *m.* und *f.* unverändert mit *Suff. c.*

Anm. Das ܗ *parag.* der 3 *Sing. f.* wird weggeworfen und mit *Suff.* nach der Form ܢܩܛܠ verbunden. Dasselbe, was von ܐ im *Pe.*, gilt auch vom *Pa.* hinsichtlich der Wegwerfung des Vocals der letzten Sylbe, ausser vor ܢ, ܢ. In der 3 *Sing. m.* mit *Suff.* der 3 Person *masc.* ܢܩܛܠ findet sich auch ـ über ܐ, allein weder *Amira* erwähnt diese Form, noch hat sie *Sionita* aufgenommen. Die 2 *Sing.* nimmt zuweilen vor den *Suff.* der 1 *Sing.* und *Plur.* ein ܐ an, und eben so im *Imperat.*, z. B. ܠܐ ܬܒܗܬܢܝ *beschäme mich nicht;* und dann behält der mittelste Stammbuchstabe ـ bei *Verbis med. E.*, oder ـ bei *Verbis* 3 *gutt.* Dies wendet *Amira* p. 389. ausschliesslich auf *Quadrilitera* d. h. auf das *Aphel* an; jedoch finden sich auch Beispiele im *Pe.*, z. B. *Ps.* 71, v. 9. *ed. Erpen.* ܠܐ ܬܫܕܢܝ, *ed. Paris.* ܬܫܕܢܝ, und in *Pa. Ps.* 119, v. 171. ܬܫܕܢܝ. Auch fügt *Amira* hinzu, dass diese Form vorzüglich bei verbietenden Verneinungen gefunden werde, was durch die angeführten Beispiele auch bestätigt wird. Die Personen des *Fut.* auf ܢ bleiben unverändert, jedoch ist zu merken, dass, da die Form ܢܩܛܠ mit dem *Suff.*

der 3 Person *Sing. m.* ܢܩܛܠܘܗܝ heisst, das ̣ auch zuweilen weggelassen wird, wie *Matth.* 8, v. 25. ܒܥܝܢ.

C. Imperativus mit Suffixis.

2 *Sing. m.* ܩܛܘܠ bleibt unverändert mit *Suff. a.* 2. der 1 Person *Sing.* und *Plur.* und der 3 *Sing. f.*, und mit *Suff. c.* der 3 Person *Sing. m.*

2 *Sing. f.* ruht das ـ der Form ܩܛܘܠ in ـ mit *Suff. b.*

2 *Plur. m.* geht ܩܛܘܠ in ܩܛܠܝ über mit *Suff. b.*

2 *Plur. f.* ist selten, und wirft vor *Suff.* das ̣ weg.

Anm. Die *Imperative* auf ـ und ـ in *Pe.* und den übrigen Conjugationen behalten ihren Vocal unverändert, z. B. ܫܡܥܢܝ *höre mich*, ܩܒܠܗ *empfange ihn.* Auch bleiben die Formen der *Imperat. Pass.* in activer Bedeutung unverändert, z. B. ܐܬܕܟܪ *erinnre dich*, mit *Suff.* ܐܬܕܟܪܢܝ. Zu der Umstellung des ܐ im *Plur.* ist noch zu merken, dass in diesem Falle das ܐ der *Verba* ܐܗ (§. 28. 1.) sein ـ verliert. Bei *Verbis* ܐܗ aber, deren *Imp.* nicht ܐ hat, wird nach dem ersten Stammbuchstaben ܐ eingeschoben, z.B. ܐܬܐ mit *Suff.* ܐܬܝܗ. Doch findet nicht immer diese Umstellung Statt, sondern es kömmt auch die Form ܐܬܐܢܝ vor. Im *Pa.* und *Aph.* wird ـ oder bei *Verbis* 3 *gutt.* ـ weggeworfen, z. B. ܫܒܚ mit *Suff.* ܫܒܚܗ *lobt ihn;* ܐܬܐ mit *Suff.* ܐܬܝܗ *führt ihn herzu.* Ausgenommen sind davon die *Verba* ܟܗ, welche ihr ـ behalten, z. B. ܐܝܬܝܠܝ *thut mir Gutes.* Auch findet sich hiervon eine Form mit ̣ *parag.* z. B. ̣ܩܛܘܠ mit *Suff.* ̣ܩܛܠܘܗܝ. Im *Fem. Plur.* ist die paragogische Form die gewöhnlichere. Im *Pa.* aber und *Aph.* existiren beide Formen neben einander.

D. Infinitiv mit Suffixis.

Der *Infinitiv Pe.* ܟܬܳܒ mit *Suff. a.* 1. bleibt unverändert vor den *Suff.* der 2 Person *Plur.*; die *Suff.* der übrigen Personen treten an die Form ܟܬܳܒ. Die *Infinitive* der übrigen Conjugationen auf ܐ aber werden wie *Substantiva Feminina* behandelt, und nehmen die *Suff. Sing.* derselben (die der 3 *Plur.* ausgenommen, welche getrennt zu der Form auf ܐ gesetzt werden) an die Endung ܬ. Vgl. §. 45. 2. und §. 48. B. *Declin. I.*

Anm. Im *Pe.* schalten da, wo das ◌ der zweiten Sylbe wegfällt, einige Grammatiker statt desselben ◌ ein, z. B. ܟܬܽܘܒܳܟ, und *Buxtorf* fügt noch zwei andere Formen mit eingeschalteten ܐ oder ܐ nach dem 3 Stammbuchstaben hinzu, ܟܬܳܒܳܐ und ܟܬܳܒܳܐ. Ist der Vocal ◌, wie bei den *Verbis* ܐ, so bleibt derselbe unverändert, z. B. ܟܬܳܒܳܟ.

E. Participium mit Suffixis.

Die *Participia*, welche wie *Nomina* betrachtet werden, erhalten auch deren *Suffixa*. Doch geschieht dies bei den *Part. act.* seltener, wo entweder Präpositionen gebraucht werden, z. B. ܕܒܥܝܢ ܠܟ *welche dich suchen;* oder es wird ein aus dem *Part.* gebildetes *Nomen* mit *Suff.* verbunden, z. B. ܣܳܡܶܟ *unterstützend*, das *Nomen* mit *Suff.* ܣܳܡܟ *sein Helfer.* Dagegen bilden die *Participia* mit *Pronomm. separatis* (s. §. 18. 4. Anm.) oder mit Afformanten (§. 20.) ein *Praesens.*

Regelmässiges Ver-

Eigentliche Form.	Sing. 1. c.	2. m.	2. f.
Praet. Pe. Sing. 3. m.			
3. *f.*			
2. *m.*		*	*
2. *f.*		*	*
1. *c.*	*		
Plur. 3. *m.*			
3. *f.*			
2. *m.*		*	*
2. *f.*		*	*
1. *c.*	*		
Infin.			
Imp. Sing. 2. m.		*	*
2. *f.*		*	*
Plur. 2. *m.*		*	*
2. *f.*		*	*
Fut. Sing. 3. m.			
Plur. 2. *m.*			
Praet. Pa.			
Inf. Pa.			

hum mit Suffixis.

3. m.	3. f.	Plur. 1. c.	2. m.	2. f.
			*	*
			*	*
		*		
			*	*
			*	*
			*	*
			*	*

§. 37.

Suffixa an Verba tertiae rad. Ol. quiesc. (ל״ה).

Die *Verba* ל״ה (§. 32.) weichen in der Verbindung mit *Suff.* so merklich von dem regelmässigen *Verbo* ab, dass die Eigenheiten derselben für sich besonders abgehandelt zu werden verdienen. Im Allgemeinen merke man sich:

1. Die Endung ـָה verliert entweder das ה, wie in der 3 *Sing. m. Praet. Pe.*, oder im *Sing. m.* der *Imperatt. Pa.*, *Aph.*, *Schaph.* mit *Suff. c.*, oder es wird in ـֶה mobile verwandelt, wie im *Inf. Pe.* mit *Suff. a.* 1. (ausser vor ـְכֶם, ـְכֶן, wo das aus ה entstandene א auch nach Einigen wegfällt). Eben so geht die Endung des *Futuri* ـֶה in ـֵה über mit *Suff. b.*

2. Die Formen, welche sich auf ـֵה endigen, werfen entweder ـֵה ganz weg, und verbinden mit א *mobile* die *Suff. a.* 1. wie die 3 *Sing. m. Praet. Pa.* und *Aph.* (und zuweilen das *Pe.* auf ـֶה), oder ـֵה bleibt mit *Suff. b.*, wie 2 *Sing. m. Imp. Pe.*, und ohne Ausnahme auch im erstern Falle vor ـְכֶם, ـְכֶן. Die Endungen der *Imperat. f.* ـִי, ـִינָה, gehen über in ـֵי (oder ـֶיךָ) mit *Suff. b.*, und ـֵינָה mit *Suff. c.*

3. Die Formen, welche auf ein stummes ה endigen, nehmen für ה die Formen הָה (und הֶה); für ـֵה aber ה durch alle vorkommende Fälle unverändert mit *Suff. b.* an, z. B. die 3 *Plur. m. Praet.* aller *Coniug.* ausser *Peal.*

Ueber die einzelnen Personen dieser *Verba* mit *Suff.* ist folgendes zu merken:

A. Praeteritum mit Suffixis.

(Vgl. *Tab.* der *Verba* ܐ mit *Suff.*)

3 *Sing. m.* ܦܥܠ verliert ܐ und erhält an die Form ܦܥܠ *Suff. b* und *Suff.* ܗ der 3 *Sing. m.*

3 *Sing. f.* ܦܥܠܬ erhält unverändert die *Suff. a.* 1. Eben so die *I. Sing.* ܦܥܠܬ.

2 *Sing. m.* ܦܥܠܬ erhält unverändert die *Suff. c.*

2 *Sing. f.* ܦܥܠܬ nimmt an die Form ܦܥܠܬ die *Suff. b.*

3 *Plur. m.* ܦܥܠ wird in ܦܥܠ (und ܦܥܠ) verwandelt mit *Suff. b.*

3 *Plur. f.* ܦܥܠ bleibt unverändert mit *Suff. c.*

Die 2 *m.* und *f.* und 1 *Plur.* nehmen unverändert die *Suff. c.* an.

Anm. Die *Verba* 3 *rad.* ܗ erhalten, da sie meist *Intransitiva* sind, im *Pe.* keine *Suffixa*. Das *Pa.* und *Aph.* derselben aber, in transitiver Bedeutung, so wie der *Verba* auf ܐ mit derselben Endung, erhalten mit Weglassung des ـــ die *Suff. a.* 1., ausser vor ـــ, ـــ, wo ـــ bleibt. Die 3 *Sing. f.* bleibt eben so unverändert im *Pa.* ܦܥܠܬ und *Aph.* ܐܦܥܠܬ und eben dieses gilt auch von der 1 *Sing.* in beiden. Die 3 *Plur. m.* kömmt vor *Suff.* meist mit doppeltem ܘ vor (s. *Amira* p. 372.) z. B. *Ps.* 54, 3. *ed. Erpen.* ܒܥܘܘܗܝ *sie haben sie gesucht*; zuweilen tritt vor beiden noch das ursprüngliche ܐ hinzu, z. B. *Ps.* 77, 16. ܚܙܝܘܟ *sie haben dich gesehen.* Im *Pa.* ܦܥܠ und *Aph.* ܐܦܥܠ fällt vor den *Suff.* ـــ weg, und ـ wird *mobile*, ܘ aber quiescirt in ـــ, z. B. ܦܥܠ mit *Suff.* ܦܥܠܟ; ܐܦܥܠ mit *Suff.* ܐܦܥܠܗ. Die 3 *Pl. f.* nimmt im *Pa.* und *Aph.* in der einfachen Form die in der *Tab.* angegebenen *Suff.* an

mit Wegwerfung des ـــ unter ـ, z. B. ܐܶܟ̈ܬܶܠ. Die paragog. Form dieser beiden Conjugationen aber erhält ohne alle Veränderung die auf der *Tab.* angegebenen *Suffixa c.*

B. Futurum mit Suffixa.

Die 3 *Sing. m.* ܢܶܟ̈ erhält an die Form ܢܶܟ̈ܶ die *Suff. b.* und so alle Personen, welche sich auf ـܶ endigen. Die 2 und 3 *Plur. m.* und *f.* bleiben unverändert, und werden wie im regelmässigen *Verbo* mit *Suff. c.* verbunden.

Anm. Dieselbe Bildung findet auch im *Pa.* und *Aph.* Statt. Bisweilen steht auch ـــ für ـــ bei dem *Suff.* 3 *Sing. f.*, z. B. *Matth.* 1, 19. ܫܰܕ̈ܰܬ̈ *damit er sie entliesse*, oder im *Pa.*, z. B. *Luc.* 13, 18. 20. ܐܰܕ̈ܰܡ̈ܶܬ̈ *ich will es vergleichen*, und mit Weglassung des ـ, z. B. ܐܰܕ̈ܰܡ̈ܶܟ̈ *ich will euch zeigen*, an deren Richtigkeit aber *Lud. de Dieu* p. 398. zweifelt.

C. Imperativus mit Suffixis.

2 *Sing. m.* ܟ̈ܶܠ unverändert mit *Suff. b.*

2 *Sing. f.* ܟ̈ܶܠ wird verwandelt in ܟ̈ܶܕ̈ mit *Suff. b.*

2 *Plur. m.* ܟ̈ܶܠ geht über in ܟ̈ܶܠ (und ܟ̈ܶܠ) mit *Suff. b.*

2 *Plur. f.* ܟ̈ܶܕ̈ nimmt an die Form ܟ̈ܶܕ̈ *Suff. c.*

Anm. Die *Imperatt. Pa.* ܟ̈ܶܠ und *Aph.* ܐܶܟ̈ܶܠ erhalten in Verbindung mit der 3 oder 1 Person die *Suff.* des *Praet.*, z. B. ܐܰܫ̈ܰܬ̈ *heile sie*, und eben so im *Plur. m.* derselben Conjugationen. Im *Foem.* ist die parag. Form mit *Suff. c.* gewöhnlich. Vgl. oben 2.

D. Infinitiv mit Suffixis.

Im *Inf. Pe.* ܡܶܟ̰ tritt an die Stelle des ـُـ ein vocalloses ـْ mit *Suff. a.* 1. Ueber das Wegfallen des ـَ vor ـْܟ, ـْܡ s. oben 1. *Lud. de Dieu* bezweifelt es p. 395. Bei den *Infin.* der übrigen Conjugationen wird wie bei dem regelmässigen *Verbo* verfahren. Vgl. §. 36. D.

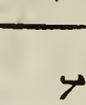
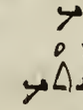
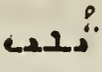
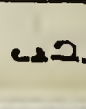
E. Participium mit Suffixis.

(Vg. §. 20. p. 38. und §. 36. E.)

Passivum.		Activum.		
Plur.	*Sing.*	*Plur.*	*Sing.*	
ܟ̰ܬ̰ܒ̰ܝ̰ܢ	ܟ̰ܬ̰ܝ̰ܒ̰	ܟ̰ܬ̰ܒ̰ܝ̰ܢ	ܟ̰ܬ̰ܝ̰ܒ̰	m. 2.
ܟ̰ܬ̰ܒ̰ܝ̰ܟ̰	ܟ̰ܬ̰ܝ̰ܒ̰ܬ̰	ܟ̰ܬ̰ܒ̰ܝ̰ܟ̰	ܟ̰ܬ̰ܝ̰ܒ̰ܬ̰	f.
ܟ̰ܬ̰ܒ̰ܢ̰	ܟ̰ܬ̰ܝ̰ܒ̰ ܐ̰ܢ̰	ܟ̰ܬ̰ܒ̰ܢ̰	ܟ̰ܬ̰ܝ̰ܒ̰ ܐ̰ܢ̰	m. 1.
	ܟ̰ܬ̰ܒ̰ܐ̰ ܐ̰ܢ̰		ܟ̰ܬ̰ܒ̰ܐ̰ ܐ̰ܢ̰	f.

Eben so werden mit Beibehaltung der charakteristischen Vocale die *Participia* der übrigen Conjugationen flectirt, z. B. *Pa. act.* ܡ̰ܒ̰ܪ̰ܟ̰ܝ̰ *ihr bittet*, *Aph.* ܡ̰ܘ̰ܕ̰ܝ̰ܢ *wir danken*, *Ethpe.* ܡ̰ܐ̰ܬ̰ܦ̰ܢ̰ܝ̰ *wir kehrten um.*

Verba ל״ה

Eigentliche Form.	Sing. 1. c.	2. m.	2. f.
Praet. Sing. 3. *m.* *Pe.*			
Pa.			
3. *f.* *Pe.*			
Pa.			
1. *c.*		*	
Peal.			
Plur. 3. *m.*			
Paël.			
3. *f.*			
Infin.			
Imp. 2. *m.* *Pe.*			*	*
Pa.				
2. *f.*			*	*
Plur. 2. *m.*			*	*
2. *f.*			*	*
Futur. 3. *m.*				

mit Suffixis.

3. m.	3. f.	Plur. 1. c.	2. m.	2. f.
קטלו	קטלו	קטלנו	קטלתם	קטלתן
קטלוהו	קטלוה	קטלנוהו	קטלתמוהו	קטלתנוהו
קטלוני	קטלוני	קטלנוני	קטלתמוני	קטלתנוני
קטלוך	קטלוך	קטלנוך	קטלתמוך	קטלתנוך
קטלוכם	קטלוכם	קטלנוכם	קטלתמוכם	קטלתנוכם
קטלוכן	קטלוכן	קטלנוכן	קטלתמוכן	קטלתנוכן
קטלום	קטלום	קטלנום	קטלתמום	קטלתנום
קטלון	קטלון	קטלנון	קטלתמון	קטלתנון
קטלוהם	קטלוהם	קטלנוהם	קטלתמוהם	קטלתנוהם
קטלוהן	קטלוהן	קטלנוהן	קטלתמוהן	קטלתנוהן
קטלוני	קטלוני	קטלנוני	קטלתמוני	קטלתנוני

§. 38.

Hülfsverba oder Verba Substantiva.

1. Es giebt im Syrischen 2 *Hülfsverba* (*Verba Substantiva*), von denen das eine ܗܘܐ *sein*, welches sich im Hebräischen noch im *Vau convers.* erhalten hat, zur Bildung der fehlenden *Tempora* und *Modi* gebraucht wird (s. §. 18. 4. Anm.), das andere aber eigentlich ein *Nomen* ܐܝܬ (*essentia*) mit prosth. *Olâph.* ܐܝܬ das Hülfsverbum *sein* ersetzt. Ersteres gehört zu den *Verbis* ܠ̈, deren Flexion es auch annimmt, wobei noch besonders zu merken, dass in Verbindung mit dem *Part.*, *Praet.* und *Fut.* das ܐ (mit *Lin. occult.*) in der Aussprache verloren geht, was auch dann der Fall ist, wenn es blos einen emphat. Zusatz bildet, z. B. ܗܘܐ ܒܕܐ *er hat angefangen.* Ueber die doppelte Bildung des *Fut.* ܢܗܘܐ und ܢܗܘܐ s. §. 35. 2. c. Die Flexion von ܐܝܬ ist folgende:

Plur.			Sing.		
F.	*C.*	*M.*	*F.*	*C.*	*M.*
ܐܝܬܝܢ (*wir sind*)			ܐܝܬܝ (*ich bin*)		1.
ܐܝܬܬܝܢ (*ihr seid*)	ܐܝܬܬ		ܐܝܬܬ (*du bist*)	ܐܝܬ	2.
ܐܝܬܝܢ (*sie sind*)	ܐܝܬ		ܐܝܬ (*er, sie ist*)	ܐܝܬ	3.

2. In Verbindung mit ܠ̈ entsteht ܠܝܬ nach derselben Flexion, z. B. ܠܝܬܝ *ich bin nicht*, und mit ܗܘܐ zusammengesetzt wird das *Imperf.* gebildet, z. B. ܗܘܐ ܐܝܬ oder ܗܘܐ ܗܘܐ ܐܝܬ *er war*, welches auch durch ܗܘܐ ܗܘܐ ausgedrückt wird. Das doppelte ܗܘܐ bezeichnet das *Plusquamperf.*, z. B. ܐܝܬ ܗܘܐ ܐܝܬ ܗܘܐ *ich war gewesen.*

Drittes Kapitel.

Vom Nomen.

§. 39.

Von der Ableitung der Nomina.

1. Die *Nomina* sind wie im Hebräischen und Chaldäischen theils *primitive*, theils *abgeleitete*, theils wiewohl seltener *zusammengesetzte*. Zu den *primitiven* gehören ein- und zweisylbige *Nomina*, welche Thiere, Pflanzen, Metalle, Zahlen, Glieder des thierischen Körpers u. s. w. bezeichnen (s. *Gesenius* Lehrgeb. p. 478 ff.), und werden, insofern sie mit einfachen Verbalformen übereinkommen, immer als solche an der Natur des bezeichneten Gegenstandes erkannt, z. B. ܒܣܪ *Fleisch*, ܕܗܒ *Gold*, ܟܣܦ *Silber*. Die *abgeleiteten*, bei weitem die Mehrzahl, werden theils von *Verbis (Verbalia)*, theils von *Nominibus* (*Denominativa*) gebildet.

2. Die Ableitung der *Nomina* wird bewirkt a) ohne alle Veränderung des Wortstammes, z. B. ܥܨܐ *Rath* v. ܥܨܐ *rathen*; ܐܒܠ *Trauer* v. ܐܒܠ *trauern*; oder durch blosse Veränderung der Vocale, z. B. ܡܠܟ *König*, ܐܣܪ *Fessel*; b) durch Weglassung eines der Radicalbuchstaben, wie ܫܢܬܐ *Schlaf* v. ܫܢܐ, ܕܘܟܐ *Sorge* v. ܕܟܝ, ܠܒܐ *Herz* v. ܠܒܒ; vorzüglich aber c) durch Hinzufügung eines Bildungsbuchstaben oder ganzer Sylben. Solche Buchstaben

sind zu Anfange eines Wortes ا, ه, ء, ل, م; in der Mitte ا und و; am Ende ا, ي, ل. Auch finden sich wohl in einem und demselben *Nomen* mehrere dieser Bildungsbuchstaben zugleich, z. B. ܡܲܠܲܦܢܵܐ *Schüler*, ܡܶܠܟܽܘܬܵܐ *Herrschaft*, ܪܲܚܡܽܘܬܵܐ *Mitleid*, ܠܲܗܒܽܘܬܵܐ *Flamme*.

§. 40.

Nomina derivata des Verbi.

Die *Nomina verbalia* schliessen sich entweder an das *Participium*, und bezeichnen das *Subject* oder *Object* der Handlung (*Concreta*), oder an den *Infinitiv*, und erhalten die Bedeutung der *Handlung* oder *Eigenschaft* selbst (*Abstracta*). Bei der Bildung dieser *Nomina* werden aber häufig seltene nicht mehr vorkommende Formen der *Infinitivi* und *Participia* gewählt. Eine Uebersicht der gesammten Bildung geben folgende Tabellen:

Tabellarische Uebersicht

der Nomina derivata des regelmässigen und unregelmässigen Verbi.

I. Participialformen

A. des Peal.

a. Einfache aber ungewöhnliche Participialformen desselben, meist Adjectiva.

Stat. abs.		
- emph.		
	Mann	thöricht.
	Genosse	ländlich.
	aussätzig	krank.
u.		
	traurig	rein.

u.

gleich hart.

unrein; viel.

Hiervon sind abzuleiten *Abstracta* wie Härte; Menge.

b. *Gewöhnliche Participialformen des Peal.*

α. active		*β. passive*	
Stat. abs.	ܩܵܛܠ	ܩܰܛܺܝܠ	ܩܰܛܺܝܠ
- emph.	ܩܵܛܠܵܐ	ܩܰܛܺܝܠܵܐ	ܩܰܛܺܝܠܵܐ
ܣܗܕܐ Zeuge.		ܙܟܝܐ gesund.	ܙܕܝܩ gerecht.
ܐ		ܝ	ܐ
ܐܬܝܡ schwarz.		ܡܫܬܕܐ gegeben.	ܓܝܪܐ Söldner.
ܝ		ܐ u. ܝ	ܝ
ܣܒܐ Einwohner.		ܟܝܠ verflucht.	ܝܒܫܐ trocken.
ܪ		ܪܘܝܐ sanft.	ܪ
ܪܥܝܐ Hirt.		ܣܡܐ blind.	ܪܚܝܡܐ langmüthig.
ܐ u. ܝ		ܠ	ܟ
ܣܢܝܐ schmähend.		ܫܡܝܥ berühmt.	ܪܚܝܡ geliebt.
ܐ		ܫܪܝܪ frei.	ܒܥܝܪ selten.
ܙܟܝ Hirt.		ܐ	
ܢܛܘܪܐ Wirth.		ܣܬܝܡ verborgen.	
ܐ u. ܐ		ܐ u. ܟ	
ܐܣܝ Arzt.		ܫ m. ܫܦܝܪ f. schön.	
ܐ u. ܟ		ܐ u. ܪ	
ܫܦܝ schön.			

ܢܒܝ Prophet. ܢܒܝܐ Prophetin.

Hierher gehören auch *Abstracta* wie ܐܣܘܬܐ Heilung; ܫܘܡܗܕܬܐ Bekanntmachung; ܫܪܝܪܘܬܐ Freiheit. ܙܕܝܩܘ u. ܙܕܝܩܘܬܐ Gerechtigkeit; ܝܒܫܘܬܐ Trockenheit.

c. Mit unveränderlichen Vocalen.

Stat. abs.	ܩܛܠ	ܩܛܘܠ, ܩܛܝܠ	ܩܛܝܠ	ܩܛܘܠ u. auf ;
- emph.	ܩܛܠܐ	ܩܛܘܠܐ ܩܛܝܠܐ	ܩܛܝܠܐ	ܩܛܘܠܐ ܕ (Farben.)
	ܚܪܫܐ Pflüger.	ܙܥܘܪܐ klein.	ܦܣܝܩܐ Lästerer.	ܣܡܘܩ roth.
	ܙܥܘܪ schwach.	ܪܕܘܦܐ Pöbel.	ܐܘܡܢܐ Sämann.	ܪܥܝܐ Freund.
	ܓ	ܐ	ܐ	ܐ
	ܢܓܪܐ Zimmermann.	ܩܫܝܫܐ Prediger.	ܐܘܡܥܐ Hämmerer.	ܐܬܝܩ schwarz.
	ܟ u. ܟܐ	ܓ	ܟ u. ܟܐ	ܒܥܠ Besitzer.
	ܡܒܕܪ Verschwender.	ܕܠܝܐ feucht.	ܡܘܗܒ Geber.	ܟ u. ܟܐ
	ܕܝܢ Richter.	ܟ u. ܟܐ	ܡܝܬ sterblich.	ܙܟܝܐ glücklich.
	ܓ	ܚܪܒܐ Verwüster.	ܓ	ܓ
	ܡܚܝܐ Kämpfer.	ܓ	ܣܦܪ Barbier.	ܦܛܪ Scheidebrief.
	ܡܟܪ Redner.	ܥܠܝܡ Jüngling.	ܣܗܕ Kundschafter.	ܦܠܓ Spalte.
	ܐ u. ܟܐ	ܐ u. ܟܐ	ܐ u. ܟܐ	
	ܚܙܐ Seher.	ܥܨܝܒ traurig.	ܒܘܪܐ Schöpfer.	
	ܫܟܝܢ ruhig.		ܣܘܦ Spöttter.	
	ܐ u. ܐ			
	ܐܦܝܐ Bäcker.			

Davon werden *Abstracta* gebildet wie ܫܕܚܐ Verwerfung; ܙܥܘܪܘܬܐ Wenigkeit; ܐܫܬܐ Zerschlagen; ܐܬܝܒܐ Geben, u. a. m.

B. Participialformen

a) der übrigen activen Conjugationen.

Paël.	*Aphel.*	*Schaphel.*
gew. u. auf ـــا u.	gew. u. مَـْـعَـْـلَا,	gew. u. مَـْـعَـْـلَا
مَـْـعَـْـلَا	مَـْـعَـْـلَا	مَـْـعَـْـلَا reich.
مَـْـعَـْـلَا Führer.	مَـْـعَـْـلَا Wohnung.	مَـْـعَـْـلَا Sclave.
مَـْـعَـْـلَا arm.	مَـْـعَـْـلَا Zange.	مَـْـعَـْـلَا wechselnd.
ـا	مَـْـعَـْـلَا Anstoss.	ـى
مَـْـعَـْـلَا Lehrer.	ـا	مَـْـعَـْـلَا Befreier.
ـي	مَـْـعَـْـلَا wahrhaftig.	ـيـ u. ـيـ
مَـْـعَـْـلَا Folterer.	ـى	مَـْـعَـْـلَا stolz.
ـه u. ـى	مَـْـعَـْـلَا verzweifelnd.	*Part. Pass.*
مَـْـعَـْـلَا verbunden.	ـا	مَـْـعَـْـلَا vollendet.
مَـْـعَـْـلَا hoch.	مَـْـعَـْـلَا schädlich.	
ـيـ u. ـيـ	ـه u. ـى	
مَـْـعَـْـلَا	مَـْـعَـْـلَا hoch.	
aufrührerisch.	ـيـ u. ـيـ	
مَـْـعَـْـلَا Führer.	مَـْـعَـْـلَا Warte.	
ـيـ u. ـا	مَـْـعَـْـلَا Sichel.	
مَـْـعَـْـلَا Arzt.	ـيـ u. ـى	
ـيـ u. ـا	مَـْـعَـْـلَا Bekenner.	
مَـْـعَـْـلَا Tröster.		

Hiervon sind abzuleiten *Abstracta* wie مَـْـعَـْـلَا Leitung; مَـْـعَـْـلَا Lehre; مَـْـعَـْـلَا Heilung u. a. m.

b) der passiven Conjugationen.

Ethpeel.	*Ethpaal.*	*Eschtaphal.*
gew. u. auf ـِ, ـَا	gew. u. auf ـِ, ـَا	gew. u. auf ـِ, ـَا
ـَه u. ـَى	ـَا	ـْ u. ـَى
ـَا bittend.	geronnen.	ـَا voll.
	ـَى	
	ـَا berührt.	
	ـَو	
	ـَا beredt.	

C. Participialformen der seltenern Conjugationen.

Palel.	*Pcalel.*	*Paiel.*
gew. u. ـَا	gew. u. ـَا	gew. u. ـَا
ـَا	ـَا	ـَا
Kirchenschatzmeister.	unversehrt.	Thierarzt.

Parel.	*Taphel.*	*Quadrilitera.*
gew. u. ـَا	gew. u. ـَا	ـَا
ـَا Krug.	ـَا Ausleger.	Ankläger.
ـَا schnell.	ـَا Schüler.	

II. Infinitivformen

A. des Peal.

a. Einfachste Infinitivformen — Segolatformen.

Stat. abs.	ܩܛܠ	ܩܛܠ	ܩܛܘܠ
emph.	ܩܛܠܐ	ܩܛܝܠ	ܩܛܘܠܐ
ܢܦܫܐ Seele.	ܙܟܘܬܐ Regen.	ܩܕܝܫܐ Heiligkeit.	
ܟܣܦܐ Brot.	ܨܦܪܐ Morgen.	ܒܪܟܐ Knie.	
״ ״	״ ״	״ ״	
ܥܠܐ Schilfgras.	ܐܝܪܐ Lamm.	ܐܘܪܚܐ Weg.	
ܝܪܩܐ Gemüse.	״ ״		
ܒܪܐ Kind.	ܙܥܝܪܘܬܐ Aemsigkeit. (f. ܙܥܘܪ).		
״ u. ״ ״	״ u. ״ ״	״ u. ״ ״	
ܡܘܬܐ Tod.	ܫܠܡܐ Friede.	ܛܝܒܘܬܐ Güte.	
ܢܝܪܐ Joch.	ܒܝܬܐ Wohnung.	ܣܘܦܐ Ende.	
״ u. ״ ״	״ u. ״ ״		
ܚܕܘܬܐ Freude.	ܢܝܚܘܬܐ Ruhe.		
״ ״	״ ״	״ ״	
ܓܢܙܐ Schatz.	ܠܒܐ Herz.	ܩܪܝܪܘܬܐ Kälte.	
״ u. ״ ״	״ u. ״ ״	״ u. ״ ״	
ܐܦܐ Gesicht.	ܦܥܠܐ Arbeit.	ܕܚܠܬܐ Angst.	

Seltener finden sich von einem Stamme alle drei Formen, wie ܚܒܠܐ Seil, ܡܚܐ Pest, ܚܘܒܐ Schuld; öfterer zwei ܐܠܐ Eiche ܐܠܐ Sturm (v. ܐܠ).

b. Infinitivformen mit unveränderlichen Vocalen.

Stat. abs.			
- emph.			
Heerde.	Stich.		Thorheit.
Werk.	Nachlese.	Ergreifen.	
	(u.)	Verlobung.	Königreich.
Gürtel.	Geheul.		
Ruhm.	Fessel.		
Gefäss.	Ueberlieferung.		
	Frage.		
u.	u.	u.	u.
Natur.	Wohlgeruch.		Gunst.
Fliessen.	Wohnung.	Geschwätzigkeit.	
u.	u.		u.
Nachdenken.	Ankunft.		Unzucht.
Lesen.	Fülle.		Erscheinung.
			Besitz.
Ruhe.	Vertrauen.		
u.	u.		u.
Sprössling.	Irrthum.		Zierde.

B. Gewöhnliche Infinitivformen des Pe. u. der übrigen Coniugat.

Peal.	*Paël.*	*Aphel.*	*Schaphel.*
ܩܛܘܠ, ܩܛܘܠ, gew. u.	ܐܩܛܝܠ gew. u.	ܩܛܘܠ gew. u.	ܫܩܛܘܠ gew. u.
ܩܛܠܐ oder	ܐܩܛܠܐ oder	ܩܛܠܐ oder	ܫܩܛܠܐ oder
ܡܛܪܬܐ Bett.	ܐܬܬܥܝܬܐ Schmeichelei.	ܡܚܫܒܬܐ Gedanke.	ܫܘܚܠܦܐ Veränderung.
ܡܕܒܪܐ Wüste.	ܐܬܝܕܥܐ Hülfe.	ܡܕܐܥܐ Erschütterung.	ܫܥܒܘܕܐ Sclaverei.
ܡܟܫܘܠܐ An-stoss.	ܐܬܩܛܠܐ Kampf.	״	״
״	״	״	״
ܡܠܬܐ Rede.	״	״	״
״	״	״	״
״	״	״	״
״

§. 41.

Nomina denominativa.

Hieher gehören:

1. *Nomina*, welche a) ohne Bildungszusätze von einem andern *Nomen* hergeleitet werden, mag dieses ein *Primitivum* oder *Derivat* eines *Verbi* sein, z. B. ܓܢܳܢܳܐ *Gärtner* v. ܓܢܬܳܐ *Garten;* ܡܠܰܚܳܐ *Schiffer* v. ܡܠܚܳܐ *Salz;* b) mit den Bildungssylben ܝܳܐ *m.* ܝܬܳܐ *f.* (*Patronymica* oder *Gentilitia*), z. B. ܪܽܘܡܳܝܳܐ *Römer*, ܐܺܝܼܣܪܳܝܺܬܳܐ *Israëlitin;* mit Wegwerfung der Sylbe ܐܘ bei Städtenamen, z. B. ܐܶܦܣܳܝܳܐ *ein Epheser*, v. ܐܶܦܣܘܼ; oder *Feminina abstracta* auf ܘܬܳܐ und ܝܬܳܐ, z. B. ܛܽܠܝܽܘܬܳܐ *Jugend* v. ܛܠܳܐ *Jüngling*, ܥܘܼܪܬܳܐ *Blindheit* v. ܥܘܪ *blind*, ܫܽܘܪܝܬܳܐ *Anfang* v. ܫܪܳܐ *Haupt;* c) *Diminutiva* mit dem *Nomen* angehängtem ܐ oder ܐܘ *m.* und ܬܐ *f.*, z. B. ܒܪܽܘܢܳܐ *Söhnchen* v. ܒܪܳܐ, ܐܰܚܽܘܢܳܐ *Brüderchen* v. ܐܰܚܳܐ, ܒܰܪܬܽܘܢܬܳܐ *Töchterchen* v. ܒܰܪܬܳܐ, ܟܶܠܒܽܘܢܳܐ *junger Hund* v. ܟܶܠܒܳܐ. Zuweilen finden sich beide Formen neben einander, z. B. ܓܰܒܪܽܘܢܳܐ und ܓܰܒܪܽܘܢܳܐ *Männchen* v. ܓܰܒܪܳܐ. Auch finden sich *Diminutiva* von *Compositis*, wie ܒܰܥܠܽܘܢܳܐ von ܒܥܰܠ; und eine doppelte Bildung wie ܓܰܒܪܽܘܢܽܘܢܳܐ *kleines Männchen*, ܒܰܪܬܽܘܢܬܽܘܢܬܳܐ *kleines Töchterchen.*

Anm. Amira erwähnt p. 145. einer Form mit verdoppelten 3 Stammbuchstaben, zwischen welchen ܐ eingeschaltet wird, z. B. ܟܽܘܠܐܟܽܘܠ *kleine Sammlung* v. ܟܽܘܠ.

2. *Adiectiva*, welche gebildet werden *a*) durch Annahme von ܝ *m.* und ܝܬ *f.*, z. B. ܪܽܘܚܢܳܝ *m.* ܪܽܘܚܢܝܬܳܐ *f. geistig* v. ܪܽܘܚܳܐ; *b*) von ܝ *m.*, ܝܬ *f.*,

z. B. ܓܫܡܢܝ *m.* ܓܫܡܢܝܬ *f. körperlich* v. ܓܫܡ; Ordinalzahlen (s. §. 50. 3.), z. B. ܬܠܝܬܝܐ *der dritte* v. ܬܠܬ; *c)* von ܒܪ *m.*, ܒܪܬ *f.*, z. B. ܒܪܢܫ *m.* ܒܪܢܫܬ *f.*

Anm. Zu *a.* und *c.* bemerkt *Amira* p. 106, dass *letztere* mehr bei metaphorischen Uebertragungen gebraucht werde, giebt jedoch auch die Verwechselung beider Formen zu.

§. 42.

Nomina composita und exotica.

1. Im Syrischen ist die Wortbildung durch Zusammensetzung häufiger als in den übrigen semitischen Dialecten (s. *Michaelis* p. 151. *Lud. de Dieu* p. 73. 74.). Die Worte, deren sie sich am meisten dabei bedienen, sind: ܒܪ *Sohn*, z. B. ܒܪܢܫ *Mensch*, ܒܪܩܠ *Stimme;* ܡܪܝ *Herr*, z. B. ܡܪܝܕܒܒ *Feind;* ܣܓܝ *viel*, z. B. ܣܓܝ ܒܝܬ *Haushalter;* ܪܫ *Haupt*, z. B. ܪܫܝܬ ܒܟܪܐ *Erstlinge;* ܒܝܬ *Haus*, z. B. ܒܝܬ ܓܢܙܐ *Scheuer;* zuweilen ܩܐܡ *essend*, z. B. ܩܐܡ ܕܝܢܐ *Gegner vor Gericht* u. a. m. Bei der Verwandlung des concerten Begriffs in den abstracten wird entweder nur der letzte Theil der Zusammensetzung berücksichtiget, z. B. ܡܪܝܕܒܒ *Feindschaft;* oder beide Theile in das *Femin.* abgewandelt, z. B. ܣܓܝ ܒܝܬ ܬܐ *Haushaltung.* Ueber die Pluralflexion s. §. 44.

2. Auch haben die Syrer mehrere griechische Wörter in ihre Sprache aufgenommen, und denselben entweder eine syrische Endung gegeben, oder die griechiche Form mehr oder weniger beibehalten. Beispiele sind: ܩܕܝܫܐ *ἁγια*, ܐܘܢܓܠܝܘܢ *εὐαγγελιον*, ܐܝܣܓܘܓܐ *εἰσαγωγη*, ܛܘܪܢܐ *πυργος*, ܐܦܣܛܠܐ

γεωμετρια, ܓܐܡܛܪܝܐ *ἡγεμων*, ܗܓܡܘܢ *μαλλον*, ܡܠܠ *μαθηματα*, ܡܬܡܛܝܩܐ *συλλογισμος*. Einige Eigenthümlichkeiten bei der Bildung dieser Wörter s. §. 12. 5. und §. 44. Anm. 8. Zur Zeit der Kreuzzüge nahmen die Syrer auch Wörter aus den abendländischen Sprachen auf, z. B. ܦܪܢܓܝ *Franci*, ܐܠܡܢ *Allemagne*, ܐܢܓܠܛܪ *Angleterre*, ܦܪܢܣ *Prince*, ܗܢܪܝ *Henri* u. a. m.

§. 43.

Vom Genus der Nomina.

Die Syrische Sprache kennt nur ein doppeltes Geschlecht *Masculinum* und *Femininum*, welches *letztere* theils an der *Bedeutung* theils an der *Form* erkannt wird.

1. Der *Bedeutung* nach wird das *Genus* nach denselben Regeln bestimmt, wie im Hebräischen.

Masculina sind nämlich die Namen der Männer, männlicher Aemter, der Völker, Berge, Monate und Flüsse; *Feminina* die Namen weiblicher Personen und Thiere, der Länder, Städte und Glieder des menschlichen und thierischen Körpers, welche doppelt vorhanden sind, wenn sie auch im *Plur.* Masculinarendung haben, z. B. ܪܓܠܝܢ *Füsse* v. ܪܓܠ u. s. w.

2. Der *Form* nach charakterisiren sich die *Feminina* durch die Endsylben ـܬ (ـܐ), ـܬܐ, ـܗ, ـܐ. Die erste dieser Endsylben, welche besonders zur Bildung der *Feminina* aus *Masculinis* dient, z. B. ܒܪܬ *Genossin* v. ܒܪ *m.* darf aber nicht mit einer gleichlautenden Endung der *Masculina* (*Status emphaticus* §. 45. 3.), welche gemeiniglich als die noch allein gebräuchliche Masculinform in Wörterbüchern ange-

führt ist, verwechselt werden. Zum Unterschiede von jener ist aber auch diese Femininform gemeiniglich mit der Endung ܐ angeführt, z. B. ܡܠܟܬܐ *die Königin.* Die beiden folgenden Formen auf ـܬ und ـܝ sind aus der Apocope von ܐ entstanden, z. B. ܛܒܬܐ *Güte*, ܓܘܒ *Balken.* Selten ist die letzte der angeführten Endungen auf ـܐ, z. B. ܚܕܐ *Theil.*

Anm. 1. Die Femininalendung ـܐ findet sich auch durchgehends bei *Adiectivis*, z. B. ܛܒ *m.* ܛܒܐ *f.*; endigen sich diese auf ܐ, so geht es in ـܐ über, und bildet ـܝ, z. B. ܥܒܕ *m.*, ܥܒܕܐ *f.* — *Gentilitia* und *Numeralia* auf ـܝ erhalten ـܝ, z. B. ܕܡܣܝ *m.* ܕܡܣܝܐ *f.* — *Masculina* sind *Nomina* auf ܐ, wenn das ܐ noch zu den Radicalbuchstaben des *Nomen* gehört, z. B. ܩܫܬܐ *Bogen*, ܙܝܢܐ *Zierde*, ܙܝܬܐ *Olive.*

Anm. 2. Viele *Nomina* mit Masculinendung sind *Femina* oder *Communia*, welche gemeiniglich im *Stat. emphat.* (§. 45. 3.) aufgeführt werden, wie ܐܪܟܬܐ *Schiff*, ܐܘܪܚܐ *Weg*, ܐܪܒܬܐ *Rippe*, ܐܪܥܐ *Erde*, ܟܘܪܐ *Krug*, ܒܝܪܐ *Brunnen*, ܓܘܢܐ *Heerde*, ܩܪܒܐ *Schlachtreihe* ܥܕܢܐ *c. Zeit*, ܡܙܕܐ *Schlauch*, ܚܪܒܐ *Schwert c.*, ܡܫܩܠܐ *Last*, ܟܟܪܐ *Talent*, ܐܒܢܐ *Stein*, ܓܘܫܐ *Unterleib*, ܠܫܢܐ *c. Zunge*, ܢܦܫܐ *Seele*, ܢܘܪܐ *Feuer*, ܫܡܫܐ *c. Mond*, ܛܪܣܐ *Schild*, ܥܬܐ *c. Motte*, ܥܢܒܐ *Zweig*, ܡܫܟܒܐ *Bett*, ܪܘܚܐ *c. Wind*, ܕܚܠܬܐ *c. Schrekken*, ܫܡܝܐ *c. Firmament*, ܫܐܠ *Unterwelt*, ܨܕܐ *Rost*, ܫܡܝܐ *c. Himmel*, ܫܡܫܐ *c. Sonne*, ܫܘܫܢ *Lilie.* *Communia* sind ferner Namen der Thiere, wie ܚܡܪܐ *Esel*, ܓܡܠ *Kamel*, und die *Cardinalia* von 20 — 100. — Griechische *Nomina* behalten ihr *Genus*, wie ܣܘܢܐܕܘܣ *συνοδος*, ܕܝܬܝܩܐ *διαθηκη*. — Auch sind diejenigen im Allgemeinen als *Femi-*

nina zu erkennen, welche aus den *Femin.* der Hebräer auf ת־ übergetragen sind, so wie alle, die im *Stat. emphat.* (§. 45. 3.) sich auf ܐ endigen.

§. 44.

Numerus der Nomina.

Der *Numerus* ist im Syrischen ein doppelter, *Singular* und *Plural;* da die 4 aus dem Hebräischen entlehnten Dualformen auf ـَيْن (ܬ̈ܪ̈ܝܢ *m. zween*, ܬ̈ܪ̈ܬ̈ܝܢ *f. zwo*, ܡ̈ܐ̈ܬ̈ܝܢ 200 und ܡ̈ܨ̈ܪ̈ܝܢ *Aegypten*) nicht als eine eigenthümliche Sprachform angesehen werden können. Das *Gepaarte* wird gemeiniglich durch den *Plural*, das *Zweifache* durch das angeführte Zahlwort *zwei* ausgedrückt.

Der *Plural* der *Masculina* wird durch die dem *Nomen Sing.* angehängte Sylbe ـِين gebildet, z. B. ܛ̈ܘ̈ܪ̈ܝܢ *Berge* v. ܛ̈ܘ̈ܪ; der *Feminina* durch ـَ (statt ـ̈ܐ), z. B. ܒ̈ܬ̈ܘ̈ܠ̈ܬ̈ *Jungfrau Plur.* ܒ̈ܬ̈ܘ̈ܠ̈ܬ̈ܐ.

Anm. 1. Auf ـِين endigen sich im *Plur.* die *Masc.* der *Deriv.* von *Verbis* ל״ה auf ـَا und ـَى, z. B. ܛ̈ܠ̈ܐ *Knabe Pl.* ܛ̈ܠ̈ܝ̈ܢ, ܡ̈ܕ̈ܝ̈ܢ *Wohnung Pl.* ܡ̈ܕ̈ܝ̈ܢ. Die *Femin.* auf ـ̈ܬ̈ und ـ̈ܐ erhalten ـ̈ܝ, z. B. ܡ̈ܠ̈ܟ̈ܘ̈ܬ̈ *Königreich Pl.* ܡ̈ܠ̈ܟ̈ܘ̈ܬ̈ܝ; die auf ـَا aber ـ̈ܘ, z. B. ܒ̈ܪ̈ܝ̈ܬ̈ *Geschöpf Pl.* ܒ̈ܪ̈ܝ̈ܬ̈ܘ. *Nomina* von *Verbis* ל״ו setzen, wenn sie im *Pl.* die Verdoppelung wieder annehmen, unter den erstern der beiden gleichen Consonanten die *Lin. occult.*, z. B. ـَيِّم v. ـ̈ܝ̈ܡ̈ *Meer*, ـَيِّם v. ـ̈ܥ̈ܡ̈ *Volk.*

Anm. 2. *Masculina* bilden den *Plur.* als *Feminina.* Hieher gehören: ـ̈ܐ̈ܣ̈ *Arzt Pl.* ـ̈ܐ̈ܣ̈ܝ̈ܢ, ـ̈ܐ̈ܘ̈ܣ̈ *Krippe Pl.*

ܐܰܪܡܳܐ, ܐܰܪܡܳܐ *Löwe Pl.* ܐܰܪܡ̈ܶܐ, ܐܰܪܥܳܐ *Ort Pl.* ܐܰܪܥ̈ܶܐ, ܫܡܳܐ *Schlange Pl.* ܫܡ̈ܳܐ, ܦܘܪܣܳܐ *Maulesel Pl.* ܦܘܪܣ̈ܳܐ, ܟܘܪܣܝܳܐ *Thron Pl.* ܟܘܪܣ̈ܝ̈ܐ, ܠܶܠܝܳܐ *Nacht Pl.* ܠܶܠ̈ܝ̈ܐ, ܐܰܒܪܳܐ *Glied, Pl.* ܐܰܒܪ̈ܳܐ, ܪܥܝܳܐ *Hirt Pl.* (als *Part.* ܪܥܶܐ) ܪܥ̈ܝ̈ܐ, ܫܩܝܳܐ *Mundschenk Pl.* ܫܩ̈ܝ̈ܐ u. s. w. Vgl. *Agrell Comment. de varietate generis et numeri* p. 68. und über den *Status abs.* und *emphat.* deren Form und Gebrauch §. 45. 1. u. 3.

Anm. 3. *Feminina* bilden den *Plural* als *Masculina*, und zwar *a*) mit Wegwerfung der Femininalendung des *Singularis emphat.* (s. §. 45. 3.) ܐܰܡܬܳܐ *Elle*, ܐܰܡܬ̈ܶܐ; (ܐܰܢܬܬܳܐ *Frau*, ܢܫ̈ܶܐ) ܐܰܫܬܳܐ *Wand*, ܐܰܫ̈ܶܐ; ܓܰܢܬܳܐ *Garten*, ܓܰܢ̈ܶܐ; ܦܚܡܬܳܐ *Kohle*, ܦܚ̈ܡ̈ܶܐ; ܣܠܬܳܐ *Feigenkorb*, ܣܠ̈ܶܐ; ܕܡܥܬܳܐ *Thräne*, ܕܡ̈ܥ̈ܶܐ; ܣܢܬܳܐ *Dorn*, ܣܢ̈ܶܐ; ܚܢܛܬܳܐ *Weizen*, ܚܢ̈ܛ̈ܶܐ; ܟܘܬܳܐ *Fenster*, ܟܘ̈ܬ̈ܶܐ; ܐܰܓܘܪܬܳܐ *Ziegelstein*, ܐܰܓܘܪ̈ܳܬ̈ܶܐ; ܐܰܓܢܬܳܐ *Becken*, ܐܰܓܢ̈ܳܬ̈ܶܐ; ܐܰܓܪܬܳܐ *Blatt Papier*, ܐܰܓܪ̈ܳܬ̈ܶܐ; ܐܰܓܪܬܳܐ *Sichel*, ܐܰܓܪ̈ܳܬ̈ܶܐ; ܐܰܣܟܘܬܳܐ *Sieb*, ܐܰܣܟ̈ܘ̈ܬ̈ܶܐ; ܐܰܬܬܳܐ *Wort*, ܐܰܬ̈ܬ̈ܶܐ; ܐܰܬܬܳܐ *Haar*, ܐܰܬ̈ܬ̈ܶܐ; ܐܰܓܘܪܬܳܐ *Höhle*, ܐܰܓܘ̈ܪ̈ܬ̈ܶܐ; ܫܥܪܬܳܐ *Gerste*, ܫܥ̈ܪ̈ܬ̈ܶܐ; ܐܰܫܬܳܐ *Schiff*, ܫܶܐ̈ܬ̈ܶܐ; ܥܢܒܬܳܐ *Traube*, ܥܢ̈ܒ̈ܬ̈ܶܐ; ܐܰܣܪܬܳܐ *Riemen*, ܣܪ̈ܬ̈ܶܐ; ܙܓܘܬܳܐ *Zügel*, ܙܓ̈ܘ̈ܬ̈ܶܐ; ܩܠܦܬܳܐ *Rinde*, ܩܠ̈ܦ̈ܬ̈ܶܐ; ܓܘܙܬܳܐ *Mandel*, ܓܘ̈ܙ̈ܬ̈ܶܐ; ܫܢܬܳܐ *Jahr*, ܫܢ̈ܬ̈ܶܐ; ܫܥܬܳܐ *Stunde*, ܫܥ̈ܬ̈ܶܐ; ܬܐܬܳܐ *Feige*, ܬܐ̈ܬ̈ܶܐ u. a. m. *b*) mit Beibehaltung des ܬ, wie ܫܠܳܐ *Beute*, ܫܠ̈ܳܐ; ܙܥܳܐ *Geschrei*, ܙܥ̈ܳܐ; ܐܰܦܳܐ *Gesicht*, ܐܰܦ̈ܳܐ; ܫܠܳܐ *schädliches Mittel*, ܫܠ̈ܳܐ; ܙܳܐ *Hässlichkeit*, ܙ̈ܳܐ; ܕܰܐܓܳܐ *Sorge*, ܕܰܐܓ̈ܳܐ; ܩܪܳܐ *Rufen*, ܩܪ̈ܳܐ; ܨܰܕܳܐ *Rost*, ܨܰܕ̈ܳܐ. S. *Agrell* a. a. O. p. 70. ff.

Anm. 4. Einen doppelten *Plural* bilden (die Femininalform zuweilen in metaphorischer Bedeutung) ܐܰܒ *Vater*,

ܐܲܚ̈ܵܐ und ܐܲܚܹ̈; ܥܲܡ̈ܵܐ *Heer*, ܥܲܡܹ̈ und ܥܲܡ̈ܶ; ܐܲܒ̈ܵܐ *Brust*, ܐܲܒܹ̈ und ܐܲܒ̈ܶ; ܙܲܒ̈ܢܵܐ *Zeit*, ܙܲܒ̈ܢܹ und ܙܲܒ̈ܢܶ (*Male, Wechsel*); ܐܝ̈ܕܵܐ *Hand*, ܐܝ̈ܕܹ und ܐܝ̈ܕܶ (*Handgriffe*); ܝܲܘ̈ܡܵܐ *Tag*, ܝܲܘ̈ܡܹ und ܝܲܘ̈ܡܶ; ܠܲܒ̈ܵܐ *Herz*, ܠܲܒܹ̈ und ܠܲܒ̈ܶ; ܡܲܪ̈ܵܐ *Herr*, ܡܲܪܹ̈ und ܡܲܪ̈ܶ; ܢܗ̈ܪܵܐ *Fluss*, ܢܗ̈ܪܹ und ܢܗ̈ܪܶ; ܥܺܝ̈ܕܵܐ *Fest*, ܥܺܝ̈ܕܹ und ܥܺܝ̈ܕܶ; ܥܲܝ̈ܢܵܐ *Auge*, ܥܲܝ̈ܢܹ und ܥܲܝ̈ܢܶ (*Quellen*); ܥܲܩ̈ܒܵܐ *Ferse*, ܥܲܩ̈ܒܹ und ܥܲܩ̈ܒܶ; ܩ̈ܪܢܵܐ *Horn*, ܩ̈ܪܢܹ und ܩ̈ܪܢܶ (*Winkel*); ܫ̈ܡܵܐ *Name*, ܫ̈ܡܹ und ܫ̈ܡܶ; u. a. m. So wie aber in den hier aufgeführten Beispielen einige *Masculina* zwischen der Pluralendung und dem letzten Stammbuchstaben ein ܐ oder ܬ einschalten, eben so nehmen mehrere *Feminina* auf ܬ vor der Pluralendung dieselben Buchstaben, z. B. ܥܲܡ̈ܵܬܵܐ *Volk*, ܥܲܡ̈ܵܬ; ܚܲܠ̈ܩܵܐ *Theil*, ܚܲܠ̈ܩܵܬ; ܩܲܪ̈ܒܵܢܵܐ *Opfer*, ܩܲܪ̈ܒܵܢ; ܐܲܡ̈ܵܐ *Mutter*, ܐܲܡ̈ܵܬ; ܐܲܡ̈ܵܐ *Magd*, ܐܲܡ̈ܵܬ (vgl. §. 49.) oder ein ܐ an; z. B. ܕܲܒ̈ܝܬܵܐ *Biene*, ܕܲܒ̈ܝܬ; ܐܲܬ̈ܪܵܐ *Ort*, ܐܲܬ̈ܪ; ܐܲܬ̈ܵܢܵܐ *Stute*, ܐܲܬ̈ܵܢ u. a. m.

Anm. 5. Die *Composita* (s. §. 42. 1.) bilden den *Plural* entweder so, dass *a*) der letzte Theil des *Compos.* abgewandelt wird, z. B. ܒ̈ܝܬ ܣܦ̈ܪ *Scheuern*; oder *b*) der erste, z. B. ܒ̈ܢܝ ܐܢܫ *Menschen*; oder *c*) beide, z. B. ܒ̈ܢܝ ܥܠ̈ܡܐ *Geschwätz*.

Anm. 6. Einige Worte kommen blos im *Plur.* vor, als ܡ̈ܝܐ *Wasser*, ܚ̈ܝܐ *Leben*, ܐ̈ܦ̈ܝܢ *Angesicht*, ܩ̈ܝܡܬ *Werth*.

Anm. 7. Einige *Nomina* erhalten als *Singularia* (*Collectiva*) das Pluralzeichen *Ribui* (s. §. 6.), z. B. ܣ̈ܘܣܝ *Rosse*, ܒ̈ܩܪ *Rinder*, ܥ̈ܢܐ *Schafe*. *Amira* rechnet p. 95. auch hieher ܛ̈ܝܪ *Geflügel* und ܒ̈ܗܡܬ *Zugthiere*.

Anm. 8. Griechische *Nomina* nehmen ohne Rücksicht auf ihr *Genus* die syrische Pluralendung der *Masculina* auf ـا, z. B. ܐܦܣܩܘܦܐ *ἐπισκοποι*; ܦܠܓܐ *φαλαγγες*; ܕܓܡܐ *δογματα*; seltener der *Feminina* auf ܐ an; z. B. ܡܝܟܢܐ *μηχαναι*; ܣܛܕܝܐ *σταδια*. Hierbei gehen die Buchstaben, welche die griechische Singularendung bestimmen, gemeiniglich verloren, sind jedoch in einigen Fällen geblieben, z. B. ܢܘܡܘܣ *νομοι* v. *νομος*; und die aus *ις* und *ας* entstandenen Pluralendungen *δες* und *τες* werden durch ܝ und ܛ bezeichnet, z. B. ܟܠܝܕ *κλειδες* v. *κλεις*; ܐܢܕܪܝܐܢܛ *ἀνδριαντες* v. *ἀνδριας*. Oft behalten die Syrer die griechische Plural und Casusendung bei, und geben den *Acc.* *ας* der ersten Declination durch ـܣ, ـܣܐ, ـܣܘ und ـܣܝ, z. B. ܙܘܢܐܣ *ζωνας*; ܦܝܠܐܣ *φιαλας*; ܐܬܝܢܝܣ *Ἀθηνας*; ܩܝܓܟܪܝܐ *Κεγχρεας*; *οι* uod *ας* der zweiten durch ـ̈ und ـܘ, z. B. ܣܛܘܝܟܐ *Στωϊκοι*; ܦܝܠܝܦܦܘܣ *Φιλιππος*; u. die hieher gehörenden *Neutra* durch ـ, z. B. ܩܦܐܠܐ *κεφαλαια*; *Gen.* ـܘܢ z. B. ܐܪܟܝܘܢ *ἀρχειων*; *ες* und *ας* der dritten Declination durch ـܣ; ـܣ, ـܣܐ und ـܣܘ; z. B. ܩܝܣܐܪ *Καισαρας*; ܦܠܐܟܐ *πλακας*; ܝܘܢܝܣ *Ἕλληνας*; *εις* vom *Sing.* auf *ις* durch ـܣ, z. B. ܐܝܪܝܣ *αἱρεσεις*; und die *Neutra* auf *ατα* durch ـܛ und ـܛܐ, z. B. ܕܓܡܛܐ und ܕܓܡܐ *δογματα*. Einige dieser Pluralendungen finden sich auch bei lateinischen *Nominibus*, wie ـܐ *annonae*; ـܐ *castra*; sogar in syrischen Wörtern, z. B. ـ *Gärten* f. ـ v. ـ. Vgl. *Agrell Otiol. Syr. p.* 46—49.

§. 45.

Verschiedene Verhältnisse (Status) des Nomen.

1. Ausser dem *Status absolutus* und *constructus* im Hebräischen, von denen *letzterer* zur Bezeichnung des Genitivverhältnisses dient, giebt es im Syrischen und Chaldäischen noch einen *Status emphaticus*, welcher ursprünglich das *Nomen* mit dem bestimmten Artikel ausdrücken soll, sich aber häufig auch da findet, wo man keinen bestimmten Artikel erwartet.

Anm. Der unbestimmte Artikel wird durch den *Stat. abs.* oder ܚܕ *einer* ausgedrückt. Auch giebt es viele *Nomina*, welche im *Stat. abs.* entweder niemals, oder doch selten vorkommen, z. B. ܚܡܵܐ *Hitze*, ܡܬܵܐ *Stellung*, ܬܘܿܪ *Stier*, ܡܘܿܬ *Tod* u. s. w.

2. Der *Status constructus* *a*) der *Nomina Sing. masc.* ist von dem *Stat. abs.* nicht verschieden, z. B. ܛܵܒ *gut;* im *Plural* aber geht die Endung ـܹܝ in ـܹ über, z. B. ܛܒ *Stat. c.* v. ܛܒܹܝ. Die *Nomina masc.*, welche den *Plural* auf ـܹ bilden (s. §. 44. Anm. 1.), verwandeln diese Endung in ـܹ, z. B. ܡܠܟ v. ܡܠܟܹ.

b) Bei den *Femininis* im *Sing.* wird ـܵ des *Stat. abs.* in ܐ verwandelt, z. B. ܟܬܒ v. ܟܬܵܒ, und bei den Endungen ـܬ und ـܬܹ tritt ein blosses ܐ hinzu, z. B. ܡܠܟܬܐ v. ܡܠܟܬ, ܡܕܝܢܬܐ v. ܡܕܝܢܬܹ. Im *Plur.* tritt an die Stelle des ـܝ ein ܐ, z. B. ܟܬܒ v. ܟܬܒܝ.

3. Der Charakter des *Status emphat.* ist für beide *Genera* und *Numeros* ܐ am Ende des *Nomen* (= ה des hebr. Artikels). Dieses wird a) an den *Sing.* der

Nomina masc. mit vorhergehendem ـُ angehängt, z. B. ܥܡܐ v. ܥܡ *Volk.* Im *Plural* erhält das *Nomen masc.* mit Wegwerfung der Endung des *Stat. constr.* ـے die Endung ـا, z. B. ܓܒܪܐ *die* Männer (v. *Stat. c.* ܓܒܪ) v. ܓܒܪ. b) Im *Stat. emph.* der *Feminina* tritt im *Sing.* und *Plur.* an den *Stat. c.* ـَا, und zwar im *Sing.* mit Wegwerfung des ـَـ vor ـ, z. B. ܟܠܝܬܐ v. *Stat. c.* ܟܠܝܬ; im *Plur.* dagegen wird ـَـ vor ـ beibehalten, z. B. ܟܠܝܬܬܐ v. ܟܠܝܬܬ.

Anm. 1. Der *Stat. emph. Pl. m.* endigt sich auf ـےَا bei den *Nomm.*, welche im *Plur.* ـےِ haben (§. 44. Anm. 1.) z. B. ܟܬܒܐ v. ܟܬܒܝ. Nur 3 *Nomina* haben ـےَا statt ـےَا, ܛܠܝܐ *Knaben*, ܦܬܝܬܐ *Bruchstücke* und ܚܕܝܐ *Brust* vom *Stat. emph. Sing.* ܛܠܝܐ, ܦܬܝܐ, ܚܕܝܐ. Auch gehören hieher die blos emphat. Formen, ܡܝܐ *Wasser* und ܫܡܝܐ *Himmel.* *Buxtorf* erwähnt noch eine dritte Form auf, ـَا, z. B. *Rom.* 9, 24. ܥܡܐ, 26. ܒܢܝܐ, *Ephes.* 2, 11. ܐܡܝܐ. Allein diese Formen werden durch *Amira* nicht bestätigt, und es ist in diesen Fällen wohl die Form auf ـےَا als die richtigere wieder herzustellen. — Als abweichende emphat. Pluralformen der *Masc.* sind zu merken: ܐܒܗܬܐ v. ܐܒܐ *Frucht*, ܙܒܢܬܐ v. ܙܒܢ *Geruch*, ܐܦܝܢܐ v. ܐܦܐ *Gesicht*, ܒܝܬܐ v. ܒܝܬ *Haus* u. s. w.

Anm. 2. *Feminina* mit *Masculinendung* (§. 43. Anm. 2.) bilden auch die emphat. Form wie *Masc.* durch angehängtes ـَا, z. B. ܐܪܥܐ *Erde*, *Stat. emph.* ܐܪܥܐ, ܒܪܟܐ *Knie*, *St. e.* ܒܪܟܐ. Geht vor der absoluten Femininendung ـَا ein ܐ voraus, so quiescirt dieses in ـَـ, z. B. ܚܛܗܐ v.

ﻋﻴﺪﺍ *Freude;* die auf ﺍ bilden ﺍﻴﺪ. Einige nehmen in der emphat. Form vor dem letzten Stammbuchstaben ﻭ an, z. B. ﻣﺎﺋﺪﻭﺗﺎ v. ﻣﺎﺋﺪﺗﺎ *Speise.* *Feminina*, welche von *Masc.* gebildet sind, z. B. ﺍﻠﻌﺠﻮﺯﺗﺎ v. ﻋﺠﻮﺯ besonders *Adiect.* bilden den *Stat. emph. f.* durch die dem *Masc. abs.* angehängte Sylbe ﺍﻠ, z. B. ﺍﻠﺤﻠﻤﺎ (v. ﺣﻠﻢ *m.*). Die *Adiectiva* auf ﺍ verwandeln diese Endung in ﻳ z. B. ﺍﻠﺠﻬﻴﻠﺎ v. ﺟﻬﻴﻞ *dumm;* die auf ﺭ nehmen nach dem ﺭ noch ein ﻳ an, z. B. ﺍﻠﻤﺘﺮﺣﻤﻴﺎ v. ﻣﺘﺮﺣﻢ *mitleidig.* — Im *Stat. emph.* des *Plur.* verwandeln einige das ﻳ vor ﺍ in ﻭ, z. B. ﺍﻠﻐﻨﻮﺍ v. ﻏﻨﺎ *Schaf;* einige nehmen ﻭ an, z. B. ﺍﻠﺒﻨﻮﺍ v. ﺑﻦ *Theil;* andere ﻳ, z. B. ﻣﺎﺷﻴﺎﻠﺎ v. ﺍﻠﺸﻴﺎ *Bündel.*

Anm. 3. Die emphat. Form steht selbst vor dem *Genitiv*, welcher durch ﺩ gebildet ist, z. B. ﻋﺒﺪﺍ ﺩﻤﻠﻜﺎ *Diener des Königs.* S. Syntax §. 73.

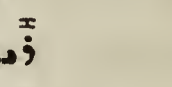
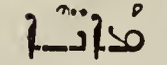
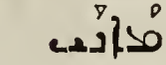
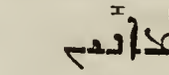
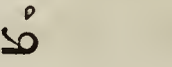
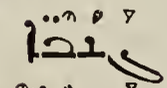
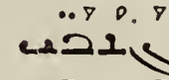
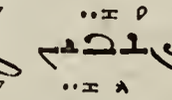
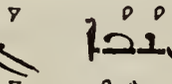
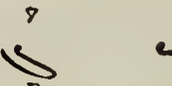
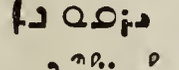
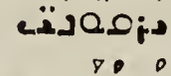
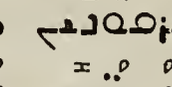
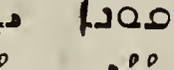
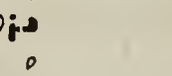
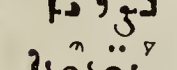
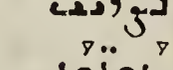
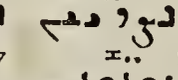
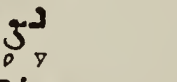
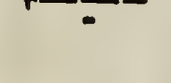
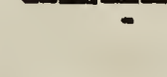
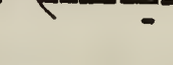
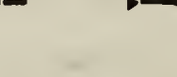
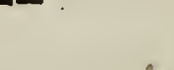
Tabelle zu den verschiedenen Verhältnissen

(*Status*) *des Nomen.*

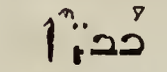
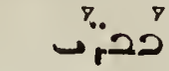
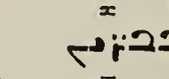
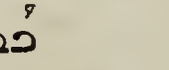
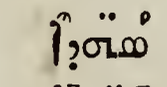
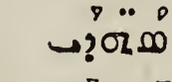
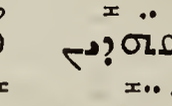
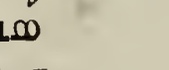
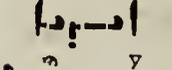
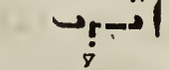
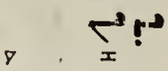
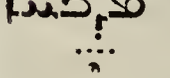
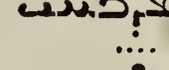
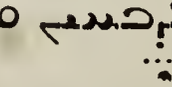
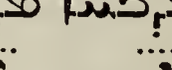
(§. 45. und §. 48.)

Masculina.

A. Ein und zweisylbige Nomina mit unveränderlichen Vocalen (*Declin. I.* §. 48.).

Pluralis.			Singularis.		
emph.	*constr.*	*abs.*	*emph.*	*constr. u. abs.*	
					(*Haupt.*)
					(*Gefäss*)
					(*Dieb*)
					(*Gemüse*)
					(*Naziräer*)
					(*Volk.*)

B. Nomina welche — *u.* — *der letzten Sylbe wegwerfen, die Vocale der vorletzten aber beibehalten.* (*Decl. II.*)

					(*ein Talent*)
					(*Zeuge*)
					(*Hand*)
					(*Altar*)

C. Nomina, welche — (bei Gutturalen —) in der letzten Sylbe wegwerfen, zu dem drittletzten Consonanten aber den Hülfsvocal — annehmen (Decl. III.).

(Getödtet)					

D. Segolatformen, welche mit einem vocallosen Consonanten anfangen, unter welchem sie bei der Abwandlung ihr ursprüngliches — oder — wieder annehmen, oder umstellen. (Decl. IV.).

(König)					
(Buch)					
(Heiligkeit)					
(Herr)					
(Tag)					
(Auge)					
(unrein)					

E. Nomina Derivata der Verba ל״ה auf —, —, —, in welchen ה in — übergeht, und wie in den beiden andern Formen mobile wird. (Decl. V.)

(der Weidende)					
(Hirt, Sub.)					
(verworfen)					
(Ruhe)	*	*	*		
(Gefangne)					

F e m i n i n a

A. Nomina mit unveränderlichen Vocalen (ـَـ, ـِـ u. s. w.) vor der Endung ـَـ. (*Decl. I.*)

ܒܬܘܠܬܐ *Jungfrau*, ܟܠܬܐ *Braut*, ܡܕܝܢܬܐ *Stadt*.

Pluralis.			Singularis.		
emph.	*constr.*	*abs.*	*emph.*	*constr.*	*abs.*
ܒܬܘܠܬܐ	ܒܬܘܠܬ	ܒܬܘܠܬ	ܒܬܘܠܬܐ	ܒܬܘܠܬ	ܒܬܘܠܬ
ܟܠܬܐ	ܟܠܬ	ܟܠܬ	ܟܠܬܐ	ܟܠܬ	ܟܠ
ܡܕܝܢܬܐ	ܡܕܝܢܬ	ܡܕܝܢܬ	ܡܕܝܢܬܐ	ܡܕܝܢܬ	ܡܕܝܢ

B. Nomina, deren Endsylbe mit zwei Consonanten anfängt, welche im Stat. emph. Sing. zwischen beiden ـْـ *oder* ـٗـ *einschalten* (*Decl. II.*).

ܐܪܡܠܬܐ *Wittwe*, ܓܠܐ *Wagen*, ܙܕܩܬܐ *Allmosen*.

ܐܪܡܠܬܐ	ܐܪܡܠܬ	ܐܪܡܠܬ	ܐܪܡܠܬܐ	ܐܪܡܠܬ	ܐܪܡܠ
ܓܠܐ	ܓܠ	ܓܠ	ܓܠܬܐ	ܓܠܬ	ܓܠܬ
ܙܕܩܬܐ	ܙܕܩ	ܙܕܩ	ܙܕܩܬܐ	ܙܕܩ	ܙܕܩ

C. Nomina, bei welchen im Stat. emph. der Vocal der ersten Sylbe auf den zweiten vocallosen Consonanten fortrückt. (*Decl. III.*).

ܚܕܬܐ *Genossin*, ܬܘܪܐ *Kuh*.

ܚܕܬܐ	ܚܕܬ	ܚܕܬ	ܚܕܬܐ	ܚܕܬ	ܚܕ
ܬܘܪܐ	ܬܘܪ	ܬܘܪ	ܬܘܪܬܐ	ܬܘܪܬ	ܬܘܪܬ

D. Derivata der ל״ה *auf* ◌ָה *und* ◌ֹה, *deren* ה *und* ו *im Stat. emph. Sing. in* ◌ָה *und* ◌ֹה *quiesciren. (Declin. IV.).*

מַעֲשֶׂה *Tadel*, מַעֲשֶׂה *Thier*, יַלְדָּה *Mädchen.*

מַעֲשֵׂהוּ	מַעֲשֵׂהוּ	מַעֲשֵׂהוּ	מַעֲשֵׂהוּ	מַעֲשֵׂהוּ	מַעֲשֵׂהוּ
מַעֲשֵׂהָ	מַעֲשֵׂהָ	מַעֲשֵׂהָ	מַעֲשֵׂהָ	מַעֲשֵׂהָ	מַעֲשֵׂהָ
יַלְדָּתוֹ	יַלְדָּתוֹ	יַלְדָּתוֹ	יַלְדָּתוֹ	יַלְדָּתוֹ	יַלְדָּתוֹ

E. Derivata der ל״ה *auf* ◌ָה *und* ◌ֶה (◌ֵה), *welche mit zwei Consonanten anfangen, und deren* ו *und* ה *im Plur. mobilia werden. (Decl. V.)*

דָּבָר *Sache*, מַכָּה *Plage*, בְּרִיָּה *Geschöpf*, בַּקָּשָׁה *Bitte*, חֵלֶק *Theil*, מֶמְשָׁלָה *Herrschaft.*

דְּבָרוֹ	דְּבָרוֹ	דְּבָרוֹ	דְּבָרוֹ	דְּבָרוֹ	דְּבָרוֹ
מַכֹּתָהּ	מַכֹּתָהּ	מַכֹּתָהּ	מַכֹּתָהּ	מַכֹּתָהּ	מַכֹּתָהּ
בְּרִיָּתוֹ	בְּרִיָּתוֹ	בְּרִיָּתוֹ	בְּרִיָּתוֹ	בְּרִיָּתוֹ	בְּרִיָּתוֹ
בַּקָּשָׁתוֹ	בַּקָּשָׁתוֹ	בַּקָּשָׁתוֹ	בַּקָּשָׁתוֹ	בַּקָּשָׁתוֹ	בַּקָּשָׁתוֹ
חֶלְקָהּ	חֶלְקָהּ	חֶלְקָהּ	חֶלְקָהּ	חֶלְקָהּ	חֶלְקָהּ
מֶמְשַׁלְתּוֹ	מֶמְשַׁלְתּוֹ	מֶמְשַׁלְתּוֹ	מֶמְשַׁלְתּוֹ	מֶמְשַׁלְתּוֹ	מֶמְשַׁלְתּוֹ

§. 46.

Nomina mit Suffixis.

Beim Hinzutreten der *Suffixa* (s. §. 16. 2. B. und *Tab.* der *Suff.* p. 23.) gehen mit dem *Nomen* folgende Veränderungen vor:

1) Bei *Masculinis* treten

a) in dem *Sing.* die *Suff.* an die Form des *St. emph.* mit Wegwerfung des ـا, z. B. ܡܠܟܐ (v. ܡܠܟ) mit *Suff.* ܡܠܟܝ, und zwar ohne alle Vocalveränderung in *Decl. I. III. IV. V.* (§. 48. A.), bei den *Nomm.* der *Decl. II.* dagegen tritt der Vocal der letzten Sylbe des *Stat. abs.* ـَـ oder ـِـ wieder ein vor den *Suff.* der 1 *Sing.* und 2 und 3 *Plur.*, z. B. ܟܬܒܐ *emph.* ܟܬܒܐ, mit *Suff.* ܟܬܒܗ; ܫܡܫܐ *emph.* ܫܡܫܐ, mit *Suff.* ܫܡܫܝܗܘ. Eben so erhalten einsylbige *Nomina*, welche im *Stat. emph.* ihr ـَـ oder ـِـ verlieren, dasselbe wieder vor den *Suff.* der 1 *Sing.*, 2 und 3 *Pl.*, z. B. ܒܝܬ *emph.* ܒܝܬܐ, mit *Suff.* ܒܝܬܗ, ܒܝܬܟ (ـܬ v. ـܬܝ) u. s. w. Die *Nomina derivv.* der *Verba* ܐ"ܠ auf ـا, *Stat. emph.* ـܐ (*Decl. V.*), lassen ـ vor den *Suff.* der 1 *Sing.*, 2 und 3 *Pl.* in ـْـ *quiesciren*, z. B. ܒܢܝ, ܒܢܝܗܘ v. ܒܢܐ *emph.* ܒܢܝ; vor den übrigen *Suff.* aber wird es *mobile*, z. B. ܒܢܝܟ, ܒܢܝܬ (nach syrischen Grammatikern selbst vor dem *Suff.* der 1 *Sing.*, z. B. ܒܢܝ). Dies gilt auch von den *Nomm.* auf ـَـ (*Partt. P.* des *Pa.*, *Aph.* u. *Scha.* der ܐ"ܠ §. 32. 1. §. 48. A. *Decl. V.*) z. B. ܡܫܩܝܗܘ, ܡܫܩܝܟ (ܡܫܩܝܬ) v. ܡܫܩܐ *Getränk*, nur dass dieselben auch mit dem *Suff.* der 1 *Sing.* gleichlautend mit dem *St. abs.* sind, z. B. ܡܫܩܐ *mein Getränk* (Ausnahmsweise ܟܘܪܣܝ *mein Thron* v. ܟܘܪܣܐ). Hieher gehören ferner alle emph. For-

men auf ـا mit vorhergehendem vocallosen Consonanten, ausser ܡܪܐ *Herr*, welches mit *Suff.* ܡܪܝ, ܡܪܟ, ܡܪܗ, ܡܪܝܗ u. s. w. lautet. Bei den *Nomm. emph.* endlich auf ـا mit vorausgehendem Vocale wird wie gewöhnlich verfahren, z. B. ܣܒܪܐ *Nachdenken* mit *Suff.* ܣܒܪܝ, oder ܒܪܢܫܐ *Schöpfer* mit *Suff.* ܒܪܢܫܝ, ܒܪܢܫܗ.

b) Die *Suff. Pluralia* treten bei den *Masc.* an die construirte Form (§. 45. 2. a.), mit welcher das *Suff.* der 1 *Sing.* verschmilzt, z. B. ܡܠܟܝ, nur in der *Sing. m.* geht das ـ in ـ über, z. B. ܡܠܟܗ (auch ـܵ = *aü Lud. de Dieu* p. 160., aber nicht *Amira*), und in der 3 *f.* ـ vor ـ in ـ, z. B. ܡܠܟܬ. (p. 25.) Die *Nomina* mit dem *Plural* auf ـ nehmen die *Suff.* sowohl an die construirte Form auf ـ, z. B. ܟܬܒ mit *Suff.* ܟܬܒܝ, ܟܬܒܗ, als auch an die emphat. auf ـܵ, z. B. ܟܬܒܐ, ܟܬܒܗ. S. *Lud. de Dieu* p. 163. Eben so die *Plurale* auf ـܵ, z. B. ܟܬܒܵ mit *Suff.* ܟܬܒܝ und ܟܬܒܝ, und die *Plurale*, welche sich mit dem *Suff.* der 1 *Sing.* vom *Singular* mit demselben *Suff.* nur durch die *Ribui* unterscheiden, z. B. ܡܫܬܵ *Getränk* mit *Suff.* ܡܫܬܝ, *Pl. emph* ܡܫܵ mit *Suff.* ܡܫܝ und ܡܫܬܝ *meine Getränke.*

Anm. 1. Die *Collectiva Sing.* mit *Ribui* erhalten *Suff. Sing.*, z. B. ܚܛܵ mit *Suff.* ܚܛܬܗ, ܚܛܗ; nur ܐܢܫ nimmt *Suff. Plur.* z. B. ܐܢܫܗܘܢ. *Amira* rechnet hieher auch p. 213. ܡܕܝܢܬܵ *Staat* mit beiderlei *Suffixis.*

Anm. 2. Ein eignes Paradigma bilden ܐܲܒ *Vater*, ܐܲܡ

Bruder, ܐܰܚܳܐ *Schwiegervater*; von denen die beiden ersten in der Form mit *Suff.* der 1 *Sing.* des ـــ in ـــ verwandeln, z. B. ܐܰܚܝ; letztes dagegen ـــ annimmt, z. B. ܚܡܝ. Vor den übrigen *Suff.* verwandeln sie das ܐ am Ende in ܘ, z. B. ܐܰܚܘܗܝ, ܐܰܚܘܟ, ܐܰܚܘܢ, ܐܰܚܘܬ, ܐܰܚܘ u. s. w.

2) Bei den *Femininis* werden

a) im *Sing.* die *Suff.* mit vorausgehenden Bindevocalen an die Form des *St. emph.* gesetzt, z. B. ܐܰܡܬܳܐ v. ܐܰܡܬ *Wittwe, St. emph.* ܐܰܡܬܳܐ; die *Suff.* der 1 *Sing.* und der 2 und 3 *Plur.* dagegen ohne Bindevocale treten, um das Zusammentreffen von 3 vocallosen Consonanten zu vermeiden, an die Form des *Stat. constr.*, z. B. ܒܰܪܬܝ v. ܒܰܪܬ, *St. c.* ܒܰܪܬ.

Anm. Von ܡܳܪܬܳܐ (*Stat. emph.*) *Gebieterin* findet sich ܡܳܪܬܳܢܳܐ, und bei ܒܰܪܬܳܐ *die Tochter, Stat. c.* ܒܰܪܬ tritt bei dem *Suff.* der 1 *Sing.* ـــ auf den folgenden Consonanten, ܒܰܪܬܝ. Auch merke man, dass bei letztern *Suff.* der mit *Lin. occult.* bezeichnete Buchstabe lautbar wird, z. B. ܟܰܬܒܳܐ mit *Suff.* ܟܰܬܒܳܗ, ܟܰܪܟܳܐ mit *Suff.* ܟܰܪܟܳܗ. *Amira* behauptet p. 190., dass die nähern Syrer auch ܟܰܬܒܳܗ u. s. w. bilden.

b) Im *Plural* erhalten die *Feminina* die *Suffixa Singularia*, z. B. ܐܰܡܗܳܬܟ ܐܰܡܗܳܬܗ u. s. w.

Anm. Bei den Cardinalzahlen (§. 50. 2.) ist zu merken, dass sie mit *Suff.* des *Sing.* und *Plur.* gefunden werden, jedoch so, dass *erstere* das *Pronomen Possessivum*, *letztere* das *Demonstrativum* ausdrücken, z. B. ܥܰܫܪܬܝ *die Zehn desselben; dagegen* ܬܪܝܢ *jene zwei*, ܬܪܬܝܢ *jene zwo*, ܬܠܬܐ *jene drei.*

§. 47.

Declination der Nomina überhaupt.

Die Flexion der *Nomina* (§. 44—46.) geschieht nach Massgabe der Form des *Nomen* entweder ohne alle Aenderung der Vocale, oder mit einer solchen. In dieser Hinsicht zerfallen sie in zwei Hauptklassen mit *unveränderlichen* und *veränderlichen* Vocalen, von denen letztere ihrer Mannigfaltigkeit wegen auf mehrere Paradigmen zurückgeführt werden können, und mit erstern verbunden die Stelle der *Declinationen* der abendländischen Sprachen vertreten. Vgl. §. 48.

§. 48.

Darstellung der Nomina nach Declinationen.

A. Masculina.

Declin. I. Umfasst alle sowohl einsylbige als mehrsylbige *Nomina* mit unveränderlichen Vocalen (ـَـ, ـُـ, ـَا, ـَى), z. B. رَأْسٌ *Haupt*, مَلِكٌ *Herr*, سَمِينٌ *Mager*, مَيِّتٌ *Mitte*, مَمْلَكَةٌ *Theilung*, مَوْلُودٌ *Eingebohrner*. Zu letztern gehören auch solche, deren vorletzte Sylbe entweder eine geschlossene ist, z. B. مَنْهَرٌ *Gemüse* (*Gentilitia* auf ـِىٌّ z. B. نَزِيرٌ *Naziräer*) oder eine solche sein würde, wenn die Syrer die Verdoppelung des Buchstaben (= *Dag. forte*) hätten, z. B. سَدَّانٌ *Dieb*.

Anm. Auch gehören hieher *Nomina derivv.* der *Verba* ل״ mit ـَـ, welche im *Plural* den letzten Stammbuchstaben verdoppeln, und den erstern derselben mit *Lin. occult.* bezeichnen, z. B. عَمٌّ *Volk*, *Pl.* عَمَمٌ. Die einsylbigen *Nomina* aber mit ـَا und ـَـ welche im *Stat. emph.* das ـَـ und ـِـ in ـَـ verwandeln, z. B. يَوْمٌ *Tag*, *Stat. emph.*

ـُـ, ـِـ *Auge, Stat. emph.* ـُـا; oder in demselben Falle das ـَـ versetzen, z. B. ـِـ *Heiligkeit Stat. emph.* ـَـا, gehören zu den Segolatformen (*Declin. IV.*). — In ـَـ *Jüngling*, ـَـا *Böcklein* und ـِـ *Paradies* fällt in der Abwandlung ـَـ weg, und ـَـ bildet mit einem vorhergehenden ـَـ *ai*, z. B. *Stat. emph.* ـَـا u. s. w.

Declin. II. Begreift die *Nomina* auf ـَـ und ـَـ, welche entweder aus 2 Consonanten bestehen, z. B. ـَـ *Name*, oder zwei Sylben haben, von denen die vorletzte entweder eine zusammengesetzte ist, wie in ـَـا (*Part. P. Aph.*), ـَـ *mächtig*, oder den mittelsten Stammbuchstaben verdoppeln müsste, z. B. ـَـ *ein Talent*, ـَـ *Sperling*, oder einen unveränderlichen Vocal hat, z. B. ـَـ *Ewigkeit*, ـَـ *Zeuge*, ـَـ *Rad.* In diesen *Nomn.* geht der Vocal der letzten Sylbe verloren, und tritt bloss im *Sing.* vor den *Suff.* 1 *Sing.* und 2 und 3 *Plur.* wieder ein, z. B. *Stat. emph.* ـَـا mit *Suff.* ـَـ, aber ـَـ und ـَـ.

Anm. Hieher gehören auch ـَـ *Hand, Stat. emph.* ـَـا, *Pl.* ـَـ u. s. w., und Formen wie ـَـ *Altar*, welche ebenfalls ـَـا wegen Häufung der Consonanten aber auch durch ـَـ unter dem 1. Stammbuchstaben eine neue Sylbe annehmen ـَـا s. §. 15, 4. Beispiele sind: ـَـ *Morgen*, ـَـ *Oeffnung*, u. s. w. Aus ـَـ *Quelle* wird *Stat. emph.* ـَـا *Pl.* ـَـ.

Declin. III. Zu dieser gehören diejenigen *Nomina*, welche bei der Flexion durchaus ـَـ (vor Gut-

turalen ـَـ) der letzten Sylbe verlieren, zu dem drittletzten Stammconsonanten aber ـَـ als Hülfsvocal erhalten, namentlich *Participia Ethpe.*, z. B. ܡܬܩܛܠ *getödet*, *Stat. emph.* ܡܬܩܛܠܐ u. s. w.

Declin. IV. Hieher sind alle *Nomina* zu rechnen, welche den hebräischen Segolatformen entsprechen. (s. *Gesenius* Lehrgeb. p. 568 ff.) Als solche sind im Syrischen meist einsylbige *Nomina* anzusehen, die mit einem vocallosen Consonanten anfangen, und zum Charaktervocal ـَـ oder ـِـ haben, welcher sich erst im *Stat. emph.* zeigt, wo derselbe auf den ersten Stammbuchstaben tritt, in welcher Form das *Nomen* für alle Bildungen unverändert bleibt. Man kann sie wie im Hebräischen eintheilen in *Derivata* des *Verbi* ohne und mit Gutturalen, und in *Derivv.* der *Verba* ܠ"ܐ und ܥ"ܐ.

A) Zu den *erstern* gehören Formen wie ܡܠܟ *König*, *Stat. emph.* ܡܠܟܐ; ܣܦܪ *Buch*, *Stat. emph.* ܣܦܪܐ; ܒܪ *Kind*, *St. emph.* ܒܪܐ; mit *Suff.* ܡܠܟܗ, ܣܦܪܗ, ܒܪܟ. Der Form mit *Cholem* im Hebräischen entsprechen ܩܘܕܫ *Heiligkeit*, *Stat. emph.* ܩܘܕܫܐ, ܥܘܡܪ *Knie*, *Stat. emph.* ܥܘܡܪܐ (vgl. §. 15. 2. B. b). Dasselbe gilt

B) von den Formen mit Gutturalen, z. B. ܥܒܕ *Sclave*, *Stat. emph.* ܥܒܕܐ, ܡܪܐ *Herr*, *Stat. emph.* ܡܪܝܐ. Auch gehören hieher emphatische Formen wie ܐܪܥܐ *Erde*, ܐܪܙܐ *Zeder*, ܐܟܠܐ *Speise*, ܐܘܪܚܐ *Weg*.

C) Die *Derivata* endlich von *Verbis* ܥ"ܐ und ܠ"ܐ haben die Eigenheit, dass der mittelste quiescirende Stammbuchstabe ܐ oder ܘ sein ـَـ oder ـِـ

verliert, und mit vorausgehendem ـَـ die Diphthonge *ai* und *au* bildet, z. B. ܥܝܢ *Auge*, *Stat. emph.* ܥܝܢܐ, ܚܘܒܐ *Schuld*, *Stat. emph.* ܚܘܒܬܐ (ܒܝܬ *Stat. c.* *Haus*, *emph.* ܒܝܬܐ).

Anm. Ein ـِـ erhalten ܒܣܪ *Fleisch*, ܣܛܪ *Seite*, ܪܓܠ *Rath*, und die emphat. Formen ܐܒܠܐ *Trauer*, ܝܡܐ *See*, ܕܝܪܐ *Tenne*, ܐܘܪܟܐ *Schiff*, ܐܝܪܐ *Lamm* von ܐܝܪ u. s. w. Einige welche im Hebräischen *Patach* erhalten, nehmen im Syrischen ـِـ an, wie ܪܓܠ *Fuss*, *Stat. emph.* ܪܓܠܐ u. s. w. Als Guttural wird auch angesehen ܐ am Ende von ܛܡܐ *unrein*, *St. emph.* ܛܡܝܐ *Pl. abs.* ܛܡܝ̈ܐ, *constr.* ܛܡܝ̈ܢ, *emph.* ܛܡܝ̈ܢܐ, und in der emphat. Form ܫܥܪܐ, *Pl.* ܫܥܪ̈ܐ (auch ܫܥܝ̈ܪܐ) von dem ungebräuchlichen ܫܥܪ *Gras*.

Declin. V. Sie umfasst die *Derivata* (meist *Part.* und *Infin.*) der *Verba* ܐ̈ (vgl. §. 40.) auf ـَـ, ـے und ـِـ, deren Hauptcharakter ist, dass ܐ in ے übergeht, und wie in den beiden andern Endungen *mobile* wird im *Stat. emph. Sing.* und vor *Suff.* mit Bindevocalen, z. B. ܩܛܠ *Stat. emph.* ܩܛܠܐ, mit *Suff.* ܩܛܠܗ; vor den *Suff.* der 1 *Sing.* und 2 u. 3 *Pl.* aber quiescirt es in ـَـ, z. B. ܩܛܠܘܗ. Eben dies gilt auch im *Plur.*, welcher mit Wegwerfung des ܐ sich auf ـے endigt (§. 44, Anm. 1.), z. B. ܩܛܠ, und sowohl an den *Stat. emph.* auf ـَـ als an den *constr.* auf ـے *Suff.* anhängt. Was die Veränderung der Vocale betrifft, so ist zu merken: Die Form auf ـَـ erhält, wenn sie einsylbig ist, und mit einem leeren Consonanten anfängt, im *Stat. emph.* ـِـ, z. B. ܩܛܠ v.

ܓܠܐ *offenbaret;* bei zwei und mehrsylbigen bleiben die vorhergehenden Vocale unverändert, z. B. ܡܫܡܫܢܐ v. ܡܫܡܫܢ, ܡܟܬܒܢܐ v. ܟܬܒ. Die einsylbigen mit stummen ܗ behalten ebenfalls ihren Vocal, z. B. ܒܟܝܢ v. ܒܟܐ *Weinen.* Die *Nomina* auf ܐ endlich (*Part. P.* des *Pa.* und *Aph.* s. §. 32. 1.) verlieren im *Stat. emph. Sing.* das ◌ܐ, z. B. ܡܫܡܫܢܐ v. ܡܫܡܫܢ *verworfen,* erhalten es aber wieder im *Stat. emph. Pl.* ܡܫܡܫܢܐ.

Anm. Von den einsylbigen *Nomm.* auf ◌ܐ finden sich auch Formen mit ◌̄, z. B. ܫܡܐ *Matth.* 6, 4. v. ܫܡ, und von ܓܠ *Pl. emph.* ܓܠܐ wie von ܟܬܒ. Auch gehört hieher ܗܟܢܐ von dem ungebräuchlichen ܗܟ, *Stat. c. Pl.* ܗܟܢ. Die *Part. Pe. act.* unterscheiden sich von den gleichlautenden *Nomm.* dadurch, dass *erstere* gewöhnlich flectirt werden, *letztere* aber im *Plur.* die Form der *Femin. Declin. IV.* annehmen, und ܐ in ܐ *mob.* mit vorhergehendem ◌ܝ verwandeln, z. B. ܪܥܝܐ *ein weidender, Pl.* ܪܥܝ, *constr.* ܪܥܝ, *emph.* ܪܥܝܐ; ܪܥܐ *Hirt* dagegen *Pl.* ܪܥܘ, ܪܥܘܗ, ܪܥܘܐ. Von ܡܪܐ *Herr* finden sich beide Pluralformen, letztere bei ܟܘܪܣܝܐ *Thron.* Das *Nomen* ܢܒܝܐ *Prophet* zieht im *Plur.* ܝ und ܐ in ein ܝ zusammen ܢܒܝ; das *Adject.* ܥܠܝܐ dagegen nimmt noch ein ܐ an, *emph.* ܥܠܝܐ, *Pl.*, ܥܠܝ, ܥܠܝ, ܥܠܝܐ.

B. Feminina.

Declin. I. Begreift alle *Feminina* auf ◌ܬ mit unveränderlichen Vocalen in der vorletzten Sylbe. Die vorletzte Sylbe hat dann entweder einen quiesci-

renden Vocal, z. B. ܒܬܘܠܬܐ *Jungfrau*, oder es ist das *Nomen* ein *Derivatum* der *Verba* ܐ̈, bei welchem im *Plural* der erste der wieder doppelt eintretenden Stammbuchstaben *Lin. occult.* erhält, z. B. ܟܣܝܐ (auch ܟܝܣܐ) *Vorwand* v. ܟܣܐ; ܟܠܬܐ *Braut*, *Pl.* ܟܠܟܬ. Im *Sing.* treten die *Suff.* ohne Bindevocal an die Form des *Stat. c.*, z. B. ܒܬܘܠܬܗ, die übrigen an die Form des *Stat. emph.*, z. B. ܒܬܘܠܬܟ u. s. w. (Vgl. §. 46. 2.)

Anm. Von ܥܕܬܐ *Weste*, hat der *Plur.* ܥܕܬܝ wie von ܥܕܬܐ oder ܥܕܬ. Einige auf ܐ bezeichnen ܕ mit *Lin. occult.* im *Stat. emph.*, z. B. ܡܕܝܢܬܐ *Stadt emph.* ܡܕܝܢܬܐ, oder es fällt ganz weg, wie in ܐܚܪܬܐ *eine andere*, *Stat. emph.* ܐܚܪܐ.

Declin. II. Hieher gehören alle *Nomina Fem.*, deren Endsylbe mit 2 Consonanten anfängt. Sie hat das Eigenthümliche, dass sie im *Stat. emph. Sing.* zwischen diese beiden Consonanten ـَـ oder ـِـ einschaltet. Dieser Vocal wird nach dem Vocale der dazu gehörenden Masculinarendung bestimmt, z. B. ܐܪܡܠܬܐ *Wittwe* (v. ܐܪܡܠܐ *m.*), *Stat. emph.* ܐܪܡܠܬܐ; ܒܪܬܐ (v. ܒܪܐ *m.*), *Stat. emph.* ܒܪܬܐ; vor Gutturalen stets ـَـ, z. B. ܨܦܪܬܐ *Vogel*, *emph.* ܨܦܪܬܐ, und beim Hinzutreten von *Suff.* wird wie *Declin. I.* verfahren, z. B. ܐܪܡܠܬܗ, ܐܪܡܠܬܟ; ܒܪܬܗ und ܒܪܬܟ.

Anm. Einige schalten ـَ ein, z. B. ܟܦܬܐ *Fall*, *emph.* ܟܦܬܐ. Eben so ܬܡܗܐ *Wunder*, ܫܒܚܬܐ *Lob*.

Declin. III. Diese begreift diejenigen *Nomina Fem.* bei welchen im *Stat. emph.* der Vocal der ersten Sylbe auf den zweiten vocallosen Stammbuch-

staben fortrückt, z. B. ܐܚܬܐ *Genossin, emph.* ܐܚܬܬܐ; ܬܘܪܬܐ *Kuh, emph.* ܐܬܘܪܬܐ. Bei hinzutretenden *Suff.* wird im *Sing.* wie *Declin. I.* und *II.* verfahren.

Anm. Einige *Nomina* haben mehrere emphat. Formen. So bildet ܐܘܪܚܐ *Allmosen* einen dreifachen *Stat. emph.* ܐܘܪܚܐ, ܐܘܪܚܐ, ܐܘܪܚܐ. Eben so werden flectirt: ܕܒܚܐ *Opfer,* ܕܚܠܐ *Schreck,* ܕܚܠܐ *Furcht,* ܐܢܬܬܐ *Frau* u. s. w. Als contrahirte Formen im *Stat. emph.* sind zu merken: ܚܕܬܐ f. ܚܕܬܬܐ *neu,* ܓܦܬܐ f. ܓܦܬܬܐ v. ܓܦܢܐ *Weinstock,* ܐܓܘܪܬܐ f. ܐܓܘܪܬܬܐ v. ܐܓܘܪܐ *Ziegelstein.*

Declin. IV. Umfasst die *Feminina Derivv.* der *Verba* ܠ״ auf ܐ und ܗ, bei welchen zu merken, dass mit Beibehaltung des unveränderlichen Vocals der vorletzten Sylbe dieses ـ und ـ im *Stat. emph. Sing.* in ـ und ـ quiesciren, z. B. ܐܟܦܬܐ v. ܟܦܬܐ *Schmach,* ܚܛܬܐ v. ܚܛܐ *Thier,* oder wenn das *Masc.* einsylbig ist, den Vocal der ersten Sylbe wegwerfen, z. B. ܐܒܪܬܐ v. ܒܪܬܐ *Mädchen* (ܒܪ *m.*); im *Stat. c.* aber und im ganzen *Plur.* sind diese Buchstaben *mobiles,* z. B. ܟܦܬܐ, ܚܛܬܐ, ܟܒܪܬܐ, *Pl.* ܟܦܬܐ u. s. w.

Anm. Hieher gehören namentlich auch die *Part. act.* des *Pa.* uud *Aph.,* die *Femin.* aber der *Part. P.* derselben Conjugationen, welche im *Masc.* sich auf ـܐ endigen, nehmen im *Stat. emph.* ـ statt ـ, mit welchem ـ den Doppellaut *ai* bildet, z. B. ܡܫܡܫܬܐ, *emph.* ܐܡܫܡܫܬܐ v. ܡܫܡܫܐ.

Declin. V. Zu dieser gehören ebenfalls meist einsylbige *Derivata* der *Verba* ܠ״ auf ـ und ـ (einige auf ـ), welche mit 2 Consonanten anfangen,

z. B. ܡܰܟܬܳܐ *Plage*, ܒܪܺܝܬܳܐ *Geschöpf*, oder zweisylbige mit unveränderlichen Vocalen in *penult.* ܢܨܳܚܳܐ *Sieg*, ܬܽܘܕܕܳܐ *Dank*, deren o und ـ im *Sing.* durchgehends quiesciren, im *Plur.* aber, wo o und ـ *mobiles* sind, erhalten einige (*Derivv.* des *Pa.*) ـ nach dem 2 Stammbuchstaben, z. B. ܒܥܳܐ *Bitte*, *Plur.* ܒܥܶܝ, ܒܥܳܬ̈ܐ, ܒܥܳܬ̈ܐ, und eben so die auf ܐ, welche nach Wegwerfung des ܐ ebenfalls a im *Plur.* erhalten, z. B. ܩܘܪܒܳܢܳܐ *Opfer*, *Pl.* ܩܘܪܒܳܢ̈ܶܐ, ܩܘܪܒܳܢ̈ܐ, ܐܩܘܪܒܳܢ̈ܐ; andere (*Derivv.* des *Pe.*) ـ nach dem 1 Stammbuchstaben, z. B. ܕܰܡܽܘܬܳܐ *Aehnlichkeit*, *Pl.* ܕܡܽܘܬ̈ܶܐ, ܐܕܡܽܘܬ̈ܐ, ܐܐܕܡܽܘܬ̈ܐ; oder bei folgenden Gutturalen ـ, z. B. ܡܰܟܬܳܐ *Schlag*, *Pl.* ܡܰܟܬ̈ܶܐ u. s. w.

Anm. Die Eigenheit des neu hinzugetretenen Vocals theilt auch ܡܰܪܟܽܘܬܳܐ *Herrschaft*, *Pl.* ܡܰܪܟ̈ܽܘܬ̈ܶܐ u. s. w. ܐܶܡܪܳܐ *Schaf*, *Pl.* ܐܶܡܪ̈ܶܐ und ܡܳܐܐ 100, *Pl.* ܡܳܐ̈ܐ, wie von ܐܶܡܪܳܐ und ܡܳܐܐ; so wie einige, welche nicht *Derivv.* der ܠ̈ sind, z. B. ܦܽܠܓܽܘܬܳܐ *Theilung*, *Pl.* ܦܽܠܓ̈ܽܘܬ̈ܶܐ; ܣܗܕܽܘܬܳܐ *Zeugniss*, *Pl.* ܣܗܕ̈ܽܘܬ̈ܐ, selbst ܒܰܪܬܳܐ ܒܪ̈ܳܬ̈ܶܐ neben ܒܪ̈ܳܬ̈ܶܐ, und einige andere.

§. 49.

Anomalische Nomina.

Einige häufiger vorkommende *Nomina* flectiren auf eine von obigen Paradigmen (§. 47. 48.) mehr oder weniger abweichende Weise, entweder, weil man verschiedene Grundformen zu vereinigen suchte, oder weil sich die einfache Grundform den allgemeinen Flexionsgesetzen weniger anschloss. Es sind folgende:

Masculina.

Plural.			Singular.			
emph.	*constr.*	*abs.*	*emph.*	*constr.*	*abs.*	
אֲבָהִים אֲבוֹת	אֲבוֹת	אֲבוֹת אֲבֹת	אָב	אֲב	אָב	*Vater.*
בָּנִים	בְּנֵי	בָּנִים	בֵּן	בֶּן	בֵּן	*Sohn.*
בָּתִּים	בָּתֵּי	בָּתִּים	בַּיִת	בֵּית	בַּיִת	*Haus.*
שְׁמוֹת שֵׁמוֹת	שְׁמוֹת	שְׁמוֹת שֵׁמוֹת	שֵׁם	שֵׁם	שֵׁם	*Name.*
אֲרָצוֹת	אַרְצוֹת	אַרְצוֹת	אֶרֶץ	אֶרֶץ	אֶרֶץ	*Ort.*

Feminina.

אִמָּהוֹת	אִמּוֹת	אִמּוֹת	אֵם	אֵם	אֵם	*Mutter.*
בָּנוֹת	בְּנוֹת	בָּנוֹת	בַּת	בַּת	—	*Tochter.*
אֲחָיוֹת	אֲחוֹת	אֲחוֹת	אָחוֹת	—	—	*Schwester.*
אֲמָהוֹת	אַמְהוֹת	אֲמָהוֹת	אָמָה	אֲמַת	אָמָה	*Magd.*
אַמּוֹת	אַמּוֹת	אַמּוֹת	אַמָּה	אַמַּת	אַמָּה	*Elle.*
אֻמּוֹת	אַמּוֹת	אֻמּוֹת	אֻמָּה	אֻמַּת	אֻמָּה	*Volk.*
שָׁנִים	שְׁנֵי	שָׁנִים	שָׁנָה	שְׁנַת	שָׁנָה	*Jahr.*
שִׂפְתוֹת	שִׂפְתוֹת	שִׂפְתוֹת	שָׂפָה	—	—	*Lippe.*
אַרְצוֹת	אַרְצוֹת	אַרְצוֹת	אֶרֶץ	אַרְצָה	אַרְצָה	*Ort.*

Paradigmen der No

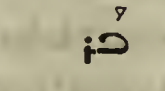
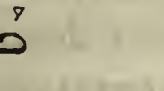
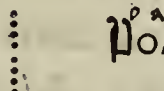
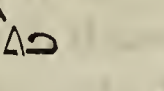
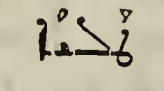
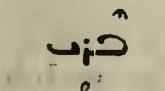
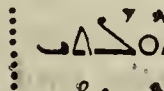
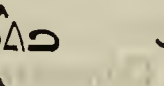
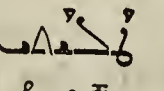
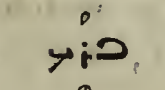
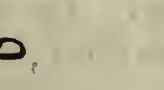
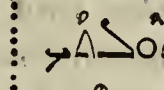
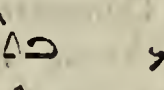
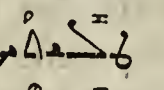
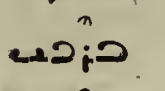
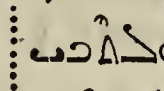
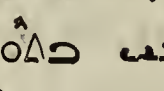
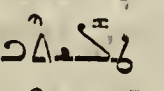
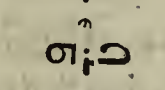
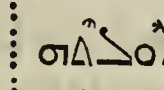
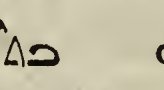
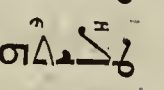
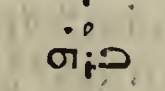
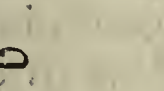
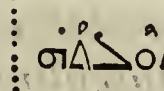
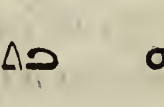
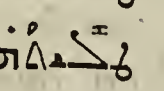
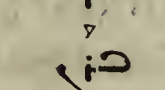
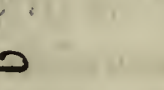
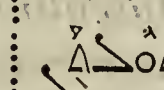
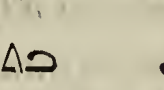
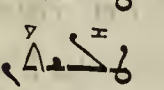
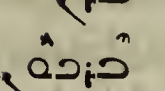
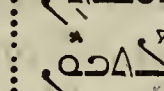
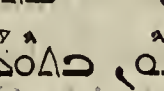
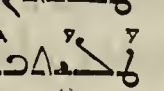
A. Nomina Masculina.

Singular.	*Decl. II.*	*Decl. IV.*	*Decl. V.*	
Stat. abs.				
	(*Zeuge*)	(*König*)	(*Knabe*)	(*Getränk*)
Suff.Sing.1.c.				
2. *m.*				
2. *f.*				
3. *m.*				
3. *f.*				
Suff.Plur.1.c.				
2. *m.*				
2. *f.*				
3. *m.*				
3. *f.*				
Plural.				

Suff.Sing.1.c.				
2. *m.*				
2. *f.*				
3. *m.*				
3. *f.*				
Suff. Plur.1.c.				
2. *m.*				
2. *f.*				
3. *m.*				
3. *f.*				

mina mit Suffixis.

B. Nomina Feminina.

Vgl. §. 49. Tab.		*Decl. I.*	*Decl. IV.*	*Decl. V.*
				
(*Sohn*)	(*Vater*)	(*Jungfrau*)	(*Mädchen*)	(*Bitte*)
				
				
				
				
				
				
				
(*Gewässer*)				
*				
*				
*				

§. 50.

Adjectiva und Zahlwörter.

1. Die *Adiectiva* werden als *Derivata* von *Verbis* (s. §. 40. u. *Tab.* p. 93. ff.) in der Form mit *Nominibus* übereinstimmend, nach denselben Gesetzen flectirt (s. §. 44. 45. 48.). Ueber die *Adiectiva denominativa* s. §. 41. 2.

Anm. Wie der Comparativ und Superlativ, für welche die syrische Sprache keine besondern Formen hat, ausgedrückt werden, lehrt die Syntax §. 77.

2. Die Zahlwörter sind theils *Cardinalia*, theils *Ordinalia*, von denen bei *ersteren* die Eigenthümlichkeit zu merken, dass die *Masculina* von 3 bis 10 wie in dem Hebräischen Femininalendung, die *Feminina* dagegen Masculinarendung haben. Von 20 — 100 ist immer nur eine Form für beide Geschlechter gebräuchlich.

Die Grundzahlen von 1 — 10 sind folgende.

Cardinalia.

Fem.	*Masc.*		*Fem.*	*Masc.*	
ܚܕ݂	ܚܕ	1.	ܫܬ݂	ܫܬ݂ܐ	6.
ܬܪ݂ܝ	ܬܪ݂ܝܢ	2.	ܫܒ݂ܥ	ܫܒ݂ܥܐ	7.
ܬܠܬ	ܬܠܬܐ	3.	ܬܡܢ	ܬܡܢܐ	8.
ܐܪ݂ܒ݂ܥ	ܐܪ݂ܒ݂ܥܐ	4.	ܬܫܥ	ܬܫܥܐ	9.
ܚܡܫ	ܚܡܫܐ	5.	ܥܣܪ	ܥܣܪܐ	10.

Anm. Ueber die Verbindung *dieser* Zahlwörter mit *Suff.* s. §. 46. 2. b. Anm.

Die Zehner von 30 bis 90 werden durch den *Plur.* der *Cardinalia* von 3 — 9 gegeben; ܬܠܬܝܢ 30. ܐܪ݂ܒ݂ܥܝܢ 40. ܚܡܫܝܢ 50. ܫܬ݂ܝܢ 60. ܫܒ݂ܥܝܢ 70. ܬܡܢܝܢ 80. ܬܫܥܝܢ 90. Der *Plural* von 10 ܥܣܪܝܢ bezeichnet

20. Alle diese *Plurale* sind *Gen. comm. Hundert* bedeutet ܡܐܐ, ܡܐܬ̈ 200. ܡܐܐ ܘܥܣܪ od. ܡܐܬ̈ ܘܥܣܪ 300. u. s. w. (mit vorhergehend. Einer im *Fem.*). *Tausend* ist ܐܠܦ (st. ܐܠܦ oder ܐܠܦ, *emph.* ܐܠܦܐ, *Pl.* ܐܠܦ̈, ܐܠܦ̈ܐ); ܬ̈ܪ̈ ܐܠܦ̈ 2000. ܐܠܦ̈ ܘܬ̈ܠܬ̈ 3000. u. s. w. (mit vorausgehenden Einern im *Masc.*).

Die Zwischenzahlen von 11 — 19 entstehen durch Verbindung der Einer mit 10 in ein Wort zusammengezogen auf folgende Weise:

Fem.	*Masc.*		*Fem.*	*Masc.*	
ܐܚܕ̈ܥܣܪ	ܐܚܕ̈ܥܣܪ	11.	ܫܒ̈ܥܣܪ	ܫܒ̈ܥܣܪ ܫܒ̈ܥ̈ܣܪ	16.
ܬ̈ܪ̈ܥܣܪ	ܬ̈ܪ̈ܥܣܪ	12.			
ܬ̈ܠܬ̈ܥܣܪ	ܬ̈ܠܬ̈ܥܣܪ	13.	ܬ̈ܫܥܣܪ	ܬ̈ܫܥܣܪ	17.
ܐܪ̈ܒ̈ܥܣܪ	ܐܪ̈ܒ̈ܥܣܪ	14.	ܬ̈ܫܥ̈ܣܪ	ܬ̈ܫܥ̈ܣܪ ܬ̈ܫܥ̈ܣܪ	18.
ܚܡ̈ܫܥܣܪ	ܚܡ̈ܫܥܣܪ ܚܡ̈ܫܥ̈ܣܪ	15.	ܬ̈ܫܥ̈ܣܪ	ܬ̈ܫܥ̈ܣܪ	19.

Bei den Zwischenzahlen von 21 — 29, 31 — 39 u. s. w. folgen auf die Zehner die Einer mit ו z. B. ܬ̈ܠܬ̈ ܘܥܣܪ̈ *m.* 33. ܫܒ̈ ܘܫܬ̈ *f.* 65. Zuweilen gehen die Einer voran, z. B. ܐܚܕ̈ ܘܥܣܪ̈ 24. u. s. w. Eben so gehen bei grössern Zusammensetzungen die grössern Zahlen immer den kleinern voran, z. B. ܐܠܦ̈ ܘܫܡ̈ܢ̈ ܡ̈ܐ̈ ܘܥܣܪ̈ ܐܠܦ̈ 1827.

3. Die Ordinalzahlen von 3 — 10. werden aus den Cardinalzahlen durch Anhängung der Sylbe ܝ̈ *m.*, ܝ̈ܐ *f.* mit Einschaltung eines ܬ vor dem letzten Stammbuchstaben gebildet; nur für *der erste* ist ein besonderes Wort und für *der zweite* eine etwas abweichende Form im Gebrauche.

Ordinalia.

Fem.	*Masc.*		*Fem.*	*Masc.*	
ܩܕܡܝܐ	ܩܕܡܝ	*der erste.*	ܫܬܝܐ	ܫܬܝ	*der sechste.*
ܬܪܝܬܝܐ	ܬܪܝܬܝ	*der zweite.*	ܫܒܥܝܐ	ܫܒܥܝ	*der siebente.*
ܬܠܬܝܐ	ܬܠܬܝ	*der dritte.*	ܬܡܢܝܐ	ܬܡܢܝ	*der achte.*
ܪܒܝܥܝܐ	ܪܒܝܥܝ	*der vierte.*	ܬܫܥܝܐ	ܬܫܥܝ	*der neunte.*
ܚܡܝܫܝܐ	ܚܡܝܫܝ	*der fünfte.*	ܥܣܪܝܐ	ܥܣܪܝ	*der zehnte.*

Die Ordinalzahlen der Zehner von 20 an werden wie im Hebräischen entweder durch Cardinalzahlen ausgedrückt, oder durch die denselben angehängte Endung ـܝ *m.* ـܝܐ *f.* gebildet, z. B. ܥܣܪܝ, ܬܠܬܝܢ, ܪܒܥܝܢ, u. s. w. Die Einer werden nachgesetzt, z. B. ܥܣܪ ܬܠܬ.

Die Zwischenzahlen von 11 — 19 u. s. w. werden durch die Ordinalzahl 10 und die Einer der Cardinalzahlen so zu einem Worte verbunden, dass letztere vorangehn, z. B. ܚܕܥܣܪܝܐ *f.* ܚܕܥܣܪܝ *m. der, die eilfte*, ܬܪܬܥܣܪܝܐ *f.* ܬܪܬܥܣܪܝ *m. der, die zwölfte* u. s. w.; oder mit Cardinalzahlen durch Vorsetzung der Partikel ܠ gegeben, z. B. ܠܚܕ ܥܣܪ, ܠܬܪܬ ܥܣܪ u. s. w.

Anm. Durch eine Femininalform mit eingeschaltetem ـܬ nach dem ersten Stammbuchstaben drückt der Syrer wie der Hebräer den Begriff *Theil* aus, z. B. ܦܠܓ, ܦܠܓܐ, ܬܬܦܠܓ *dritter Theil* u. s. w. Ueber die übrigen Zahlverhältnisse vgl. die Syntax §. 78.

Viertes Kapitel.

Von den Partikeln.

Zu den Partikeln gehören *Adverbia*, *Präpositionen*, *Conjunctionen* und *Interjectionen*, welche in Rücksicht auf ihren Ursprung *primitiv*, *abgeleitet* und *von andern Redetheilen übergetragen* sein können, von denen letztere bei weiten die Mehrzahl bilden.

§. 51.

Adverbia.

1. Für *primitiv* können angesehen werden: أَمِ *so*, لَا, لَ *nicht*, هُنَا *daselbst*, هُ *hier*.

2. Von *Nominibus* und *Adjectivis abgeleitete* mit den charakteristischen Endungen ـَا, ـَى und ـَآ sind: أَخِيرًا *zuletzt*, أَوَّلًا *zuerst*, أَيْضًا *wiederum*, أَلَهِيًّا *göttlich*, أَوْلَا *zu wenig*, أَعْبَرِيًّا *auf Hebräisch*, هُوَذَا *heute*.

3. Als von *andern Redetheilen übergetragene* sind zu betrachten:

a) *Substantiva*, und zwar *α*) mit Präpositionen, z. B. أَخِيرًا *endlich*, حَقًّا *wahrhaftig*, قَدِيمًا *einst*, دَاخِلًا *inwendig*, حَالًا *sogleich*, مِنْ جَدِيدٍ *vom Neuen*; *β*) ohne Präpositionen, لَا (*Mangel*)

nicht, ܐܠܵܗ genug, ܟܠ, ܟܠܵ *ganz und gar;* auch im *Plur.* ܐܲܬ̈ܲܢ *einige Mal.* b) *Adjectiva, Zahlwörter* und *Pronomina*, z. B. ܣܓܝ, ܣܓܝ̈ *sehr*, ܒܠܚܘ, ܒܠܚܘ *nur*, ܐܚܝ, ܐܲܚܝ̈ܐ, *zugleich*, ܗܵܝ̈ܕ̈ܐ *sogleich*, ܐܵܟ̈ *wie viel?* ܒܵܐ̈ܟ̈, ܠܵܡ̈ *warum?* c) *Verbalformen* und zwar *Inf.*, z. B. ܬ̈ܘܒ *wiederum*, oder *Part.* ܟ̈ܡܥ, ܟ̈ܡܥ ܠ̈ *beinahe.*

Anm. Einige sind aus dem Griechischen übergetragen, wie ܡ̈ܠܠܘ *μαλλον*, ܡ̈ܠܝܣܬܐ *μαλιστα*, ܐ̈ܝܟܐ *εἰκη*. — Vorzüglich reich ist die syrische Sprache an *zusammengesetzten Adverbien.* Dergleichen sind: ܐ̈ܐܟ̈ *wo?* ܠ̈ܐܟ̈ ܕ̈ܠܡ̈ *wozu?* ܠ̈ ܕ̈ܠܐ *noch nicht*, ܐ̈ܟ̈ ܕ̈ܠܡ̈ *wie lange?* ܗ̈ܫ *jetzt*, ܕ̈ܠܡ̈ ܒ̈ܫ *bis jetzt* u. s. w. Auch kann hieher das umschreibende ܐ̈ܠ *nicht sein* (s. §. 38.) gerechnet werden. — Die einfache Frage wird entweder gar nicht, oder durch nachgesetztes ܐ̈, die verneinende durch ܠ̈ und ܗ̈ ܠ̈ ausgedrückt. Vor *Pronomm.* oder *Adverb.* drückt die Frage die vorgesetzte Sylbe ܐ̈ aus, z. B. ܠ̈ ܐ̈ܐܟ̈ *woher?* ܐ̈ܢ *wer?*

§. 52.

Präpositionen.

1. Zu den ursprünglichen gehören die *Praefixa* ܒ̈, ܠ̈ (*Gen.*), ܠ (*Dat.* u. *Acc.*), welche stets mit einem *Nomen* od. *Pronomen* verbunden sind, und leer vorgesetzt werden, wenn diese mit einem vollen Consonanten anfangen, z. B. ܒ̈ܡ, ܒ̈ܟ̈ܐ; aber einen Vocal gemeiniglich ̈ erhalten, wenn der folgende Consonant vocallos ist, z. B. ܒ̈ܥ̈ܐ, ܒ̈ܟ̈ܐ; oder wenn der Vocal von dem quiescirenden ܐ oder ܗ zurückgetre-

ten ist, z. B. ܡܢ ܕܡܢ v. ܡܢ f. ܡ; ܒܝܬ ܒܝܬ f. ܒܝܬ ܒܝܬ. Vor Wörtern, welche mit ܐ, ܗ oder ܝ anfangen, treten die Vocale, in welchen jene quiesciren, auf diese *Praefixa* zurück, z. B. ܐܢܐ, ܐܢܘܢ, ܐܝܗ, ܐܝܗܘ, ܢܝܗ, v. ܐܝܟ u. s. w.

Anm. Vor ܐܠܗ 6. und ܐܠܗܐ treten dieselben mit ـ̈ـ, wahrscheinlich weil man auch ܐܝܠܗ und ܐܝܠܗܐ schreibt, und bei ܩܕܡ und ܩܕܡܝ quiescirt ܝ in dem zurücktretenden ـ̈ (vgl. §. 15. 2. B. c. und folgende *Tabelle*), ܩܕܡ, ܩܕܡܝ, ausser bei hinzutretenden *Suff.* mit Bindevocalen, wo ـ̈ـ der zweiten Sylbe verloren geht, und die ursprüngliche Form wieder eintritt, z. B. ܒܝܬܟ u. s. w. Auch können zu den ursprünglichen Präpositionen die einsylbigen ܥܡ *mit*, ܠܘܬ *neben*, ܠ *zu* gezählt werden.

2. Die meisten der übrigen Präpositionen sind als übergetragene zu betrachten, und zwar a) *Substantiva* im *Stat. c.* ܩܕܡ *vor*, ܬܚܬ *anstatt*, ܒܥܝܕ *für*, ܒܝܢ und ܒܝܬ *zwischen*, ܣܒܒ und ܣܒܒܝܬ *herum*, ܬܚܘܬ und ܬܚܝܬ *unter*, ܡܢ (v. ܚܕ *Theil*) *von*, ܐܚܪ *nach*. b) *Substantiva* mit *Praefixis*, z. B. ܒܬܪ *nach*, ܩܕܡܝ *gegen*, ܩܕܡܝ *vor*. c) *Zusammengesetzte* ܥܕ ܕ *bis zu*, ܥܠ *über*, ܒܠܥܕܝ ܠ *ohne*, ܠ ܣܒܒ *um, herum*, ܠ ܩܕܡܝ *gegen*.

3. Mehrere dieser Präpositionen scheinen ursprüglich *Nomina Plural.* gewesen zu sein, weshalb sie auch mit *Suff. Plurall.* verbunden werden. Hieher gehören ܥܠ *über*, ܒܬܪ, ܠܘܬ *nach, gegen*, ܒܥܝܕ *für*, ܩܕܡ *vor*, ܬܚܘܬ *unter*. Vgl. §. 16. 2. C. und folgende Paradigmen.

Praepositionen mit Suffixis.

(Zu §. 16. II. C. und §. 52.)

	A. Mit Suff. des Sing.				*B. des Plur.*	
					Masc.	*Fem.*
	ב,	לְ,	אַחַר,	כְּנֶגֶד,	עַל,	עַל־יְדֵי.
	(*in*)	(*zu*)	(*nach*)	(*gegen*)	(*über*)	(*wegen*)
Sing 1. c.	בִּי	לִי	אַחֲרַי	כְּנֶגְדִּי	עָלַי	עַל־יָדַי
2. m.	בְּךָ	לְךָ	אַחֲרֶיךָ	כְּנֶגְדְּךָ	עָלֶיךָ	עַל־יָדֶיךָ
2. f.	בָּךְ	לָךְ	אַחֲרַיִךְ	כְּנֶגְדֵּךְ	עָלַיִךְ	עַל־יָדַיִךְ
3. m.	בּוֹ	לוֹ	אַחֲרָיו	כְּנֶגְדּוֹ	עָלָיו	עַל־יָדָיו
3. f.	בָּהּ	לָהּ	אַחֲרֶיהָ	כְּנֶגְדָּהּ	עָלֶיהָ	עַל־יָדֶיהָ
Pl. 1. c.	בָּנוּ	לָנוּ	אַחֲרֵינוּ	כְּנֶגְדֵּנוּ	עָלֵינוּ	עַל־יָדֵינוּ
2. m.	בָּכֶם	לָכֶם	אַחֲרֵיכֶם	כְּנֶגְדְּכֶם	עֲלֵיכֶם	עַל־יֶדְכֶם
2. f.	בָּכֶן	לָכֶן	אַחֲרֵיכֶן	כְּנֶגְדְּכֶן	עֲלֵיכֶן	עַל־יֶדְכֶן
3. m.	בָּהֶם	לָהֶם	אַחֲרֵיהֶם	כְּנֶגְדָּם	עֲלֵיהֶם	עַל־יָדָם
3. f.	בָּהֶן	לָהֶן	אַחֲרֵיהֶן	כְּנֶגְדָּן	עֲלֵיהֶן	עַל־יָדָן

Anm. Keine *Suffixa* nehmen an: תַּחַת *in*, חוּץ *ausserhalb*, בֵּין *innerhalb*, מֵעַל *über*, מִתַּחַת *unter*, עַד *bis zu* und זוּלָתִי *ausser*.

§. 53.

Conjunctionen und Interjectionen.

1. *Ursprüngliche* Conjunctionen sind ◌ *copulat.*, ◌̈ *dass, weil,* (ܠ vor *Inf.*), ◌̈ *wenn,* ◌̈ *als, da,* ◌̈ *oder,* ◌̈ *daher* (bei Fragen s. §. 51. 3. Anm.), ◌̈ *nemlich,* ◌̈ *damit nicht.*

Anm. ◌ und ◌̈ werden wie ◌̈ und ◌̈ präfigirt, s. §. 52. 1.

2. *Zusammengesetzte* sind a) mit ◌̈, z. B. ◌̈ *wenn,* ◌̈ und ◌̈ *wenn nicht,* ◌̈ *wenn auch,* ◌̈ und ◌̈ *wenn aber,* ◌̈ — ◌̈ *sei es — sei es;* b) mit ◌̈, z. B. ◌̈ *damit nicht,* besonders nach Präpositionen ◌̈ *wie,* ◌̈, ◌̈ und ◌̈ *weil,* ◌̈ *dass nicht,* ◌̈ *bis;* c) von andern Conjunctionen ◌̈ *daher,* ◌̈ *jetzt,* ◌̈ *deshalb,* ◌̈ *obgleich.* Aus dem Griechischen entlehnt sind ◌̈ *ἀλλα,* ◌̈ *γαρ,* ◌̈ *δε,* ◌̈ *μεν.*

3. Die *Interjectionen* sind als *Primitiva* grösstentheils *Onomatopoëtica*, z. B. ◌̈, ◌̈ *o!* ◌̈ *wehe!* ◌̈ *siehe!* ◌̈ *heh! ei!* (*hem*). Von andern Redetheilen entlehnt sind, z. B. ◌̈, ◌̈ *wenn doch!* ◌̈ *bitte! quaeso.*

Dritter Haupttheil.

Syntax.

Erstes Kapitel.

Von dem Pronomen.

§. 54.

Gebrauch der getrennten Personalpronomina und Suffixa.

A. Getrennte Personalpronomina.

1. Diese *Pronomina* bezeichnen zu Anfange des Satzes eine gewisse *Emphasis*, und stehen dann mit dem in derselben Person folgenden *Verbo* nicht nur a) als absoluter *Nominativ*, z. B. *Rom.* 14, 10. ܐܢܬ ܠܡܐ ܕܝܢ ܐܚܘܟ ܐܢܬ *du aber, warum richtest du deinen Bruder; Eph.* 4, 20. *Act.* 19, 15. *II Tim.* 4, 5., sondern können auch b) durch *Casus obliquos* erklärt werden, und zwar *α*) durch den *Genitiv*, z. B. *Matth.* 3, 11. ܕܠܐ ܐܢܐ ܐܝܟ ܕܩܛܝܢ ܢܫܩܠ ܣܢܗܕܘܗܝ *dessen Schuhriemen ich aufzulösen nicht werth bin; Joh.* 19, 11. *Eph.* 6, 20. *β*) den *Dativ*, z. B. *Kirsch*

2, 2. ... *zu mir aber kömmt niemand; Luc.* 23, 41. γ) den *Accus.*, z. B. *Kirsch* 4, 7–9. ... *was ihr bei Nacht zu finden sucht, das suche ich oft bei Tage, und finde es nicht.*

Anm. Eben so stehen sie nach dem *Verbo emphatisch*, z. B. *Luc.* 3, 14. ... *was sollen denn wir thun?* Ueber ... und ... als *Accusative* vgl. §. 16. Anm. 1. p. 24.

2. In Verbindung mit einem *Substantivo*, *Adjectivo* oder *Adverbio* bezeichnen sie das *Praesens* a) des *Verbi Subst.* ... (§. 38.), z. B. ... *sie ist wahrhaftig; Matth.* 24, 26. ... *er ist in der Wüste;* v. 23. ... *hier ist er;* b) des *Verbi finiti* mit dessen *Participio*, z. B. ... *ich sage;* ... *du bist geboren* (vgl. §. 64.).

Anm. (Ueber ... und ... s. §. 12. 1. B.) Die Zusammenziehung derselben mit dem *Part.* oder *Adiect.* in ein Wort, findet sich ausschliesslich bei der 1 *Plur.*, z. B. ... *wir lesen;* ... *wir sind heilig;* aber auch in den übrigen Personen, z. B. *Eph.* 3, 13. ... *ich bitte; Gal.* 5, 3. ... *er ist schuldig;* 3, 11. (vgl. §. 20. und §. 37. E.).

3. In diesen Fällen kann ferner

a) das *Pronomen* derselben Person doppelt stehen, so dass *ersteres* das *Subject*, *letzteres* das *Verbum Subst.* bezeichnet, z. B. *Joh.* 1, 21. ... *ich bin* 14, 20. ... *ihr seid in mir; Matth.* 26, 73., oder mit dazwischen gesetztem *Part.* das

Praes. des *Verbi fin.*, z. B. *Matth.* 3, 11. أَنَا مَعْمِدْ إِنَا *ich taufe;* 27, 4. *Joh.* 13, 13. *Barh.* 68, 16. 105, 14. 148, 15.

b) in dem einfachen *Pronomen* zugleich *Subjekt* und *Verbum Subst.* liegen, z. B. *Gen.* 29, 4. أَمْنَا أَيْكُوْ — مِنْ حَرَانَ *woher seid ihr? — wir sind aus Haran; Assem. I.* 33, 12. 13.

c) das *Pronomen* ܐܢܐ als *Verbum Subst.* auf die 1 und 2 Person als *Subjecte* folgen, z. B. *Act.* 22, 8. أَنَا هُوَ يَسُوعُ *ich bin Jesus; Luc.* 22, 67. أَنْ أَيْكَ مَشِيحَا *wenn du der Messias bist;* v. 70. 24, 18. *Ephr. I.* 214. E. *Barh.* 173, 18—20. Eben so أَنْتِ und أَنْتُمْ, z. B. *Matth.* 5, 13. أَنْتُمْ مِلْحُ أَرْعَا أَيْكُوْ *ihr seid das Salz der Erde; I Cor.* 3, 17. *Barh.* 133, 1.

Anm. Dafür braucht die Philoxen. Uebersetzung des N. T. أَنَا mit *Suff.*, z. B. أَنَا أَنَا هُوَ *ich bin;* أَنْتُمْ أَنْتُنَّ *ihr seid.*

B. Suffixa.

1. Die *Pronomina Suffixa* des *Verbi* bezeichnen den *Accusativ;* nur selten, meist in Uebertragungen aus dem Hebräischen den *Dativ*, z. B. مَدَّتْ لِي f. مَدَّتْ لِي *du hast mir gegeben.*

Anm. Unterlassen ist diese Nachahmung in A. T. Stellen wie *Zach.* 7, 5. vgl. mit *Ephr. II.* 296. *B.* und *Jes.* 24, 4. vgl. mit *II.* 65. *C.*

2. Im Genitivverhältnisse treten sie an das *Nomen rectum* oder den eigentlichen *Genitiv*, z. B. *Ez.* 16, 18. بُرْنُسَاتِكَ *deine prächtigen Kleider* eig. *deiner Pracht;* 7, 20. 11, 15. 27, 16. 27. *Matth.* 6, 11.

ܠܚܡܢ ܕܣܝܢ *unser nöthiges Brot*, eig. *unserer Nothdurft.*

Anm. Selten findet es sich am *Nomen regens*, z. B. *Ez.* 16, 27. ܥܠ ܐܘܪܚܬܟ ܕܙܢܘܬܟ *von deinen buhlerischen Pfaden*; gewöhnlich in der Verbindung mit ܝܡܝܢܐ *die Rechte*, und ܣܡܐܠ *die Linke*, z. B. *Act.* 3, 7. ܐܚܕ ܒܝܡܝܢܗ *an seiner rechten Hand*; *Matth.* 5, 29. *Apoc.* 1, 17. Zuweilen findet sich ein doppeltes *Suffixum*, z. B. *Ephr. I.* 204. *B.* u. *C.* ܒܟܪܟ ܕܒܟܪܝܗ *deinen Erstgebornen.*

3. Das durch ein *Suff.* bestimmte *Nomen* steht vor dem damit verbundenen *Adiectivo*, z. B. *Ps.* 87, 1. ܒܛܘܪ ܩܕܫܗ *auf seinem heiligen Berge*; *Ez.* 6, 9. *Ephr. I.* 284. A. ܐܘܨܪܗ ܛܒܐ *sein guter Schatz.*

4. Das *Suffixum* am *Nomen* ist oft *objectiv* zu erklären, z. B. *Exod.* 20, 20. ܕܚܠܬܗ *Furcht vor ihm*; 1 *Cor.* 11, 25. ܠܕܟܪܢܝ *zum Andenken an mich*; *Joh.* 15, 10. ܕܚܘܒܬܗ *Liebe zu ihm*; *Barh.* 218, 14.

Anm. 1. Auch umschreibt man die *Possessiva* durch ܕܝܠ mit *Suff.* (§. 16. B. p. 26.), z. B. *Barh.* 49, 7. ܕܐܚܝܕܓܢܪܗ ܕܝܠܗ *sein Feldherr*; 146, 10.; vorzüglich wenn eine bestimmtere Bezeichnung als das blosse *Suff.* erfordert wird, wie *Matth.* 6, 13. ܠܟ ܐ ܕܝܠܟ ܕܡܠܟܘܬܐ *dein ist das Reich*; *Barh.* 146, 1. ܟܢܝܫܬܐ ܕܝܠܢ ܕܒܚܪܢ *unsere grosse Kirche in Haran.* Wird zugleich das *Suff.* am *Nomen* wiederholt, so bezeichnet es (*emphatisch*) die griech. *Possess.* ἐμός, σός u. s. w., z. B. *Joh.* 4, 34. ܒܝܪܬܝ ܕܝܠܝ ἐμὸν βρῶμα 7, 6. 15, 9. *Rom.* 3, 7. Dieselbe Wiederholung des *Suff.* findet sich auch bei Präpositionen, z. B. *II Cor.* 5, 19. ܒܢ ܕܝܠܢ ἐν ἡμῖν; 1 *Joh.* 2, 2. und

in Redensarten wie *Matth.* 27, 4. ܡܢ ܠܢ ܠܟ *τὶ πρὸς ἡμᾶς; Joh.* 21, 22.

Anm. 2. Zu merken ist ferner der Gebrauch der *Suff.* bei ܠܗ, ܠܝ für das *Pron.* der 2., und bei ܠܢ, ܠܝ, ܐܢܐ, für das *Pron.* der 1 Person, wenn die Rede an Vornehme gerichtet ist, z. B. *Gen.* 44, 16. ܡܐ ܢܐܡܪ ܠܡܪܝ *was sollen wir dir (meinem Herrn) sagen;* ܥܘܠܬܢ ܥܒܕܝܟ *unsere (deiner Sclaven) Missethat;* v. 32. Eben so brauchen Könige von sich ܐܢܚܢܐ, z. B. *Esth.* 8, 7. ܐܢܚܢܐ ܟܬܒܢ ܒܫܡ *schreibt in meinem (des Königs) Namen;* und in Beziehung auf Gott kömmt eben so vor ܐܢܟܪܐ, z. B. *Gen.* 5, 1. Auch steht ܡܪܝ in Verbindung mit der 2 u. 3 Person, z. B. *Marc.* 12, 37. ܗܘ ܡܪܝ ܐܡܪ ܠܗ *er nennt ihn seinen (meinen) Herrn;* und unterscheidet sich von ܡܪܝ so, dass jenes die allgemeine Grussformel, dieses einen *Plur. majest.* bezeichnet, und in der Uebersetzung des N. T. von Christus gebraucht wird, z. B. *Act.* 1, 1. *Rom.* 14, 8.

Anm. 3. Mehr als Nachahmung eines Hebräischen Sprachidioms ist es anzusehen, wenn sich das *Suff.* auf ein erst später in der Rede folgendes *Nomen* bezieht (vgl. *Gesenius Lehrgeb.* p. 739.), oder dass statt des *Pron.* das *Nomen* selbst wiederholt wird, z. B. *Gen.* 16, 16.

§. 55.

Pleonastischer Gebrauch der Pronomina.

A. der getrennten Personalpronomina.

Hieher gehört das *Pronomen* der 3 Person ܗܘ (ܘ vgl. §. 12. 1. B.) in Verbindung mit fast allen Personen des *Sing.* und *Plur.*, wodurch man eine in der spätern Sprache verloren gegangene Emphasis bezeichnete. Man erkennt sie noch in Stellen wie *Joh.* 8, 26. ܐܢܐ ܗܘ ܕܡܠܠ ܐܢܐ ܒܟܡ *das (gerade) rede ich*

vor der Welt; v. 28. 15, 16. *Rom.* 3, 31. *Hebr.* 9, 17. Blos *pleonastisch* ist es zu erklären in *Luc.* 7, 19. ܐܘ ܠܐ ܢܣܒܐ ܗܘ ܐܚܪܝܢ *oder sollen wir eines andern warten; Rom.* 14, 8. *Hebr.* 13, 22. *I Tim.* 1, 4. 5, 9. *Barh.* 133, 3. *Assem. I.* 221. A. 5., namentlich wo es mit einem *Nom. fem.*, z. B. *Rom.* 3, 28. ܙܕܝܩܐ ܓܒܪܐ ܗܘ ܒܗܝܡܢܘܬܐ *durch den Glauben wird der Mensch gerecht;* oder mit einem *Plur.* verbunden ist, z. B. *Ephr. I.* 214. D. ܥܠ ܢܫܝܗܘܢ ܘܒܢܝܗܘܢ *wegen ihrer Weiber und Kinder.*

Anm. Zuweilen findet sich (doch mehr *emphatisch*) eben so das *Fem.* ܗܝ, z. B. *Apoc.* 21, 2. ܘܚܙܝܬ ܐܢܐ ܗܝ ܩܪܝܬܐ ܩܕܝܫܬܐ *und ich sah (sie) die heilige Stadt;* 22, 19. und der *Plur.* ܗܢܘܢ *Assem. I.* 77. A. 20. 21. Ohne *Emphasis* sind auch zuweilen ܗܘ und ܗܝ mit einander verbunden, z. B. *Joh.* 5, 9. ܘܗܘ ܝܘܡܐ ܗܘ *und dieser Tag; Barh.* 148, 3., und im *Plur.*, *Matth.* 3, 1. ܒܗܢܘܢ ܝܘܡܬܐ ܗܢܘܢ *in diesen Tagen aber.* Den pleonastischen Gebrauch von ܗܘ bestätigt auch die Philox. Uebersetzung, welche dasselbe ganz weglässt.

B. der Suffixa.

1. Das *Suffixum* steht oft pleonastisch beim *Verbo*, wenn das *Object* mit ܠ gleichsam erklärend auf dasselbe folgt, z. B. *Matth.* 1, 21. ܗܘ ܢܫܘܥ ܕܗܘ ܢܦܪܩ ܠܥܡܗ *denn er wird (es) sein Volk beglücken* v. 24. 2, 6. 11. *Marc.* 14, 47; ohne ܠ *Matth.* 25, 25. ܐܙܠܬ ܘܛܡܪܬ ܠܟܣܦܟ *ich vergrub (es) dein Talent;* 27, 5. *I Tim.* 6, 14.

Anm. 1. Pleonastisch findet sich auch das *Suff.* mit ⸗ nach den *Verbis* der *Bewegung, des Gehens, Kommens*, u. s. w., z. B. *Gen.* 27, 43. ⸗ ܐܙܠ ܟܘ *gehe; Luc.* 8, 37. ⸗ ܕܢܐܙܠ ܒܗ *damit er gehe; Matth.* 10, 6. *Joh.* 11, 31. 4, 3. ⸗ ܐܬܐ ܒܗ ܘܐܬܐ *und er kam wieder; Assem. I.* 44, A. 17. ⸗ ܢܦܩ ܒܗ *er gieng hinaus;* 186, A. 30. ⸗ ܐܬܐ ܒܗ ܕܐܙܠ ⸗ ܠܘܬ ܐܪܡܝܐ ⸗ ܒܗ *er war zu den Aramäern gegangen; Ephr. I.* 226, B. ⸗ ܩܡ ܒܗ ܡܘܫܐ *Moses stand auf; Matth.* 3, 2. ⸗ ܩܪܒ ܠܢ ⸗ ܕܫܡܝܐ ⸗ ܡܠܟܘܬܐ *das Himmelreich ist nahe*: häufig nach ⸗ ܡܬ (= *aus dem Leben gehen*) z. B. *Joh.* 11, 14. ⸗ ⸗ ܡܬ ⸗ ܠܥܙܪ *Lazarus ist gestorben; Marc.* 9, 26. *Assem. I.* 367, 9. *Ephr. I.* 204. A.; zuweilen bei *Verbis* welche diese Bedeutung nicht haben, z. B. ⸗ ܗܝܡܢ *glauben, Joh.* 11, 31.; ⸗ ܥܒܕ *machen, Barh.* 217, 10.; ⸗ ܣܟܠ *thöricht sein, Rom.* 1, 22; selbst nach ⸗ ܐܬܐ *Joh.* 1, 15.

Anm. 2. Dagegen fällt das *Suff.* bei *Verbis activis* zuweilen weg, wenn man es entweder aus dem Zusammenhange leicht ergänzen kann, oder dasselbe Objekt schon vorhergegangen ist, z. B. *Barh.* 424, 9. ⸗ ⸗ ⸗

Anm. Hieher gehört auch die Wiederholung des *Suff.* vor ؟ (§. 54. B. 4. Anm. 1.) und bei ܟܠ = *ganz* ohne folgendes ؟ z. B. *Matth.* 13, 2. ܟܠܗ ܟܢܫܐ *die ganze Schaar;* 2, 3. 4. *Kirsch.* 114, 10. ܟܠܗܝ ܡܕܝܢܬܐ *alle Städte.* Zuweilen steht ܟܠ mit dem *Suff.* nach dem *Nomen,* z. B. *Barh.* 71, 6. ܟܠܗ ܥܡܐ ܕܝ *das ganze Volk aber; Matth.* 6, 33. ܟܠܗܝ ܗܠܝܢ *dieses alles.* Ohne *Suff.* bedeutet es *jeder, jeglicher,* z. B. *Matth.* 4, 4. ܟܠ ܡܠܬܐ *jedes Wort; Act.* 18, 4.

3. Ein *pleonastisches Suffixum* tritt endlich auch an *Präpositionen* und zwar so, dass a) dem dazu gehörenden *Nomen* ؟ vorgesetzt wird, welches man entweder als Zeichen des *Genit.* (§. 52, 2.), oder als *Relativum* anzusehen hat, z. B. *I Tim.* 1, 8. ܐܝܟ ؟ ܕܢܡܘܣܐ *nach (ihm) dem Gesetze; Joh.* 1, 41. ܐܫܟܚ ؟ ܠܗ *nach (ihm) Jesu;* 18, 15., ؟ ܕܡ *Apoc.* 5, 11., ܠܘܩ *Luc.* 23, 7., ؟ ܠܘܬ *Rom.* 8, 3. ܒܓܠܠ ؟ ܕܚܛܝܬܐ ܗܘ *wegen (ihr) der Sünde;* ܒ *Act.* 23, 6. ܠ *Rom.* 13, 6. *Barh.* 74, 18. ؟ ܠܓܒܪܐ ܕܟܘܪܣܝ *gegen (ihn) den Tyrannen;* ܥܠ 76, 11., ؟ ܥܠ *Luc.* 5, 19. b) oder so, dass die mit dem *Suff.* vorhergehende Präposition vor dem *Nomen* noch einmal wiederholt wird, z. B. *Luc.* 2, 8. ܒ ؟ ܒܚܩܠ ܗܘ *auf (ihm auf) dem Felde; Barh.* 192, 7. *Assem. I.* 27, 1. 29. *Ephr. I.* 87. B.; ؟ *Joh.* 2, 2. ؟ ܠ ؟ ܠܡܣܬܐ ܠܗ *zu (ihm zu) dem Gastmale;* ܒ *Act.* 8, 35. ؟ ܠ Act. 9, 21. u. a. m.

Allgemeine Anmerkung zu dem Personalpronomen.

Auch findet sich im Syrischen bei den persönlichen *Pronominibus* eine *Enallage* a) des *Numerus* bei ؟, z. B.

Barh. 166, 6. ܐܪܒܥܝܢ ܢܫܐ ܘܥܣܪ ܓܒܪܐ ܗܘܘ ܒܝܢܬܗܘܢ *es waren unter ihnen* 20 *Weiber und* 10 *Knaben;* bei *Pluralibus tantum*, z. B. *Luc.* 23, 45. ܘܐܬܩܪܥ ܦܬܘܪܐ ܕܗܝܟܠܐ ܒܡܨܥܝܬܗ *und es zerriss der Vorhang des Tempels* (*in seiner Mitte*) *mitten entzwei;* und beim *Dual*, *Hebr.* 11, 26. ܡܣܟܢܬܐ ܕܡܨܪܝܡ *die Schätze* (*desselben*) *Aegyptens; Barh.* 108, 2. b) des *Genus*, z. B. *Michael. Chr.* 20, 9. 10. ܟܠ ܐܬܪܐ ܕܒܗܝܢ — ܒܗܝܢ *alle Oerter — in diesen;* c) des *Numerus* und *Genus* zugleich, wenn durch *Collectiva Sing. f.*, Länder und Städtenamen *Menschen* oder *Einwohner* bezeichnet werden, z. B. *Barh.* 565, 18. 19. ܐܫܟܚܘ ܣܓܝܐ ܒܢܝ ܐܢܫܐ ܘܐܦ ܗܠܝܢ ܒܫܒܝܘܬܐ ܐܙܠܘ *sie fanden eine grosse Menge Menschen, — und auch diese führten sie in Gefangenschaft;* ܡܕܝܢܬܐ 580, 1. 2; ܒܝܕܐ 591, 5. 6; ܐܬܪܥܝ 150, 11. 12.

§. 56.

Gebrauch des Relativpronomens (§. 17. 2.).

1. Das *Relativum* ܕ giebt *Adverbiis* der *Frage*, des *Ortes* und der *Zeit* u. s. w. relative Bedeutung, z. B. ܐܝܟܐ *wo?* ܕ ܐܝܟܐ *da, wo, Joh.* 1, 28. ܐܝܟܐ ܕܥܡܕ ܝܘܚܢܢ *da, wo Johannes taufte;* v. 40. *Barh.* 82, 2.; ܠܐܝܟܐ *wohin?* ܕ ܠܐܝܟܐ *dahin, wo*, z. B. *Joh.* 13, 36. ܠܐ ܐܝܟ ܐܢܐ ܐܙܠ ܠܐܝܟܐ *wohin ich gehe; Barh.* 198, 13. *Assem. I.* 27, 2. 3. v. E., ܐܝܟܢܐ *wie?* ܕ ܐܝܟܢܐ *gleichwie*, z. B. *Joh.* 3, 14. 5, 26. 13, 33., ܐܡܬܝ *wenn?* ܕ ܐܡܬܝ *wenn, da*, z. B. 5, 25. ܐܡܬܝ ܕܫܡܥܘ *wenn sie hören werden;* ܟܡܐ *wie viel?* ܕ ܟܡܐ *so viel*, z. B. *Joh.* 6, 11. ܟܡܐ ܕܨܒܘ *so viel sie wollten;* zuweilen *Nominibus* ܐܬܪ *Ort*, ܕ ܐܬܪ *wo*, z. B. *Joh.* 3, 8.

2. Die *Casus obliqui* werden umschreibend durch die mit *Suff.* nachgesetzte Casusbezeichnung gebildet, a) der *Genitiv* (durch das *Suff.* am *Nomen regens*), z. B. *Joh.* 9, 11. ܫܡܗ ܕܝܫܘܥ *dessen Name Jesus; Assem. I.* 165. A. 14. b) der *Dativ*, z. B. *Rom.* 1, 9. ܕܐܦܠܚ ܒܦܠܚܗ *welchem ich diene;* v. 31. c) der *Accusat.*, *Joh.* 1, 26. ܕܐܢܘܢ ܠܐ ܝܕܥܝܢ ܐܢܬܘܢ *welchen ihr nicht kennet;* durch das *Suff.* am *Verbo*, z. B. 3, 34. ܕܫܕܪ ܐܠܗܐ *welchen Gott gesandt hat;* d) der *Ablativ* durch ܡܢ, z. B. *Joh.* 1, 48., ܡܢ *Rom.* 1, 6. Eben dies gilt von dem *Relativo* in Verbindung mit Präpositionen, z. B. ܥܡ, *Joh.* 3, 2. ܕܐܠܗܐ ܥܡܗ *mit welchem Gott ist;* u. s. w.

Anm. In Verbindung mit *Suff.* der 1. und 2. Person am *Verbo* bildet es in Bezug auf ein vorhergehendes Subjekt derselben Person *Casus obliquos*, *der ich, den mich,* wie das Lat. *qui*, z. B. *Gen.* 45, 4. ܐܢܐ ܐܢܐ ܝܫܘܦ ܕܐܬܬܒܥܬܢܝ *ich bin Joseph, den ihr (mich) verkauft habt; Num.* 22, 30. *Jes.* 41, 8. (*Ephr. II.* 88. *E.*) ܐܢܬ ܝܫܪܝܠ ܕܒܪܟܬܟ *du bist Israël, den ich (dich) stark gemacht habe;* mit Präpositionen *Num.* 22, 30. *Deine Eselin* ܕܐܬܪܟܒܬ ܒܗ ܕܪܟܒܬ *auf welcher (mir) du geritten hast.* Auch bezeichnet das blosse *Relativum* den *Accus.*, besonders das *Neutrum*, z. B. *Gen.* 1, 31. ܟܠ ܕܥܒܕ *alles, was er machte;* und tritt zuweilen vor die Casusbezeichnung z. B. *Barh.* 43, 12. ܒܗܝ ܕܒܥܕܢ *zu welcher Zeit;* 137, 5. ܕܠܗܘܢ ܠܥܪܒܝܐ *welcher den Arabern gehörte.*

3. Das *Relativum* mit vorhergehendem *Demonstrativo derjenige, welcher* u. s. w. drücken die Syrer aus a) durch ܗܘ ܕ, ܗܝ ܕ, ܗܠܝܢ ܕ *m.*, ܗܢܘ ܕ, ܗܝ ܕ *f.* und im *Plur.* ܗܠܝܢ ܕ *m.*, ܗܢܝ ܕ *f.*, z. B. *Joh.* 7, 16. ܐܠܐ ܕܫܕܪܢܝ ܕ *sondern dessen, der mich gesandt hat;*

Rom. 4, 5. 7, 6., Phil. 2, 6. ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ *das, was war; Joh.* 1, 24. ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ *die, welche geschickt worden waren; Barh.* 17, 2. 170, 5. b) durch ? ܕ *m.* und *f.* und ? ܕ *neutr.*, z. B. *Matth.* 13, 12. ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ *dem, der da hat, wird gegeben; Joh.* 4, 34. 5, 30. 7, 17. 18., *Matth.* 13, 17. ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ *das, was ihr sehet; Rom.* 1, 28. 8, 25. c) durch ? ܕ *m.*, ? ܕ *f.* und *Plur.* ? *c.*, z. B. *Rom.* 2, 29. ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ *der, welcher im Verborgenen ist; Joh.* 9, 8. *Rom.* 2, 2. 3. 4, 7. 5, 14. *Barh.* 85, 3. d) häufig durch das *Particip.*, z. B. *Rom.* 7, 1. ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ *die, welche das Gesetz kennen.*

Anm. Bei einem besondern Nachdrucke wird das *Demonstrat.* verdoppelt, z. B. *Joh.* 9, 8. ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ *gerade der, welcher sass;* zuweilen fehlt nach griechischer Attraktion das *Demonstr.*, z. B. *Joh.* 4, 14. ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ τῦ ὕδατος, ᾧ ἐγὼ δώσω αὐτῷ; oder das *Relat.*, z. B. *Hebr.* 5, 2. ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ *und der, welcher kann;* seltener beide nach hebr. Sprachgebrauche, z. B. *Job.* 24, 19. Endlich findet sich das *Relat.* pleonastisch vor *Partic.*, z. B. *Amos* 6, 1. ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ *wehe denen, die Zion verachten; Ephr. II.* 274. D.

§. 57.

Gebrauch des Pronominis demonstrativi und interrogativi.

1. *Ersteres* vertritt nirgends die Stelle des *Relativi*, noch giebt es, wie im Hebräischen, Partikeln und Zahlangaben einen Nachdruck (vgl. *Gesenius Lehrgeb.* p. 750 f.), sondern findet sich nur in seiner eigentlichen Bedeutung.

Anm. Eine Emphasis bildet es in Verbindung mit ܗܘ und ܗܢ (§. 17. 1. Anm.), z. B. *Matth.* 5, 47. und zuweilen lässt sich ܗܘ durch *hicce* übersetzen, z. B. *Joh.* 19, 19.

2. *Letzteres* (§. 17. 3.) wird mit *Nominibus* beiderlei Geschlechts und *Numerus* verbunden, z. B. *Matth.* 12, 48. ܡܢ ܗܢ ܐܡܝ ܘܡܢ ܐܚܝ *wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder?* Die *Casus obliqui* werden entweder so ausgedrückt, dass beim *Genit.* das *Nomen* im *Stat. constr.* vorausgeht, z. B. *Gen.* 14, 23. ܡܢ ܒܪܬ ܐܢܬ *wessen Tochter bist du?* oder dass ܡܢ mit vorgesetztem ; folgt, z. B. *I Sam.* 12, 3. ܡܢ ; ܐܝܕ ܡܢ *aus wessen Hand?* oder es steht ܡܢ ; vor dem *Nomen*, z. B. *Matth.* 22, 20. ܕܝܘܟܢܐ ܘܟܬܒܐ ܕܐܠܝܢ ܡܢ ; *wessen Bild und Schrift ist dieses?* Die übrigen *Casus* werden durch die vorgesetzte Casusbezeichnung oder Präposition gebildet, z. B. *Assem. I.* 34, 6. ܠܡܢ ܐܬܠ *wem soll ich geben?* *Matth.* 12, 27. ܒܡܢܐ *wodurch?*

Anm. Zuweilen vertritt ܡܢܐ ohne folgendes ; in indirekter Frage die Stelle des *Relativi* z. B. *Matth.* 24, 42. ܒܐܝܢܐ ܫܥܬܐ ܡܪܟ ܐܬܐ ; *zu welcher Stunde euer Herr kommen wird;* und ܡܢ schliesst ܗܘ ein, z. B. *Joh.* 18, 38. ܡܢ ܗܝ ܫܪܪܐ *was ist Wahrheit?* 7, 20.

§. 58.

Pronomina, für welche die Syrer keine eignen Formen haben.

A. Reflexivpronomen.

Das *Reflexivum* (§. 17. 4.) drücken die Syrer aus a) durch *Pass.* (vgl. §. 21. 2. §. 22. 2. §. 24. 2.); b) häufig, vorzüglich die 3 Person, durch das Personalpronomen,

z. B. *Barh.* 54, 15. ܩܛܠ ܠܗ ܒܪ ܐ *er tödete sich selbst;* 77, 5. ܐܬܒܚܪ ܠܗ ܡܠܟܐ *sie wählten sich einen König;* 83, 16.; mit Präpositionen, 164, 12. ܘܐܝܬ ܠܗ ܥܡܗ *und sie führten bei sich;* c) durch ܢܦܫ und ܓܘܫܡܐ; *ersteres* von Personen, z. B. *Matth.* 23, 12. ܡܢ ܕܡܬܪܡ ܢܦܫܗ *wer sich selbst erhöhet; Barh.* 56, 2. 84, 15. 144, 12., seltener von Sachen, z. B. *Luc.* 11, 17. ܟܠ ܡܠܟܘܬܐ ܕܦܠܓܐ ܥܠ ܢܦܫܗ *jedes Reich, welches sich gegen sich theilt; letzteres* von beiden, z. B. *II Cor.* 12, 15. ܐܢܐ ܓܘܫܡܝ *ich gebe mich; Luc.* 11, 17. ܒܝܬܐ ܕܦܠܓ ܥܠ ܢܦܫܗ ܡܬܒܛܠ *ein Haus, das gegen sich uneins ist.*

Anm. Seltener finden sich in dieser Bedeutung ܠܒܐ *Herz Luc.* 2, 51. ܪܫܐ *Haupt Dan.* 4, 5. 9. ܪܘܚܐ *Geist Eccl.* 2, 22. ܡܚܒܠ ܢܦܫܗ *der sich selbst vernichtet* ܢܦܫܐ *Leben Ps.* 7, 6. Doch dienen auch ܢܦܫܐ und ܓܘܫܡܐ zur Umschreibung anderer *Pronomina*, z. B. *Rom.* 10, 3. ܙܕܩܬܐ ܕܝܠܗܘܢ ܢܦܫܗܘܢ *ihre eigene Gerechtigkeit; I Cor.* 6, 19. *Phil.* 2, 4. 5., *Rom.* 9, 3. ܐܢܐ ܓܘܫܡܝ *ich selbst; Hebr.* 1, 3. 9, 28.

B. Uebrige Pronomina.

Die übrigen *Pronomina* werden so ausgedrückt:

1. *Derjenige, welcher* s. §. 56. 3.

2. *Jeder* a) als *Substant.* durch ܟܠ ܐܝܫ *Gen.* 40, 5., ܟܠ ܐܢܫ *I Cor.* 3, 8. 7, 2. 3. *Gal.* 6, 4., letzteres doppelt *Act.* 2, 38. 45. *I Cor.* 7, 17. 11, 21. *II Cor.* 5, 10. *I Thess.* 4, 4. zuweilen durch ܟܠ ܢܦܫ *Rom.* 13, 1., ܟܠ ܓܒܪ ܠܐܢܬܬܗ *Eph.* 5, 33., ܟܠ ܐܢܫ ܕ

Luc. 14, 33. ܕܟܠ ܕܝܠܗ oder ܕܝܠܗ ܠܐ *Rom.* 12, 18.; b) als *Adiect.*, *α*) durch ܠܐ *Matth.* 7, 17. *I Joh.* 4, 3., ܟܠ ܕ *Assem. I.* 11. A. 19.; *β*) durch Wiederholung des von *jeder* bestimmten *Nomen*, z. B. *II Reg.* 17, 29. ܟܠ ܐܡܐ *jedes Volk; Matth.* 20, 10.; *γ*) durch den *Plural*, z. B. *Amos.* 4, 4. ܙܒܢ̈ܐ *jeden Morgen;* zuweilen durch einen distributiv zu erklärenden *Sing.*, z. B. *Jer.* 37, 21. ܒܝܘܡܐ *jeden Tag.* Das *Neutrum* durch ܠܐ ܡܕܡ *Joh.* 4, 25.

3. *Wer da nur (quicunque)*, durch ܠܐ ܐܢܫ oder ܕܟܢܫ *Joh.* 1, 7. *I Cor.* 3, 13., ? ܠܐ *Matth.* 13, 19., ? ܠܐ ܐܢܐ *I Joh.* 3, 5., ? ܐ *Marc* 7, 16. *Barh.* 195, 3. 198, 12. Das *Neutrum* durch ? ܕܟܐ *Act.* 3, 22. 4, 23., ? ܡܕܡ *Matth.* 10, 27.

4. *Irgend jemand (aliquis)*, in Frage- und Bedingungssätzen a) durch ܐܢܫ und ܡ̈ܢ, *Joh.* 4, 33. ܠܐ ܐܬܐ ܠܗ ܡܕܡ ܐܢܫ ܐܟܐ *hat ihm jemand etwas zu essen gebracht?* 7, 48., *I Tim.* 6, 3. ܐ ܐܢ ܐܢܫ ܢ̈ܠܦ; *wenn jemand lehret; Apoc.* 22, 18.; b) durch ? ܐ *Marc.* 7, 16. ܐܢ ܐܬܐ ? ܐ *hat irgend jemand?* c) bisweilen durch ܐ, *Rom.* 3, 3. ܐ ܡ̈ܢ ἐἰ τινες; *Marc.* 12, 5., oder mehr nach hebräischem Sprachgebrauche durch ܢ̈ܦܫ *Lev.* 4, 2. 5, 1. 2. 4. 7, 27. Das *Neutrum* a) durch ܡܕܡ *Act.* 5, 36. ? ܡܕܡ ܕ *dass es etwas Grosses sei; Joh.* 7, 4. *I Joh.* 2, 15.; b) zuweilen durch ܐ *Lev.* 5, 9. ? ܐ *etwas von Blut;* oder ? (= ܕ̈ܒܪ) *Gen.* 18, 14.

5. *Niemand – Keiner*, a) als *Substant.* durch ܠ ܐܢܫ *Matth.* 9, 16. *Joh.* 1, 18. *Jac.* 1, 13., ܠ ܐܢܫ

Act. 18, 10. *I Cor.* 2, 11., ܠܐ ܒܗ̇ *Num.* 31, 49. ܠܐ ܒܗ̇ *Jer.* 51, 43., ܐܝܟܢܐ ܠܐ *Joh.* 7, 4.; zuweilen durch ܐܝܟܢܐ ? ܠܐ *Joh.* 15, 13., ? ܠܐ oder blosses ܠܐ mit folgendem *Adiect.* oder *Part. Matth.* 19, 17. ܠܐ ܐܚܕ ܡܢ *Niemand ist gut.* Das *Neutrum* durch ܠܐ ܡܕܡ oder ܠܐ ܡܕܡ *Phil.* 2, 3. *I Tim.* 6, 7., ܠܐ mit folgendem ܡܕܡ *Matth.* 10, 26., mit vorhergehendem *II Cor.* 6, 10., ohne dasselbe *Jac.* 4, 2.; b) als *Adiect.*, durch ܠܐ nach dem *Nomen* beim *Verbo* *I Cor.* 2, 9. ܠܐ ܥܝܢ ܚܙܬ *kein Auge hat es gesehen;* vor dem *Nomen Rom.* 8, 39. ܠܐ ܒܪܝܬܐ *keine Creatur;* durch ܠܐ mit folg. *Nomen*, *Luc.* 4, 24. ܠܐ ܢܒܝܐ *kein Prophet; Hebr.* 4, 13. mit vorhergehendem *Nomen*, *Eph.* 5, 5., dazwischen stehenden Wörtern, *Joh.* 15, 22. ܠܐ ܗܘܝܢ ܠܗܘܢ ܚܛܝܬܐ *sie hätten keine Sünde.*

6. *Einige, etliche,* a) durch ? ܐܝܟ *Matth.* 16, 14. ? ܐܝܟ ܐܡܪܝܢ *etliche sagen; Joh.* 9, 9., mit dazwischen stehenden Wörtern, 7, 12. ? ܐܝܟ ܕܐܡܪܝܢ ܗܘ *denn etliche sagten;* ? ܐܝܟ *I Cor.* 8, 7. 15, 34. *II Thes.* 3, 11.; b) durch ܐܝܟ *Phil.* 1, 15. *I Tim.* 4, 1., ܐܝܟ ܐܚܪ *Joh.* 9, 16.; c) elliptisch durch ܡܢ *Matth.* 23, 34. ܡܢܗܘܢ ܬܩܛܠܘܢ *etliche werdet ihr tödten; Marc.* 12, 5. *Act.* 17, 32. *Rom.* 3, 3.; d) zuweilen durch den *Plur.* des *Nomen*, z. B. *Dan.* 8, 27. ܝܘܡܝܢ *etliche Tage;* ܫܢܝܢ *Gen.* 29, 20. Das *Neutrum* durch ? ܐܝܟ *Matth.* 13, 4. ? ܐܝܟ ܢܦܠ *Etliches fiel;* v. 8.

7. *Einige – andere,* a) durch ܐܚܪܢ – ܐܚܪܢ *Act.*

28, 24., oder durch ܐܢܐ ܐܢܐ — ܐܢܐ ܐܢܐ *Phil.* 1, 15.; b) durch ܐܚܪܢܐ — ? ܐܚ *Matth.* 16, 14. *Joh.* 7, 12., oder wiederholtes ? ܐܚ *Assem. I.* 10. A. 1. 2.; c) durch ܚܕܪܝܢ — ܚܕܪܝܢ *Act.* 17, 32. *Barh.* 105, 10., mit vorgesetzter Casusbezeichnung 114, 14. ܠܚܕܪܝܢ ܕܩܛܠ ܠܚܕܪܝܢ ܘܠܥܘܪܝܢ *einige tödeten sie, andere liess er blenden;* endlich durch ܐܚܪܢܐ — ܚܪ *Barh.* 93, 18.

Anm. Begreift *einige* den grössern Theil, so wird es ausgedrückt durch ܐܚܪܢܐ ܚܪ — ܣܓܝܐ *Joh.* 7, 40. *Einige dies — andere jenes* durch ܐܚܪܢܐ ܐܚܪܢܐ ... ܗܠܝܢ *Act.* 19, 32.

8. *Der eine, der andere (alter)*, a) von Personen durch wiederholtes ܚܕ *m.* ܚܕܬ *f.*, oder ܚܕ — ܚܕܬ *Jes.* 3, 5., ܚܕ — ܐܚܐ *Gen.* 13, 11., auch von leblosen Gegenständen *Matth.* 12, 13. ܐܝܕܗ ܐܚܪܬ ܐܝܕܗ ܕܚܕܬ ܐܚ *er streckte seine Hand aus, und sie ward gesund wie die andere; I Cor.* 14, 7., *Col.* 3, 13. ܐܝܬ ܠܗ ܠܚܕ ܥܡ ܚܕ ܐܚ ? *hat einer Klage gegen den andern; Phil.* 2, 3. 4.; b) durch wiederholtes ܒܥܠ oder ܐܚܪ *Rom.* 12, 10. ܒܥܠ ܠܚܒܪ *einer den andern* (= *einander* vgl. die Anm.); *Matth.* 24, 10. *Joh.* 13, 35., auch ܒܥܠ — ܐܚܪܢܐ *Matth.* 6, 24., — ܐܚܪܝ ܐܚܪܝ *Ioh.* 4, 37.; c) durch Wiederholung desselben *Nomen Act.* 21, 34. ܗܢܐ ܗܢܐ — ܗܠܝܢ ܗܠܝܢ *der eine dies, der andere jenes;* oder durch ܚܕ *Gal.* 6, 2. ܒܠܘ ܚܕ ܠܚܕ ܢܫܩܘ *traget einer des andern Last.*

Anm. Einander durch ܒܥܠ ܒܥܠ mit dazwischen tretender Präposition *Joh.* 13, 14. 22. 34. 36.; zuweilen durch

die blosse Präposition mit *Suff.*, *Rom.* 1, 24. ܥܡܘܗܝ *unter einander*; oder eben so durch ܒܝܢ ܕ *Joh.* 16, 19. *Barh.* 41, 18.

9. *Derselbe, selbst,* a) durch doppeltes *Personalpronomen* mit dazwischen gesetztem ܗܘ, z. B. *Hebr.* 10, 11. ܕܒܚܐ ܗܘ ܕܒܚܐ *dieselben Opfer*; *Phil.* 3, 1. ܒܡܐ ܗܘ ܒܡܐ *dasselbe*; auch ohne ܗܘ *Assem. I.* 44, 13. ܒܗܝ ܒܥܕܢܐ ܗܘ ܒܥܕܢܐ *zu derselben Zeit*; b) durch Zusammensetzung der *Pronomina demonstrat.* (§. 17. 1. Anm. §. 57. 1. Anm.); c) durch das pleonastische *Suff.* vor dem *Nomen*, z. B. *Marc.* 1, 43. ܒܗ ܒܥܕܢܐ *zu derselben Stunde*; *Hebr.* 2, 14. 9, 24. ܒܗ ܒܫܡܝܐ *selbst in den Himmel*; *Matth.* 26, 44., *Hebr.* 9, 21. ܒܗ ܒܕܡܐ *von demselben Blute*; bei ܫܢܐ und folgendem *Nomen*, z. B. *Assem. I.* 415, 3. ܒܫܢܬܐ ܗܕܐ *desselben Jahres*; 416, 1.; d) zuweilen durch ܠܗ und ܒܢܦܫܗ mit *Suff.* (§. 58. A.), *Matth.* 4, 6. *Joh.* 5, 26. 43.

Anm. Bezeichnender ist ܗܘ ܕܡܐ ܗܘ = *eben, gerade derselbe*, *Joh.* 1, 15. 7, 25. *Barh.* 26, 2.

10. *Ein gewisser,* a) durch ܚܕ *m.* ܚܕܐ *f. Joh.* 4, 46. ܚܕ ܡܠܟܐ *ein gewisser König*; 5, 2. ܚܕܐ ܕܐܬܪܐ *ein gewisser Ort*; *Barh.* 116. 10. 117, 3; mit folgendem ܕ *Assem I.* 33, 22. 27. *Barh.* 93, 6.; b) durch ܒܗ von Sachen, z. B. *Barh.* 170, 3. ܒܗ ܕܥܠ ܒܝܬܐ *als er in ein Haus getreten war*; 178, 2. 194, 3.

Anm. Bei *Nomm. pr.* wird es zuweilen durch ܐܝܬ ܠܗ ܒܪ umschrieben, z. B. *Assem.* 350, 18. 351, 2.

11. *So gross – als (Tantus – quantus)* durch ܐܝܟ, z. B. *Barh.* 190, 16. ܠܐ ܚܙܘ ܐܝܟ ܗܢܘ ܥܩܬܐ ܒܗ̈ܕܐ *sie sahen keine so grosse Noth als an diesem Tage.* — *Von welcher Beschaffenheit — von solcher*, oder *wie – so (Talis – qualis)* durch ܐܝܟ ... ܗܟܢܐ, z. B. *Assem. I.* 39, 17. 18. ܐܝܟ ܕܐܢܬ ܚܙܝܬ ܠܗ̈ܘ ܥܡܘܕܐ ܗܟܢܐ ܗܘ *wie die Säule, die du gesehen hast, so ist er;* letzteres allein auch mit ܐܝܟ und folgendem Pronomen, z. B. *Joh.* 4, 23. ܐܝܟ ܗܢܘܢ *solche; Barh.* 55, 13. 70, 18.

Zweites Kapitel.

Vom Verbo.

---

§. 59.

Allgemeine Uebersicht.

Der Gebrauch des *Praeteriti* und *Futuri* ist wie im Hebräischen so umfassend, dass damit nach bestimmten Regeln fast alle übrigen Zeitverhältnisse (vgl. §. 65.) bezeichnet werden, jedoch meist so, dass *ersteres* mehr die mit der *Vergangenheit* in Verbindung stehenden Zeiten bildet, *letzteres* denselben Einfluss auf die *Zukunft* hat.

§. 60.

Gebrauch des Practeriti.

1. In der *Vergangenheit* bezeichnet es:

a) die *absolut vergangene* Zeit, z. B. *Matth.* 2, 2. ܚܙܝܢ ܟܘܟܒܗ *wir haben seinen Stern gesehen;* ܐܬܝܢ ܠܡܣܓܕ ܠܗ *wir sind gekommen, ihn anzubeten; Joh.* 3, 16. *Assem. I.* 361. 26. 27.

b) die *erzählende* Zeit (*Aorist*), α) meist *vor dem Subjecte*, z. B. *Marc.* 11, 11. ܘܥܠ ܝܫܘܥ ܠܝܪܘܫܠܡ *Jesus kam nach Jerusalem; Joh.* 2, 22. ܐܬܕܟܪܘ ܬܠܡܝܕܘܗܝ *es erinnerten sich seine Jünger;* β) nach Partikeln (wenn etwas *Faktisches* bezeichnet wird), z. B. ܕ *Barh.* 68, 12. ܕ ܠܐ ܩܒܠܘ *als sie nicht aufnahmen;*

lin. 4., ؟ ܕܥܕ *bis dass*, *Matth.* 1, 25. ܕܝܠܕܬܗ ܕܥܕ *bis sie gebahr; Barh.* 24, 6. ܕܡܝܬ ܕܥܕ *bis er starb;* 213, 18. 217, 3. *Assem. I.* 31, 17. *Ephr. I.* 196. F.

c) das *Plusquamperfectum*, α) in *relativen* die Haupthandlung bestimmenden und der Zeit nach derselben vorangehenden Sätzen, z. B. *Matth.* 1, 24. ܐܝܟ ܕܦܩܕ ܠܗ ܡܠܐܟ ܡܪܝܐ *er that, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte; Marc.* 11, 6. b) nach Partikeln, z. B. ܟܕ *als, nachdem, Matth.* 2, 1. ܟܕ ܐܬܝܠܕ ܝܫܘܥ *als Jesus geboren war;* v. 9. *Joh.* 2, 22. 6, 23. 24. *Barh.* 90, 9. *Assem.* 84. B. 6., ؟ ܡܢ ܕ *nachdem, Barh.* 39, 7. ܡܢ ܕܩܛܠ ܠܕܪܝܘܫ *nachdem er den Darius getödtet hatte;* 164, 8., ؟ ܡܢ ܕ dass. *Assem. I.* 213. A. 25., ؟ ܡܕ ܕ *sobald als, Barh.* 79, 12.

Anm. Häufiger steht jedoch für das *Plusquamp.* die periphrastische Form des *Praet.* mit ܗܘܐ (§. 65.).

2. Die *Gegenwart* drückt es aus:

a) bei *Verbis* der *Eigenschaft* und *Beschaffenheit*, z. B. *Matth.* 16, 2. 3. ܫܡܝܐ ܣܡܩ ܗܘ *der Himmel ist roth; Joh.* 4, 35. ܚܩܠܐ ܕܚܘܪ ܗܢ *die Aecker, welche weiss sind; Jes.* 1, 3. *Ephr. II.* 117. A. b) bei *allgemeinen Zeitbestimmungen* (= *pflegen*), z. B. *Ps.* 14, 2. ܡܪܝܐ ܡܫܓܚ *der Herr blickt hernieder;* 25, 2. c) wenn es einen *Zustand* bezeichnet, z. B. *Gen.* 4, 6. ܠܡܐ ܐܬܟܗܝܬ ܠܟ *warum zürnest du?*

3. Die *Zukunft* bezeichnet es:

a) bei *Weissagungen*, *Betheuerungen*, u. s. w. (doch meist nur bei Uebertragungen aus dem Hebräischen), die man sich schon als erfüllt und vergangen

denkt, z. B. *Jes.* 9, 1. ܐܬܚܙܘ ܥܡܐ *sie werden ein grosses Licht sehen; Gen.* 17, 20.; zuweilen nach *Verbis*, in denen der Begriff einer *zukünftigen* Handlung liegt; z. B. *Barh.* 80, 1. ܐܡܪ ܕܢܬܠ *er versprach, dass er geben werde;* b) das *Futurum exactum* nach ܐܢ, z. B. *Marc.* 12, 25. ܐܢ ܡܢ ܡܝܬܐ ܩܡܘ *wenn sie von den Todten auferstanden sein werden; Joh.* 4, 25.

4. Bei *Ermunterungen* in *Bedingungs-* und *Folgerungssätzen* drückt das *Praet.* auch das Verhältniss des *Coniunctiv* aus, a) des *Praesens* (ܗܘܐ mit *Part.* oder *Adiect.*), z. B. *I Thess.* 5, 6. ܢܗܘܐ ܨܚܝܢ *lasst uns wachsam sein;* v. 8. *Eph.* 2, 11. *Tit.* 2, 9. 10.; b) des *Imperf.*, z. B. *Joh.* 9, 41. ܐܢ ܗܘܝܬܘܢ ܥܘܝܪܐ ܠܐ ܗܘܐ ܠܟܘܢ ܚܛܝܬܐ *wenn ihr blind wäret, so hättet ihr keine Sünde;* 15, 19.; c) des *Plusquamp.*, z. B. *Joh.* 11, 21. ܐܢ ܗܘܝܬ ܗܘܐ ܐܚܝ ܠܐ ܡܝܬ *wärest du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben; Barh.* 93, 10. *Ephr. I.* 225. E.

Anm. Im ersten Falle fehlt auch ܗܘܐ, z. B. *Matth.* 9, 17. ܕܠܐ ܢܬܒܙܥܘܢ ܐܣܟ *damit nicht zerreissen die Schläuche;* 25, 24. *Marc.* 1, 44. 2, 21. 22. *Luc.* 5, 36. das *Imperf. Coni.* wird häufiger durch das *Fut.* ausgedrückt (§. 61.), und zuweilen bezeichnet das *Praet.* mit ܠܘ *wenn doch* den *Optativ* (§. 65.), z. B. *Apoc.* 3, 15. ܠܘ ܚܠܝܐ ܗܘܝܬ *o dass du kalt wärest; Ephr. III.* 284. ܠܘ ܐܝܬ ܠܝ ܕܠܐ ܐܢܐ ܡܢ ܒܢܝܗܝ *wäre ich doch nicht von ihren Kindern;* welcher auch in c. zu liegen scheint.

5. Endlich steht das *Praeteritum* auch für den *Imperativ* und *Infinitiv.*

a) Als *Imperativ* findet sich das *Praet.* ܗܘܐ in

Verbindung mit einem *Adiect.* oder *Partic.*, z. B. *Marc.* 5, 34. ܐܶܙܸܠ ܒܫܠܡܐ *ἴσθι ὑγιης*, *II Tim.* 4, 5., *Rom.* 12, 9. 10. ܪܚܡܝܢ ܠܐܚܝܟܘܢ ܐܗܒ *liebet eure Brüder; I Petr.* 2, 13. 4, 9.; nach vorhergehenden *Imperativ.*, z. B. *Luc.* 10, 37. ܙܠ ܐܦ ܐܢܬ ܥܒܕ ܗܟܢܐ *πορεύϑ, καὶ σὺ ποίει ὁμοίως. I Petr.* 3, 15.

b) als *Infinitiv* nach dem *Praet.* der *Verba Kommen, Gehen, Schicken* u. s. w. ohne *Copula*, z. B. *Barh.* 415, 2. ܐܬܐ ܠܐ ܗܘܐ ܠܥܟܐ *er kam Acco zu belagern; 402*, 8.; mit derselben *Barh.* 403. 16. 17. ܫܕܪܘ ـ ܒܥܘ *sie schickten zu bitten;* vorzüglich nach ܫܪܝ, z. B. *Barh.* 68, 1. ܫܪܝ ܦܬܚ ـ ܘܩܪܒ *er fing an zu öffnen — und zu opfern.*

Anm. Diese Verbindung bezeichnet aber auch oft nur den *Aorist*, z. B. *Assem. I.* 288. 2. ܩܡܘ ܐܙܠܘ *sie machten sich auf zu gehen* d. h. *sie giengen.*

§. 61.

Gebrauch des Futuri.

1. Das *Futurum* steht:

a) für die *absolute Zukunft*, z. B. *Matth.* 24, 35. ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܥܒܪܝܢ ܠܐ ܢܥܒܪܘܢ ܡܠܝ *Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen;* 1, 21. 23. *Luc.* 18, 8. *Joh.* 14, 13.; b) das *Futurum exact.* in Bedingungssätzen (mit dem *Fut.* im Nachsatze), *Joh.* 5, 43. ܐܢ ܐܚܪܢܐ ܢܐܬܐ ܒܫܡܗ ܗܘ ܬܩܒܠܘܢ ܠܗ *wenn ein anderer gekommen sein wird in seinem Namen, den werdet ihr aufnehmen;* 8, 28. 15, 7. 10.

2. Ausserdem bezeichnet es folgende Zeitverhältnisse:

a) das *Praesens*, wiewohl seltener als im Hebräischen, z. B. *Joh.* 4, 13. ܟܠ ܗܘ ܕܫܬܐ ܡܢ ܡܝܐ ܗܠܝܢ ܢܬܒܥ ܬܘܒ *πᾶς ὁ πίνων ἐκ τοῦ ὕδατος τούτου, διψήσει πάλιν*, mit ܐ v. 48., nach ܕ ܥܕ *Luc.* 22, 61. ܥܕ ܕ ܠܐ ܢܩܪܐ ܬܪܢܓܘܠܐ *ehe der Hahn krähet*; b) das *Imperf.*, α) nach *Verbis* wie ܐܡܪ ܠ, *Assem. I.* 27. 20. ܐܡܪ ܠܗ ܒܫܡܗ *er sprach zu ihm* (*fieng an zu reden*); β) nach Partikeln ܥܕ ܕ *bis*, ܥܕ ܕ *ehe*, z. B. *Luc.* 2, 21. ܥܕ ܕ ܐܬܩܪܝ ܒܒܛܢܐ *ehe er in Mutterleibe empfangen ward*; *Barh.* 11, 15.; c) selten das *Perf.*, z. B. *Jud.* 5, 8. ܐܠܗܐ ܓܒܪ *Gott hat gewählt*; *Jes.* 43, 17. 19.; d) das *Plusquamp.* nach ܕ, ܥܕ ܕ *ehe*, z. B. *Jer.* 1, 5.

3. Dient es folgende *Modos* auszudrücken:

A) den *Coniunctiv*, a) des *Praesens*, α) im Allgemeinen, *Joh.* 7, 37. ܢܐܬܐ ܠܘܬܝ ܘܢܫܬܐ *er komme zu mir und trinke*; *Barh.* 79, 1. ܢܡܘܬ ܗܫܐ *nun sterbe er*; β) nach ܕ, ܕ bei vorhergehendem *Praes.* oder *Imperat.*, z. B. *Joh.* 5, 10. ܠܐ ܡܫܟܒ ܠܟ ܕܬܣܒ ܥܪܣܟ *es ziemt dir nicht, dass du dein Bette trägst*; 6, 12. ܟܢܫܘ ܕ ܠܐ ـ ܢܐܒܕ ـ *sammelt* —, *dass nichts umkomme*; *Matth.* 26, 41. *Assem. I.* 377, 10. 11. 13.; b) des *Imperf.*, α) in Bedingungssätzen, *Joh.* 9, 22. ܡܢ ܕ ܐܢ ܚܕ ܠܗ ܐ *wenn jemand von ihm bekennen würde*; β) nach vorhergehenden *Imperf.*, z. B. *Joh.* 2, 25. ܠܐ ܨܒܝ ܕ ܐܢ ܚܕ ܢܣܗܕ ܥܠ *es war nicht nöthig, dass jemand zeugte*; nach einem *Praet.*, 5, 27. ܝܗܒ ܠܗ ܫܘܠܛܢܐ ܕ ܢܕܝܢ ܐܫܟܚ *er gab ihm die Macht, dass er Gericht hielt*; 1, 31. *Barh.* 80, 3. *Assem. I.* 359, 5.; nach *Plusquamp.*, z. B. *Joh.* 4, 8. ܐܙܠܘ ܠܗ

ﻥﺎﺒﺼﻟ — *sie waren gegangen, aufdass sie kauften;* γ) zuweilen mit beigesetztem ﻥﻮﻛ, z. B. *Ephr. I.* 223. C. ﻥﻮﻛ ﺎﻣ ﺎﻨﻴﺼﻋ ﺎﻨﻴﻠﻋ *wie er es machen sollte; Assem. I.* 297. B. 3. v. E; c) des *Perfecti* zuweilen in Bedingungssätzen nach ﺎﻣ und ﺎﻣ ﻥﺍ (*im Falle, dass*), z. B. *Joh.* 7, 51. *Ephr. I.* 237. B. u. E.; d) des *Plusquamp.* seltener, und nur mit beigesetztem ﻥﻮﻛ, z. B. *Ephr. I.* 40. B. ﺎﻬﻴﻓ ﺎﻧﺎﻛ ﻥﻮﻛ ﺎﻣ ﺎﻨﻴﻠﻋ ﺎﻣ *was für Schaden würde dadurch entstanden sein, dass er gute Aehren dargebracht hätte?*

Anm. Eben so wird durch das *Fut.* das Deutsche *dürfen, mögen, sollen, müssen, können* ausgedrückt, z. B. *Ephr. I.* 203. F. ﺎﻨﻠﻛﺄﻧ ﻥﺍ ﺎﻣ *dass er gehen und sehen dürfe; Joh* 4, 40. ﻢﻫﺪﻨﻋ ﻥﻮﻜﺘﻴ ﻥﺍ ﻩﻮﻌﺑ *sie baten ihn, dass er bei ihnen bleiben möchte;* v. 47. 5, 14., *Rom.* 6, 1. ﺎﻨﻠﻌﻔﻧ ﻥﻮﻜﻧ ﺎﻣ *was sollen wir sagen, sollen wir bleiben; Gen.* 2, 16. 30, 31. *Luc.* 18, 7. *Joh.* 6, 28. *Hebr.* 1, 6., *Barh.* 63, 19. ﻩﺪﻌﺑ ﻥﻮﻜﻳ ﻥﺍ ﻪﻟ *jeder, der nicht opferte, sollte sterben;* 68, 18., *Marc.* 9, 49. ﺢﻠﻤﺑ ﻥﻮﻜﻳ ﻥﺍ ﻪﻟ ﺎﻨﻠﻌﻔﻧ ﻥﻮﻜﻳ ﻥﺍ ﻪﻟ *jedes Opfer muss mit Salz gesalzen werden; Prov.* 20, 9. ﺎﻨﻠﻛﺄﻧ ﻥﻮﻜﻳ ﻥﺍ ﻰﻣ *wer kann sagen.* Auch wird *dürfen, sollen* durch ﺪﻌﺑ ?, z. B. *I Cor.* 11, 7., *müssen* durch ﻥﺍ ﻪﻟ mit folgendem *Fut.*, z. B. *Joh.* 4, 24. *I Tim.* 3, 2. umschrieben.

B) den *Imperativ*, a) bei *Verboten*, z. B. *Matth.* 1, 20. ﻞﺒﻗ ﻥﺍ ﻞﻴ *fürchte dich nicht; Joh.* 3, 7. 6, 20., *I Cor.* 15, 33. 34. ﻮﻄﺧ ﻥﺍ ﻞﻴ *sündiget nicht;* b) nach vorhergehendem *Imperat.*, z. B. *Joh.* 1, 40. ﻮﻋﺪﺒﻧ ﻮﻋ *ἔρχεσθε καὶ ἴδετε*, v. 47. 8, 11.

Anm. Die fehlende 3 Person des *Imperat.* wird stets

durch das *Fut.* ausgedrückt, z. B. *Gen.* 1, 3. ܢܗܘܐ ܢܗܘ *es werde Licht.*

C) Den *Infinitiv* bezeichnet das *Fut.* nach *Verbis*, in welchen die *Absicht einer Handlung* liegt, z. B. *Barh.* 34, 4. 5. ܒܥܐ ܕܢܩܛܠ *er suchte zu tödten;* 90, 7. 8. ܐܬܚܫܒ ܠܗ ܕܢܩܛܠܘܗܝ *er gedachte ihm zu tödten; Matth.* 2, 22. ܕܚܠ ܠܡܐܙܠ *er fürchtete sich zu gehen; Assem. I.* 33, 25. ܫܪܐ ܠܡܨܘܡ ܘܠܡܨܠܝ *er fieng an zu fasten und zu beten; Joh.* 3, 3. ܠܐ ܡܨܝ ܠܡܚܙܐ *er kann nicht sehen;* v. 4. 5. 15, 4. (ohne folg. ? *Matth.* 8, 28.). Eben so finden sich ܐܙܠ *Matth.* 5, 17., ܒܥܐ 16, 3., ܡܨܐ *Luc.* 8, 55. *Act.* 1, 4. u. a. m.

Anm. Auch folgt auf diese *Verba* der *Infin.* mit ܠ. Vgl. §. 63. B.

4. Endlich wird auch das *Futurum* umschrieben mit ܥܬܝܕ *bereit, zukünftig* (= *μέλλειν*) und folgendem *Infinitiv;* z. B. *Matth.* 11, 14. ܗܘ ܕܥܬܝܕ ܠܡܐܬܐ *der, welcher kommen wird; Ioh.* 3, 14. ܗܟܢܐ ܥܬܝܕ ܒܪ ܐܢܫܐ ܕܢܬܪܡܐ *also wird des Menschensohn erhöhet werden;* 6, 6. 7, 35; im *Plur.*, *Luc.* 21, 9. ܥܬܝܢ ܠܡܗܘܐ ܗܠܝܢ *es wird dieses geschehen;* v. 36. Der Begriff des darin liegenden *Imperf.* wird durch das hinzugesetzte ܗܘܐ ausgedrückt, z. B. *Joh.* 7, 39. ܪܘܚܐ ܕܥܬܝܕܝܢ ܗܘܘ ܠܡܩܒܠ ܒܗ *der Geist, welchen sie empfangen sollten.*

Anm. Auch findet sich ? ܥܬܝܕ mit folg. *Fut.*, z. B. *Assem. I.* 481. 22. ܥܬܝܕ ܗܘܐ ܩܫܝܫܐ ܕܢܫܪܐ *der Priester werde anfangen;* 37, 17. *Ephr. I.* 197. D., im *Plur. Joh.* 6, 15. — Der Begriff *wollen* wird auch durch ܨܒܐ gegeben, und

zwar entweder a) mit ? und folg. *Fut.*, z. B. *Matth.* 16, 24. ؟ܕܒܬܪܝ ؟ܢܐܙܠ ؟ܕܨܒ ؟ܡܢ *wer mir nachfolgen will;* 5, 40. *Barh.* 68, 6.; ohne ?, z. B. *Luc.* 18, 13. — ܠܐ ܨܒ ܠܡܫܩܠ *er wollte nicht — aufheben;* b) mit folg. *Infin.*, *Joh.* 1, 44. ܨܒ ܠܡܦܩ *er wollte hinausgehen.*

§. 62.

Gebrauch des Imperativ.

1. Der *Imperativ* drückt entweder einen *Befehl*, z. B. *Ioh.* 5, 8. ܩܘܡ ܗܒ ܠܟ ܘܗܠܟ *stehe auf, nimm dein Bette und gehe;* oder eine *Ermunterung* und *Erlaubniss* aus, z. B. *Marc.* 1, 38. ܙܠ ܠܟ ܠܩܪܝܬܐ ܐܚܪܢܝܬܐ *gehet in die Städte; Joh.* 11, 15.

Anm. In derselben Bedeutung setzen die Syrer den *Imperat.* von ܐܙܠ (s. p. 48.) zu dem *Fut.* des *Verbi fin.*, und zwar ܐܙܠ und ܙܠ im *Sing.* von *zween*, z. B. *Gen.* 31, 44. ܐܙܠ ܢܟܪܬ ܒܪܝܬܐ *lass uns ein Bündniss schliessen;* 19, 32.; und ܙܠ im *Plur.* von *mehrern*, z. B. *Joh.* 11, 7. ܙܠ ܢܬܐ *lasst uns gehen.*

2. Nach dem *Futuro* erhält derselbe zuweilen dessen Bedeutung, z. B. *Gen.* 45, 18. — ܐܢܐ ܠܟ ܐܬܠ ܘܐܟܠ *ich will euch geben, — und ihr sollt essen;* oder der letzte von zween ohne *Copula* auf einander folgenden bezeichnet den *Infin.*, z. B. *Joh.* 4, 16. ܙܠ ܩܪܝ ܠܓܒܪܟ *gehe zu rufen;* v. 29 ܙܠ ܘܚܙܐ *kommt zu sehen; Ephr. I.* 201. E.; oder sie verhalten sich mit der *Copula* wie *Grund* und *Folge;* z. B. *Gen.* 42, 18. ܗܕܐ ܥܒܕ ܘܚܐ *thut dieses und lebet*, d. h. *wenn ihr leben wollt.*

Anm. Im letztern Falle folgt auch auf den *Imperat.*

das *Fut.*, z. B. *Jes.* 8, 10. ܡܠܠ ܠܐ ܢܩܘܡ ܘܡܠܬܐ ܠܐ ܢܬܩܝܡ *redet ein Wort, es wird nicht erfüllet.*

3. Ist von zwei auf einander folgenden *Imperat.* der eine *verneinend*, so wird derselbe durch das *Fut.* ausgedrückt (§. 61. 3. B.), z. B. *Ioh.* 8, 11. ܐܙܠ ܘܠܐ ܬܚܛܐ ܡܢ ܗܫܐ ܗܠܟ *gehe, und sündige von jetzt nicht mehr; Rom.* 11, 20. *Eph.* 4, 26.

Anm. Ueber die 3 Person des *Imp.* vgl. §. 61. 3. B. Anm.; über den Gebrauch von ܗܘ zu dessen Bezeichnung §. 60. 5. a.

§. 63.

Gebrauch des Infinitiv.

Die Syrer, welche nicht wie die Hebräer eine doppelte Form für den *absoluten* und *construirten Infinitiv* haben, bezeichnen *letztern* durch ein vorgesetztes ܠ (vgl. §. 19. B. 3.).

A. Absoluter Infinitiv.

Der *Infinitiv* ohne ܠ wird meistens *adverbialisch* gebraucht, und bezeichnet in Verbindung mit seinem *Verbo finito*, dem er vorhergeht, a) eine *Verstärkung* der Handlung, z. B. *Hebr.* 6, 14. ܒܪܟ ܐܒܪܟܟ ܘܐܣܓܐ ܐܣܓܝܟ *ich will dich sehr segnen und dich sehr vermehren; I Sam.* 20, 6. 23, 22. *Joh.* 9, 9. ܕܡܝܐ ܗܘ ܠܗ *er ist ihm sehr ähnlich; Act.* 5, 28. *Philem.* v. 9., b) eine *Gewissheit*, *Versicherung*, z. B. *Barh.* 15, 13. ܕܥ ܬܕܥ *du sollst fürwahr erkennen;* negativ mit ܠܐ vor dem *Verbo fin.* = *keineswegs*, z. B. *Joh.* 20, 5. ܠܐ ܠܐ ܥܠ *er gieng keineswegs hinein, Rom.* 9, 6.; c) zuweilen eine *Fortdauer*, z. B. *Jes.*

30, 19. ܠܐ ܬܒܟܝ *ihr sollt nicht immer weinen; Exod.* 34, 7.

Anm. Auch werden, jedoch mehr nach hebräischem Sprachgebrauche, dadurch noch andere Feinheiten der Sprache ausgedrückt, z. B. *vielmehr, Jer.* 22, 10. ܠܐ ܬܒܟܝ ܐܠܐ ܒܟܝ *weinet vielmehr; etwa, Gen.* 37, 8. ܐܡ ܡܠܟ ܬܡܠܘܟ ܥܠܝܢ *willst du etwa über uns gebieten; denn,* 43, 7. ܡܢ ܝܕܥܢ ܐܡ *konnten wir denn wissen; wohl, Act.* 7, 34. ܡܪܝ ܪܐܝܬ ܐܢܐ *ich habe wohl gesehen.* Oefters steht er blos pleonastisch, z. B. *Luc.* 1, 22. *Joh.* 13, 29. *Act.* 7, 45., nachgesetzt wird er dem *Imperat.*, z. B. *Jes.* 6, 9. ܫܡܥܘ ܘܠܐ ܬܫܡܥܘ *höret;* vor demselben steht zuweilen die Negation, z. B. *Gen.* 3, 4. ܠܐ ܡܘܬ ܬܡܘܘܢ *ihr werdet gewiss nicht sterben.* Der Fall *a* wird auch in der Uebertragung *A. T.* Stellen durch das aus dem *Verbo fin.* gebildete *Nomen* gegeben, z. B. *Gen.* 2, 17. ܡܘܬ ܬܡܘܬ מוֹת תָּמוּת *du wirst gewiss sterben*, vgl. *Ephr. I.* 24. A., was sich an die gewöhnlichere syrische Ausdrucksweise anschliesst, wie ܫܦܪ ܫܦܪ ܠܡܐܕ *sich sehr freuen;* s. §. 67. 1. *c.*

B. Infinitiv mit ܠ *oder die construirte Form.*

Der *Infinitiv* mit ܠ steht:

a) nach *Verbis*, welche einen *Rath, Willen, Entschluss, Fähigkeit, Befehl* anzeigen, z. B. *Luc.* 11, 54. ܒܥܘ ܠܨܘܕ ܡܢ ܦܘܡܗ *sie suchten etwas zu erfassen; Matth.* 21, 46. *Joh.* 5, 16., 7, 1. ܠܐ ܨܒܐ ܠܡܗܠܟ *er wollte nicht gehen; Matth.* 14, 5. *Barh.* 14, 18. 83, 6., *Matth.* 6, 24. ܠܐ ܐܝܟܐ ܠܡܫܡܫ *niemand kann dienen; Marc.* 2, 7. *Joh.* 3, 2. 10, 21., *Barh.* 192, 20. ܐܦ ܗܟܢܐ ܠܐ ܝܟܠ ܠܡܩܡ *auch hier konnte er nicht bleiben; Luc.* 15, 15. ܫܕܪܗ ܠܡܪܥܝ

er schickte ihn zu weiden; Joh. 4, 33. ـــ *er brachte — zu essen; Ephr. I.* 230. D. ـــ *sie sollen nehmen — anzuzünden; Joh.* 11, 31. *dass sie zum Grabe gehe zu weinen; Barh.* 12, 20. b) nach den *Verbis Anfangen, Aufhören, Pflegen*, z. B. *Matth.* 4, 17. *er fieng an zu predigen;* 16, 21. *Barh.* 1, 1. 2. 5, 2. *Assem. I.* 513. B. 20., *Act.* 5, 42. *sie hörten nicht auf zu lehren; Eph.* 1, 16. *Barh.* 5, 10. *sie pflegten zu verändern.*

Anm. 1. Der *Infin.* mit ل, welcher zuweilen, namentlich in aus dem Hebräischen übergetragenen Stellen, auch durch *indem* u. s. w. erklärt werden kann, z. B. *Gen.* 2, 3. *was Gott schuf, indem er es machte;* umschreibt nach ـــ (§. 61. 4.) und nach ـــ das *Fut.*, z. B. *Gen.* 15, 12. *die Sonne wollte untergehen;* von dem hebräischen Sprachgebrauche aber den mit Präpositionen oder Conjunctionen verbundenen *Infinit.* durch das *Verbum fin.* aufzulösen, findet sich im Syrischen nur die Construction mit ? ـــ vor ل, z. B. *Assem. I.* 42. 8. *und er hörte nicht auf zu lehren;* negativ *Hebr.* 4, 1. *der zurückbleibe vom Hineingehen*, d. i. *der nicht hineingehe;* oder comparativisch ohne ?, *Gen.* 4, 13. ـــ *mein Vergehen ist grösser, als das es mir verziehen werden könnte.*

Anm. 2. Zuweilen findet sich bei Dichtern der Uebergang vom *Infinit.* zum *Verbo finito*, z. B. *Ephr. III.* 129. F. ـــ *weit besser ist es, zur Zeit des Durstes Wasser zu trinken, als, statt zu trinken, Quellen auszumessen*, eig. *und nicht wollen wir messen;* und eben so umgekehrt;

was des Metrums wegen geschehen zu sein scheint (vgl. *Hahn* et *Sieff. Chr.* p. 7. Anm.). Auch drücken die Syrer den *Infin.* durch das *Fut.* mit oder ohne vorgesetztes ? (§. 61. 3. C.) oder durch das *Part.* (§. 64. 3. B.) aus.

§. 64.

Gebrauch des Participii.

1. Die *Participia* können als *Adiectiva* oder *Substantiva* betrachtet werden:

A) Als *erstere* richten sie sich in Ansehung des *Numerus* und *Genus* nach ihrem Subjekte, und nehmen das Objekt in dem *Casus* oder mit der Präposition ihres *Verbi* zu sich, und zwar a) *Particip. act.*, z. B. *Joh.* 2, 14. ܕܝܬܒܝܢ ܒܩܪܐ ܘܥܢܐ ܘܝܘܢܐ *die, welche Ochsen, Schafe und Tauben feil hatten;* v. 16. 8, 44. *Barh.* 52, 4. 5. 74, 20. ܡܠܟܐ ܕܕܚܠ ܐܠܗܐ *ein König, welcher Gott fürchtet; Assem. I.* 270. A. Anm. 9., *Act.* 6, 3. ܓܒܪܐ ܡܠܝܐ ܪܘܚܐ ܘܚܟܡܬܐ *voll des göttlichen Geistes; Rom.* 1, 29. *Joh.* 3, 15. ܟܠ ܕܡܗܝܡܢ ܒܗ *jeder, der an ihn glaubt;* b) *Partt. Pass.* mit dem *Casus* oder der Präposition ihrer *Activa*, z. B. *Ez.* 9, 2. ܠܒܘܫ ܦܫܝܢ *in Byssus gekleidet; Barh.* 32, 14. 108, 6. 170, 19. ܝܕܐ ܡܚܝܪܐ *an der Hand verstümmelt; Leu.* 2, 4. ܦܛܝܪ ܡܫܝܚ ܒܫܡܢܐ *Kuchen mit Oel bestrichen; I Sam.* 2, 18. ܒܪܟ ܡܢ ܡܪܝܐ *gesegnet vom Herrn.*

B) Als *letztere* stehen sie im Genitivverhältnisse im *Stat. constr.* vor dem *Nomen*, und zwar a) *Partt. act.*, z. B. *Gen.* 23, 10. ܕܥܠܝܢ ܒܬܪܥܐ ܕܩܪܬܐ *die in das Thor hineingiengen; Rom.* 7, 1. ܕܝܕܥܝ ܢܡܘܣܐ *die das Gesetz kennen; Barh.* 195, 11. ܕܫܠܦܘ ܣܝܦܐ *welche die Schwerter gezogen hatten;* 214, 1., selbst vor Prä-

positionen *II Tim.* 3, 2. ܚܕܝܢ ܟܦܝܪܐ *welche die Wohlthat abläugnen; I Tim.* 1, 10. ܚܕܝܢ ܕܠ ܡܚܠܦܝܢ *die den Eid brechen;* b) *Partt. Pass. Gen.* 24, 31. ܒܪܝܟ ܐܢܬ ܡܢ ܝܗܘܐ *gesegnet von Gott;* 26, 29.

2. Die *Participia* bezeichnen folgende Zeitverhältnisse:

A) Die *Gegenwart* in Verbindung mit *Pronomm. separ.*, welche das Subjekt bezeichnen (§. 54. 2.), z. B. *Joh.* 4, 9. ܐܢܬ ܗܘ ܕܫܐܠ *du bittest;* 15, 15. *Assem. I.* 34, 9. ܠܝ ܡܛܠ ܕܐܝܬ ܠܝ ܦܩܕܐ ܡܢ ܡܪܢ *ich habe keinen Befehl von unserm Herrn.*

Anm. Bei der 3. Person, welche gemeiniglich schon durch ein vorhergehendes *Nomen* oder *Pronomen* bestimmt ist, fehlt das *Pron. separ.*, z. B. *Luc.* 15, 5. ܡܫܟܚ ܥܠ *und er trägt es (das Schaf);* v. 6. ܡܓܝ ܠܒܝܬܗ ܘܡܙܥܩ ܠܚܒܪܘܬܗ *und kömmt in sein Haus, und rufet seine Freunde; Joh.* 3, 18. 20. 4, 36. 7, 17. 8, 47., 4, 23. ܐܠܐ ܐܬܐ ܗܘ ܙܒܢܐ *aber es kömmt die Zeit.*

B) Die *Vergangenheit* a) das *Imperfectum*, *α*) in Verbindung mit ܗܘܐ (§. 65.); *β*) ohne dasselbe nach vorhergehendem *Imperf.*, z. B. *Joh.* 3, 22. ܘܗܘܐ ܥܡܗܘܢ ܘܡܥܡܕ ܗܘܐ *er befand sich unter ihnen und taufte;* 4, 27. 31. 6, 2. *γ*) nach dem *Praet.* in einem relativen Zwischensatze, z. B. *Joh.* 6, 5. ܘܚܙܐ ܣܓܝܐܐ ܣܓܝܐ ܕܐܬܝܢ ܠܘܬܗ *und er sahe eine grosse Menge, welche zu ihm kam;* v. 11. *Assem. I.* 75. A. 36., verbunden mit ܘ *copulat.*, z. B. *Barh.* 4, 3. ܣܠܩܘ ܠܛܘܪܐ ܘܝܬܒܘ ܒܗܪ ܚܪܡܘܢ *sie stiegen auf den Berg Hermon und lebten;* b) das *Perf.*, *Joh.* 7, 52. ܚܣ ܘܚܙܐ ܕܢܒܝܐ ܠܐ ܩܡ ܡܢ ܓܠܝܠܐ *forsche und siehe, dass kein Prophet aus Galiläa aufgestanden ist.*

Anm. Als blosse Nachahmung, nicht durchgehender Sprachgebrauch ist es zu betrachten, wenn die Syrer den hebr. *Inf.* הָלוֹךְ oder das *Part.* הֹלֵךְ, wodurch vor dem *Verbo fin. eine Dauer* oder das *allmählige Fortschreiten* einer Handlung bezeichnet wird, durch das *Part.* von ܐܙܠ ausdrücken, z. B. *Gen.* 8, 5. ܗܘܘ ܡܢܩܨܝܢ ܗܘ ܐܝܟ ܗܘ (וְהַמַּיִם הָיוּ הָלוֹךְ וְחָסוֹר) *und die Gewässer verliefen sich immer mehr und mehr*; *I Sam.* 2, 26. ܗܘ ܡܬܪܒ ܐܙܠ ܗܘ ܝܠܕܐ (וְהַנַּעַר הֹלֵךְ וְגָדֵל וְטוֹב) *und der Knabe wuchs von Tage zu Tage.*

C) Die *Zukunft*, a) die *absolute Zukunft* *α*) in allgemeinen Sätzen, z. B. *Joh.* 11, 23. ܢܬܩܘܡ ܐܚܘܟ *dein Bruder wird auferstehen*; *β*) nach einem *Praesens*, *Joh.* 11, 24. ܐܝܟ ܕܢ ܐܝܕܥ ܐܢܐ *ich weiss, dass er auferstehen wird*; 4, 25., *γ*) nach einem *Praet.*, *Barh.* 80, 20. 81, 1. ܐܡܪ ܠܗ ܕܒܬܠܬ ܝܘܡܝܢ ܢܫܠܡ ܠܡܕܝܢܬܐ ܗܘ ܕܐܡܪ ܠܗ ܕܒܬܠܬ ܝܘܡܝܢ ܢܫܠܡ ܠܡܕܝܢܬܐ *er sagte zu ihm, dass er in drei Tagen die Stadt übergeben werde*; *Joh.* 4, 25. *γ*) nach einem *Fut.*, *Joh.* 14, 23. ܐܒܝ ܢܪܚܡܝܗ ܘܠܘܬܗ ܢܐܬܐ *mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen*; *Assem. I.* 362, 5. 8. ܐܢ ܕܢܬܬܠ ܠܝ ܕܐܬܟܪܣܢ ܐܢܐ *wenn es mir verstattet sein wird, dass — so werde ich ein Christ*; *δ*) nach einem *Imperat.*, *Marc.* 11, 24. ܡܗܝܡܢܝܢ ܕܩܒܠܬܘܢ ܬܗܘܐ ܠܟܘܢ *glaubet, dass ihr empfangen werdet*; *ε*) nach ܗܐ, *Joh.* 16, 32. ܗܐ ܫܥܬܐ ܐܬܝܐ *siehe, die Stunde wird kommen*; *Gen.* 6, 17. 48, 4. *Exod.* 9, 18. *ζ*) in *direkter* und *indirekter Frage*, z. B. *Joh.* 7, 41. ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܓܠܝܠܐ ܐܬܐ *wird aus Galiläa der Messias kommen?* v. 31. 8, 22., 13, 27. ܡܐ ܕܐܬ ܥܒܕ ܠܡܥܒܕ *was du thun willst*; b) das *Fut. exactum*, *α*) nach Partikeln, z. B. *Joh* 7, 27. ܡܢ ܐܝܟ ܕܐܬܐ *wenn er*

gekommen sein wird; v. 31., *Barh.* 133, 2. ܟܕ ܐܬܝܬ ܠܗ *sobald du gehört haben wirst;* β) in Bedingungssätzen, z. B. *Ephr. I.* 218. F. ܐܢ ܠܐ ܐܫܩܝܬ ܠܗܘܢ ܡܝ̈ ܗܟܢܐ *wenn ich ihnen nicht Wasser gegeben haben werde.*

3. Eben so bezeichnen die *Participia* verschiedene *Modos:*

A) den *Coniunctiv*, namentlich a) des *Imperf.* (mit ܗܘܐ vgl. §. 65.) nach ܐܢ, z. B. *Barh.* 38, 10. ܐܢ ܐܦ ܕܢ ܟܐܣܐ ܬܒܪ ܠܐ ܗܘܐ ܟܐܣܐ *wenn auch das Fass zerbräche, der Boden — würde nicht zerbrechen; Assem. I.* 379, 2. ܐܢ ܗܟܢܐ ܕܢ ܟܦܪ ܠܐ ܗܘܐ ܟܐܢ *wenn er Christum verläugnete, so sollte er leben, wo nicht, sterben;* nach ܐܠܐ *Barh.* 56, 12. ܐܠܐ ܕܠܐ ܨܒܘ ܠܡܙܒܚ *ausser dass sie nicht opfern wollten;* in relativen von einem *Fut.* (= *Imperf. Coniunct.*) abhängigen Säzzen, z. B. *Assem. I.* 362, 19. ܕܐܡܪ ܠܗܘܢ ܕܢܬܬܠ ܠܗ ܠܡܪܕܐ ܕܢܫܬܡܗ ܒܗ ܠܟܗܢܐ *er befahl, dass ihnen der zum Bischoffe gegeben würde, welchen sie fordern würden.* b) des *Plusquamp.* mit ܗܘܐ in Bedingungssätzen (vgl. §. 60. 4. c.) z.B. *Gal.* 4, 15. ܐܠܐ ܐܢ ܐܦܠܐ ܗܘܐ ܠܟܘܢ ܕܢܦܠܩ ܠܟܘܢ ܥܝܢܝܟܘܢ ܗܘܝܬ ܢܬܬ ܠܝ *wäre es möglich gewesen, ihr hättet eure Augen ausgerissen, und mir gegeben; Hebr.* 10, 2. 11, 15. *I Joh.* 2, 19.

B) den *Infinitiv* nach den *Verbis anfangen, aufhören, erlauben, befehlen, können* u. s. w., z. B. *Matth.* 12, 1. ܫܪܝ ܠܡܩܛܦ *sie fiengen an auszureissen; Marc.* 1, 45. *Luc.* 5, 21. 15, 14., *I Joh.* 2, 8. ܫܪܝ ܠܡܚܙܐ ܢܗܝܪܐ *man fieng an das Licht zu sehen; Assem. I.* 37, 15. ܫܪܝ ܠܡܩܪܐ *er fieng an zu rufen;* 50, 5. *Barh.* 96, 7. 108, 19. 160, 7. 180, 5., 83, 12.

ܐܲܦ̈ܝ ܠ̈ܐ ܒ̈ܢ̈ܝ ܟ̈ܢ̈ܝ̈ܫ̈ܐ *er hörte auf Kirchen zu bauen;* *Matth.* 13, 30. ܐ̈ܣ̈ܦ̈ܘ ܢ̈ܫ̈ܩ̈ܐ *lasset wachsen;* *Luc.* 18, 16. *Joh.* 11, 44. 18, 8., *Luc.* 10, 40. ܐ̈ܡ̈ܪ̈ ܠ̈ܝ ܕ̈ܒ̈ܪ̈ܝ̈ ܐ̈ܢ̈ܝ *befiehl ihr mich zu unterstützen;* *Marc.* 2, 2. ܠ̈ ܐ̈ܫ̈ܟ̈ܚ̈ ܐ̈ܢ̈ܝ ܐ̈ܢ̈ܘ *er konnte sie nicht fassen;* 7, 15. *Joh.* 5, 19. 8, 43. *Act.* 10, 47., *Marc.* 6, 37. ܢ̈ܬ̈ܠ̈ ܠ̈ܗ̈ܘܢ̈ ܠ̈ܡ̈ܐ̈ܟ̈ܠ̈ *wir wollen ihnen zu essen geben.*

Anm. Zuweilen steht auch ? vor einem solchen *Part.*, z. B. *Matth.* 24, 30. ܢ̈ܚ̈ܙ̈ܘܢ̈ ? ܐ̈ܬ̈ܐ̈ *sie werden des Menschen Sohn kommen sehen;* *Joh.* 5, 19., *Act.* 21, 32. ἐπαύσαντο τύπτοντες τὸν Παῦλον.

4. Das absolute ***Participium*** erkennt man a) an vorgesetztem ܒ̈, z. B. *Matth.* 14, 25. ܐ̈ܬ̈ܐ̈ ܠ̈ܘ̈ܬ̈ܗ̈ܘܢ̈ *es kam zu ihnen Jesus wandelnd auf dem Meere;* 15, 32., *Joh.* 9, 7. ܐ̈ܬ̈ܐ̈ ܒ̈ ܒ̈ܨ̈ܪ̈ *er kam sehend;* *Barh.* 62, 6. ܒ̈ ܩ̈ܛ̈ܠ̈ܐ̈ ܡ̈ܬ̈ܒ̈ܗ̈ܠ̈ ܗ̈ܘ *durch Krieg beunruhigt starb er;* 73, 4. ܠ̈ ܒ̈ ܩ̈ܐ̈ܡ̈ ܐ̈ܠ̈ ܒ̈ ܐ̈ܪ̈ܥ̈ *nicht stehend, sondern zur Erde gebeugt;* b) an vorgesetztem ?, z. B. *Marc.* 2, 14. ܗ̈ܘ̈ ? ܝ̈ܬ̈ܒ̈ *beim Zoll sitzend;* 11, 2. 4. *Matth.* 14, 26. 26, 64.

Anm. Tritt zu einem solchen *Part.* noch ein *Nomen*, so drückt diese Construction zuweilen die *absoluten Ablative* der Lateiner aus, z. B. *Matth.* 15, 20. ܒ̈ ܠ̈ ܢ̈ܟ̈ܣ̈ ܐ̈ܝ̈ܕ̈ܝ̈ *mit ungewaschenen Händen;* *Marc.* 7, 2. 5., *Joh.* 11, 44. ܒ̈ ܐ̈ܫ̈ܪ̈ ܐ̈ܝ̈ܕ̈ܝ̈ ܘ̈ ܪ̈ܓ̈ܠ̈ *da seine Hände und Füsse gebunden waren.* In der Uebersetzung des N. T. ist das *Part.* zuweilen in die Person des folgenden *Verbi fin.* auf-

gelösst, z. B. *Matth.* 2, 8. ܙܕܘ ܐܙܠܘ *πορευθέντες ἐξε τάσατε*, v. 9. 10. 11. 13.

4. Die *Participia Pass.* haben oft active Bedeutung, a) von *Verbis transit.*, z. B. *Matth.* 8, 18. ܕܡܬܪܡܝܢ ܠܗ *die ihn umgaben; Luc.* 7, 14. ܕܡܫܟܚܝܢ ܠܗ *die, welche ihn trugen; Joh.* 5, 4. ܡܬܪܥܫ ܡܝܐ *er bewegte das Wasser; Act.* 21, 16., *Assem. I.* 30, 4. ܒܪ ܡܫܟܚܐ ܠܝܠܕܗ *das Kind tragend;* 34, 9. 37, 8., 377, 2. ܕܐܚܕܗ ܒܐܝܕܗ ܘܐܬܠܗ *sie zog ihn bei der Hand;* b) von *Verbis intransit.*, z. B. *Matth.* 5, 4. ܙܥܝܐ ܕܡܬܐܒܠܝܢ *selig sind die Trauernden; Marc.* 7, 30., *Joh.* 11, 19. ܕܐܬܝܢ ܠܘܬ *sie waren gekommen;* 12, 15. ܥܠ ܥܘܠܐ ܪܟܒ *reitend auf einem Füllen; Barh.* 170, 2., 223, 1. ܒܪ ܡܬܒ ܥܠ ܡܛܪܬܐ *auf einem Bette sitzend.*

Anm. Zuweilen bezeichnen dieselben das *Part.* auf *ndus*, z. B. *Barh.* 128, 2. ܕܕܚܠ *timendus.* Auch gehören hieher (vgl. No. 5.) Constructionen, wie ܫܒܩܬ ܟܠ ܡܕܡ *ich habe alles verlassen;* ܐܟܚܕ ܠܟ *ich verläugne dich* ܐܝܟ ܕܨܒܝܬ *wie ich will.*

5. Endlich wird das *Participium* auch *impersonell* gebraucht, und zwar a) das *Mascul.*, *Rom.* 16, 2. ܐܝܟ ܕܫܦܝܪ ܠܩܕܝܫܐ *wie es sich für Heilige ziemt; Hebr.* 8, 5. *Philem.* v. 8. *Assem. I.* 33, 20. ܒܪܝ ܫܦܝܪ ܠܟ *mein Sohn, es ziemt sich für dich;* 455. A. 24. 41. ܠܐ ܫܦܝܪ ܠܥܒܕ ܡܪܝܐ *es schickt sich nicht für einen Diener des Herrn; Joh.* 3, 30. ܗܘ ܕܐܝ ܠܡܬ ܠܡܐܙܥܪ *er muss wachsen;* 9, 4. ܐܝ ܠܡ *ich muss; Act.* 25, 27. 26, 1. *Rom.* 14, 4., *Marc.* 4, 38. ܠܐ ܡܠܝ

ܠܐ ܡܫܬܟ ܠܟ *οὐ μέλει σοι, ὅτι ἀπολλύμεθα;* b) das *Femin.*, vorzüglich um das *Neutrum* zu bezeichnen, z. B. *Gal.* 6, 9. ܠܐ ܡܛܠ ܕܠܐ ܢܗܘܐ ܠܢ ܒܥܝܬܐ *es sei uns nicht lästig; Barh.* 45, 13. ܗܢܐ ܡܛܠ ܕ ܗܢܐ *dies ist wahrscheinlich; Assem. I.* 179. B. 22. ܒܥܝܐ ܗܘܐ *es war nöthig;* 482, 24. ܫܪܝܪ ܘܙܕܩ ܗܘ *es ist würdig und gerecht;* 519. A. 4.

Anm. Hieher gehört auch *Rom.* 14, 4. ܡܫܟܚ ܐܝܕܘܗܝ ܕܩܝܡ *es kömmt in seine Hände* d. i. *er kann;* und im *Fem.*, *Act.* 5, 39. ܠܐ ܡܫܟܚܝܢ ܐܝܕܘܗܝ ܕܬܬܝܒܘܢ *ihr könnt nicht.*

§. 65.

Uebersicht der Bezeichnung aller Tempora und Modi, und vom Imperfecto, Plusquamperfecto und Optativo insbesondere.

I. Der *Indicativ*

A) des *Praesens* wird ausgedrückt a) durch das *Praet.* (§. 60. 2.); b) zuweilen durch das *Fut.* (§. 61. 2. a.); c) am gewöhnlichsten durch das *Part.* (§. 54. 2. b. u. §. 64. 2. A.).

B) des *Imperf.*, a) gewöhnlich durch das mit ܗܘܐ verbundene *Part.* (§. 18. 4. Anm. u. §. 38., auch ohne *Verb. Subst.* §. 64. 2. B. *β.*), z. B. *Matth.* 2, 9. ܗܘܐ ܙܐܠ *er gieng;* v. 20. ܕܒܥܝܢ ܢܦܫܗ ܗܘܘ ܠܛܠܝܐ ܗܢܘ *die dem Leben des Kindes nachstellten;* 3, 5. ܟܠ ܝܗܘܕܐ ܗܘܬ ܢܦܩܐ ܠܘܬ ܝܘܚܢܢ *es gieng ganz Judäa hinaus; Joh.* 17, 12. ܢܛܪܬ ܗܘܝܬ *ich bewahrte;* b) durch das *Praet.* (§. 60. 1. b.), selten c) durch das *Fut.* (§. 61. 2. b.).

C) des *Perf.*, ausser §. 60. 1. a) selten durch

das *Fut.* (§. 61. 2. c.); b) durch das *Part.* (§. 64. 2. B. b.).

D) des *Plusquamp.*, a) gewöhnlich durch das dem *Praet.* in gleicher Person und *Numerus* hinzugefügte ܗܘܳܐ, z. B. *Luc.* 5, 9. ܗܘܳܐ ܕܰܚܠܬ ܐܰܚܙܬܗ *Schrecken hatte ihn ergriffen; Joh.* 4, 8. ܗܘܳܘ ܐܙܠܘ *sie waren hinein gegangen;* 5, 13. ܗܘܳܐ ܐܬܟܫ *er hatte sich verborgen;* 10, 22. ܗܘܳܐ ܗܘܳܐ *er war gewesen;* b) durch das *Praet.* (§. 60. 1. c.); c) selten durch das *Fut.* (§. 61. 2. d.).

E) des *Futur.*, ausser §. 61. 1. zuweilen a) durch das *Praet.* (§. 60. 3. a.); b) durch den *Imperat.* (§. 62. 2.); c) durch das *Part.* (§. 64. 2. C.).

F) des *Fut. exact.*, a) durch das *Praet.* (§. 60. 3. b.), öfter b) durch das *Fut.* (§. 61. 1. b.), zuweilen c) durch das *Part.* (§. 64. 2. C. b.).

II. Der *Coniunctiv*

A) des *Praesens* wird gegeben a) durch das *Praet.* von ܗܘܳܐ (§. 60. 4. a.), sehr oft b) durch das *Fut.* (§. 61. 3. A. a.).

B) des *Imperf.*, a) wie dessen *Indicativ* gewöhnlich durch das *Part.* mit ܗܘܳܐ in Bedingungssäzzen, z. B. *Joh.* 8, 19. ܐܠܘ ܝܕܥܬܘܢ ܠܝ ܗܘܳܐ ܝܕܥܬܘܢ ܐܦ ܠܐܒܝ *wenn ihr mich kenntet, würdet ihr auch meinen Vater kennen;* v. 39. 42. 18, 30. 36. 21, 25. b) durch das *Fut.* (§. 61. 3. A. b.), zuweilen c) durch das blosse *Part.* (§. 64. 3. A. a.).

C) des *Perf.*, zuweilen durch das *Fut.* (§. 61. 3. A. c.).

D) des *Plusquamp.*, a) durch das *Praet.* (§. 60. 4. c.), b) durch das *Fut.* (§. 61. 3. A. d.); öfters c) durch das *Part.* mit ܗܘܳܐ (§. 64. 3. A. b.).

III. Der *Optativ* wird ausgedrückt a) durch das *Fut.*, z. B. *Jud.* 9, 29. ܡܢ ܗܘ ܝܗܒ ܠܝ ܥܡܐ ܗܕܐ ܒܝܕܝ *o hätte ich doch (wer übergiebt mir) dieses Volk in meiner Gewalt; Ps.* 4, 7. 55, 7. b) durch die Partikeln ܠܘ und ܐܝܟܡܐ *o wenn doch* mit folgendem *Praet.* (§. 60. 4. Anm.); *Fut.*, z. B. *Gen.* 17, 18. ܐܝܟܡܐ ܢܚܐ ܝܫܡܥܐܝܠ *wenn er doch lebte;* oder *Part.* mit ܐܝܬܝ, z. B. *II Cor.* 11, 1. ܐܝܟܡܐ ܠܘ ܡܫܟܚܬܘܢܝ ܐܝܬܝܬܘܢ ܠܝ *wolltet ihr mich doch ertragen.*

Anm. Zuweilen wird der *Optativ* auch ausgedrückt durch ܐ oder ܠܘ z. B. *Ps.* 81, 14. ܠܘ ܥܡܝ ܫܡܥܘ ܠܝ *wollte doch mein Volk mir gehorchen;* durch die *Verba* welche *Wünschen* bedeuten, mit folg. ? z. B. *Exod.* 16, 3. ܡܝܬܝܢ ܗܘܝܢ ? *o wären wir doch gestorben.* Bezeichnet das *Verbum Subst.* einen *Wunsch*, so wird es weggelassen, z. B. *Luc.* 2, 14. ܒܡܪܘܡܐ ܠܐܠܗܐ ܫܒܚܐ *Ehre sei Gott.* Einigemal findet sich statt des Hebräischen מִי יִתֵּן das fast entsprechende ? ܡܝ ܕܢ, z. B. *Job.* 23, 3.; wörtlich übergetragen aber in *Cant.* 8, 1. ܡܝ ܐܢܬ ܐܚܝ *dass du mein Bruder wärest.*

IV. Der *Imperativ* wird ausser §. 62. ausgedrückt a) durch das *Praet.* von ܐܬܐ (§. 60. 5. a.); b) durch das *Fut.* besonders negativ (§. 61. 3. B.).

V. Der *Infinitiv* endlich wird ausser §. 63. auch ausgedrückt a) durch das *Praet.* (§. 60. 5. b.); b) durch das *Fut.* (§. 61. 3. C.) und öfter c) durch das *Part.* (§. 64. 3. B.).

§. 66.

Von den Personen des Verbi.

1. Die 3 *Sing. m.* und *f.* der activen und passiven Conjugationen wird zuweilen *impersonell* gebraucht,

und zwar a) das *Masc.*, α) des *Praet.* z. B. *Hebr.* 10, 34. ܬܟܝ ܠܟܘܢ *es schmerzte euch; Luc.* 10, 34. ܐܬܥܢܝ ܥܠܘܗܝ *er sorgte für ihn;* β) des *Fut.*, *Deut.* 6, 24. ܢܗܘܐ ܠܢ *es würde gut für uns sein; Jer.* 7, 6. ܢܬܐ ܠܟܘܢ *es würde euch schaden;* b) das *Femin.*, α) des *Praet.*, *Ps.* 95, 10. ܩܝܬ ܒܗ̇ ܕܪ̈ܐ ܗܢܘ *ich schäme mich dieses Geschlechtes; Ps.* 31, 10. ܟܠܬ ܒܝ *es dauert mich; Luc.* 18, 23. ܥܠ ܩܝܬ ܠܗ *es schmerzte ihn;* β) des *Fut.*, *Gal.* 6, 9. ܠܐ ܢܬܩܠ ܠܢ *es wird uns nicht schwer fallen; Ps.* 69, 21. ܟܐܒ ܥܠ ܡܢ ܢܬܚ̈ܫ *wen betrübte es.*

2. Eben so drücken die Syrer das *Neutrum* gewöhnlich a) durch die 3 *Sing. f.* des *Verbi* aus, und zwar α) in impersonellen Redensarten wie *Luc.* 6, 13. ܢܗܪܬ *es ward helle; Joh.* 6, 17. ܐܬܚܫܟ *es war dunkel;* passiv *Barh.* 84, 14. ܐܬܦܫܛ *es verbreitete sich das Gerücht; Assem. I.* 298. A. 11. ܐܬܓܠܝ ܠܗ *es wurde ihm offenbaret;* 481, 7. β) in Verbindung mit dem *Pronom. demonstr.* oder *Adiectt.* als Subjekten, z. B. *Joh.* 1, 28. ܗܢܐ ܒܒܝܬ ܥܒܪܐ ܗܘܐ *das geschah zu Bethania;* 1, 3. ܘܠܐ ܗܐ ܚܕ *es war auch nicht eins; Ephr. I.* 240. F. ܫܦܝ ܗܘ ܠܡܘܫܐ ܒܥܝܢܘܗܝ *es schien dem Moses gut;* passiv *Assem. I.* 380, 4. ܢܬܚܙܐ ܠܢ *es schien uns billig.* Doch findet sich auch b) dafür die 3 *Sing. m.*, z. B. *Jes.* 23, 12. ܠܐ ܢܬܚ̈ܙܐ ܠܟ *es wird keine Ruhe für dich sein; Barh.* 133, 8. ܐܬܐܡܪ ܠܗ *es wurde ihm gesagt; Assem. I.* 362, 5. ܐܢ ܡܬܬܚ̈ܙܐ ܠܝ *wenn es mir verstattet sein wird.*

3. Die unbestimmte Angabe der dritten Person,

die wir durch *man* ausdrücken, wird gegeben a) durch die 3 *Sing.*, z. B. *Gen.* 11, 9. ܩܪܐ *man nannte;* wozu auch nach hebr. Sprachgebrauche das *Part.* oder *Nomen participiale* desselben *Verbi* erläuternd hinzutritt, z. B. *Jes.* 16, 10. ܕܪܟ ܡܕܥܨ *man (der Kelterer) wird keltern;* oder ܐܬܥܨ und ܐܬܝ, z. B. *I Sam.* 9, 9. ܐܡܪ ܐܝܬ ܠܡܐ *man sagte;* *Joh.* 3, 4. ܐܝܟ ܡܕܡ ܒܥܐ ܠܡܬܒܪ ܐܝܬ ܠܗ *wie kann man als Greis geboren werden;* oder passiv *Matth.* 26, 13. ܡܬܐܡܪ *man wird sagen;* *Act.* 16, 13. ܐܬܪ ܕܡܟܬܐ ܐܡܪ ܠܡܨܠܝ ܒܗ *daselbst pflegte man zu beten;* *Barh.* 58, 13. 15. b) durch die 3 *Plur.*, z. B. *Jes.* 64, 3. ܠܐ ܫܡܥ *man hat nicht gehöret;* 47, 1. *Dan.* 1, 12., *Hebr.* 11, 3. ܡܢ ܕܚܙܝܢ ܡܕܡ ܕܡܬܚܙܐ *was man siehet;* auch mit erläuterndem *Part.* oder *Adiect.*, z. B. *Jes.* 24, 16. ܟܕܐ ܐܡܪ *man fehlte;* c) mit der 2 *Sing.*, z. B. *Leu.* 2, 4. ܕܬܩܪܒ *wenn man darbringt;* *I Tim.* 2, 1. ܕܬܩܪܒ ܐܢܫ *dass man darbringe;* zuweilen im *Plur.*, *Matth.* 6, 24. d) zuweilen durch die 1 *Plur.*, z. B. *Marc.* 7, 27. ܢܫܕ ــ ܢܣܒ (oder durch den *Inf.* mit ܠ, *Matth.* 15, 26. ــ ܠܡܫܕ ܘܠܡܫܕܗ 22, 17.) *dass man nehme — und werfe;* e) öfter durch das blosse *Part.*, z. B. *Matth.* 7, 16. ܠܩܛ ܠܩܛܝܢ *sammelt man?* 5, 15. 9, 17. 10, 29. *I Cor.* 4, 12. *Barh.* 6, 2. ܐܡܪ *man sagt;* 58, 9.

Anm. Hieher gehört auch ܐܡܪ ܕܐܡܪ *man sagt;* und impersonelle Redensarten mit folgendem *Infin.*, z. B. *Matth.* 12, 12. ܠܡܥܒܕ ܛܒ *man kann thun;* *Act.* 5, 29. ܠܐ ܡܫܬܥܒܕ ܠܐܠܗܐ *man muss gehorchen.*

4. Wenn Gott oder Höhere z. B. Könige von sich reden, so bezeichnet auch die 1 *Plur.* einen *Majestäts-plural*, z. B. *Gen.* 1, 26. ܢܥܒܕ ܐܢܫܐ *ich will (lasset uns) Menschen machen;* 11, 7., *Barh.* 90, 9. ܐܝܟ ܕܟܬܒܢ *siehe (wir) ich (Justinian) habe geschrieben;* 11. ܟܬܘܒ ܠܝ *schreibe mir.*

Anm. Zuweilen, doch meist nur in Stellen, welche aus dem A. und N. T. übergetragen sind, geht die Construktion von einer Person zur andern über. Namentlich a) von der *dritten* zur *zweiten*, oder umgekehrt, z. B. *Mich.* 7, 18. ܡܢ ܐܠܗ ܐܝܟ ܐܢܬ ܕܡܫܒܩ ܥܘܠܐ ܘܥܒܪ ܥܠ ܚܛܝܬܐ ܠܫܪܝܟ ܢܚܠܬܗ ܠܐ ܢܛܪ ܠܥܠܡ ܚܣܕܗ *es ist kein Gott wie du, der die Sünde vergiebt, und erlässet die Missethat den übrigen seines Erbtheils, und behältst nicht* (vgl. *Ephr. II.* 284. A. B.); *Mal.* 2, 15., *Gal.* 4, 21. ܐܡܪܘ ܠܝ ܐܢܬܘܢ ܕܨܒܝܢ ܠܡܗܘܐ ܕܝܢܐ ܒܢܡܘܣܐ λέγετέ μοι, οἱ ὑπὸ νόμον θέλοντες εἶναι. *Rom.* 2, 1. *Matth.* 23, 37. b) von der *ersten* zur *dritten*, z. B. *Jes.* 42, 24. ܡܢ ܝܗܒ ܠܝܥܩܘܒ ܘܠܝܣܪܝܠ ܕܒܙܘܗܝ ܚܛܝܢ ܠܗ ܘܠܐ ܫܡܥ ܒܢܡܘܣܗ *weil wir gegen ihn gesündigt haben, — hat er über sie (uns) ausgegossen.* — Hieher gehört es auch, wenn in der 1 *Plur.* sich Schriftsteller mit in das Zeugniss der Vorfahren einschliessen, z. B. *Ps.* 66, 6. ܬܡܢ ܗܦܟ ܝܡܐ ܢܚܕܐ ܒܗ *damals freuten wir uns sein.* Mehr zugleich syrisches Sprachidiom scheint es zu sein, wenn bei mehrern in derselben Person auf einander folgenden, aber auf verschiedene Subjekte zu beziehenden *Verbis*, die Verschiedenheit des Subjekts nicht näher bezeichnet ist, z. B. *II Sam.* 11, 13.

§. 67.

Construktion der Verba mit verschiedenen Casus und Präpositionen.

I. Verba mit dem Accusativ.

1. Mit *einem Accusativ* werden construirt:

a) *Verba transitiva*, z. B. *Matth.* 2, 6. ܘܐܢܬ

ܕܢܪܥܐ ܠܥܡܝ *welcher mein Volk weiden wird;* 4, 16., selbst *Intransitiva*, welche zugleich *transitive* Bedeutung haben, z. B. *Barh.* 214, 2. ܐܬܪܟܒ ܒܥܘܪܐ *er ritt auf einem Esel;* 215, 11.

Anm. Auch gehören hieher solche *Verba*, welche in andern Sprachen andere *Casus* regieren, z. B. ܦܩܕ *befehlen*, *Matth.* 28, 20., ܗܝܡܢ *glauben*, *Joh.* 12, 38. *Rom.* 10, 16. (mit ܒ *Joh.* 2, 23.), ܥܢܐ *antworten*, *Ephr. III.* 285., ܐܬܚܘܐ *melden*, *Act.* 16, 10. u. a. m.

b) als ganze Klassen von *Verbis* gehören hieher *α*) die ein *An-* und *Ausziehen*, *Schmücken*, *Gürten*, *Bedecken mit etwas* ܠܒܫ *I Cor.* 15, 53. *Eph.* 6, 11. *Barh.* 223, 12. ܕܢܠܒܫ ܠܒܘܫܢ *dass er unsere Kleider anziehe;* ܐܙܪ *Col.* 3, 9. ܚܨܐ *I Sam.* 2, 4. *Act.* 12, 8., selbst *Passiva*, z. B. ܐܬܠܒܫ *Act.* 12. 8. ܐܬܚܨܝ *Ps.* 104, 2.; oder *β*) einen *Mangel*, *Ueberfluss* bezeichnen, z. B. *Act.* 6, 8. ܡܠܐ ܒܗ ܒܥܘܬܐ ܘܚܝܠܐ *er war voller Glauben und Kraft;* 13, 10. *Rom.* 1, 29., *Joh.* 2, 3. ܚܣܪ ܒܗ ܒܥܘܬܐ ܚܡܪܐ *es mangelte an Wein.* Ferner gehören hieher *γ*) die *Verba sich erinnern, vergessen*, ܙܟܪ *Joh.* 15, 20. *Luc.* 1, 72. ܐܬܙܟܪ *Joh.* 2, 17. 22. ܢܫܟ *Hebr.* 6, 10., und endlich *δ*) die *Verba* des *Kommens* und *Gehens* nach einem Orte, z. B. *Matth.* 15, 21. ܐܙܠ ܠܬܚܘܡܐ ܕܨܘܪ ܘܨܝܕܘܢ *er kam in die Gegend von Tyrus; Marc.* 5, 38. *Luc.* 2, 51. *Joh.* 4, 5., ܐܬܐ *Luc.* 4, 42. *Joh.* 6, 1., ܥܒܪ *Luc.* 2, 39. 4, 14., ܐܙܠ *Act.* 9, 3. ܢܚܬ *Joh.* 2, 12., ܦܩܕ 1, 44., ܫܠܚ 5, 1., ܢܦܩ 18, 33.

c) Auch mehrere *Neutra* nehmen einen *Accus.* zu sich, namentlich

α) in Verbindung mit einem aus demselben *Verbo* gebildeten *Nomen* als Objekt, z. B. *Jud.* 14, 12. ܐܡܪ ܠܘܢ ܡܫܠܐ *ein Räthsel aufgeben; Ez.* 17, 2., *Act.* 2, 17. ܚܙܐ ܚܙܘܢ ܒܚܠܡ *Gesichte-Träume haben; Matth.* 13, 24., *Ephr. I.* 251. C. 253. A. vorzüglich β) wenn das *Nomen* noch näher durch ein *Adiect.* bestimmt wird, z. B. *Matth.* 2, 10. ܚܕܘ ܫܓܝܐ ܚܕܘܬܐ *sie freuten sich sehr; Joh.* 3, 29. *Assem. I.* 362, 18., *Gen.* 27, 34. ܒܟܐ ܒܟܝܬܐ ܣܓܝܐ *er klagte sehr; Zach.* 1, 14. *II Sam.* 4, 5.

Anm. Auch regiert ܐܬܐ = *geschehen, widerfahren einem etwas* den *Accus.* des Objekts, z. B. *Luc.* 13, 2. ܐܬ ܠܗܠܝܢ ܗܟܝܠ ܐܬܘ *weil diese ihnen widerfahren ist; Act.* 7, 40. ܗܘ ܕܐܬܐ ܠܗ *was ihm begegnet ist; Act.* 28, 5. 6.

2. Einen *doppelten Accusativ* regieren:

a) Die *Verba* im *Pa. Aph.* und *Scha.*, deren *Pe.* einen *Accusat.* zu sich nimmt, namentlich α) die ein *An-* und *Auskleiden, sich Schmücken, Bedecken, Ueberziehen mit etwas*, z. B. ܠܒܫ, ܐܠܒܫ *Marc.* 15, 17. 20. *Ephr. I.* 239, A. ܐܬ ܠܒܫ ܠܗܘܢ ܒܓܕܐ *er bekleidete sie mit Gewändern; II.* 178. D., *Joh.* 19, 2. ܠܒܫܘ ܠܗ ܟܣܐ ܕܐܪܓܘܢ *sie legten ihm purpurne Kleider an; Ez.* 16, 10. β) die ein *Anfüllen, Sättigen*, z. B. *Ephr. I.* 527, A. ܡܠܝ ܒܝܬܐ ܟܘܕܐ ܐܪܡܠܬܐ *die Wittwe füllte die Gefässe mit Oel; Luc.* 1, 53. ܪܥܒܐ ܡܠܝ ܛܒܘܬܐ *die Hungrigen füllet er mit Gütern;* γ) die ein *Lehren* oder *Zeigen* bedeuten, z. B. *Joh.* 14, 26. ܢܠܦ ܠܟܘܢ ܟܠ ܡܕܡ *er wird euch alles lehren; I Tim.* 4, 6., *Joh.* 14, 8. ܚܘܝ ܠܢ ܐܒܐ *zeige uns den Vater;* 10, 32.

b) *Verba* im *Peal* mit einer *doppelt causativen* Bedeutung. Dahin gehören *α*) die *Verba* des *Bekleidens, Bedeckens* (auch mit ـد der Sache) z. B. *Ephr. I.* 239. A. ܐܰܚܙܰܪ ܐܰܢܬ ܗܘܳܐ *er gürtete sie mit Gürteln;* ܡܫܚ *salben*, *Ps.* 45, 8. ܙܪܥ *besäen*, *Leu.* 19, 19., *β*) des *Anfüllens* (auch mit ـد und ـܒ) z. B. *Joh.* 2, 7. ܡܠܘ ܐܢܘܢ ܠܡܝܐ *füllet* (*sie*) *die Krüge mit Wasser;* v. 9. *Barh.* 212, 2. *Assem. I.* 332. A. 12. *γ*) die *Verba, auftragen, fordern* (auch mit ـܠ und ـد der Person und Sache), z. B. *Gen.* 6, 22. ܟܠ ܕܦܩܕ ܠܗ *alles, was er ihm befohlen hatte; Marc.* 8, 11. ܒܥܘ ܡܢܗ ܐܬܐ *sie forderten ein Zeichen von ihm;* *δ*) *erzeigen, leisten einem etwas; machen zu etwas*, z. B. *Gen.* 17, 5. ܐܒ ܪܒܝܬܟ ܥܒܕܬܟ *zu einem Vater habe ich dich gemacht; Joh.* 8, 53. ܡܢ ܥܒܕ ܐܢܬ ܢܦܫܟ *wozu machst du dich selbst; Hebr.* 1, 2. *Assem. I.* 346. A. 4. v. E., auch mit dem *Accus.* der Materie, woraus etwas gebildet ist, z. B. *I Reg.* 8, 32. ܒܢܐ ܐܢܘܢ ܡܕܒܚܐ ܡܢ ܐܒܢܐ *er baute aus* (*ihnen*) *den Steinen einen Altar;* *ε*) *benennen*, ܩܪܐ *Jes.* 60, 18. *I Joh.* 3, 1.

II. Verba mit Präpositionen.

1. Mit ـد werden vorzüglich die *Verba* construirt, welche im Deutschen mit *auf, in, an, über* verbunden werden. Namentlich gehören hieher a) *Verba*, welche eine *Gemüthsbeschaffenheit* oder *Gemüthsbewegung* bezeichnen, z. B. *Luc.* 1, 14. ܢܬܪܘܢ ܒܝܠܕܗ ܢܚܕܘܢ ܒܗ *sie werden sich über seine Geburt freuen; Barh.* 90, 20. ܪܥܐ ـد *Wohlgefallen haben an etwas; Matth.* 3, 17. *Hebr.* 10, 38. ـد ܬܕܗܪ *sich wundern über; Matth.*

22, 33., *Luc.* 2, 47., ﻉ ﺐﻄﻣ *hoffen auf; Matth.* 12, 21. *Joh.* 5, 45., ﻉ ﻦﻣﺁ *glauben an; Marc.* 1, 15. *Joh.* 2, 11. ﻉ ﺮﻈﻧ *sehen auf, Joh.* 1, 36. 43. *Barh.* 190, 13. *Assem. I.* 89. A. 17., ﻉ ﻰﺸﺣ *sich schämen; Rom.* 1, 16., ﻉ ﺮﻜﻧ *schelten auf; I Tim.* 5, 1., ﻞﻌﻓ dass. oder *bedrohen, Matth.* 8, 26. *Luc.* 4, 41. *Barh.* 55, 10., ﻉ ﺄﻬﻠﻣ *verspotten; Matth.* 20, 19. 27, 31., ﻉ ﻖﺤﻀﻣ *verlachen; Act.* 2, 13. b) die ein *Bekennen, Verläugnen, Schwören* bei, *Anrufen* bezeichnen, z. B. *Matth.* 10, 32. 33. ﻉ ﻞﻛ ﻦﻣﺁ ﻲﺑ *ein jeder, der mich bekennet; Marc.* 1, 5. *Act.* 23, 8. *Rom.* 10, 9. 10., *Matth.* 10, 33. ﻉ ﻞﻛ ﻦﻔﻜﻣ ﻲﺑ *wer mich verläugnet;* 26, 34. *I Tim.* 5, 8. *Assem. I.* 341. A. 23., 372. 8. 9. *Matth.* 26, 63. ﻚﻧ ﻲﻬﻠﻟﺍ ﻲﺣ ﻚﺑ ﻢﺴﺃﺍ *ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gotte; Marc.* 5, 7. *I Thess.* 5, 27., ﻉ ﻞﻌﻓ *anrufen; Gen.* 4, 26. Auch gehören hieher c) einige *Verba*, die eine Handlung *für* oder *gegen jemanden* bezeichnen, z. B. ﻉ ﺮﻜﻧ, ﻉ ﻞﻌﻓ und ﻉ ﺪﻫﺷ *gegen jemand beweisen; Act.* 24, 27. 25, 9. *Rom.* 9, 17. *I Tim.* 1, 16., ﻉ ﺪﻫﺷ (auch mit ﻞﻌﻓ) *zeugen gegen; Deut.* 31, 28. Von den *Verbis* der *Bewegung* gehören hieher d) ﻉ ﻰﻘﻠﻣ *begegnen; Luc.* 8, 27. 22, 10. und ﻉ ﺄﺟ *kommen mit etwas*, d. h. *bringen; Ps.* 66, 13.

Anm. Hieher gehört auch noch ﻉ ﻞﻛﺍ *aus etwas trinken*, z. B. *Gen.* 44, 5. ﻲﺑ ﻲﺘﻟﺍ ﺲﻛﺃﻟﺍ ﻮﻫ *der Becher, aus welchem mein Herr trinkt;* zuweilen bezeichnet ﻉ einen Theil des Objekts, z. B. *II Sam.* 23, 10. ﻉ ﻢﻬﻠﺗ ﻢﻬﻴﻓ *er richtete eine Niederlage unter den Philistäern an*, und dahin sind auch zu rechnen ﻉ ﻞﻤﻋ und ﻞﻤﻋ *an etwas arbeiten*, 1 *Reg.* 9, 23.

2. Mit ⲗ als Zeichen des *Dativ* werden construirt die *Verba*, die a) ein *Geben, Erlauben, Empfehlen*, z. B. *Joh.* 14, 27. ⲙⲡⲉⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛⲧⲙⲛⲧⲣⲉ ⲉⲓⲁⲓ ⲇⲱⲕ *meinen Frieden gebe ich euch; Matth.* 8, 21. 31. ⲁⲡⲉⲥⲥⲱⲧⲉⲙ ⲙⲙⲟⲓ ⲛⲁⲛ *erlaube mir — uns; Marc.* 5, 13. *Luc.* 8, 32., *Act.* 20, 32. ⲙⲙⲁⲩⲛ ⲉⲓⲁⲓ ⲇⲱⲕ ⲛⲙⲡⲛⲟⲩⲧⲉ *ich empfehle euch Gott; I Petr.* 4, 19. b) ein *Gefallen* und *Missfallen*, z. B. *Joh.* 8, 29. ⲧⲙⲛⲧⲣⲉ ⲛⲁⲩ ⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲡ *was ihm gefällt; Rom.* 15, 2, 3. *Hebr.* 13, 16., oder c) ein *Aehnlich-Gleichsein* bezeichnen, z. B. *Luc.* 13, 18. ⲡⲉϫⲁⲓ ⲉⲧⲃⲉ ⲡⲉⲧⲙⲛⲧⲣⲉ ⲛⲛⲟⲩⲧⲉ *wem ist das Reich Gottes ähnlich;* v. 19. 20. *Hebr.* 2, 17., *Barh.* 137, 12. ⲛⲧⲟⲕ ⲁⲓⲱⲧ ⲛⲁⲩ *du bist ihm ähnlich.*

Anm. Hieher gehören auch impersonelle Redensarten wie ⲙⲡⲉⲣⲡ *es geziemt sich für*, und ⲙⲛ ⲁⲓⲱⲧ = *haben*, z. B. *Matth.* 3, 9. *Luc.* 16, 28. 29. *Joh.* 10, 16. (mit *Accus.* des Objekts in Bezug auf ἔχειν *II Joh.* v. 9. ⲡⲉⲡⲣⲉϥ ⲛⲧⲟⲕ ⲁⲓⲱⲧ ⲙⲙⲁⲩ ἔτος καὶ τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱὸν ἔχει), und ⲙⲛ ⲉⲓⲱⲧ = *nicht haben*, *Matth.* 13, 21. *Joh.* 14, 30. In derselben Bedeutung findet sich auch ⲙⲛ ⲟⲩⲱⲛ, z. B. *Barh.* 66, 4. ⲙⲛⲁⲩ ⲛⲧⲟⲕ ⲟⲩⲱⲛ ⲙⲙⲁⲩ *er hatte drei Söhne.*

3. Mit ⲙⲡⲉ werden verbunden a) die *Verba sich fürchten, fliehen, sich hüten, sich enthalten, aufhören, befreien*, z. B. *Luc.* 23, 40. ⲙⲛⲧⲉⲣⲉⲕ ⲙⲡⲉ ⲙⲙⲁⲩⲛ ⲁⲗⲗⲁ *auch vor Gott fürchtest du dich nicht; Joh.* 9, 22. *Barh.* 94, 9., *Rom.* 2, 3. ⲙⲛⲧⲉⲣⲉⲕⲥⲱⲧⲉⲙ ⲙⲡⲉ ⲙⲙⲁⲩⲛ ⲁⲗⲗⲁ *dass du dem Gerichte Gottes entfliehen werdest; I Cor.* 6, 18. 10, 14. *Barh.* 170, 4., *Matth.* 10, 17. ⲛⲧⲁⲩⲛⲁⲩ ⲙⲡⲉ ⲛⲛⲓⲣⲱⲙⲡⲟⲥ *hütet euch vor den Menschen;* 16, 6.

12. *Luc.* 12, 15. 20, 46., *Joh.* 17, 15. ܢܛܪܝܗܘܢ ܡܢ ܒܝܫܐ *dass du sie bewahrest vor Uebel; I Petr.* 2, 11. ܕܬܬܪܚܩܘܢ ܡܢ ܬܐܘܒܬ ܒܣܪܐ *enthaltet euch von den Lüsten des Fleisches; Act.* 15, 29., *I Petr.* 4, 1. ܕܫܒܩ ܡܢ ܚܛܗܐ *er lässet ab von Sünden; Barh.* 102, 9. *Assem. I.* 42, 8., *II Thess.* 3, 3. ܢܫܙܒ ܠܟܘܢ ܡܢ ܒܝܫܐ *er wird euch befreien von dem Uebel;* b) *voll machen, fehlen* und *mangeln, Luc.* 15, 16. ܕܡܬܡܠܝ ܟܪܣܗ ܡܢ ܚܪܘܒܐ *seinen Bauch mit Trübern zu füllen; Barh.* 69, 1., *I Tim.* 6, 10. ܐܬܬܥܘ ܡܢ ܗܝܡܢܘܬܐ *sie ermangeln des Glaubens; II Tim.* 2, 18. c) *fragen, bitten, Joh.* 4, 31. ܒܥܘ ܠܗ ܬܠܡܝܕܘܗܝ *sie baten ihn;* v. 40. *I Petr.* 2, 11.

Anm. Auch drückt ܩܕܡ das Lat. *prae* aus, z. B. ܡܝܬ ܩܕܡ *sterben vor;* oder *per* bei ܒ und ܫܡܫ *Joh.* 10, 1. 2.

4. Mit ܥܠ construiren sich *Verba*, welche im Deutschen mit *über, gegen* verbunden werden, namentlich a) mehrere, welche eine *Gemüthsbeschaffenheit* bezeichnen, z. B. *Matth.* 15, 22. ܪܚܡ ܥܠܝ *erbarme dich meiner;* 17, 15. *Rom* 9, 15. 11, 32., *Matth.* 6, 28. ܥܠ ܡܐ ܕܐܢܬܘܢ ܡܗܬܝܢ ܠܒܘܫܐ *was sorget ihr für die Kleidung; Luc.* 12, 26., ܙܥܦ ܥܠ *zürnen auf; Matth.* 5, 22., ܐܬܚܕܐ ܥܠ *sich freuen über; Apoc.* 18, 20., ܒܟܐ ܥܠ *weinen über; Luc.* 23, 27. 28., ܐܬܬܝܥܨ ܥܠ *rathschlagen über; Matth.* 26, 4. b) die eine *Herrschaft* oder *Gewalt über etwas* bezeichnen, z. B. *Luc.* 19, 14. ܢܬܡܠܟ ܥܠܝܢ *dass dieser über uns herrsche; Rom.* 6, 14. 7, 1. *Barh.* 40, 6., *Matth.* 23, 35. ܬܐܬܐ ܥܠܟܘܢ *es komme über euch; Luc.* 21,

34. *Joh.* 18, 4., *Luc.* 1, 12. ܕܚܠ ܠܗ ܕܕܚܠ ܠܝܬ ܗܘ *es überfiel ihn eine Furcht;* c) die eine *Handlung für oder gegen*, oder eine *Beschäftigung mit etwas* bezeichnen, z. B. *Act.* 7, 58. ܕܣܗܕܘ ܒܗ ܓܒܪܐ *die, welche wider ihn zeugten; Matth.* 26, 62., *Joh.* 1, 8. ܕܣܗܕ ܒ *damit er zeugte vom Lichte;* 3, 26. 5, 31., ܣܗܕ ܒ *anklagen*, *Joh.* 8, 46., ܟܬܒ ܒ *schreiben über, von, Joh.* 1, 46. 5, 46. *Act.* 21, 25., ܐܡܪ ܒ und ܡܠܠ *sprechen von, über, Joh.* 1, 22. 30. 13, 22. 7, 13. d) die *Verba* des *Deckens, Schützens* oder *Schwerseins*, z. B. *Matth.* 17, 5. ܥܢܢܐ ܓܡܪܬ ܠܗܘܢ ܒܥܠܡܐ *eine lichte Wolke bedeckte sie; Luc.* 1, 35. ܚܝܠܐ ܕܥܠܝܐ ܢܬܟܠܠܟ *die Kraft des Höchsten wird dich bedecken;* ܟܠ ܒ und ܟܣܐ dass. *Jer.* 18, 23, *II Sam.* 13, 25. ܕܠܐ ܢܬܩܠ ܒܢ *damit wir dich nicht belästigen;* und endlich e) mehrere *Verba*, welche einen *Auftrag*, *Befehl* oder *Bitte* bezeichnen, z. B. ܦܩܕ ܒ *auftragen einem*, *II Chron.* 36, 23., ܟܬܒ ܒ *vorschreiben einem, II Reg.* 22, 13., ܒܥܐ ܒ *bitten für, Joh.* 17, 9., ܫܐܠ ܒ *fragen nach*, *Assem. I.* 50, 6.

Anm. Auch gehören hieher Redensarten, welche mit *Nominibus derivv.* dieser *Verba* zusammengesetzt sind, z. B. *I Petr.* 5, 7. ܗܒ ܥܠ ܡܪܝܐ ܕܟ̈ܝܢ ܗܘܢ *werfet euere Sorge auf den Herrn; Barh.* 77, 5. ܥܒܕܘ ܠܗ ܠܡܠܟܐ ܒ *sie trugen Sorge für den König; Jes.* 1, 14. ܗܘܘ ܠܝ ܒ ܛܘܪܚܢܐ *sie sind mir zur Last; Job.* 7, 20.

5. Mit ܒܝܬ, ܒܝܢ und ܒܝܢܬ *zwischen* werden construirt *Verba*, welche *trennen, scheiden, unterscheiden* bedeuten, z. B. *Gen.* 1, 4. ܘܐܦܪܫ ܒܝܬ

ܫܒܩ ܒܝܬ *er schied zwischen Licht und Finsterniss; Ruth.* 1, 17., ܫܝܡ ܠܒ und ܝܕܥ *einen Unterschied sehen, wissen, zwischen II Sam.* 19, 36. *Mal.* 3, 18.

6. Mit ܒܬܪ *nach* werden verbunden *Verba*, welche *gehen*, (= *folgen*) bedeuten, z. B. *Matth.* 4, 25. ܐܙܠܘ ܒܬܪܗ *sie folgten ihm;* 12, 15. *Marc.* 10, 32., *Matth.* 4, 19. ܐܬܐ ܒܬܪܝ *folget mir nach;* 19, 2. *Joh.* 8, 12., ܐܙܠ ܒܬܪ *I Tim.* 6, 11. *II Tim.* 2, 22.

Anm. Mehr nach hebräischem Sprachgebrauche findet sich ܒܬܪ bei *Verbis*, welche *wegschaffen, vertilgen* bedeuten, z. B. *I Reg.* 14, 10. 21, 21.

Allgemeine Bemerkungen.

Scheinen wird wie im Hebräischen durch ܛܒ ܒܥܝܢ im Genitivverhältnisse, oder mit dem auf die Person sich beziehenden *Suff.* gegeben, z. B. *Gen.* 19, 14. ܐܬܪ ܒܥܝܢ ܒܥܠܝ ܚܬܢܘܗܝ *er schien seinen Schwiegersöhnen; II Sam.* 10, 3. ܛܒ ܒܥܝܢܟ (*er*) *scheint dir;* mit dem näher bestimmenden *gut* oder *schlecht* aber, entweder durch ܛܒ ܠ und ܫܦܝ, oder ܒܝܫ ohne ܒܥܝܢ, z. B. *Act.* 6, 5., Rom. 15, 2. 3. *Gen.* 21, 11. *Matth.* 21, 15., oder in Verbindung mit demselben, z. B. *Ephr. I.* 240. F. ܫܦܝ ܐܬܪ ܒܥܝܢ ܠܐܠܗܐ *würde dies Gott gut scheinen?* In der N. T. Uebersetzung wird *δοκεῖ* gewöhnlich durch ܣܒܪ ܠ ausgedrückt, z. B. *Matth.* 17, 25. 18, 12. 21, 28. 22, 17. *Luc.* 10, 36. —

Lassen endlich wird entweder durch ܦܩܕ *befehlen*, oder ܫܕܪ *schicken* (ohne folgende *Copula*) gegeben, z. B. *Barh.* 72, 12. oder so ausgedrückt, dass die Handlung dem Befehlenden selbst beigelegt wird, *Barh.* 27, 2. 114, 14.

III. Passiva und deren Construktion.

1. Die wirkende Ursache wird bei *Passivis* meistens durch ⲙ ausgedrückt, z. B. *Matth.* 6, 16. ⲉⲧⲙⲛⲧⲣⲱⲙⲓ ⲛⲁⲓ *dass sie von den Leuten gesehen werden; Luc.* 8, 29. ⲁⲩⲥⲟⲩⲛ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁⲩ *er wurde von ihm gefangen; Assem. I.* 39, 14. u. 16. ⲁⲩϣⲱⲡⲉ ⲙⲙⲟⲥ ⲟⲩϫⲱ *es wurde von ihm eine Stimme gehört; Barh.* 152, 11.

Anm. Doch findet sich auch oft ⲛ, *Matth.* 3, 14. ⲉⲓⲛⲁⲓ ⲛⲁⲕ *dass ich von dir getauft werde;* 5, 13. 20, 23.

2. Die *Passiva*, deren *Activa* einen *doppelten Accusativ* regieren, behalten zuweilen *einen* bei, z. B. *Luc.* 1, 41. ⲁⲥⲡⲓⲗⲗⲉ ⲙⲙⲁ ⲛⲧⲉⲡⲛⲁ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ *sie wurde vom heiligen Geiste erfüllt;* 2, 40. *Barh.* 32, 14. ⲟⲩⲣⲱⲙⲉ ⲉⲑⲙⲛⲧⲥⲓⲛⲟⲛ ⲉⲩⲱϩⲙ *ein Mann, welcher in Byssus gekleidet war;* 90, 14. 108, 6. 223, 15. *Assem. I.* 86. A. 27. 28.

3. Haben *Passiva*, vorzüglich bei *Verbis* der Sinne, eine active Bedeutung, so werden sie mit dem *Accus.* verbunden, z. B. *I Thess.* 1, 2. ⲙⲛⲧⲉⲣⲉⲙⲛ ⲛⲁⲕ ⲉⲧⲣⲉⲛⲉⲓ ⲉⲡⲓ ⲛⲟⲩⲉⲓ *wir erinnern uns eurer in unsern Gebeten;* ⲥⲉⲙⲉⲩⲉ *denken, Rom.* 2, 3. 15, 5.; ⲁⲡⲟⲩⲱ *anerkennen, Act.* 19, 15.; ⲁⲡⲁⲕⲟ *gehorchen, Eph.* 6, 1. *Col.* 3, 22.; ⲁⲡⲓⲛⲓ *wünschen, I Tim.* 6, 10.

Anm. Auch gehören hieher *Passiva* wie ⲁⲡⲉϩⲟⲩⲓ *wiederkäuen, Lev.* 11, 3. 5. und eben daraus wird es erklärbar, warum *Partt. Pass.* des *Pe.* (§. 64. 5.) den *Accus.* des Objekts zu sich nehmen.

4. Auch haben die *Passiva* häufig reflexive Bedeutung (§. 21. 2. §. 22. 2. §. 24. 2. u. §. 58. A. a.) z. B. *Joh.* 8, 6. ⲁⲩϭⲱⲡⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲡⲉⲥⲟⲩⲱ ⲛⲁⲩ *Jesus bückte sich nieder;* v. 8. *Marc.* 1, 7., *I Tim.* 5, 14. ⲁⲙⲉⲩⲉ

ܕܝܠܕܝܢ ܢܫܬܘܠܘ *die, welche jung sind, sollen sich vermählen;* 4, 3.; ܐܬܬܩܦ *sich stärken, Act.* 19, 16. 23, 11.; ܐܬܟܣܝ *sich verbergen, Joh.* 8, 59.; ܐܬܦܢܝ *sich wenden, Matth.* 9, 22. u. a. m.

Anm. Viele *Neutra* erhalten passive Bedeutung, z. B. ܬܥܐ *irren, Luc.* 21, 8. ܠܐ ܬܬܥܘ *μὴ πλανηθῆτε,* ܐܬܩܛ *brennen, Matth.* 13, 40. ܒܢܘܪܐ ܡܬܩܛܝܢ *καὶ πυρὶ καίεται,* ܢܦܠ *fallen,* 3, 10. ܠܢܘܪܐ ܡܬܩܛ *εἰς πῦρ βάλλεται,* ܢܦܩ *hinausgehen,* 8, 12. ܢܬܦܩܘ *ἐκβληθήσονται* u. a. m.

Ueber den Gebrauch der *Verba* für *Adverbia* s. §. 82. 1.

Anhang zu §. 67.

Umschreibung der griechischen Composita.

Zu der Lehre von der Construktion der *Verba* mit *Casus* und *Präpositionen* gehört auch die Uebertragung griechischer *Composita*, welche die Syrer in der Uebersetzung des N. T. auf folgende Weise ausdrücken:

1. durch einfache *Verba*, in deren Bedeutung a) die griechische Präposition zugleich mit begriffen ist, z. B. *Matth.* 20, 18. ܢܣܩ ܒܝܪܘܫܠܡ *ἀναβαίνομεν,* 8, 1. ܢܚܬ ܡܢ ܛܘܪܐ *καταβάντι,* 3, 2. ܬܒܘ *μετανοεῖτε,* 16, 5. ܐܬܠ *ἐπελάθοντο,* oder welche doch b) ohne Rücksicht auf die griechische Präposition dem einfachen griechischen *Verbo* entsprechen, z. B. *Matth.* 11, 5. ܡܬܚܙܝܢ *ἀναβλέπουσι, Act.* 23, 33. ܡܫܠܡܝܢ *ἀναδόντες, Rom.* 14, 9. ܐܚܐ *ἀνέζησεν, Luc.* 15, 24. 32., 10, 31. 32. ܥܒܪ *ἀντιπαρῆλθεν, Act.* 26, 5. ܩܕܡܝ *προγινώσκοντες, Rom.* 15, 4. ܡܟܬܒ *προεγράφη.*

2. durch *Verba* a) mit einer der griech. entsprechenden Präposition, z. B. ܒܬܪ = *ἀντὶ, Luc.* 13, 17. ܒܝܬ ܩܕܡܝ ܕܒܬܪ ܗܘ *οἱ ἀντικείμενοι αὐτῷ, Act.* 6, 10. *Rom.* 13, 2.,

ܠܘܬ = ἐπὶ und *κατὰ*, *Luc.* 10, 34. ܒܗ ܐܬܕܒܪ ܥܠܘܗܝ *καὶ ἐπεμελήθη αὐτοῦ*, *Matth.* 26, 62. ܡܣܗܕܝܢ ܒܟ *καταμαρτυροῦσίν σε*, ܥܡ = *σὺν*, *Rom.* 6, 8. ܢܚܝܐ ܒܗ *συζήσομεν αὐτῷ*, *Hebr.* 4, 15. *II Tim.* 1, 8.; ܩܕܡ = *πρὸ*, *Act.* 7, 40. ܕܢܐܙܠܘܢ ܩܕܡܝ *οἱ προπορεύσονται ἡμῶν*, *Matth.* 2, 9. oder b) durch ein gleichbedeutendes *Adverbium*, z. B. ܡܢ ܩܕܡ = *ἀνὰ I Petr.* 1, 3. ܡܢ ܩܕܡ ܐܝܠܕܢ *ἀναγεννήσας ἡμᾶς*, *Hebr.* 6, 6.; ܩܕܡ ܩܕܡ = *πρὸ II Cor.* 13, 2. ܐܬܝܬ ܩܕܡ ܩܕܡ *προείρηκα*, *Rom.* 1, 2. *Col.* 1, 5.

3. durch ein die Präposition bezeichnendes mit dem *Verbo finito* in gleichem *Tempore*, *Numero* und *Genere* asyndetisch verbundenes *Verbum*, welches gemeiniglich vorangeht, z. B. ܩܕܡ (*zuvorkommen*) = *πρὸ Marc.* 13, 23. ܐܬܝܬ ܐܡܪ ܩܕܡ *προείρηκα*, *Act.* 7, 52. *Rom.* 3, 9. 11, 35., zuweilen folgt, z. B. *Joh.* 20, 4. ܩܕܡ ܪܗܛ *προέδραμεν*.

4. Ist das *Compositum* aus einem *Nomen* oder *Adiect.* und *Verbo* gebildet, so wird es gemeiniglich in seine Theile aufgelösst, z. B. *Marc.* 4, 20. ܥܒܕܝ ܦܪܝ *καρποφορῆσιν*, 3, 4. ܐܬܝ ܠܗ ܠܡܥܒܕ *ἀγαθοποιῆσαι ἢ κακοποιῆσαι*, *Matth.* 19, 18. ܣܗܕܘܬ ܫܩܪ *ψευδομαρτυρήσεις*.

Anm. Mehr pleonastisch scheint es, wenn *Joh.* 4, 4. *διέρχεσθαι* durch ܐܙܠ ܥܒܪ übersetzt ist.

§. 68.

Vom Verbo Substantivo und einigen andern die Construktion des Verbi überhaupt betreffenden Eigenthümlichkeiten.

A. Gebrauch von ܗܘܐ, ܐܝܬ *und* ܠܝܬ (§. 38.)

Statt ܗܘܐ *sein* (womit nach §. 65. B. u. D. das *Imperf.* und *Plusquamp.* gebildet wird) brauchen die

Syrer auch ܐܝܬ, in negativer Rede ܠܝܬ mit *Suff.*, und bilden damit auch in Verbindung mit ersterm (ܗܘܐ) das *Imperf.*, z. B. *Joh.* 9, 24. ܗܘܐ ܕܐܝܬ *er war;* v. 14. ܗܘܬܐ ܕܐܝܬ *sie war*, u. s. w.

Anm. Pleonastisch steht ܗܘܐ zuweilen beim *Praet.*, ohne ihm die Bedeutung des *Plusq.* zu geben, z. B. *Marc.* 1, 45. ܗܘܐ ܫܪܝ *er fieng an; Luc.* 1, 8. *Joh.* 3, 25., und fehlt als *Praesens* oder *Imperf.* nach §. 54. 2., oder wenn es als blosse *Copula* zwischen Subjekt und Prädikat stehen sollte, z. B. *Matth.* 27, 29. (§. 65. *III.* Anm.) *Luc.* 1, 27. Eine Emphasis scheint es zu bilden nach ܠܐ (in der Philox. Uebersetzung ܠܐ *keineswegs*) z. B. *Joh.* 6, 32. ܠܐ ܗܘܐ ܡܘܫܐ ܝܗܒ ܠܟܘܢ *Moses hat euch nicht gegeben;* v. 38. 58. 13, 11. 18. *Hebr.* 2, 5. 16. oder in der Frage mit ܗܠ (= *nonne*), z. B. *Matth.* 13, 55. ܗܠ ܗܘܐ ܐܡܐ *ist dieser nicht?* 20, 13. *Marc.* 6, 3. *Luc.* 11, 40. 17, 17. Ueber ܗܘܐ, ܐܝܬ und ܠܝܬ mit ܠ = *haben — nicht haben*, vgl. §. 67. *II.* 2. Anm.

B. Indirekte Rede.

Die *indirekte* Rede wird gewöhnlich *direkt* ausgedrückt, und mit ? (= ܕ — ὅτι) angefangen, z. B. *Joh.* 4, 17. ܫܦܪ ܐܡܪܬ ܕܠܝ ܠܝܬ ܒܥܠ ܐܢܬ ܐܡܪܬ *du hast recht gesagt: Ich habe keinen Mann;* v. 53. 2, 17. 6, 31. *Barh.* 51, 11. ܐܡܪ ܐܢܐ ܕܫܡܥܬ *als er sagte: Ich (er) habe gehört;* 135, 10., 69, 7. ܐܡܪ ܕܫܒܥ ܐܢܐ ܕܠܐ ܐܗܘܐ ܠܟ ܠܡܠܟ ܥܠ ܐܡܡܐ *er schwur, er wolle (ich will) kein König der Heiden sein;* 223, 11. 12.

Anm. Zuweilen fehlt ? im Anfange der *direkten* Rede (namentlich vor ܐܢ), z. B. *Barh.* 131. 11. 12. 374, 13. 443, 8.; öfterer ܐܡܪ, z. B. *Barh.* 106. 3. 183, 9. 219, 5.

243, 10. 486, 5. 543, 19. 596, 11. Vgl. *Assem. I.* 479. A. 24. mit 480, 1. Auch findet sich die *indirekte* Rede, z. B. *Barh.* 79, 19. ܐܡܪܘ ܠܗ ܕܠܐ ܣܦܩ ܠܗܘܢ ܒܐܓܪܐ *sie sagten ihm, der Tribut sei für sie nicht hinreichend;* 94, 1—3. 97, 1. bisweilen geht die *direkte* Rede in die *indirekte* über, z. B. 276, 8—10., und umgekehrt 166, 19. 20. 513, 5. 6.

C. Ellipse — Zeugma — Paronomasie und Wortspiel.

1. Ist dasselbe *Verbum* in der Protasis schon vorangegangen, so wird es gemeiniglich in der Apodosis, wo es wiederholt werden sollte, weggelassen, z. B. *Matth.* 1, 22. ܗܕܐ ܟܠܗ ܗܘܐ ܕܐܬܡܠܝ *dies alles aber, was geschehen ist, (ist geschehen), damit erfüllet würde;* 21, 4. *Joh.* 20, 31. *Rom.* 5, 20., *ICor.* 9, 25. ܐܝܠܝܢ ܕܪܗܛܝܢ *diejenigen, welche laufen, (laufen,) damit sie empfangen; II Cor.* 5, 13. *Hebr.* 7, 18. 8, 3. *I Petr.* 4, 11. *I Joh.* 3, 5. Zuweilen ist es aus dem Zusammenhange zu ergänzen, z. B. *Matth.* 27, 25. ܕܡܗ ܥܠܝܢ *sein Blut (komme) über uns; Act.* 24, 6. ܐܝܟ ܕܒܢܡܘܣܟ *wie es in unserm Gesetze (vorgeschrieben ist).*

Anm. Als Idiotismus der syrischen Sprache giebt sich namentlich das erstere zu erkennen, wo sich die Philox. Uebersetzung, mit Weglassung des ? in der Apodosis, ganz an die griech. Worte hält, z. B. *Matth.* 1, 22. ܗܕܐ ܗܘܐ ܟܠܗ ܕܐܬܡܠܝ *τοῦτο δὲ ὅλον γέγονεν, Joh.* 20, 31. Ueber die Weglassung von ܐܝܟ s. oben B. Anm., eben so über den elliptischen Gebrauch von ܗܘܐ s. A. Anm.

2. Zuweilen passt ein *Verbum* seiner Bedeutung nach nur zu einem von zwei damit verbundenen *Nominibus* (*Zeugma*), so dass man zu dem andern ein anderes *Verbum* hinzudenken muss, z. B. *Job.* 4, 10.

ܩܛܘܠܐ ܕܐܪܝܐ ܘܫܢܝ ܐܬܬܒܪܝ *das Brüllen des Löwen (wird beschwichtiget) und die Zähne werden zerschmettert;* 10, 12.

3. Die *Paronomasie* und das *Wortspiel* finden sich im Syrischen nur selten. *Erstere* ist blosse Nachahmung des hebräischen Originals in *Ps.* 40, 4. ܢܚܙܘܢ ܣܓܝܐ ܕܚܙܝܢ (יִרְאוּ רַבִּים וְיִירָאוּ) *dass viele es sehen und sich freuen; letztere* findet sich meist bei Namen, wo die Sprache keine solche Aenderung vorzunehmen brauchte, z. B. *Gen.* 49, 8. ܝܗܘܕܐ ܐܢܬ ܢܫܒܚܘܟ *Juda, dich werden loben;* v. 16. 19.

Drittes Kapitel.

Vom Nomen.

§. 69.

Allgemeiner Gebrauch des Nomen.

1. Auch im Syrischen ersetzen *Abstracta* nicht selten die Stelle der *Adiectiva*, und treten dann im Genitivverhältnisse mit ؟ zu dem *Nomen*, z. B. *Matth.* 3, 11. ܒܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ *mit dem heiligen Geiste; Joh.* 15, 1. ܓܦܬܐ ܩܫܬܐ *der wahre Weinstock; 1 Cor.* 15, 44. Vorzüglich ist diese Verbindung wie im Hebräischen bei *Adiect.* des *Stoffes* und der *Materie* gewöhnlich, z. B. *Joh.* 2, 6. ܐܒܢܐ ܕܐܟܣܬܐ *steinerne Wasserkrüge; Hebr.* 9, 4. ܬܝܒܬܐ ܕܕܗܒܐ *ein goldenes Kästchen; II Cor.* 10, 4. *II Tim.* 2, 20. *Barh.* 11, 7. 8. 20, 10. 88, 2. 172, 8. 228, 7. ܥܡܘܕܐ ܕܢܘܪܐ *eine feurige Säule.*

Anm. Doch finden sich auch *Adiectt.* der Materie, z. B. *Barh.* 59, 4. ܫܡܝܐ ܢܚܫܝܐ *eine ehrne Himmelskugel;* und in derselben Construktion *Adiectt.* der Eigenschaft mit vorgesetztem ؟ für *Subst.*, z. B. *Michael. Chr.* 85. ܫܒܬܐ ܕܠܒܫܐ *Woche der weissen (Kleider).* *Nomina abstr.* mit ؟ vertreten in Verbindung mit einem *Pron.* die Stelle des Prädikats, z. B. *Rom.* 7, 14. ܐܢܐ ܕܒܣܪܐ ܐܝܬ ܠܝ *ich aber bin*

fleischlich; oder mit vorgesetzten Präpositionen des *Adiect.*, zu welchem ein *Nomen* zu ergänzen ist, z. B. *Hebr.* 2, 17. ܒܫܡܝܐ *in göttlichen* (*Dingen*), *Luc.* 8, 49. ܠܒܝܬ ܡܪܝ *einer von der Dienerschaft*; selbst mit *Suff.* ܕܡܬܝܫܝ *δαιμονιζόμενος*. Einige dieser *Nomina* gehen im Genitivverhältnisse als *Nomen regens* mit folgendem ܕ voran, z. B. *Barh.* 170, 20. ܕܟܬܒܐ ܣܓܝܐ *viele Schriften*; 172, 4. 178, 5. 195, 16. ܕܒܫܪ ܡܕܝܢܬܐ *in den übrigen Festungen*; 198, 13. Auch gehört hieher ܟܠ nach §. 55. B. 2. Anm.

2) Vorzüglich werden *Adiectiva* oder *Substantiva concreta* des *Besitzes*, der *Gewohnheit*, *Aehnlichkeit* u. s. w. durch die *Nomina* ܒܪ *Sohn*; ܒܬ *Tochter*; ܟܠܐ und ܡܪܐ *Herr*; ܐܬ und ܪܫ *Fürst*, *Oberhaupt*; und ܒܝܬ *Haus* umschrieben. Zum Gebrauche dieser *Nomina* merke man:

a) ܒܪ bezeichnet *α) Völkernahmen, Einwohner* u. s. w. z. B. *Tit.* 1, 12. ܒܢܝ ܟܪܛܝ *Cretenser*; *Barh.* 167, 1., *Act.* 21, 12. ܒܢܝ ܐܬܪܐ *οἱ ἐντόπιοι*, *Barh.* 80, 17. ܒܢܝ ܡܕܝܢܬܐ *Stadtbewohner*; 91, 12. *β) Geschlechts-* und *Gattungsbegriffe*, z. B. *Rom.* 11, 14. ܒܪ ܒܣܪ *ein Verwandter*; *Deut.* 23, 2., *I Cor.* 7, 22. ܒܪ ܚܪܐ *ein Freigebohrner*; *Joh.* 18, 35. ܒܢܝ ܥܡܐ *Heiden*; *Michael. Chr.* 5. ܒܪ ܡܫܝܚܝܐ *ein Häretiker*; *Assem. II.* 248. ܒܪ ܡܠܟܐ *ein Höfling*; *Apoc.* 2, 14. 20. (Auch gehört hieher ܒܪܬܐ); *γ*) eine *Gemeinschaft*, *Gleichheit* (= *σὺν*, *ὅμος*), z. B. *Eph.* 3, 6. ܒܢܝ ܘܒܬܐ *συγκληρόνομοι*, *I Thess.* 2, 14., *Act.* 18, 3. 19, 24. ܒܪ ܐܘܡܢܐ *ὁμότεχνος*, *Dan.* 1, 10. ܒܪ ܥܕܢܐ *Zeitgenosse*; *Phil.* 4, 3. *Gal.* 1, 14., *δ*) *Oerter* und *andere Gegenstände*, z. B. *Jes.* 26, 1. ܒܪ ܚܝܠܐ *ein*

Graben; Ps. 132, 2. ܩܠܐ ܕ *Halskette*, und endlich ε) das adverbialische ܗܕܐ ܕ *sogleich; Matth.* 13, 5. 20. *Joh.* 5, 9. 13, 30. *Act.* 10, 33. 21, 32.

b) ܙ *Pl.* ܐ bildet α) selten *Abstracta*, z. B. ܐ ܕ *Beschneidung*, häufiger *Concreta* im *Fem.*, z. B. *I Macc.* 11, 7. ܐ ܙ *eine Freigeborne*; oder bezeichnet β) *Produkte*, z. B. ܐ ܙ *Traube*; ܙ ܐ *Gummi am Meerschilf*; und tropisch ܙ ܐ *Stimme; Rom.* 10, 16. 18. *Gal.* 4, 20. und im *Plur. Act.* 12, 22. γ) *Geräthschaften, Bekleidung*, ܙ ܐ *Handtuch*; ܙ ܐ *Ring*; δ) *Nachkommen, Völker* u. s. w., z. B. *Luc.* 13, 16. ܙ ܐ *die Hebräer*; *Matth.* 21, 5. ܙ ܐ *Jerusalem* oder *dessen Bewohner.*

c) ܐ bezeichnet α) meist *Concreta*, z. B. *Rom.* 11, 34. ܐ ܐ *Rathgeber; Matth.* 5, 25. 13, 28. 39., *II Chron.* 14, 5. ܐ ܐ *Nachbar*; β) zuweilen *Völker*, z. B. ܐ ܐ ein *Aethiopier*. Eben so

d) ܐ *Luc.* 7, 41. ܐ ܐ *Schuldner, Ephr. II.* 360. C.

e) ܐ bildet α) vorzüglich *Concreta* männlicher Aemter, z. B. *II Sam.* 18, 1. ܐ ܐ *ein Chiliarch; Luc.* 16, 1. ܐ ܐ *οἰκονόμος; Hebr.* 4, 14. ܐ ܐ *ἀρχιερεὺς, I Petr.* 5, 4. *Luc.* 19, 2. β) *Abstracta*, z. B. *Luc.* 16, 2. ܐ ܐ *οἰκονομία.* Auf gleiche Weise bildet

f) ܐ α) *Concreta* männlicher Aemter, z. B. *Luc.* 8, 41. ܐ ܐ *ἀρχισυνάγωγος; Joh.* 2, S. 9. *Act.* 2, 29. *I Thess.* 4, 16. β) seltener *Abstracta*, z. B. *Matth.* 23, 6. ܐ ܐ *πρωτοκαθεδρία*, zuweilen be-

zeichnet es γ) das *Aeusserste* einer Sache, z. B. ܦܘܡ ܟܪܣܐ *Magenmund*; ܡܒܘܥ ܕܡܝܐ *Quellmündung*. Endlich

g) ܒ bezeichnet α) den *Ort* oder das *Gefäss*, wo sich etwas befindet oder aufbewahrt wird, z. B. *Act.* 12, 17. ܒܝܬ ܐܣܝܪܐ *Gefängniss*; *Matth.* 14, 2. ܒ ܩܒܪܐ *Grab*; *Act.* 17, 19. ܒ ܐܬܪܐ *Richthaus*; *Luc.* 19, 29. ܒ ܛܘܪ ܙܝܬܐ *Olivengarten*; *Hebr.* 9, 4. ܒ ܡܓܡܪܬܐ *Rauchfass*; *II Tim.* 4, 13. β) *Länder, Städte*, u. s. w., z. B. *Assem. I.* 169, B. 7. ܒ ܐܪܥܐ ܕܪܘܡ *das Römische Gebiet*; *Michael. Chr.* 10. ܒ ܦܪܣ *Persien*.

Anm. Hieher gehören aber nicht ܒ ܒܝܬ ܢܗܪܝܢ *Mesopotamien* und ܒ ܓܒܝܐ *Stirn*, wo ܒ *zwischen* bedeutet. Seltener finden sich Zusammensetzungen mit ܐܒ *Vater* und ܐܡ *Mutter*; von letzterm nur ܐܡ ܪܫܐ *der Scheitel* und ܐܡ ܡܝܐ *die Wasserleitung*. Auch brauchen die Syrer, wiewohl seltener als die Hebräer, Länder und Städtenamen für Völker und deren Bewohner, z. B. *Bàrh.* 150, 12. ܐܦܪܩܝ *Afrikaner*; 248, 6. ܐ ܬܓܪܝܬ *Tagritenser*.

§. 70.

Ueber das Genus des Nomen.

1. *Nomina*, welche im *Plur.* eine andere *Genusendung* annehmen (§. 44. Anm. 2. u. 3.), behalten das *Genus* des *Sing.*, und nur selten hat man dann die Endung berücksichtiget. Hieher gehören a) *Masc.* mit Femininendung im *Plur.*, z. B. *Matth.* 12, 43. ܐ ܐܬܪ ܕܠܝܬ ܡܝ ܐ ܐ *Oerter, an denen kein Wasser ist*; *I Cor.* 10, 9. ܐ ܐ ܐ ܐ *sie vernichteten (sie) die Schlangen*; ܐ (v.) *Luc.* 2, 13.,

ܡܰܬܰܝ (v. ܡܰܬܳܐ) *Matth.* 28, 20., ܟܰܕܳܐ (v. ܟܰܕ) *Luc.* 21, 34., ܙܰܒܢ (v. ܙܒܢ) *Matth.* 7, 25. 26. u. a. m. b) *Femin.* mit Masculinendung, z. B. *Joh.* 11, 35. ܐܰܠܦ ܥܝܢܝܗ ܕܝܫܘܥ ܒܟܝ *es traten Jesu Thränen in die Augen;* ܫܢܐ (v. ܫܢܐ) *Matth.* 13, 30., ܫܢ (v. ܫܢ) 24, 35., ܫܢܐ (v. ܫܢܐ) 10, 30., ܫܢܝ (v. ܫܢܐ) *Act.* 24, 17., ܫܢܝ (v. ܫܢܐ) 19, 34. u. a. m.

2. Steht das *Abstractum* für das *Concretum*, oder erhält das *Nomen* eine andere als die eigentliche Bedeutung, so richtet sich in beiden Fällen das *Genus* nach dem Sinne. Ueber ersteres vgl. §. 80. B., zu letzterm gehört ܡܶܠܬܳܐ *λόγος* = *Christus*, z. B. *Joh.* 1, 1—4. ܐܝܬ ܠܗ ܠܡܶܠܬܳܐ *es war das Wort;* v. 14., oder ܚܝܘܬܐ ܕܣܦܪܐ (eig. *Thier des Zahns*) = *ἀντίχριστος* *Apoc.* 13, 1. 16, 2. 13. 17, 7. 8. ܪܒܘ *eine Myriade* (*Menschen*), *Act.* 21, 20. *Barh.* 55, 9. 10. 334, 6. 395, 19., ܥܡܐ im *Plur.* = *Einwohner*, *Barh.* 159, 10. 236, 8. 548, 20. u. a. m.

3. Das *Neutrum* bezeichnen die Syrer wie beim *Verbo* (§. 66. 2.) durch das *Femin.*, z. B. *Rom.* 7, 19. ܛܒܬܐ *ἀγαθὸν*, ܒܝܫܬܐ *κακὸν*, im *Plur. Assem. I.* 218. B. 11. ܐܫܟܚ ܠܗܘܢ ܠܚܕܬܬܐ ܘܠܚܕܬܬܐ *sie verachteten das Alte und das Neue.*

§. 71.

Ueber den Numerus.

1. Einige *Nomina*, besonders solche, welche zusammenhängende Materien (*flüssige Dinge*, *Metalle* u. a. m.) bezeichnen, bilden nur dann einen *Plural*, wenn man sich dieselben aus mehrern Theilen beste-

hend denken kann, z. B. ܣܥܪܐ *Gerste*, *Plur.* ܣܥܪ̈ܐ *Gerstenkörner;* eben so ܚܛܐ v. ܚܛܬܐ *Weizen; Matth.* 3, 12. *Joh.* 6, 13. *I Cor.* 15, 37. und ܥܨܐ *Bauholz; I Cor.* 3, 12.

2. Einige *Nomina Sing.* haben Pluralbedeutung (*Collectiva* §. 44. Anm. 7.), und erhalten dann *Ribui* (§. 6. 2.). Als solche werden sie sowohl mit dem *Plur.*, z. B. *Joh.* 4, 30. ܐܬܘ ܐܢܫܐ *es kamen Leute heraus;* als auch mit dem *Sing.* verbunden, z. B. *Joh.* 10, 3. ܥܢܝ̈ܐ ܩܠܗ ܫܡܥܢ ܠܗ̇ܢ *die Schafe hören seine Stimme;* v. 4—8.

Anm. 1. Als collective Pluralformen kommen zuweilen auch vor ܐܪܒܐ *Heuschrecke*, *Michael. Chr.* 63, 11. 79, 6., ܫܪܝܪܬܐ (eig. *Theil*) *Ueberreste*, *Gebeine*, 102, 5. 8.

Anm. 2. Als Majestätsplural kennen die Syrer nur aus hebräischer Nachbildung ܐܝܪ̈ܢ oder ܐܝܪ̈ܢ = אֲדֹנִי *Michael. Chr.* 30. ܐܝܪ̈ܢ ܡܪܢ ܒܗ ܐܢܐ *ich schwöre bei dem Herrn.*

§. 72.

Von der Apposition und Verdoppelung des Nomen.

1. Die *Apposition*, welche gemeiniglich eine *nähere Bestimmung* oder *Erklärung* des vorhergehenden *Nomen* enthält, wie z. B. bei Städtenamen ܐܢܛܝܟܝܐ, ܐܕܡ, ܐܕܡ, *Assem. I.* 349, 3. ܐܢܛܝܟܝܐ ܐܕܡ ܪܒܬܐ *Antiochien eine grosse Stadt;* steht mit seinem Subjekte im gleichem *Numerus* und *Casus*, z. B. *Matth.* 10, 3. ܡܬܝ ܒܪ̈ ܡܟܣܐ *Matthäus der Zöllner; Barh.* 32, 7. ܨܠܡ ܕܒܠ ܐܠܗ̈ܐ ܕܒܠ̈ܝܐ *das Bild des Bel, eines Gottes der Babylonier;* 11, 8. 12, 2. ܡܠܟܝ̈ ܐܠ̈ܗ ܕܟܢܥܢ̈ܝ *von Melchisedek dem Kananiter.*

Anm. Zuweilen steht die Apposition vor ihrem *Nomen*, z. B. *Barh.* 39, 11. ܢܣܒ ܐܪܘܟܣܢܝ ܠܟܘܢܣܛܢܛ *er nahm die Roxane zur Gattin;* und bei *Maas- Gewicht-* und *Zeitangaben* im *Genit.*, z. B. *Apoc.* 6, 6. ܬܠܬ ܩܦܝܣܝ ܣܥܪܐ *drei Maas Gerste.*

2. Die *Verdoppelung* des *Nomen* bezeichnet a) eine *Menge*, z. B. *Ephr. III.* 154. ܐܝܬ ܡܢ ܕܓܐ ܕܓܐ *es giebt in dem Meere viele Fische;* b) eine *Eintheilung* (= *je*), z. B. *Matth.* 20, 9. 10. ܕܝܢܪ ܕܝܢܪ *je einen Denar; Barh.* 85, 6. ܟܘܡܐ ܟܘܡܐ *haufenweise;* 424, 10. 165, 19. besonders bei *Zahlen*, z. B. *Marc.* 6, 7. ܬܪܝܢ ܬܪܝܢ *je zwei;* v. 40. ܡܐܐ ܡܐܐ *je hundert; II Cor.* 11, 24. c) umschreibt es die Begriffe *alle*, *jede* (§. 58. B. 2.), z. B. *Matth.* 24, 7. ܟܠ ܕܟܠ *κατὰ τόπους, Tit.* 1, 5. ܒܟܠ ܡܕܝܢܬܐ *κατὰ πόλιν;* d) eine *Verschiedenheit*, z. B. *Marc.* 2, 17. ܟܝܢ ܟܝܢ *mannigfaltiges Unglück; Joh.* 5, 4., *Act.* 10, 46. ܠܫܢܐ ܠܫܢܐ *mit verschiedenen Zungen;* 21, 34. 25, 19. *Assem. I.* 13. A. 6. v. E. ܡܠܐ ܡܠܐ ܕܠܐ ܡܠܐ *Reden verschiedenen Inhalts;* 191. A. 7. v. E., 280. B. 13. v. E. e) eine *Verstärkung* (§. 77. B. b.), z. B. *Joh.* 6, 7. ܙܥܘܪܐ ܙܥܘܪܐ *sehr wenig; II Thess.* 3, 6.

§. 73.

Vom Status emphaticus.

1. Der *Status emphaticus* drückt schon deshalb nicht so bestimmt das *Nomen* mit dem Artikel aus, weil in vielen *Nominibus* diese Form auch zugleich den nicht mehr von demselben vorkommenden *Status absol.* (§. 45, 1.) bezeichnet, z. B. *Matth.* 10, 9.

Zuweilen vertritt er auch die Stelle des unbestimmten Artikels, z. B. *Joh.* 4, 7. ܐܬܬ ܡܢ ܫܡܪܝܐ ܐܬܐ *es kam ein Weib aus Samaria;* 9, 1. *Act.* 7, 37. 11, 24., selbst mit hinzugefügtem ܚܕ *m.* ܚܕܐ *f.*, z. B. *Luc.* 19, 12. ܐܢܫ ܚܕ *ein Mann.*

Anm. Hiervon sind die Fälle wohl zu unterscheiden, wo ܚܕ zählt, z. B. *Eph.* 4, 6.

2. Zur Vermeidung einer Zweideutigkeit wird daher auch zu dem *Stat. emph.*, um ihn als solchen zu bezeichnen, zuweilen ܐܝܬ gesetzt, welches entweder vor dem *Nomen* steht, z. B. *Matth.* 9, 33. ܐܡܪ ܐܝܬ ܠܗ ܠܟܝܐ *es redete der Stumme; Joh.* 18, 16. oder auf dasselbe folgt, z. B. *Joh.* 5, 9. ܐܬܬܐ ܐܝܬ ܓܒܪܐ *der Mann wurde gesund.*

Anm. Im erstern Falle steht aber gemeiniglich der *Stat. abs.*, wenn ʾ auf ܐܝܬ folgt, z. B. *Luc.* 22, 27. ܐܝܬ ʾܡܫܡܫܐ *der Diener.*

3. Daher wird auch im Genitivverhältnisse der *Status emph.* mit folgendem ʾ gebraucht, z. B. *Apoc.* 18, 2. ܒܝܬ ܫܐܕܐ ܘܡܛܪܪܐ ܕܟܠ ܪܘܚܐ ܘܡܛܪܪܐ ܕܟܠ ܛܢܦܐ ܕܣܢܝܐ *eine Behausung der Teufel, und ein Behältniss aller unreinen Geister.*

§. 74.

Vom Status constructus und Genitiv.

1. Auch im Syrischen dient der *Status constr.* zur Bezeichnung des Genitivverhältnisses; häufiger jedoch im *Plural* der *Masculina* und *Singular* der *Feminina*, wo sich derselbe durch seine eigenthümliche Form

sogleich zu erkennen giebt, z. B. *Matth.* 11, 12. ܡܢ ܝܘܡܝ̈ ܝܘܚܢܢ *seit den Tagen Johannis;* 13, 48. ܥܠ ܟܦܐ ܕܝܡܐ *die Ufer des Meeres;* *Act.* 24, 16., *Assem. I.* 2. B. 1. ܗܢܘ ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܠܬ ܡܐܐ *das ist das 31ste Jahr;* 37, 3. 4. ܒܡܨܥ ܕܟܗܢܐ *in der Mitte des Clerus;* 40, 4. ܚܣܪܢ ܕܗܝܡܢܘܬܗܘܢ *ihr mangelhafter Glaube,* eig. *der Mangel ihres Glaubens.*

Anm. Doch findet sich auch das *Nomen Sing. masc.* vor dem Genitiv im *Statu constr.*, z. B. *Matth.* 10, 41. ܒܫܡ ܢܒܝܐ *im Namen des Propheten;* 13, 2. ܥܠ ܦܐ ܝܡܐ *am Ufer des Meeres;* v. 50. und ausser den die Stelle der *Adiectt.* vertretenden *Nomm.* (§. 69, 2.) auch bei ܡܨܥ *Mitte,* ܝܕ *Hand* u. a. m., z. B. *Matth.* 13, 1. *Gal.* 3, 19., *Barh.* 255, 11. ܒܓܘ ܗܝܟܠܐ *im Innern des Palastes.* Hieher gehört auch noch der Gebrauch des *Status constr.* bei *Adiectt.* und *Partt.* (§. 64. 1. B.), auf welche das *Nomen* mit einer von beiden abhängigen Präposition oder Partikel folgt, wodurch entweder das Genitivverhältniss, z. B. *Luc.* 1, 28. ܒܢܝܐ ܕܐܢܬ *Gesegnete der (unter den) Frauen;* *II Tim.* 3, 3. ܥܒܕܝ ܒܝܫܬܐ *Sclaven der Leidenschaft;* *I Tim.* 1, 10. ܚܛܝ̈ ܕܫܒܘܥܬܐ *Uebertreter des Eides;* oder die nähere Bestimmung des *Adiect.* oder *Part.* bezeichnet wird, z. B. *Luc.* 1, 7. 18. ܡܬܩܕܡ ܒܝܘܡܝܗܘܢ *weit vorgerückt in ihren Jahren;* *Apoc.* 14, 4. ܐܬܩܢܘ ܡܢ ܐܪܥܐ *von der Erde erkaufte;* *Act.* 23, 23.

2. Bei weitem gewöhnlicher ist a) die Verbindung des *Status emph.* als *Nomen regens* mit folgendem ? vor dem Genitiv, z. B. *Matth.* 10, 5. ܒܐܘܪܚܬ ܥܡܡܐ *auf dem Wege der Heiden;* v. 15. ܒܝܘܡܐ ܕܕܝܢܐ *am Tage des Gerichts;* v. 42. 12, 42. ܡܠܟܬܐ ܕܬܝܡܢܐ *die Königin des Mittags;* 13, 11. 45. 23, 35. 24, 3.,

Joh. 8, 47. ܡܠܬܐ ܕܐܠܗܐ *die Worte Gottes;* oder b) mit einem auf den folgenden Genitiv sich beziehenden pleonastischen *Suff.* (§. 55. B. 2.), z. B. *Matth.* 12, 8. ܡܪܗ ܕܫܒܬܐ *Herr des Sabbaths;* 11, 2. ܥܒܕܘܗܝ ܕܡܫܝܚܐ *die Werke des Messias;* 12, 40. ܒܠܒ ܕܐܪܥܐ *im Innern der Erde.*

Anm. Selten, meist nach fremden Wörtern, steht nach dem *Statu constr.* ? vor dem Genitiv, z. B. *Matth.* 13, 22. ܡܫܟܝ ?ܕܥܘܬܪܐ *die Verführungen des Reichthums;* *Joh.* 10, 23. ?ܕܫܠܡܘܢ ܣܝܪܬܐ *die Halle Salomons;* gemeiniglich aber braucht man es, wenn zwischen das *Nomen regens* und den *Genitiv* ein oder mehrere Wörter treten, z. B. *Barh.* 421. 13. 20. ?ܕܐܪܥܐ ܗܝ ?ܕܡܢ ܐܬܪܐ *die Gegend nemlich von Jerusalem;* oder mehrere Genitive auf einander folgen, z. B. *Assem. I.* 83. B. 21. ?ܕܥܝܪ ?ܕܣܘܪܝܝܐ ?ܕܐܡܗ ?ܕܐܠܗܐ ?ܕܒܝܬ ?ܕܣܟܝܬܐ *das Kloster der Gottesmutter der Syrer in der scythischen Wüste;* *Barh.* 81, 2. Zuweilen fehlt das *Nomen regens*, und der Genitiv ist dann am ? zu erkennen, z. B. *Rom.* 14, 8. ?ܕܡܪܐ ܕܝܠܢ *des Herrn sind wir;* *Matth.* 22, 21., zuweilen ?, wenn das *Nomen* eine Apposition zu einem schon vorhergehenden Genitiv bildet, z. B. *Matth.* 12, 39. ?ܕܢܒܝܐ ?ܕܝܘܢܢ ܐܬܐ *das Zeichen des Propheten Jonas.* Vor *Nomm. pr.* vorzüglich Länder- und Städtenamen steht ?, wenn sie dadurch eine nähere Bestimmung erhalten, z. B. *Matth.* 2, 1. 6. ?ܒܝܬ ܠܚܡ ܕܝܗܘܕܐ ܒܝܬ *Bethlehem in Judäa.* In einigen Fällen vertritt ? (ל *auctoris*) besonders in Ueberschriften der Psalmen *Ps.* 4. 5. 6. die Stelle des ?, ausserdem seltener, z. B. *Barh.* 17, 4. ?ܡܪܝܐ ?ܕܦܘܪܩܢܗ *die Befreiung des* (d. h. *durch den*) *Herrn;* *Assem. I.* 346. A. 25. 26. Dasselbe gilt von ?ܡܢ, wenn eine Abkunft, z. B. *Barh.* 372, 16. ?ܡܢ ?ܕܒܢܝ ?ܕܒܝܬ ?ܕܐܠܗܐ ?ܕܫܩ *er nahm*

50 *Städte der Franken;* oder eine Auswahl aus mehrern bezeichnet werden soll, 271, 1. ܒܰܪ ܡܶܢ ܥܰܒ̈ܕ̈ܘܗܝ *einen seiner Sclaven;* 270, 18. ܛܽܘܪ̈ܟ̈ܐ ܡܶܢ ܣܓ̈ܝܐ *viele der Türken.*

3. Der Genitiv ist zuweilen *objectiv* zu erklären, z. B. *Marc.* 11, 22. ܗܰܝܡܢܘܬܐ ܕܐܠܗܐ *der Glaube an Gott; Joh.* 2, 17. ܩܢܝܬ ܒܝܬܟ *der Eifer für dein Haus;* 7, 13., *Hebr.* 11, 26. ܣܘܪܒܐ ܕܡܫܝܚܐ *die Schmach Christi,* d. h. *die ihm zugefügte.*

Anm. Andere dem Hebräischen nachgebildete Wendungen sind *Jes.* 17, 2. ܡܕ̈ܝܢܬ ܥܪܥܪ *Städte um Aroer; Exod.* 22, 11. ܫܒܘܥܬܐ ܕܡܪܝܐ *der Eid bei dem Herrn; Ez.* 35, 5. ܥܘܠ ܥܬܝܩ *Verbrechen zu ihren Untergange; Jes.* 54, 9. u. a. m. Nicht selten ist jedoch dieser objektive Genitiv mit der Präposition des *Verbi*, von welchem das *Nomen regens* abgeleitet ist, aufgelösst, z. B. *Barh.* 53, 18. ܗܝܡܢܘܬܐ ܕܒܡܪܢ *der Glaube an unsern Herrn; Assem. I.* 347, 20.

4. Zuweilen, namentlich bei geographischen Bestimmungen steht der *Genitiv* auch da, wo man nur eine Apposition erwartet, z. B. *Act.* 7, 40. ܡܢ ܐܪܥܐ ܕܡܨܪܝܢ *aus dem Lande Aegypten;* 20, 6. *Rom.* 11, 8., *Barh.* 114, 13. ܟܠ ܛܘܪܐ ܕܠܒܢܢ *den ganzen Berg Libanon.*

5. Nach *Adiectivis* dient der Genitiv oft zur nähern Bestimmung derselben, z. B. *Luc.* 24, 25. ܐܘ ܣܟܠܬܢܝ ܘܩܠܝܒ ܠܒ̈ܐ *o ihr Thörichten und träges Herzens; Act.* 7, 51. ܐܘ ܩܫܝ ܥܘܪܦ̈ܐ *o ihr Halsstarrigen; Cant.* 2, 5. ܚܠܝܢܐ ܐܢܐ ܡܢ ܪܚܡܐ *krank vor Liebe.*

Anm. Zuweilen vertritt das im *Genitiv* stehende *Nomen* die Stelle eines *Adiectivs*, z. B. *Jok.* 18, 10. ܐܪܙܐ ܕܡܫܚܬܐ

sein rechtes Ohr; 21, 6. (§. 54. B. 2. Anm.), und umgekehrt das *Nomen regens*, z. B. *Luc.* 4, 25. ܐܪܡܠܬܐ ܫܓܝܐ *πολλαὶ χῆραι*, *Joh.* 2, 12. Im erstern Falle braucht die Philox. Uebersetzung statt ? das erläuternde ܕ̈ und ܕ̈ = *nemlich*, z. B. ܐܢܫ ܕ̈ܡܟܢܐ; und als *Relat.* ist ? zu erklären, wenn es nach Präpositionen mit *Suff.* folgt, z. B. *Assem. I.* 30, 17. ܥܡ̈ܗ̈ܘܢ ? *mit (ihnen) den Bischöffen.* Vgl. §. 55. B. 3.

§. 75.

Bezeichnung und Gebrauch der übrigen Casus.

1. Der *Dativ* und *Accusativ* haben ܠ zu ihrer gemeinschaftlichen Bezeichnung, welches vor letztern auch fehlen kann, z. B. *Matth.* 17, 4. ܢܥܒܕ ܠܟ ܬܠܬ ܡܫ̈ܟ̈ܢ̈ *wir wollen 3 Hütten machen*; *Barh.* 60, 9. ܐܬܥܪ ܪܕܦܐ ? *er erregte eine grosse Verfolgung*; auch entsteht dadurch keine Schwierigkeit, wenn beide *Casus* neben einander stehen, z. B. *Act.* 13, 21. ܢܬܠ ܠܗܘܢ ܠܫܐܘܠ *er gab ihnen den Saul*; 20, 32.

Anm. Bei *Verbis* mit einem doppelten *Accus.* (§. 67. *I.* 2.) fällt auch ܠ bei beiden weg; auch ist derselbe an dem vorhergehenden pleonast. *Suff.* am *Verbo* zu erkennen (§. 55. B. 1.). Gewöhnlich steht ܠ (= אֶת־) vor dem *Nomen* im *Stat. emph.*, z. B. *Barh.* 14, 9. oder vor *Nomm. pr.*, 11, 20. ܒܢܐ ܢܝܢܘܐ *er baute Ninive.* Die *Peschito* hat *Gen.* 1, 1—3. dafür ܐܬ = אֶת־ (vgl. *Ephr. I.* 116. D.), welches noch ausserdem *Eccl.* 2, 3. 3, 17. 4, 1. 8, 9. 17. *Cant.* 3, 5. 8, 4. vorkömmt.

2. Der *Accusativ* wird auch *adverbialisch* gebraucht, und bezeichnet dann a) die Richtung nach einem Orte (§. 67. I. b.), z. B. *Joh.* 7, 14. 35. 8, 14.

18, 3. *Barh.* 58, 18. 19. b) bei Zeitbestimmungen, *α*) die Frage: *wie lange?* z. B. *Barh.* 7, 5. 6. ܗܘܬ ܡܛܪܐ ܐܪܒܥܝܢ ܝܘܡܝ̈ܢ *der Regen dauerte 40 Tage;* 3, 15. 16. ܥܒܕܘ ܠܗ ܫܒܥ ܡ̈ܐܐ *sie trauerten um ihn 100 Jahre;* 24, 7. 8. 85, 19. 20. 195, 6. 7. *Assem. I.* 18. A. 1. *β*) *wenn?* *Luc.* 1, 59. ܗܘܬ ܒܝܘܡܐ ܕܬܡܢܝܐ *es begab sich am achten Tage; Ps.* 1, 2. ܒܝܘܡܐ ܘܠܠܝܐ *bei Tag und Nacht;* c) bei Maas und Gewicht: *wie lang? wie hoch?* u. s. w., z. B. *Barh.* 38, 19. ܗܘܐ ܐܡܬܐ ܐܪܟܐ ܗܘܬ ܒܗ *er war 3 Ellen lang;* 20, 6., 179, 13. ܬܠܓܐ ܐܬܬ ܒܗ ܐܨܒܥ ܚܕ *der Schnee lag 4 Finger hoch;* d) *was anlangt, betrifft,* z. B. *Barh.* 37, 16. ܗܘܬ ܒܗ ܫܦܝܪ ܚܙܘܬ *er war schön von Gestalt;* 17. ܗܘܬ ܒܗ ܥܝܢ̈ܐ ܙܥܘܪ̈ܐ ܘܦܘܡ ܙܥܘܪ *er hatte kleine Augen und einen kleinen Mund;* 38, 4. *Assem. I.* 74. A. 30., 77. A. 22., 86. A. 25.

Anm. Die Zeitbestimmung, *wie alt?* wird gewöhnlich durch ܒܢ oder ܒܢܝ mit Angabe der Jahre gegeben, z. B. *Joh.* 8, 57. ܠܐ ܡܛܠ ܚܡܫܝܢ ܫܢܝܢ ܒܢ *50 Jahr alt; Barh.* 3, 20.

3. Auch nehmen *Nomina derivata* statt des *Genitiv* den *Accusativ* ihrer *Verba* zu sich, namentlich a) Participialformen *Hebr.* 12, 2. ܡܫܠܡ̈ܢܐ ܕܗܝܡܢܘܬܢ *der Vollender unseres Glaubens; Jac.* 4, 6. b) Infinitivformen z. B. *Kirsch. Chr.* 136, 1. ܡܫܚܐ ܕܩܣܛܢܛܝܢܘܦܠܝܣ *die Eroberung von Constantinopel.*

4. Den *Vocativ* erkennt man theils aus dem Zusammenhange, z. B. *Matth.* 26, 39. 42. ܐܒܝ ܐܢ ܐܦܫܪ *mein Vater, ist's möglich; Rom.* 8, 15., theils an dem vorgesetzten ܐܘ, z. B. *Rom.* 2, 1. ܐܘ ܒܪ ܐܢܫ *o Mensch;* v. 3. *I Tim.* 6, 11. *Jac.* 5, 1.

Anm. Die Philox. Uebersetzung ahmt in griechischen *Nomm.* auch die dieser Sprache eigenthümliche Endung nach, z. B. *Luc.* 1, 3. u. *Act.* 1, 1. ܬ̈ܐܘܦܝܠܐ ܐ̈ ὦ Θεόφιλε. *I Tim.* 6, 20.

5. Der *Ablativ* endlich ist an den vorgesetzten Präpositionen ܡ̈, ܡ̈ܢ, ܥ̈ܕ u. a. m. zu erkennen.

Anm. Häufig wird auch durch denselben das Zeitverhältniss: *wenn?* ausgedrückt, z. B. *Gen.* 8, 11. ܒ̈ܪܡ̈ ܥ̈ܪܒ̈ܬ̈ *zur Abendzeit; Prov.* 7, 9. *Assem. I.* 37. A. 11.

§. 76.

Von den Casibus absolutis.

Unter einem *Casus absolutus* versteht man ein *Nomen*, welches zu Anfange eines Satzes für sich allein, und ohne Verbindung mit den Folgenden, einen Satz bildet, und gemeiniglich durch *was anlangt, betrifft,* zu erklären ist. Hieher gehört zunächst

1. der *Nominativus absolutus* welcher a) entweder das *Subjekt* zu dem folgenden Satze bildet, z. B. *Gen.* 22, 24. ܘ̈ܦ̈ܝܠܓ̈ܫ̈ ܐ̈ ܬ̈ ܒ̈ܪ̈ܬ̈ ـ ـ ـ ـ ـ *und sein Kebsweib — auch dieses gebar;* oder b) durch einen *Casus obliquus* zu erklären ist, welchen im folgenden Satze ein *Suff.* am *Nomen* *α)* als *Genitiv,* z. B. *Ephr. I.* 242. E. ܐ̈ܬ̈ܝ ܒ̈ ܥ̈ܕ ܡ̈ܢ̈ ܒ̈ܪ̈ܬ̈ ـ ـ ـ ـ ـ *befindet sich an der Haut des Körpers eines Menschen ein Flecken; I.* 110. D. *Matth.* 3, 4., oder an einer Präposition *β)* als *Dativ,* z. B. *I Cor.* 7, 7. ܒ̈ܪ̈ܟ̈ ـ ـ ـ ـ ـ

lativ (bei folg. ـه und ـهِ) bezeichnet, z. B. *Hebr.* 10, 1. ܕܒܝܫܐ ܗܘ ܒܢܡܘܣܐ ܕܐܝܬ ܠܗ ܛܘܒ̈ܐ ܕܐܬܝܢ *in dem Gesetze ist der Schatten künftiger Güter; Ephr. I.* 237. A. ܠܐ ܢܩܪܒ ܡܢ ܟܠ ܚܡܝܥܐ ܘܡܢ ܟܠ ܕܒܫܐ ܩܘܪܒܢܐ ܠܡܪܝܐ *von allem Gesäuerten und allem Honig bringet dem Herrn kein Geschenk.*

2. der *Accusativus absolutus*, z. B. *Gen.* 47, 41. ܗܘ ܥܡܐ ܗܘ ܐܝܟ ܕܐܬܐ ܠܗ ܡܢ ܩܪܝܬܐ ܠܩܪܝܬܐ *das Volk führte er* (eig. *er führte es*) *von einer Stadt zur andern.*

3. *Casus* mit Präpositionen, z. B. *Gen.* 2, 17. ܡܢ ܐܝܠܢܐ ܕܝܕܥ̈ܬܐ ܛܒ̈ܐ ܘܒ̈ܝܫܐ ܠܐ ܬܐܟܠ ܡܢܗ *von dem Baume der Erkenntniss des Guten und Bösen, (von ihm) sollst du nicht essen.*

Anm. Zuweilen wird statt des *Suff.* das absolut vorausgehende *Nomen* wiederholt, z. B. *Esth.* 6, 7—9. ܠܓܒܪܐ ـ ܕܡܬܟܣܝ ܒܗ ܠܓܒܪܐ *was den Mann betrifft, — so kleide man ihn;* zugleich mit dem *Pronomen*, z. B. *Jer.* 27, 8.

§. 77.

Steigerung der Adiectiva.

A. Comparativ.

Der Comparativ wird gewöhnlich durch das blosse *Adiectivum* mit folgendem ـه = *prae* vor dem verglichenen Gegenstande ausgedrückt, z. B. *Joh.* 8, 53. ܐܦ ܐܢܬ ܐܝܟ ܐܒܪܗܡ ܐܒܘܗܝ ܕܝܠܢ ܗܘ ܕܡܝܬ *bist du denn grösser als unser Vater Abraham;* 7, 31. 13, 16. 14, 12. 19, 11., *Assem. I.* 378, 19. ܐܡܝ ܝܩܪܐ ܠܝ ܡܢ ܡܠܟܬܐ *meine Mutter ist mir lieber als die Königin;* 372, 3. v. E. *Barh.* 82, 20. ܗܘܬ ܐܡܬܐ ܕܪܡܬ ܡܢ ܟܠ ܓܒ̈ܪܐ *sie war eine Elle länger, als alle Männer.*

Anm. Zuweilen ist ausser ܩ zur Verstärkung noch ܣܓܝ *sehr*, oder ܬܘܒ *mehr* = *bei weitem* zu dem *Adiect.* hinzugesetzt, z. B. *Act.* 20, 35. ܬܘܒ ܕܡܦܩ ܠܡܣܒ ܡܢ ܕܡܩܒܠ ܩ ܛܒ *glücklicher bei weitem ist der, welcher giebt, als der, welcher empfängt; Hebr.* 3, 3. 4, 12. Das blosse *Adiect.* als Comparativ findet sich besonders bei Angabe des Alters von zweien, z. B. *Ez.* 16, 61. ܕܐܚܬ ܕܡܢ ܐܚܬ ܟܕ ܩܒܠܬ *weil ich deine Schwestern erhalten habe, die ältere und die jüngere; Barh.* 27, 6. 7. Nach hebräischem Sprachgebrauche hat man selten das vergleichende *Adiect.* aus dem Zusammenhange hinzuzudenken, z. B. *Job.* 11, 17., öfterer ist ܩ = *zu*, z. B. *Deut.* 14, 24. ܐܪܚܐ ܕܡܢ ܩ ܣܓܝ ܠܟ *der Weg ist zu gross für dich*; oder vor einem *Inf.* mit ܕ = *als dass*, z. B. *Gen.* 4, 13. ܣܓܝ ܩ ܠܡܫܬܩ ܡܢ *grösser, als dass verziehen werden könnte.* Dieselbe Construktion mit ܩ findet sich auch bei *Verbis* der *Eigenschaft*, z. B. *Thren.* 4, 7. ܙܟܝ ܩ ܚܠܒܐ ܘܣܡܩ ܩ ܫܠܓ *sie sind reiner als Schnee und weisser als Milch.* Das adverbialische *mehr* oder *weniger* bei Zahlen wird durch ܩ ܬܘܒ und ܛܥܘ gegeben, z. B. *Barh.* 156, 2. *Assem. I.* 414, 3.

B. Der Superlativ.

Der *Superlativ* wird ausgedrückt a) durch den *Positiv* mit folgendem *Nomen* im *Genit. Pluralis*, z. B. *I Cor.* 15, 9. ܙܥܘܪ ܫܠܝܚܐ ܕܫܠܝܚܐ *der Kleinste der Apostel*; oder mit ܕ statt des *Genit.*, z. B. *Matth.* 2, 6. ܙܥܘܪ ܕܒܝܗܘܕܐ ܡܠܟܐ *die Kleinste unter den (Königen) Städten in Juda*; oder durch den blossen *Stat. emph.*, z. B. *Matth.* 5, 19. ܙܥܘܪ *der Kleinste*; *Barh.* 85, 7. ܪܘܡܝ ܕܡܠܟܬܐ ܪܒܬܐ ܕܥܠ ܐܪܥܐ *Rom die grösste*

Stadt Italiens; Assem. I. 323. A. 20., 335. A. 14. v. E., im *Plur. I Cor.* 6, 2. ܙܥܘܪ̈ܐ *ἐλάχιστα, II Petr.* 1, 4. ܣܓ̈ܝܐ *μέγιστα*, oder wenn einem Gegenstande der Vorzug vor einer ganzen Gattung eingeräumt wird, durch ܟܠ und folgenden *Plur.*, z. B. *Ephr. I.* 204. C. ܣܓܝ̈ܐ ܟܠ ܟܢܘܫ *das Grösste von allen Uebeln;* b) durch die *Verdoppelung* der *Adiectiva* oder *Nomina*, so dass das *letztere* im Genitivverhältnisse im *Plur.* steht, z. B. *Gen.* 9, 25. ܥܒܕ ܥܒ̈ܕܝ *der niedrigste Sclave; Exod.* 26, 33. ܩܕܫ ܩܕ̈ܫܐ *das Allerheiligste; Num.* 3, 32., *Barh.* 530, 3. 4. ܡܠܟ ܡܠ̈ܟܐ *der mächtigste König;* c) durch ܟܠ und ܡܢ vor dem *Adiect.*, z. B. *Apoc.* 18, 12. ܟܠ ܡܢ ܩܛܪ̈ܐ ܟܠ ܡܢ ܩܛܪ̈ܐ *das kostbarste Holz; Barh.* 87, 3.

Anm. Zur Bezeichnung des *Superlativ* bedient man sich auch der Worte ܣܓܝ und ܟܠ, z. B. *Barh.* 170, 13. ܣܓܝ ܐܣ̈ܝܐ *der vorzüglichste Arzt; Assem. I.* 335. B. 4. 5. ܟܠ ܪ̈ܚܡܢ *Erbarmungsvollster;* mehr hebräisch durch ܪ̈ܡ, z. B. *Ps.* 36, 7. ܛܘܪ̈ܐ ܪ̈ܡ̈ܐ *die grössten Berge.* Bei *Verbis* drückt die *Verstärkung* ܣܓܝ *viel*, z. B. *Barh.* 56, 11. ܣܓܝ ܐܬܬܪ̈ܥܝ *er wurde sehr beunruhigt;* oder ܣܓ *viel* (§. 67. 1. c. *β.*) aus, z. B. *Barh.* 6, 5. 135, 1. Zu merken sind auch Bildungen wie ܡܚܟܡܢ eig. *dessen Weisheit* (*bekannt ist*) f. *der weiseste.*

§. 78.

Construktion der Zahlwörter (§. 50.).

A. Cardinalzahlen.

Die *Cardinalzahlen* von 3 an werden mit *Nominibus* auf folgende Weise verbunden: a) der *gezählte*

Gegenstand geht im *Statu emph. Plur.* voraus, z. B. *Luc.* 1, 56. ܬܠܬ ܝܪܚ̈ܐ 3 *Monate; Barh.* 133, 16. ܬܪ̈ܥܣܪ ܫܢ̈ܐ 22 *Jahre;* 4, 5. ܡܐܬܝܢ ܘܚܡܫ ܫܢ̈ܐ 205 *Jahre;* oder b) folgt im *Statu abs.*, z. B. *Matth.* 10, 29. ܬܪ̈ܝܢ ܨܦ̈ܪܝܢ *zween Sperlinge;* 14, 20. ܣܠܐ ܕܦ̈ܝܣ̈ܐ 12 *Körbe; Joh.* 5, 5. *Act.* 20, 3. *Barh.* 135, 10.

Anm. Doch finden sich auch Ausnahmen von dieser Regel, und es steht auch der gezählte Gegenstand nach der Zahl im *Statu emph.*, z. B. *Barh.* 160, 17. ܫܒܝܐ ܕܥܒ̈ܕܐ 8000 *Sclaven;* 121, 8. 164, 4. oder die Cardinalzahl, wiewohl selten, steht als *Nomen regens* im *Statu constr.*, z. B. *Matth.* 4, 25. ܥܣܪ ܡܕ̈ܝܢܬܐ 10 *Städte* (eig. *die Zehn der Städte*). Auch folgen einige *Nomina* wie ܡܐܬܐ, ܐܠܦܐ auf die Zahl im *Sing.*, z. B. *Assem. I.* 213. A. 21. 22. ܟܕ ܐܬܡܠܝ ܚܡܫܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܝܘܡ̈ܐ *als* 51 *Tage vorüber waren; Barh.* 10, 16. Ueber die Angabe des Alters mit ܒܪ und ܒܬ vgl. §. 75. 2. Anm. *Assem. I.* 31, 21., 377, 1. *Ephr. I.* 195. D., *Barh.* 50, 13., 179, 4., mit Weglassung von ܫܢ̈ܐ, *Barh.* 5, 12. ܒܪ ܫܒܥ ܡܐܐ ܘܚܡܫ 165 *Jahr alt.* Ueber die Zahlenverbindung ohne einen gezählten Gegenstand vgl. §. 50., wobei noch zu merken, dass gegen den hebräischen Sprachgebrauch auf die grössern Zahlenverhältnisse die kleinern folgen, z. B. *Num.* 4, 43., *I Reg.* 5, 11. Ueber *Suff.* an Cardinalzahlen s. §. 46. 2. b. Anm.

B. Ordinalzahlen.

1. Die Ordinalzahlen werden wie *Adiectiva* mit ihren *Nominibus* in gleichem *Numero* und *Genere* verbunden, z. B. *Matth.* 14, 25. ܫܡܗܪܬܐ ܐܬܪܬܐ ܕܠܠܝܐ *in der vierten Nachtwache; Apoc.* 4, 7. 6, 9. ܚܬܡܐ ܬܪܝܢܐ *das fünfte Siegel;* v. 12. 17, 11.

2. Ihre Stelle vertreten auch *Cardinalzahlen* und zwar a) die *Einheiten* vorzüglich bei Zeitangaben mit dem *Nomen* *α*) vor der Zahl im *Stat. emph. Plur.*, z. B. *Joh.* 19, 14. ܐܝܟ ܗܫܬ ܐܝܡ̈ *um die sechste Stunde;* *β*) nach derselben im *Stat. abs.*, z. B. *Joh.* 4, 6. ܗܫܬ ܐܝܡ̈ ܕܐܝܬ ܗܘܬ *es war die sechste Stunde;* v. 52. *Act.* 3, 1. 10, 9. 30.; vorzüglich aber b) bei Zahlen über *Zehn*, mit vorhergehendem *Nomen* im *Statu constr.*, z. B. *Luc.* 3, 1. ܫܢܬ ܣܪܝܣܝܐ *im 15ten Jahre; Assem. I.* 2. A. 1. 2. v. E. ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܥܣܪ̈ *im 117ten Jahre;* p. 3. A. 17. B. 19., 388, 3. 389, 1. 3. 5. 407, 10., oder mit folgendem ̈ im *Statu emph.*, z. B. *Barh.* 4, 16. ̈ܫܢܬܐ ̈ܐܠܦ̈ *im Jahre* 1000 *der Welt;* oder c) es erhebt das vorgesetzte ̈ dieselben zu Ordinalzahlen, z. B. *Matth.* 22, 26. ̈ܬܪ̈ *der zweite;* ̈ܬܠ̈ *der dritte;* v. 39., *Luc.* 12, 38. ̈ܬܠ̈ ܐܘ ̈ܬܪ̈ *die zweite oder die dritte;* namentlich bei Regentenzahlen, z. B. *Barh.* 10, 14. 11, 1. 86, 11.

Anm. Zuweilen wird nach hebr. Sprachgebrauche der gezählte Gegenstand nach der Zahl im *Stat. abs. Plur.* wiederholt, z. B. *Gen.* 7, 11. ܫܢ̈ ܡܐܐ ܘܫܢܬ *im 600sten Jahre;* und Regentenjahre durch ̈ܫ mit *Suff.* gegeben, z. B. *Barh.* 19, 9. ̈ܫܢܝܗ ̈ܫ *im 10ten Jahre seiner Regierung;* 60, 8. Bei Angabe der *Monatstage* wird entweder ohne ܒ nach der Zahl vor dem Monatsnamen ܒ wiederholt, z. B. *Assem. I.* 2. B. 12. v. E. ̈ܫܒܥܣܪ ܢܝܣܢ *am 13ten Nisan* (*April*); 272. B. 31., 399, 19. 20. 407, 8. 9. oder umgekehrt, nach dem Monatsnamen vor der darauf folgenden Zahl z. B. 397, 13. ̈ܫܢ ̈ܫ ̈ܫ ̈ܫ *am 9ten Juni;* oder mit ܒ vor der Zahl, und folgendem Monatsnamen mit wiederholtem ܒ, z.

B. 398, 7. ܥܣܪ ܒܟܣܠܘ ܬܫܥܣܪ ܝܘܡ *am 27sten December;* 274, 30. oder umgekehrt, so dass ܥܣܪ nach dem Monatsnamen vor der Zahl steht, z. B. 399, 14. ܬܫܥܣܪ ܝܘܡ ܒܐܝܪ ܥܣܪ ܬܪܝܢ *am 22sten August.* Eben dies gilt bei der Angabe von *Wochentagen*, z. B. *Matth.* 28, 1. ܒܚܕ ܫܒܬܐ *der erste Wochentag; Joh.* 20, 19. *Assem. I.* 2. B. 12. v. E.

C. Uebrige Zahlenverhältnisse.

1. *Distributiva* werden gebildet a) durch verdoppelte Cardinalzahlen (§. 72. 2. b.), z. B. *Marc.* 6, 40. Barh. 19, 14.; b) zuweilen umschrieben durch ܟܠ, z. B. *Barh.* 41, 16. ܟܠ ܚܕ ܒܚܕ ܝܘܡ *je zween eins;* 17.

2. *Zahladverbia* a) auf die Frage: *wie vielfach? (Multiplicativa)* α) durch ܒܚܕ und ܕ vor der folgenden näher bestimmenden Cardinalzahl, z. B. *Gen.* 4, 15. ܒܚܕ ܫܒܥܬܐ *siebenfach; Luc.* 8, 8. ohne ܕ *Jer.* 17, 18. ܒܚܕ ܝܘܡ *zweifach;* β) durch die blosse Zahl mit ܕ, *Luc.* 19, 8. ܐܪܒܥܬܐ (neml. ܙܒܢ̈ܐ) *vierfach;* b) auf die Frage: *wie oft?* α) in der Cardinalbedeutung durch ܙܒܢ *Zeit, Pl.* ܙܒܢ̈ܐ = *Male;* z. B. *II Cor.* 11, 24. 25. ܚܕ ܙܒܢ *einmal* — ܚܡܫ ܙܒܢ̈ܐ *fünfmal; Matth.* 18, 22. *Luc.* 17, 4. *Joh.* 13, 38.; durch ܐܬܪ *Pl.* ܐܬܪ̈ܐ *Assem. I.* 484., 27. 30.; zuweilen durch ܟܐܦ *Zeit, Pl.* ܟܐܦ̈ܐ *Barh.* 10, 19.; seltener durch ܐܘܢܬܐ *Weg*, oder das blosse *Fem.* der Ordinalzahl, z. B. *Gen.* 4, 24. β) in der *Ordinalbedeutung* entweder so, dass ܙܒܢ der Cardinalzahl mit ; vorangeht, und nach derselben im *Plur.* wiederholt wird, z. B. ܙܒܢ ܬܠܬ ; ܙܒܢ̈ܐ (auch elliptisch ܬܠܬ ; ܙܒܢ̈ܐ oder ܬܠܬ ; ܙܒܢ̈ܐ) *zum drittenmale;* oder durch *Adverbia* der

Ordinalzahlen auf ـَة, z. B. *Jud.* v. 12. ثَانِيَةً *zum zweitenmale.*

3. *Gebrochene Zahlen* werden gegeben a) entweder durch besondere aus Cardinalzahlen gebildete Wortformen, z. B. *Apoc.* 8, 7. ثُلُث $\frac{1}{3}$, 6, 8. رُبُع $\frac{1}{4}$, *Hebr.* 7, 2., oder b) umschrieben, z. B. *Apoc.* 11, 13. جُزْء مِنْ عَشَرَة $\frac{1}{10}$, *Ephr. I.* 204. D., *Ez.* 5, 2. جُزْء مِنْ ثَلَاثَة $\frac{1}{3}$.

§. 79.

Verbindung des Nomen mit Adiectivis.

Das *Adiectivum* ist beim *Nomen* entweder *Epitheton* oder *Prädikat:*

1. Als *Epitheton* folgt es auf das *Nomen* in gleichem *Genere* und *Numero*, z. B. *Matth.* 17, 1. جَبَل عَالٍ *ein hoher Berg;* 16, 4. جِيل شِرِّير وَفَاسِق *ein gottloses und ehebrecherisches Geschlecht;* 11, 8. لِبَاس نَاعِم *weiche Kleider; Joh.* 11, 47. آيَات كَثِيرَة *viele Zeichen.* Dasselbe gilt von *Pronomm.* und *Partt.* z. B. *Matth.* 15, 8. هٰذَا الشَّعْب *dieses Volk;* v. 12. 19, 1. *Apoc.* 3, 8. بَاب مَفْتُوح *eine geöffnete Thüre.* Bei *Collectivis Sing.* folgt es im *Plur.*, z. B. *Assem. I.* 78. A. 4. شَعْب يَحْفَظ الشَّرِيعَة *das Volk, welches das Gesetz hält;* eben so bei *Nominibus Plur.* mit Singularbedeutung, z. B. *Joh.* 7, 38. مَاء حَيّ *lebendiges Wasser; Hebr.* 10, 23., oder dem Sinne nach im *Singular*, z. B. *Num.* 4, 5. سِتْر مَبْسُوط *der Vorhang, welcher ausgebreitet war.*

Anm. Oefter geht auch das *Pronomen* voran, z. B. *Joh.* 11, 47. هٰذَا الرَّجُل *dieser Mann; Matth.* 18, 1. 17, 18., emphatisch auch *Adiectiva* besonders bei Titeln, z. B.

Assem. I. 25. A. 14. ܩܕܫܐ ܐܦܪܝܡ *der fromme Ephraem;* 117. B. 23. ܝܘܚܢܢ ܩܕܝܫܐ *der heilige Johannes;* 286. A. 1. Tritt zu dem *Pronom. demonstr.* als nähere Bestimmung noch ein *Adiectiv* hinzu, so steht *ersteres* gewöhnlich zwischen *Nomen* und *Adiect.*, z. B. *Ephr. I.* 124. E. ܗܢܐ ܩܕܡܝܐ ܕܢܗܪܐ *dieses erste verbreitete Licht;* 127. D. oder vor beiden, 132. F. ܗܢܐ ܕܝܢ ܡܪܒܢܐ *dieser grosse Lehrer.* Ausschliesslich vor dem *Nomen* findet sich ܟܠ (als *Nomen*), z. B. *Matth.* 15, 13. ܟܠ ܗܢܐ ܢܛܝܬܐ *diese ganze Pflanzung* (mit *Suff.* vgl. §. 55. B. 2. Anm.); zuweilen steht zwischen *Nomen* und *Adiectiv* noch ein Wort, meist Partikeln, z. B. *Act.* 17, 20. ܡܠܐ ܓܝܪ ܩܕܝܡ *denn fremde Worte;* sehr selten aber folgt das *Adiect.* in einem andern *Genus*, als das *Nomen* erfordert, z. B. *Barh.* 454, 18. ܒܝܬ ܩܕܫ (f. ܩܕܝܫܬܐ) *das heilige Kloster;* oder es wechselt bei *Nomm. gen. comm.* das *Genus* bei mehrern auf einander folgenden *Adiectivis*, z. B. *Michael. Chr.* 61, 1. 2.

2. Als *Prädikat* (bei welchem das *Verbum Subst.* steht, oder zu ergänzen ist) geht es dem *Nomen*, welches dann im *Statu abs.* oder mit *Suff.* folgt, voraus, z. B. *Marc.* 15, 23. ܚܡܪܐ ܡܪܝܪ ܕܗܘܬ ܒܗ *Wein, in welchen Myrrhe gemischt war;* v. 26. ܟܬܒܐ ܕܥܠܬܗ *als Ursache war geschrieben; Matth.* 15, 28. ܐܝܟ ܐܢܬ ܐܡܝܢ ܗܝܡܢܘܬܟ *dein Glaube ist gross.* Dasselbe gilt auch von den *Pronomm.*, z. B. *Marc.* 15, 26. ܗܢܐ ܗܘ ܡܠܟܐ ܕܝܗܘܕܝܐ *das ist der König der Juden; Luc.* 2, 12. ܗܕܐ ܠܟܘܢ ܗܘ ܣܝܡܐ *das sei für euch das Zeichen.*

Anm. Zuweilen folgt das *Adiect.* als Prädikat auf das *Nomen*, namentlich dann, wenn noch einige Worte im Folgenden zur nähern Bestimmung des *Adiect.* gehören, z. B. *Gen.* 19, 20. ܗܢܐ ܗܘ ܨܥܪ ܐܢܬ ܒܥܝܢܝ ܠܗܠܟ

diese Stadt ist nahe, um dahin zu fliehen; oder noch eine Adverbialbestimmung im Satze enthalten ist, z. B. *Gen.* 29, 7. ܥܕܟ ܗܘ ܝܘܡܐ ܪܡ ܥܕܝܢ *noch ist der Tag hoch* d. h. *ist's hoch am Tage.* Zuweilen steht das *Adiectivum Sing.* als Prädikat vor dem *Nomen Plur.*, z. B. *Barh.* 542, 14. 15. ܒܗ ܟܬܝܒ ܐܬܘܬ ܒܗ *auf demselben waren die Worte geschrieben;* oder folgt im *Sing.* auf einen *Plur.*, z. B. *Assem. I.* 21, 5. 6. ܐܬܬܩܢ ܒܗ ܣܓܝ ܙܡܝܪ̈ܐ *Gesänge und Lieder sind von ihm gedichtet worden;* namentlich aber folgt es im *Plur.* nach *Collectivis*, z. B. *Apoc.* 19, 1. ܫܡܥܬ ܟܬܝܪ̈ܐ ܕܐܡܪ̈ܝܢ *eine grosse Menge, welche sagte; Barh.* 88, 4. Auch wird das Prädikat zuweilen durch ein *Nomen* ausgedrückt, z. B. *I Cor.* 12, 27. ܐܢܬܘܢ ܗܘ ܦܓܪܗ ܕܡܫܝܚܐ *ihr seid der Leib Christi; Eph.* 5, 30.

3. Sind mehrere *Nomina* verschiedenen Geschlechts verbunden, so richtet sich das *Adiectivum* als *Epitheton* und *Prädikat* gewöhnlich nach dem *Masc.*, z. B. *Luc.* 1, 5. 6. ܐܝܬ ܒܝܘܡܝܗܝ ܕܗܪܘܕܣ ... ܙܟܪܝܐ ܘܐܝܠܝܬ ܐܢܬܬܗ ܡܢ ܒܢܬ ܗܪܘܢ ... ܘܗܘ ܙܟܝܐ ܩܕܡ ܐܠܗܐ *Zacharias und seine Gattin Elisabeth waren beide gottesfürchtig;* v. 6. 7. *Barh.* 106, 9.

Anm. Ueber das *Neutrum* gelten dieselben Bestimmungen wie §. 66. 2. und §. 70. 3., z. B. *Assem. I.* 36, 6. ܡܐ ܕܟܬܝܒ *das, was geschrieben ist;* 372, 19. *Ephr. I.* 241. B., *Barh.* 24, 18. ܥܒܕ ܕܒܝܫ *er that, was böse war.*

§. 80.

Verbindung des Nomen mit dem Verbo.

Das *Verbum* richtet sich in *Numerus* und *Genus* nach dem Subjekte, allein hiervon finden sich eine Menge von Ausnahmen, welche auf folgende Fälle zurückgeführt werden können. Vgl. *Agrell Comment. de varietate generis et numeri in LL. OO. Lundae* 1815. 4.

A. In Rücksicht auf den Numerus.

Hierzu merke man:

1. *Collectiva*, oder solche *Nomina*, welche collectiv zu nehmen sind, werden mit dem *Verbo Plur.* verbunden. Hieher gehören: ܥܕܘܬܐ, *Barh.* 94, 10. ܐܬܟܢܫ ܥܕܘܬܐ ܕܪܘܡܝ *das Römische Heer zog nach Persien;* 96, 9.; ܟܠ, *Act.* 26, 13. ܕܥܡܝ ܟܠ *alle die mit mir waren; Michael. Chr.* 15, 5., und dessen *Composita* ܟܠܗܝ, *Assem. I.* 39, 3—5. ܟܠܗܝ ܐܬܟܬܒܘ — *alle — schrieben;* ܟܠܗܝ *Michael. Chr.* 14, 15. ܐܡܪܝܢ ܟܠܗܝ *alle, welche sagten;* ܟܠ ܐܝܟ *Barh.* 277, 6. ܕܟܠܗܝ ܐܬܕܡܪ *dass jedermann sich wunderte;* ferner ܟܠܗܘ, *Luc.* 23, 1. ܟܠ ܟܢܫܐ ܟܠܗܘ ܩܡ *es stand auf der ganze Haufe;* ܣܓܝܐ, *Barh.* 422, 10. ܐܬܐ ܣܓܝܐ *es kam eine Menge; Assem. I.* 386, 15. 16.; ܟܠܗ, *Joh.* 5, 3. ܕܒܗܠܝܢ ܟܠ ܣܓܝ ܚܠܝܐ *in diesen (Hallen) lag eine grosse Menge Kranke; Assem. I.* 483, 19. *Barh.* 95, 6. 7. 227, 8. 312, 7.; ܫܪܝܐ *Barh.* 211, 8. ܫܪܝܐ ܕܐܚܪܢ *die übrigen flohen;* 342, 19. Derselben Construktion folgen auch *Ortsnamen* f. *Einwohner* wie ܒܝܬ ܐܒܐ *Kloster, Assem. I.* 411. *Not.* B. 4—6. ܐܝܟ ܕܚܙܘ ܒܝܬ ܐܒܐ *als ihn die Mönche sahen.*

Anm. Dieselben *Nomina* finden sich aber auch mit dem *Verbo Sing.*, ܥܕܘܬܐ *Barh.* 551, 13., ܟܠ 288, 12., und dessen *Composita* ܟܠܗܝ 309, 14., ܟܠܗܝ 314, 2., ܟܠ ܐܝܟ oder ܟܠ ܕܟܢ 373, 1.; ferner ܟܠܗܘ *Act.* 14, 4., ܟܠ *Act.* 5, 26. *Barh.* 301, 9. 10. Eben so kommen vor *Feminina abstracta* für *Concreta*, ܐܬܘܬܐ *Barh.* 490, 18.

ܟܠ ܒܢܝ ܐܢܫܐ ܐܬܪܕܘ *alle Menschen flohen;* ܫܒܝܐ f. *Gefangene, Assem. I.* 490. A. 31., ܟܘܢܝܐ f. *Einwohner, Act.* 13, 44., ܥܕܬܐ f. *Gemeinde, I Cor.* 14, 23. Noch auffallender ist die Construktion dieser *Nomina* in ein und derselben Periode zugleich mit dem *Verbo Sing.* und *Plur.*, z. B. ܡܠܟܐ *Barh.* 212, 1. ܥܡ ܟܠܗ ܡܠܟܐ ـ ܘܫܒܝܗ *es überwand ihn ein Heer, und nahm ihn gefangen;* ܠܐ ܐܬܐ 388, 3. 4., ܟܘܟܒܐ *Act.* 21, 36. *Barh.* 371, 8.

2. Die *Pluralia tantum* mit Singularbedeutung (§. 44. Anm. 6.) werden entweder a) in Rücksicht auf die Form mit dem *Verbo Plur.* verbunden, z. B. ܦܬܚܝܢ *II Cor.* 3, 18. ܟܣܝܐ ܦܬܚܝܢ *mit aufgedecktem Gesicht; Barh.* 201, 1., ܚܝܐ *Joh.* 3, 15. ܢܗܘܝܢ ܠܗ ܚܝܐ ܕܠܥܠܡ *er soll das ewige Leben haben;* 5, 26. *Barh.* 219, 12., ܡܝܐ *Joh.* 5, 7. ܡܝܐ ܕܡܬܪܥܫ *wenn das Wasser sich bewegt; Barh* 194, 3. 268, 7. 8. 12., und ܫܡܝܢ *Marc.* 1, 10. ܫܡܝܐ ܐܬܦܬܚܘ *οὐρανοὶ ἀνεῳγότες, Jac.* 5, 18. ܫܡܝܐ ܝܗܒܘ ܛܠܐ *ὁ οὐρανὸς ὑετὸν ἔδωκεν,* oder b) seltener in Rücksicht auf die Bedeutung mit dem *Verbo Sing.*, z. B. *Luc.* 23, 45. ܦܪܟܣܬܐ ܐܬܩܪܥ *der Vorhang zerriss; Joh.* 1, 4. ܒܗ ܚܝܐ ܗܘܐ *in ihm war das Leben; Num.* 33, 14. ܠܝܬ ܡܝܐ ܠܡܫܬܐ *es war kein Wasser daselbst; Luc.* 3, 21. ܫܡܝܐ ܐܬܦܬܚ *es öffnete sich der Himmel;* als *Fem. II Petr.* 3, 5. ܫܡܝܐ ܗܘ ܡܢ ܩܕܡ ܐܠܗܐ ܫܡܝܐ *οὐρανοὶ ἦσαν ἔκπαλαι. Barh.* 228, 10.

3. Mit dem *Nomen Plur.* wird auch das *Verbum Sing.* verbunden, und zwar a) wenn das *Verbum* gewissermassen *impersonell* vorangeht, namentlich *α*) ܐܝܬ und ܠܝܬ, z. B. *Joh.* 6, 9. ܐܝܬ ܟܠܗ ܦܬܟܐ

ܚܡܫ ܟܘܟܒ̈ܐ ܘܬ̈ܪ̈ܝܢ ܢ̈ܘܢ *er hat fünf Gerstenbrote und zween Fische;* 21, 25. *I Cor.* 15, 40. *Barh.* 144, 8., mit ܐܝܬ *Joh.* 5, 2. ܐܝܬ ܠܗ ܚܡܫ ܣܛܘܐ *es waren in demselben fünf Hallen; Assem. I.* 352, 13.; aber auch *β*) andere *Verba* in Bezug auf Personen, z. B. *Luc.* 2, 13. ܗܘܘ ܣܓܝܐ ܡܠܐܟ̈ܐ ܕܫܡܝܐ *es erschienen viele himmlische Heerschaaren; Barh.* 124, 11. ܥܒ̈ܕܘ ܫܠܡܐ ܥܡ̈ܐ *es machten die Araber Frieden;* 153, 12. ܐܬܩܛܠ ܐܪܒܥ̈ܐ ܐܠܦ *es starben* 4000; 177, 14. 339, 9., oder b) obwohl seltener, wenn das *Verbum* folgt, namentlich *α*) ܐܝܬ und ܠܝܬ, z. B. *Barh.* 148, 10. ܐܝܬ ܠܗ ܚܡܫ ܫܘܪ̈ܐ ܒܟܣܝܣ *Chisum hatte* 5 *Mauern;* und *β*) andere *Verba* in Bezug auf Personen, z. B. *Barh.* 112, 10. ܣܓܝܐ ܐܬܩܛܠܘ *viele wurden getödtet;* 125, 14. 15. ܥܡ̈ܐ ܐܬܟܪ *die Araber wählten zum Könige;* 190, 9. ܕܚܠ̈ܘ ܥܡ̈ܐ ܕܐܬ̈ܝܪ̈ܐ ـ ܕ ـ *als die Einwohner fürchteten;* 298, 17. 513, 3. 532, 19.

Anm. Diesen *Singular* des *Verbi* hat man sich aus der defektiven Schreibart der 3 *Plur. Praet.* (§. 6.) zu erklären gesucht (vgl. *Agrell* a. a. O. p. 12. 13.), allein auffallend bleibt es dann immer, warum ein und derselbe Schriftsteller, wie *Barhebraeus,* mit dieser doppelten Art zu schreiben wechselt. Dagegen findet sich im Hebräischen, häufiger noch im Arabischen diese Construktion, und beiden Sprachen ist eine solche defektive Form der 3 *Praet. Plur.* unbekannt. — Ist ein Plural *distributiv* aufzufassen (durch: *einer von ihnen,* oder *ein jeder von ihnen*, so brauchen die Syrer nicht nur den *Singular*, sondern auch den *Plural,* und bezeichnen diese Construktion näher durch ـ ܕ ـ ܚܕ̈ ـ, ـ ܕ ـ ܚܕ̈ oder ـ ܕ ـ ܚܕ̈ ـ, z. B. *Barh.* 434, 12. ܐܙܠ ܚܕ̈ ـ ܕ ـ ܐܪ̈ܥܗ ـ ܕ ـ ܚܕ̈ *ein jeder von ihnen gieng in sein Land;* 101, 14. 15. ـ ܕ ـ ܚܕ̈ ـ ܕ ـ ܐܡܪ ـ ܕ ـ ܚܕ̈ *als ein jeder von ihnen geantwortet hatte.*

4. Der in 4 Worten noch vorkommende *Dual* (§. 44.) wird mit dem *Verbo Plur.* verbunden, z. B. *Matth.* 24, 40. ܬܬܝܢ ܢܗܘܝܢ *zween werden sein;* 18, 19. 19, 5., *Barh.* 165, 19. ܘܝܠܕܬ ܠܗ ܬܪܝܢ *und sie beide gebaren.*

Anm. Dem Sinne nach findet sich bei ܟܬ auch zuweilen das *Verbum* im *Sing.*, z. B. *Barh.* 396, 12. ܕܢܫܬܩܠ ܡܢܗ ܡܨܪ̈ܝܢ *dass ihm Aegypten genommen würde:* 433, 20. Aehnlich ist *Barh.* 121, 11. ܢܦܩܘ ܬܪܝܢ ܓ̈ܝܫ̈ܐ *es giengen zwei Heere ab.*

B. In Rücksicht auf das Genus.

1. *Nomina masc. Sing.* und *Plur.* nehmen zuweilen das *Verbum*, wenn es vorhergeht oder folgt, im *Feminino* zu sich, wenn sie der Endung, nicht der Bedeutung nach *Masculina* sind, vgl. §. 43. Anm. 2. und §. 70. 1. b.

Anm. Als Incorrektheit oder neutrale Bezeichnung scheint es angesehen werden zu müssen, wenn das *Verbum Fem.* bei einem *Nomen Masc.* gefunden wird, z. B. *Barh.* 527, 16. ܒܥܕܢ ܕܡܛܝ ܥܪܒܐ *als es Abend ward;* vgl. mit *Matth.* 8, 16. 14, 15., oder *Barh.* 152, 14. ܗܘܬ ܒܝܢܬܝܗܘ ܥܠ ܥܠ *es entstand ein Streit;* vgl. mit *Matth.* 26, 5. *Act.* 23, 10.

2. *Feminina* nehmen das *Verbum Masc.* zu sich, wenn sie a) blos der Endung nach *Femin.* sind, vgl. §. 70. 1. a. oder b) *Abstracta* für *Concreta* stehen, vgl. §. 70. 2., z. B. ܐܢܫ̈ܐ, ܐܢܫ̈ܬܐ f. *Menschen; Barh.* 236, 8. ܐܬܡ ܒܬܪ ܗܘ ܐܢܫ̈ܬܐ ܟܐ *es starben ohngefähr* 50000 *Menschen;* 548, 20. 585, 14., ܓ̈ܝܫܐ *Heer;* 581, 12. ܐܠܝܢ ܓ̈ܝܫ̈ܐ ܐܬܟܢܫܘ *diese Heere wurden versammelt;* oder ܓ̈ܝܫ̈ܐ *Kriegswesen* f. *Soldaten;* 607, 20.

Anm. Doch finden sich diese *Nomina* auch mit dem *Verbo Femin.*, z. B. *Barh.* 341, 10. 11. ܩܛܠ ܐܢܫ ܙܘܥܪܗ ܠܐܠܦ ܕܡܝܢ *es starben gegen* 12000 *Menschen*; 348, 15. 16. *Impersonell* aber ist das vorausgehende *Verbum Masc.* zu erklären in Fällen wie *Barh.* 612, 14. ܐܬܝܗܒ ܠܗ ܙܒܢܐ *es wurde Gelegenheit gegeben*; vgl. mit 579, 14. ܙܒܢܐ ܣܓܝ ܠܗ *es war viel Gelegenheit*; oder 606, 19. 20. ܕܚܠ ܡܢ ܠܗ ܕܚܠܬܐ *er hatte Furcht*; vgl. mit 136, 6. ܢܦܠܬ ܕܚܠܬܐ ܥܠ ܡܠܟܐ *Furcht überfiel den König.*

3. Zuweilen wird das *Nomen* in ein und demselben Satze mit dem *Masc.* und *Femin.* zugleich verbunden, und nicht nur a) *Nomina gen. comm.*, z. B. *Marc.* 5, 13. ܢܦܩܘ ܟܠ ܡܢ ܕܪܘܚܐ ܕܪܝܫܐ ܘܥܠܘ *es fuhren diese unsaubern Geister aus und giengen*; sondern auch b) solche, die ein bestimmtes *Genus* haben, z. B. *Barh.* 268, 10. ܐܬܬܟܠܬ ܒܬܪ ܒܪܬܗ ܘܡܝܬܬ *sie beide* (*Mutter und Tochter*) *fielen und erstickten*; 260, 11. 12.

C. In Rücksicht auf Genus und Numerus zugleich.

1. *Collectiva Femin.* nehmen oft dem Sinne nach das *Verbum Plur. masc.* zu sich, z. B. *Barh.* 561, 6. 7. ܐܬܓܠܝܘ ـ ܐܝܬܘ ܕܡܕܝܢܬܐ *die Einwohner waren geflohen*; *Gen.* 41, 57. ܐܬܐ ܟܠ ܥܡܐ *das ganze Volk* (*Land*) *kam*; *Matth.* 8, 32. ܢܦܠ ـ ܟܠ ܥܕܬܐ ܗܝ *diese ganze Heerde — fiel*; *Assem. I.* 55, 17. ܟܠ ܥܕܬܐ ܐܬܟܢܫܘ ܘܒܟܘ ـ ܒܗ ܕܡܕܝܢܬܐ *es versammelten sich die ganzen Einwohner* (*ganze Stadt*) *und weinten*; eben so Städtenamen, z. B. *Assem. I.* 51. *Not.* B. 1. ܢܦܩܘ ܠܐܕܣܐ ܕܡܬܩܛܠܘܢ *die Einwohner von Edessa giengen hinaus, um getödet zu werden*; *Barh.* 248, 6. 7.; ܛܝܝܢܐ f. *Muhammedaner*; *Barh.* 580, 1. 2.

2. Bei *Nominibus Plur. Femin.* findet sich zuweilen das *Verbum Sing. m.* sowohl vor dem *Nomen*, als nach demselben, z. B. *Jes.* 3, 16. ܐܬܬܪܡ ܒܢܬ ܨܝܘܢ *es sind stolz die Töchter Zions; Barh.* 215, 7. ܐܬܚܒܠ ܟܠ ܡܠܝܗ *es sind alle seine Sachen geraubt worden; Ephr. II.* 145. A. ܐܬܟܬܒ ܥܠ̈ܝܗܘܢ ܟܬ̈ܒܐ *es waren über sie Schriften abgefasst; Jer.* 14, 5. ܐܦ ܐܝܠܬܐ ܝܠܕܬ ܘܫܒܩ *Hindinnen gebären und verlassen; Barh.* 368, 11. 12., 10, 9. ܠܗ ܥܝܢ̈ܝܗ ܬܠܬ *drei Augen waren.*

Anm. Selten finden sich Fälle, wo beim *Nomen Plur. m.* das *Verbum Sing. f.* steht, z. B. *Job.* 39, 14. ܒܢ̈ܝܗ ܫܒܩܬ ܒܝܥܗ *Strausse verlassen ihre Eier.*

D. Construktion zusammengesetzter oder mehrerer Subjekte.

1. Ist das Subjekt des Satzes aus einem *Nominativ* und *Genitiv* zusammengesetzt, so richtet sich a) gemeiniglich das *Verbum* nach *ersterm*, z. B. *Barh.* 228, 7. ܐܬܚܙܬ ܕܡܘܬ ܥܡܘܕܐ *es wurde die Gestalt einer Säule gesehen;* 613, 14. ܫܡܥ ܩܠ ܥܢ̈ܝܐ ܕܐܬܟ̈ܐ *das Geschrei der Armen wurde gehört;* 348, 20., b) nach *letzterm*, wenn das im *Genitiv* stehende Wort den Hauptbegriff bildet, z. B. *Job.* 32, 7. ܢܡܠܠ ܣܓ̈ܝܐ ܝܘ̈ܡܬܐ *die Menge der Jahre wird es lehren; Barh.* 96, 8. 9. ܢܦܠ ܣܓ̈ܝ ܡܕܝ̈ܢܬܐ *ein grosser Theil der Stadt stürzte ein;* 141, 10. 241, 10. 11., 188, 7. 8. ܐܬܩܒܪ ܣܓ̈ܝ ܒܢ̈ܬ ܐܢܫ̈ܐ *ein Haufen Todter wurde begraben.*

Anm. In letzterer Verbindung findet sich fast durchgehends ܠܐ, z. B. *Matth.* 8, 34. *Act.* 21, 30. *I Cor.* 14, 23.; auf welches sich das *Verbum* nur selten bezieht,

z. B. *Barh.* 611, 3. ܟܠ ܒܥܘܬܗ ܕܐܬܦܠܓ *alle seine Bitten sollten erfüllt werden.*

2. Bei mehrern durch *und* verbundenen Subjekten steht das *Verbum* A) bei gleichem *Genus* derselben a) im *Plural*, und zwar *α*) vor denselben, z. B. *Joh.* 21, 2. ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ ܘܬܐܘܡܐ ܕܐܬܘ ܒܚܕܐ *es waren beisammen Simon Petrus, Thomas und Nathanael; Barh.* 19, 7. ܫܐܘܠ ܘܝܘܢܬܢ ܐܬܩܛܠܘ *Saul und Jonathan wurden getödet;* 78, 8. 193, 17. *Assem. I.* 30. A. 1. 2. ܟܕ ܟܢܫܘ ܟܠܗ ܥܕܬܐ ܘܩܫܝܫܐ ܒܚܕ *als der Clerus und die ganze Gemeinde versammelt waren; Ephr. I.* 223. A., *β*) nach denselben, *Exod.* 17, 10. ܡܘܫܐ ܐܗܪܘܢ ܘܚܘܪ ܣܠܩܘ *Moses, Aaron und Hur stiegen hinauf.* Eben so häufig aber findet sich das *Verbum* b) im *Singular*, und zwar *α*) vor den Subjekten, z. B. *Matth.* 28, 1. ܐܬܬ ܡܪܝܡ ܡܓܕܠܝܬܐ ܘܡܪܝܡ ܐܚܪܬܐ *es kamen Maria Magdalena und die andere Maria; Barh.* 106, 4. 5. 121, 19. 159, 9. 160, 13. ܐܬܐ ܪܥܒܐ ܘܡܘܬܐ *es entstand eine Hungersnoth und ein Sterben;* 193, 19. *Assem. I.* 272. A. 35. 36. *Ephr. I.* 216. B., 230. D. *β*) nach denselben, z. B. *Joh.* 2, 2. ܐܬܩܪܐ ܠܝܫܘܥ ܘܠܬܠܡܝܕܘܗܝ *auch Jesus und seine Jünger waren eingeladen; Barh.* 111, 10. *Assem. I.* 234. A. 5. v. E. B) Bei Subjekten von verschiedenem *Genus* richtet sich das *Verbum* a) nach dem zunächst stehenden, z. B. *Barh.* 106, 9. ܟܕ ܟܢܫܘ ܢܫܐ ܘܛܠܝܐ *als Männer, Frauen und Jünglinge sich versammelt hatten;* 192, 10. ܐܬܝ ܛܘܪܐ ܘܐܝܐ *es kamen Berge und Inseln zum Vorschein;* 195, 4., oder es wird b) besonders wenn das *Verbum* folgt, das *Masc.* vorgezogen, z. B. *Barh.* 74, 12. 13. ܘܐܡ ܟܠܡܐ ܕܐܬܐ ܘܫܐܠ

Theodosius und seine Schwester wurden erzogen; 77, 7. 78, 2. *Ephr. I.* 253. A. C) Fängt endlich die Construktion bei mehrern Subjekten mit dem *Sing.* des *Verbi* an, so tritt bei weiterm Fortschreiten der Periode der *Plural* desselben ein, z. B. *Barh.* 137, 14. ܦܘܩ ܘܐܬܝܗ ܘܟܠ ܓܒܠ *Gabala und seine Genossen standen auf und flohen;* 155, 16. ܕܝܢܐ ܘܪܒ̈ܢܐ ܘܢܦܩ̈ܘ ܘܐܬܝ̈ܘ *der Richter und die Vornehmen giengen hinaus und brachten.*

Anm. Auch folgt das *Verbum* im *Plural*, wenn mehrere Subjekte durch ܥܡ *mit* verbunden sind, z. B. *Barh.* 197, 5. 6. ܒܗ ܕܐܬܐ ܥܡ ܢܩܦܘܪ ܘܓܝܘܫܐ *als Nicephorus mit dem Römischen Heere zurückkehrte;* 72, 2. 85, 9. Bei zwei verschiedenen Subjekten, von denen das eine das *Pron.* der ersten Person ist, folgt das *Verbum* in der 1 *Plur.* z. B. *Luc.* 2, 48. ܐܢܐ ܘܐܒܘܟ ܟܐܒ̈ܝܢ ܗܘ̈ܝܢ ܠܟ *ich und dein Vater (wir) haben dich mit vieler Angst gesucht; Assem. I.* 173. B. 23—25., zuweilen jedoch auf die 1 und 3 Person als Subjekten die 1 *Sing.*, z. B. *Assem. I.* 347, 28. 29. ܐܢܐ ܘܡܫܝܚܐ ܚܕ ܗܘ̈ܝܢ ܒܟܝܢܐ *ich und der Messias sind (bin) eine Natur.*

§. 81.

Von einigen das Nomen betreffenden Eigenthümlichkeiten.

A. Ellipse des Nomen.

1. Sollte das Subjekt des Satzes noch einmal im Prädikate vor einem näher bestimmenden Genitiv wiederholt werden, so wird dasselbe weggelassen, und es steht nur der Genitiv, z. B. *Matth.* 3, 4. ܘܠܒܘܫܗ ܗܘܐ ܡܢ ܒܥܪ ܓܡܠܐ *es war sein Gewand (ein Gewand) von Kameelhaaren; Joh.* 5, 36. ܣܗܕܘܬܐ ܕܝܠܝ ܐܝܬ ܠܝ *ein Zeugniss, welches grösser ist als*

das des Johannes; 10, 21. 11, 4. *Hebr.* 3, 3., 5, 14. ܕܠܓܡܪܝܐ ܕܫܠܡܐ ܗܢܘ ܙܕ ܠ *den Vollkommnern gehört feste Speise; Col.* 3, 22.

Anm. Diese Ellipse findet sich auch bei *Zeit* und *Ortbestimmungen*, namentlich bei ܫܢܬܐ, z. B. *Assem. I.* 394, 6. 7. ܒܫܢܬ ܫܢܬ ܥܣܪ ܫܢܝܢ ܩܕܡ ܗܘ ܕܢܩܝܐ *ein Jahr vor der Kirchenversammlung zu Nicäa* f. ܒܫܢܬ ܫܢܬ, *l.* 11. ܒܫܢܬ ܗܘ ܕܬܪܬܝ *das Jahr darauf* f. ܒܫܢܬ ܗܘ ܕܬܪܬܝ, *Marc.* 14, 9. ܒܟܠ ܐܬܪ ܕܢܟܪܙ ܒܥܘܢܓܠܝܘܢ ܗܢܐ (neml. ܒܥܠܡܐ) *überall, wo dieses mein Evangelium gepredigt wird.*

2. Zuweilen fehlt der *Accusativ* zu einem *Verbo activo*, wenn derselbe als Objekt leicht aus der Bedeutung des *Verbi* ergänzt werden kann, z. B. ܚܪܫ *pflügen* eig. *führen* (ܥܘܠܐ *Joch—Pflug*), *I Sam.* 8, 12. (vollst. *Luc.* 17, 7.); ܝܠܕ *gebären*, *Aph.* ܐܝܠܕ *zeugen* (ܒܢܝܢ) *Gen.* 16, 1. 30, 1.; ܢܣܒ *sich vermählen* eig. *nehmen* (ܐܢܬܬܐ), *Esr.* 9, 2. 12. (vollst. *Barh.* 39, 11.); ܐܬܠ *losen* eig. *werfen* (ܓܘܠܐ *Loos*), *I Sam.* 14, 42. (vollst. *Ps.* 22, 19.); selbst *Nomina* mit Präpositionen ܥܠ *überlegen* eig. *legen* (ܠܒܐ *in das Herz*), *Job.* 34, 23. (vollst. *Act.* 5, 4.); ܐܬܐ *schiffen* eig. *gehen* (ܒܝܡܐ *auf dem Meere*), *Marc.* 6, 48. *Luc.* 8, 23.

Anm. Hieher scheinen auch impersonelle Redensarten (§. 66. 1. 2.) zu gehören, wie ܠ ܐܝܬ, ܠ ܐܬܐ zu welchem ܐܬܐ oder ܐܬܝ; und ܠ ܐܝܬ zu welchem ܐܝܬ ergänzt werden kann. Gezwungen ist es bei ܢܗܪ *es wird helle;* ܐܬܚܫܟ *es wird dunkel* ܐܬܐ oder ܐܬܝ hinzuzudenken.

B. Zeugma und Hendiadys.

Auch findet sich beim *Nomen* wie beim *Verbo* (§. 68. C. 2.) ein *Zeugma;* z. B. *Gen.* 2, 1. هٰذَا وَهٰذِهِ *Himmel und Erde und all ihr Heer;* oder *Hendiadys,* z. B. *Gen.* 3, 16. حَبَلَكِ وَحَمْلَكِ *deine Schmerzen und deine Schwangerschaft* d. h. *die Schmerzen deiner Schwangerschaft; Job.* 4, 16. Mehr hebräische Nachbildungen sind *Paronomasien* wie *Jes.* 28, 10. 13. und mehr zufällige *Assonanzen* Stellen wie *Barh.* 102, 18. لَا بِالسَّيْفِ لَا بِالْإِقْنَاعِ *nicht durch Ueberredung, sondern durch das Schwert.*

Anhang.

Uebertragung griechischer Nomina composita.

Das griechische *Nomen compositum* tragen die Syrer wie das *Verbum* (vgl. §. 67.) auf folgende Weise in ihre Sprache über: 1) durch gleichbedeutende syrische *Simplicia*, z. B. *I Tim.* 4, 13. *ἀνάγνωσις* قِرَاءَة, *παράκλησις* وَعْظ, 1, 9. *ἀσεβεῖς* رَشِيعَا, *ἀνόσιοι* دَنِسِين, *Matth.* 18, 28. *σύνδουλος* عَبْد, oder 2) umschreiben dieselben a) im Genitivverhältnisse, z. B. *Act.* 2, 23. *πρόγνωσις* عِلْم سَابِق, *II Tim.* 3, 2. *ἀχάριστοι* بِلَا شُكْر, oder b) durch 2 *Nomina*, von denen das letztere in Apposition steht, z. B. *Joh.* 11, 16. *συμμαθηταὶ αὐτῦ* تَلَامِيذ مَعَهُ, c) durch ein *Part.* und *Nomen*, welches im *Casus* des *Verbi* folgt, z. B. *Act.* 4, 13. *ἀγράμματοι* عَامِّيُّون, oder durch *Partt.* und *Adiectt.* und das *Nomen* mit vorgesetztem ل, z. B. *II Petr.* 3, 16. *δυσνόητος* لَا مَفْهُوم, oder d) durch *Pronomen* und *Verbum*, z. B. *I Cor.* 7, 8. *ἄγαμοι* لَا مُتَزَوِّجِين. Sind die *Composita* aus *Adiectt.* und *Nomm.* gebildet, so werden sie 3) häufig in ihre Theile aufgelösst, und auf gleiche Weise übergetragen

a) im Genitivverhältnisse, z. B. *Marc.* 16, 14. *σκληροκαρδία,* ܩܫܝܐ ܠܒܐ *Col.* 2, 14. *χειρόγραφον* ܟܬܒ̈ܐ ܕܝܕ̈ܐ, *Matth.* 24, 24. *ψευδοπροφῆται* ܢܒ̈ܝܐ ܕܫܩܪ̈ܐ, b) durch *Nomen* und *Adiect.*, z. B. *Phil.* 2, 3. *κενοδοξία* ܫܘܒܚܐ ܕܪܝܩܐ, *II Cor.* 11, 13. *ψευδαπόστολοι* ܫܠ̈ܝ̈ܚܐ ܕܫܩܪ̈ܐ. Bei einigen finden sich 4) bestimmte Gesetze der Uebertragung. So werden namentlich a) die mit *πᾶς* zusammengesetzten *Nomina*, *Adiectiva* und *Adverbia* mit ܟܠ gegeben, z. B. *Luc.* 11, 22. *πανοπλία* ܙܝܢܐ ܟܠܗ, 23, 18. *παμπληθεὶ* ܟܢܫܐ ܟܠܗ, *Sap.* 18, 15. *παντοδύναμος* ܚܝܠܐ ܟܠ, b) die mit *α priv.* zusammengesetzten durch ܠ und ܠ, z. B. *I Cor.* 15, 53. *ἀθανασία* ܠܥܠܡܐ ܠ, *Eph.* 1, 4. *ἄμωμος* ܣܟܝܟ ܠ, *Matth.* 3, 12. *ἄσβεστος* ܕܠܐ ܠ, *Composita* endlich mit *σὺν* öfter durch ܥܡ, z. B. *Philem.* v. 23. *συναιχμάλωτός μου* ܒܣܝܪܝ ܥܡܝ, *Rom.* 16, 9. *ὁ συνεργὸς ἡμῶν* ܕܥܒܕ ܥܡܢ.

Viertes Kapitel.

Von den Partikeln.

§. 82.

Ausdruck und Verbindung der Adverbia.

1. Ausser der §. 51. angegebenen Bildung der *Adverbia* ist als eine besondere Spracheigenthümlichkeit die Bezeichnung derselben durch gewisse *Verba* zu merken, welche entweder mit dem *Verbo finito* in gleichem *Tempore, Numero* und *Genere* mit oder ohne *Copula* stehen, oder auf welche letzteres im *Infinitiv* mit ⅄ folgt. In dieser Verbindung stehen a) ܬܘܒ *zurückkehren* und ܐܘܣܦ *hinzufügen* für *abermals, ferner, wieder*, z. B. *Gen.* 8, 10. ܬܒ ܐܦܩ ܗܘ *er liess sie abermals heraus; Ps.* 71, 20. ܬܒ ܬܣܩܢܢܝ *du wirst mich wieder herausziehen; Job.* 7, 7. ܠܐ ܬܒ ܢܚܙܐ ܠܥܘܠܡ *sie wird nicht wieder sehen; Luc.* 20, 11. 12. ܐܦ ܗܘ ܐܘܣܦ *er schickte wiederum; Assem. I.* 203. A. 7. 8., *Gen.* 4, 2. ܐܘܣܦ ܗܘܬ ܠܡܝܠܕ *sie gebar abermals; Barh.* 152, 3., selbst mit pleonastisch hinzugefügtem ܥܘܕ *wieder, Gen.* 8, 21. ܠܐ ܐܘܣܦ ܥܘܕ ܠܡܠܦ ܠܐܪܥܐ *ich will ferner die Erde nicht mehr verfluchen;* b) ܐܬܝܩܪ *viel machen* für *sehr*, z. B. *Barh.* 92, 14. ܐܬܝܩܪ ܗܘ ܫܩܠ *er achtete sehr; II Cor.* 8, 15., *II Reg.*

21, 6. ܐܥܒܕ ܒܝܫܬܐ ܣܓܝܐ *er that viel Böses;* c) ܫܠܡ *endigen* für *ganz, vollends*, z. B. *Gen.* 24, 15. ܠܐ ܫܠܡ ܡܠܠ *er hatte noch nicht zu Ende geredet;* und d) ܩܕܡ *zuvorkommen* (stets ohne *Copula*) für *vorher*, z. B. ܐܡܪ ܩܕܡܬ *ich habe zuvor gesagt; Act.* 2, 31. 7, 52. *Rom.* 3, 9. 25. 8, 28. 30. 11, 35. 12, 11. *I Cor.* 2, 7. *Gal.* 3, 8.

Anm. Mehr dem Hebräischen nachgebildet scheinen *Hos.* 6, 4. ܟܛܠ ܕܡܫܟܝܡ ܗܠܟ (טַל מַשְׁכִּים הֹלֵךְ) *Thau, der früh verschwindet; Gen.* 37, 7., oder *II Reg.* 2, 10. ܫܐܠܬ ܠܡܥܒܕ (הִקְשִׁיתָ לְשְׁאֹל) *du bittest zu Grosses;* vgl. *Ephr. I.* 519. D. E., und eben so wird *II Chron.* 26, 15. הִפְלִיא durch ܥܒܕ ܦܠܐ wiedergegeben. Vgl. noch *Jer.* 4, 5. u. a. m. — Ist jedoch das *Verbum finitum* schon vorhergegangen, so kann es bei der adverbialischen Bestimmung wegbleiben, z. B. *I Sam.* 20, 41. ܒܟܝ ܘܕܘܝܕ ܝܬܝܪ ܥܒܕ *sie weinten — David aber am meisten.*

2. *Adverbia* werden wie *Adiectiva* mit *Nominibus* verbunden, und stehen dann a) vor denselben, z. B. *Luc.* 4, 25. ܐܪܡܠܬܐ ܣܓܝ̈ܐ *viele Wittwen; Joh.* 2, 12. ܝܘ̈ܡܬܐ ܙܥܘ̈ܪܐ *wenige Tage; Barh.* 78, 1. 105, 3. 106, 8. *Assem. I.* 30, 15. 21., 270. A. 6. v. E., mit dazwischen stehenden Wörtern 284. A. 10. v. E. b) seltener nach denselben, z. B. *I Cor.* 5, 6. ܡܥܟܐ ܙܥܘ̈ܪܐ *ein wenig Sauerteig; II Chron.* 2, 9. ܥܨ̈ܐ ܣܓܝ̈ܐ *viel Holz; Barh.* 80, 16. ܢܘܪܐ ܕܡܬܚܬ *das untergelegte Feuer.*

Anm. Zuweilen bezeichnen *Nomina* bei folgendem *Genitiv* ein *Adverb.*, z. B. *Ephr. I.* 219, A. ܐܝܬ ܥܢܢܐ ܘܥܡܘܕܐ ܕܠܥܠܡ ܗܘ̈ܘ ܠܗ̈ *sie hatten beständig Wolke und Säule.*

Besonders zu merken sind: ܟܡܥܛ ܟܡܥ *beinahe;* oder ܟܡܥ ܐܦ ܟܡܥ, ܟܡܥ ܟܡ ܟܡܥ *theils* u. a. m.

3. Die Wiederholung der *Adverbia* bezeichnet a) eine *Verstärkung* oder *Zunahme*, z. B. *Gen.* 7, 19. ܣܓܝ ܣܓܝ *gar sehr; Matth.* 4, 24. ܒܝܫ ܒܝܫ *sehr schlecht; Joh.* 6, 7. *Barh.* 65, 14. ܟܡܥ ܟܡܥ und 84, 17. ܗܠܝ ܗܠܝ *allmählig;* b) zuweilen bei *Adverb.* des Orts eine Verschiedenheit, z. B. *I Reg.* 20, 40. ܗܢܐ ܟܡܥ *hier und dort.*

§. 83.

Gebrauch der Partikeln der Frage, Bejahung und Verneinung.

A. Ueber die Bildung der Frage ist folgendes zu merken:

1. Die *einfache, direkte Frage* erkennt man a) entweder an dem vorangehenden die Frage bestimmenden *Pronomen* oder Partikel, z. B. *Luc.* 22, 27. ܡܢ ܗܘ ܙܥܝܪ *wer ist der Grösste? Joh.* 9, 26. ܡܢܐ ܥܒܕ ܠܟ *was hat er mit dir gemacht?* v. 10. ܐܝܟܢܐ ܐܬܦܬܚܘ ܥܝܢܝܟ *wie sind deine Augen geöffnet worden?* v. 19. 7, 35. *Assem. I.* 33, 15., 179. B. 25. ܡܢ ܐܝܟܐ ܝܕܥܝ ܗܠܝܢ ܡܢ ܐܝܟ *woher wüssten sie dieses?* oder b) an der Wortstellung, indem das in der Frage hervorzuhebende Wort dieselbe gemeiniglich anfängt, z. B. *Matth.* 27, 11. ܐܢܬ ܗܘ ܡܠܟܐ ܕܝܗܘܕܝܐ *bist du der König der Juden? Assem. I.* 33, 17. ܗܠ ܠܟ ܨܒܝܢܐ *ist es dein Wunsch?*

2. Eine Frage mit ܗ enthält gemeiniglich eine *Bejahung*, z. B. *Joh.* 4, 35. ܗܐ ܐܢܬܡ ܐܡܪܝܢ ܗܐ

ܐܝܟ ܠܐ ܐܡܪ ܐܢܬܘܢ *sagt ihr nicht, dass nach 4 Monaten die Ernte kömmt?* 18, 26., mit ܐܦ eine *Verneinung*, z. B. *Joh.* 5, 45. ܐܦ ܠܐ ܐܢܐ ܐܫܟܚ ܕܐܦ ܥܠ ܐܢܬܘܢ ܩܪܝܢ ܠܟܘܢ *glaubt ihr, dass ich euch verklagen werde?* 10, 21. 18, 35., oder einen *Zweifel*, *Matth.* 26, 22. ܐܦ ܐܢܐ ܗܘ ܪܒܝ *Herr, bin ich's? Joh.* 9, 27. 18, 25. Dasselbe gilt von ܗܠ, z. B. *Ephr. I.* 240. F. ܗܠ ܐܦ ܠܐ ܗܠ ܠܐ ܢܗܘܐ ܠܐܠܗܐ *würde dies Gott gefallen? Luc.* 18, 8. 24, 18. *Joh.* 7, 35.

Anm. Die *direkte Frage* findet sich auch mit ܐ (ἄρα) *Barh.* 131, 12. mit ܐܦ f. ܐܦ 119, 10.

3. Die *indirekte Frage* drückt ܐ = *ob* aus, z. B. *Matth.* 26, 63. ܐ ܐܢܬ ܗܘ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܠܗܐ *ob du seist Christus der Sohn Gottes;* die *disjunktive* (*ob — oder; utrum — an*) wird an ܐ im zweiten Theile erkannt, z. B. *Matth.* 11, 3. ܐ ܐܢܬ ܗܘ ܕܐܬܐ ܐܘ ܠܚܪܢܐ ܢܣܒܐ *bist du der da kommen soll, oder sollen wir eines andern warten? Joh.* 9, 2. *Assem. I.* 87. B. 12. 13. 377, 20. 21.

Anm. Die *Bejahung* oder *Verneinung* einer Frage wird gewöhnlich durch die Wiederholung des die Frage bestimmenden *Verbi* mit dem Personalpronomen umschrieben, z. B. *Assem. I.* 375, 7. ܐܝܟ ܠܐ ܫܡܥܬܘܢ ܐܚܝ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܠܟܘܢ ـ ܐܝܟ ܠܐ ܫܡܥܬܘܢ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܠܟܘܢ *habt ihr gehört meine Brüder, was ich gesagt habe? Und sie antworteten: Ja, alles;* 10. ܐ ܗܟܝ ـ ܠܐ ܗܟܝ *ist es wahr oder nicht? Und sie schrien: Es ist wahr,* d. h. *ja.* Zuweilen durch ein anderes *Verbum*, z. B. *Matth.* 27, 11. ܐܢܬ ܐܡܪ *du hast es gesagt*, d. h. *ja.* Bei der Verneinung findet sich auch neben dieser Wiederholung, z. B. *Assem. I.* 378. 7. 11. zuweilen das blosse

ܠܵܐ = *nein*, z. B. *Assem. I.* 33, 19. ܐܵܡܪ ܠܵܐ ܘܐܲܡܪ *und er sagte: Nein, mein Vater.*

B. Die Negationen ܠܵܐ und ܠܵܘ (auch *nonne?*) unterscheiden sich von ܠܵܝܬ so, dass dieses die Negation zu ܐܝܼܬ bildet, und mit *Nomm.*, *Adiectt.* und *Partt.* (§. 58. B. 5.) oder mit *Suff.* (§. 38. 2.) das *Verbum Subst.* einschliesst.

Anm. Wiederholt wird ܠܵܐ im letztern von zwei negativen Sätzen, z. B. *I Cor.* 11, 11. 16. (doch bleibt die Negation auch weg, wenn derselbe mehr *affirmativ* aufzufassen ist, wie *Matth.* 5, 25. *Luc.* 21, 34.) — *Adiectivis* und *Partt.* giebt es negative oder privative Bedeutung (= *un*, *los*), z. B. *Eph.* 1, 4. ܠܵܐ ܡܲܘܡܵܐ *fleckenlos*; *Rom.* 1, 23. ܠܵܐ ܕܵܐܒܕ *unvergänglich*; vor *Nomm.* bedeutet es *nichts weniger als*, z. B. *Deut.* 32, 21. ܠܵܐ ܥܲܡܝ *nichts weniger als mein* (*Gottes*) *Volk.* Vor *Fut.* (= *Imperat.*) ist es verbietend vgl. §. 61. 3. B. u. §. 62. 3. Verdoppelt ܠܵܐ — ܠܵܐ oder ܠܵܐ — ܠܹܐ bedeutet *weder — noch*, *Joh.* 8, 19. 9, 3.

§. 84.

Von den Präpositionen.

1. Bei zusammengesetzten Präpositionen geht in mehrern a) nur scheinbar die Bedeutung der einen verloren. So bezeichnet z. B. ܡܶܢ *α*) vor Präpositionen die Richtung von einem Orte her, dessen Lage durch die folgende näher bestimmt ist, z. B. *Assem. I.* 46, 21. ܡܶܢ ܬܚܘܼܬ ܟܹܐܦܵܐ *unter einem Felsen hervor*; *I.* 37. 19., *β*) nach denselben eine Entfernung von dem durch die vorhergehende Präposition näher bestimmten Orte, z. B. *Assem. I.* 54, 7. ܘܩܒܪܘܗܝ ܒܥܠ ܡܶܢ ܥܲܠ ܕܝܼܪܬܵܐ *sie begruben ihn unter die Kirche*; *Barh.* 200, 16. ܡܶܢ ܩܕܵܡ ܡܕܝܼܢܬܵܐ *vor der Stadt*; 72, 19.

20., 66, 13. ܥܠ ܗܘ ܡܢ *nach oben von der* (d. h. *über die*) *Mauer;* tropisch 31, 17. ܥܠ ܟܠ ܡܢ ܪܒܢܐ *über alle Vornehme.* Jedoch zeigt sich auch b) die eine als blosser pleonastischer Zusatz, z. B. *Eccl.* 10, 14. ܡܢ ܒܬܪ ܡܢ *nach ihm; Assem. I.* 36, 22. ܡܢ ܥܠܝ ܡܢ *von dir;* 37, 1. *Dan.* 5, 24. ܡܢ ܩܕܡ ܡܢ *vor ihm; Barh.* 65, 9. ܠܘܬ ܠܡܠܟܐ *zu dem Könige.*

2. Mehrere Präpositionen haben ihre eigene Consecution, z. B. *zwischen — und zwischen;* ܒ ... ܒ *Matth.* 20, 17. ܒܝܢ ܗܘ ܘܒܝܢܗܘܢ *zwischen ihm und ihnen;* häufig ohne Copula 19, 10., ܒ–ܒ, z. B. *Barh.* 60, 13. ܒܝܢ ܚܪܢ ܘܐܘܪܗܝ *zwischen Haran und Edessa;* 75, 17. 18. 83, 15. 146, 13., selten ܒ–ܒ, z. B. *Barh.* 60, 8.; *von — bis zu* ܡܢ–ܥܕ ܒ *Matth.* 1, 17. ܡܢ ܐܒܪܗܡ ܥܕ ܕܘܝܕ *von Abraham bis David;* bei allgemeinern Bestimmungen auch ohne ܥܕ, z. B. *Barh.* 99, 17. 105, 7.

3. Wiederholt werden Präpositionen (ausser §. 55. B. 3. b.) bei mehrern auf einander folgenden, und von einer und derselben abhängigen *Nominibus*, z. B. *Barh.* 82, 10. 104, 11. 13., aber eben so häufig nach dem ersten *Nomen* weggelassen, z. B. *Barh.* 6, 1. 40, 12. 66, 6.

Anm. Als besondere Idiotismen sind zu betrachten: a) ܠ steht zuweilen für ܒ (ἐν = εἰς), z. B. *Luc.* 2, 3. ܐܙܠܘ ܟܠ ܚܕ ܠܡܕܝܢܬܗ ـ ܠܡܕܝܢܬܗ *es gieng ein jeder in seine Stadt;* 3, 3. *Barh.* 66, 16. 17., oder dient zur Bestimmun gdes *Werthes, Kaufpreises* = *für, Barh.* 64, 6. ܙܒܢ ܕܢܫܬܐ ܠ ... ܡܐܐ *für* 250 *Obolos;* 149, 8. 9. 191, 1. 2. 193, 19. b) ܒ bezeichnet die Richtung nach einem Orte (§. 67, 1. b. δ.);

bei Zahlen mit vorhergehenden ܟܕܡܐ = *ohngefähr*, *bis auf*. c) ܠܘܬ und ܥܡ zeigen zuweilen einen physischen und intellektuellen Besitz an (= *penes*), z. B. *Job.* 15, 9. ܡܢ ܠܘܬ ܠܐ ܐܝܬ ܠܢ *was nicht in unserer Macht steht*; 23, 14. d) ܡܢ bildet *Adverbia* §. 51. 3. a., drückt die *Pronomm. irgend jemand*, — *einige*, — *etliche* aus, §. 58. B. 4. 6. 7., bezeichnet zuweilen die Richtung nach einem Orte, z. B. *Assem. I.* 485, 28. ܡܢ ܟܕܡܐ *gegen Morgen*; *l.* 29. e) ܕ kömmt öfter von einer *Pflicht*, *Obliegenheit* vor (§. 67. II. 4. b.), *Esra* 10, 4. Der Bedeutung nach kann als Präposition auch angesehen werden f) ܠܐ *ohne*, z. B. *Barh.* 227, 5. ܠܐ ܐܝܕܝܢ ܘܠܐ ܪܓܠܝܢ *ohne Hände und ohne Füsse.*

§. 85.

Von den Conjunktionen

Da die syrische Sprache, so wie die übrigen semitischen Dialekte einen Mangel an diesen Redetheilen hat, in allen Sprachen aber durch den Reichthum derselben periodische Diktion entsteht, so werden im Syrischen auf der einen Seite die Perioden der Mannigfaltigkeit und Ausführung ermangeln, auf der andern aber die vorhandenen Verbindungswörter viele Bedeutungen haben. Im Allgemeinen merke man:

1. Es werden häufig solche Conjunktionen ausgelassen (z. B. *als*, *wenn*), welche im Vordersatze das Verhältniss zum Nachsatze angeben, und beide Theile nur durch *und* verbunden, z. B. *Gen.* 19, 23. ܟܕ ܥܠ ܠܘܛ ܠܥܘܪ ܫܡܫܐ *als die Sonne untergieng, kam Lot*; 44, 4.

Anm. Ausserdem fallen weg a) ο (*Asyndeton*) nach *Verbis* der Bewegung, z. B. *Matth.* 9, 7. ܩܡ ܐܙܠ *er stand auf und gieng*; *Barh.* 25, 1. 197, 19. namentlich in affekt-

voller Rede, z. B. *I Sam.* 15, 6.; b) ܐܘ *oder*, z. B. *II Reg.* 9, 32. ܬܠܬܐ ܣܪܝܣܝܢ ܠܘ ܬܪܝܢ *zwei oder drei Verschnittene*; c) ܐ mehr nach hebr. Sprachgebrauche, z. B. *Jes.* 50, 2. ܐܝܬ ܠܝ ܠܡܐ ܩܪܝܬ ܠܡܐ ܠܝ *warum war, kam ich (wenn ich kam), niemand da.* Dagegen wird ו oft wiederholt (*Polysyndeton*), z. B. *Barh.* 51, 20. ܡܬ ܘܐܬܩܒܪ ܘܩܡ ܘܣܠܩ ܠܫܡܝܐ *er starb, ward begraben, stand auf und fuhr gen Himmel*; 82, 17. 38, 5. 6.

2. Als correspondirende *Conjunktionen* werden doppelt in einem Satze gebraucht, und zwar a) dieselben, z. B. ו — ו *sowohl — als auch*; ܐܦ — ܐܦ dass., z. B. *Assem. I.* 291. A. 10. 11. v. E., ܐܘ — ܐܘ *entweder — oder*; *Barh.* 112, 4. 223, 4. 5., ܐ — ܐ *sei es — sei es*; 217, 13.; oder b) verschiedene, z. B. ܐܝܟ — ܗܟܢܐ *gleichwie — so*; *Assem. I.* 75. B. 11–13. v. E. 374, 23. 24. mit vorausgehenden ; ܐܦܢ *Ephr. I.* 214. E., ܐܦ — ܐܦܠ *obgleich — dennoch*; *Barh.* 91, 12. 13.

3. Die Conjunktionen ; = *dass, damit*, oder ܕܠܐ = *damit nicht* werden gemeiniglich mit dem *Futuro* (§. 61. 3. A.), z. B. *Assem. I.* 515. B. 32. *Barh.* 213, 6. in so fern sie aber *weil* (*quod*), *da* bedeuten, mit dem *Praeterito* verbunden, z. B. *Matth.* 9, 8. ܐܬܝܗܒ ; ܠܐܠܗܐ ܕܢܬܠ *sie priesen Gott, weil er gegeben hatte*; 12, 41. 13, 11. *Barh.* 24, 9.

4. Ueber den Gebrauch einzelner Conjunktionen ist Folgendes zu merken:

a) ܐܘ wird zuweilen bei Vergleichungen (= ܟ) gebraucht, z. B. *Matth.* 11, 22. 19, 24., und eben so b) ܐܝܟ bei einer Gleichstellung mit allen Dingen derselben

Gattung, z. B. *Jes.* 1, 7. *Job.* 24, 14. *Assem. I.* 75. A. 1. v. E. 168. B. 29.; bei Zahlen bedeutet es *ohngefähr*, *Barh.* 104, 13., c) ܐܢ *wenn* (= לוּ *ἐὰν*) bezeichnet in *ungewissen Fällen* das Verhältniss des *Coniunctiv*; ܐ (= אִם *εἰ*) in *gewissen* den *Indicativ*; auch findet sich letzteres bei der indirekten Frage (§. 83. 3.); und ist bei eidlichen Versicherungen jedoch nur in übergetragenen Stellen nach hebräischen Sprachgebrauche ohne Negation *verneinend*, mit derselben ܠ ܐ, ܐܡ oder ܐ ܐܡ *bejahend* (vgl. אִם לֹא und אִם *Gesenius* Lehrg. p. 844.), z. B. *Cant.* 2, 7. ܐ ܥܕܢ ܠ ܥܕܢ *wecket nicht, reget nicht*; d) ? (dessen weiterer Gebrauch aus §. 56. §. 69. 1. §. 73. 3. §. 74. 2. §. 78, B. 2. c. zu ersehen ist) bildet *α*) aus Partikeln, auf welche es folgt, Conjunktionen, z. B. ? ܐܝܟ *gleichwie Assem. I.* 34, 17., *damit Matth.* 2, 13., ? ܐܝܟܕ *gleichwie Joh.* 8, 28. *Ephr. I.* 214. E., ? ܐܟܕ (von der Zeit) *wenn Assem. I.* 485. 15., ? ܕ *weil Barh.* 112, 7. 8. 160, 12., ? ܕܟ *nachdem* 39, 7., ? ܕ ܕܟ dass. *Assem. I.* 213. A. 25., ? ܕ ܗܟ *sobald als I.* 218, 27., ? ܟ (von der Zeit) *wenn I.* 485, 20., ? ܕ *weil Barh.* 160, 16., ? ܕ dass. 158, 12., ? ܕ *bis dass* (schliesst den *Terminus ad quem* ein) *Ephr. II.* 125. B. 242. A., ? ܕ *so sehr dass Barh.* 193, 2., ? ܩ *bevor* 150, 13.; *β*) zuweilen fehlt es in der Bedeutung *dass* vor dem *Fut.*, z. B. *Joh.* 21, 3. ܐ ܐ ܐ ? ? *ich gehe, damit ich Fische fange*; nach ܕ *Joh.* 5, 7. ܐ ܐ ܐ ܕ *bis dass ich komme*; oder steht pleonastisch nach ܐ, z. B. *Matth.* 10, 13. ? ? ? *wenn das Haus würdig ist*; *Marc.* 8, 3. *Luc.* 6, 7. *Joh.* 8, 36., nach ? *Matth.* 9, 21., ? *Marc.* 13, 20. — e) Die *Copula* ○ bedeutet auch *α*)

dass, besonders nach den *Verbis Schicken, Bitten, Befehlen* u. s. w., z. B. *Assem. I.* 77, 23. 24. *Barh.* 11, 18. 97, 8. 105, 1. 152, 5. 221, 2., bildet β) den Nachsatz, z. B. *Barh.* 39, 7. 8., ist γ) = *aber*, z. B. *Barh.* 11, 16. 16, 9., vertritt δ) zuweilen die Stelle des vergleichenden أَمْرٍ, z. B. *Job.* 5, 7. — Das Hebräische אוּלָם wird durch das auch sonst häufig vorkommende ܐܦ̈ = *jedoch* übersetzt.

§. 86.

Von den Interjektionen.

1. Die *Interjektionen* welche eine *Drohung* oder einen *Weheruf* bezeichnen, werden gemeiniglich mit folgenden ܠ verbunden, z. B. *Eccl.* 10, 16. ܘܝ ܠܟ *wehe dir!* 2, 16. ܘܝ ܠܟܘܢ *wehe euch! Matth.* 18, 7. 23, 13–16. 24, 19. *Ephr. II.* 135. E. ܘܝ ܠܡܠܟܐ ܕܝܗܘܕܐ *wehe dem Könige von Juda!* 274. D. ܘܝ ܠܐܢܫܐ ܕܚܫܒܝܢ ܒܣܛܢܐ *wehe denen, die auf Trug sinnen!* 351. C. ܘܝ ܠܝ oder nachgesetzt E. ܠܝ ܘܝ *wehe mir! Ez.* 30, 2. ܠܝܘܡܐ ܗܐ *wehe über den Tag!* zuweilen mit ܒ, z. B. *Jer.* 50, 27. ܘܝ ܒܟܘܢ *wehe euch!* oder ܒ *Amira* p. 449. ܗܐ ܒܗܢܐ ܕܪܗܛܐ *wehe diesem Geschlechte!* Ohne dazwischen tretende Präpositionen sind sie ein gewöhnlicher Ausdruck der Klage und Trauer, und dann ist das *Nomen* im *Accus.* zu nehmen, z. B. *Jud.* 11, 35. ܗܐ ܒܪܬܝ *ach, meine Tochter! Apoc.* 18, 10. 16. 19.

Anm. Zuweilen findet sich ܐ̄ als gewöhnlicher Ausruf mit ܠ als Zeichen des *Accus.*, z. B. *Barh.* 333, 3. 4. Als Partikel des Ausrufes kömmt auch zuweilen أَمْ eig. *fürwahr* vor, vgl. *Amira* p. 436.

2. Ueber die Construktion einzelner Interjektionen merke man:

a) ܗܐ *siehe!* welches häufig pleonastisch steht, z. B. *Ephr. III.* 149. B. ܗܐ ܕܡ ܥܠ ܕܒܪ ܐܢܫܐ ܕܡܝܬ ܗܐ ܕܡ ܕܢܦܫܐ *der sterbliche Körper also hängt von der Seele ab;* oder zu Anfange der Periode zur lebendigen Darstellung der Rede dient, z. B. *Ephr. III.* 247. C. ܗܐ ܐܚܢ ܗܐ ܐܚܝܢ *siehe, getrennt ist unser Bruder (Glied);* bedeutet wie das griechische ἤδη bei Zeitbestimmungen *bereits, schon*, z. B. *Matth.* 3, 10. ܗܐ ܓܪܙܝܐ ܣܡ ܠܫܪܫܐ ܕܐܝܠܢܐ *die Axt ist bereits an die Wurzel des Baumes gelegt; Num.* 22, 18. ܗܐ ܬܠܬ ܙܒܢ ܐܬܝܬ *bereits das dritte Mal; Assem. I.* 369, 30., mit folg. ? ܡܢ *seitdem*, z. B. *Act.* 10, 30. ܗܐ ܐܢܐ ܡܢ ܫܪܝܢ ? ܗܐ ܐܢܐ *seitdem ich faste; Col.* 1, 4., mit vorhergehenden ܠܐ (ܗܐ ܠܐ woraus ܠܐ) ἆρα, *nonne?* z. B. *Matth.* 5, 46. ܗܐ ܠܐ ܐܦ ܓܒܝܐ ܥܒܕܝܢ ܗܟܢܐ ܗܐ ܠܐ *thun nicht dasselbe auch die Zöllner;* 47. 13, 27.

b) ܚܫ *es sei fern*, mit ܠ der Person und ? vor dem *Fut.* des *Verbi fin.*, z. B. *Matth.* 16, 22. ܚܫ ܠܟ ܡܪܝ ܠܐ ܗܝܢܐ ? ܗܐ ܠܟ *es sei fern von dir, mein Herr, dass dir dieses begegne; Assem. I.* 341. A. 30. ܚܫ ܠܢ ? ܕܢܟܦܘ ܗܐ ܠܐ *es sei fern von uns, dass wir Gott verläugnen;* 375, 13. Zuweilen folgt das *Verb.* im *Part.*, z. B. *Assem. I.* 51, 12. 13. ܚܫ ܚܫ ܠܢ ? ܕܟܦܝܢ *es sei fern von uns, dass wir läugnen;* im *Fut.* mit vorhergehenden ܐ (= אם vgl. §. 85. 4. c.), z. B. *I Sam.* 24, 7. oder im *Inf.* mit ܠ z. B. *Gen.* 44, 7.

c) ܐܝܬܝ *Heil!* (= אַשְׁרֵי) mit *Suff. Plur.* und folgenden *Nomen* mit ܕ, auf welches sich das vorhergehende

Suff. bezieht, z. B. *Matth.* 5, 3. ܛܘܒ̈ܝ ܠܡܣܟ̈ܝܢܐ ܪܘܚܐ *Heil den Geistesarmen;* v. 4—11., mit einem dazwischen stehenden Worte, z. B. *Assem. I.* 95. A. 3. 6. v. E. ܛܘܒ̈ܝ ܐܦ ܠܟ ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ *Heil auch dir Simon Petrus;* häufig absolut ohne ܠ, B. 3. v. E. ܛܘܒ̈ܝ ܠܫܟܡ *Heil dir o Sichem;* 96. A. 17. 19. — Das hebräische נָא wird in der *Peschito* durch ܒܥܝ ausgedrückt, z. B. *I Reg.* 22, 12.

Anhang.

Besonderheiten der Wortstellung.

In der Stellung der Worte, welche wie im Hebräischen sehr leicht und natürlich ist, finden sich, ausser den in den vorhergehenden Kapiteln erwähnten Eigenthümlichkeiten noch folgende Abweichungen von der gewöhnlichen Wortfügung: a) die *Verba* ܗܘܐ und ܐܝܬ treten zwischen Wörter, welche ihrer grammatischen Verbindung nach nicht von einander getrennt werden können, z. B. *Exod.* 7, 7. ܘܡܘܫܐ ܒܪ ܫܒܥ̈ܝܢ ܫܢ̈ܝܢ ܗܘܐ *Moses war 80 Jahr alt; Luc.* 5, 3.; *Exod.* 5, 16. ܘܠܒܢܐ ܐܝܬ ܠܢ ܐܡܪ̈ܝܢ ܥܒ̈ܕܘ *und Ziegelsteine, sagen sie zu uns, machet.* Dasselbe gilt b) von *Pronominibus person.* in der Bedeutung von ܗܘ, z. B. *Joh.* 8, 33. ܙܪܥ ܐܒܪܗܡ ܐܢܚܢܢ ܕܠܐ *wir sind Abrahams Saame;* v. 37. *Hebr.* 7, 28. ܐܢܫ̈ܐ ܕܟܝܢ̈ܐ ܡܩܝܡ ܢܡܘܣܐ ܕܟܗܢ̈ܐ *das Gesetz ist es, welches die schwachen Menschen zu Priestern macht;* seltener ist es c) der Fall mit *Nomm.*, z. B. *Matth.* 16, 1. ܘܫܐܠ̈ܝܢ ܠܗ ܕܢܚܘܝ ܠܗܘܢ ܐܬ̈ܐ ܡܢ ܫܡܝܐ *sie baten ihn, er möchte ihnen ein Zeichen vom Himmel geben;* häufiger d) bei Partikeln, z. B. *Marc.* 1, 45. ܘܠܐ ܡܫܟܚ ܠܗ ܕܢܥܠ ܒܩܪܬܐ *er sollte öffentlich in die Stadt gehen.* Vgl. ܐܝܬ und ܠܝܬ §. 86. 2. a.

Register.

I.

Sachregister.

NB. Die Zahlen in diesem und dem folgenden Register bezeichnen die Seite.

Abkürzungen 11.
Ablativ, Ausdruck dess. 206. absolute der Lateiner 171.
Abstracta, Bildung 93. ff. 101. 194. ff. als Prädicat 193. für *Concreta* 197.
Accent 11.
Accusativ, mit und ohne ⲗ 204. adverbialisch 204. absoluter 207. *Verba* damit 178. f. mit doppeltem 180. bei *Pass.* 187.
Adiectiva, Bildung 93 ff. 101. 130. durch *Nomina* 193. 203. privative 226. 231. Stellung bei *Nomm.* 213. im Genitivverhältnisse 201. 203.
Adverbia, Bildung 133. umschrieben durch *Verba* 227. durch *Nomina* 228. mit *Nomm.* verbunden 228. Wiederholung ders. 229.
Affixa, s. *Suffixa.*
Afformanten, des *Praet.* und *Fut.* 34. ff.
Alphabete, der syr. Sprache 3.
Aorist 156.
Aphäresis, der Consonanten 15.
Aphel 41. f. mit *Suff.* 78. 85. *Nomina derivv.* dess. 96. 100.
Apocope, 9. 15. 36. 38.
Apposition 198.
Artikel, durch den *Stat. emph.* 109. der unbestimmte 109. 200.
Aspirirte Consonanten 4. mit *Kuschoi* und *Rucoch.* 8.
Assimilation 13. 14.
Assonanz 225.
Asyndeton 233.
Aussprache, der Consonanten 3. 4. der Vocale 6.
Bejahung 229. 230.

Buchstaben 2. quiescirende 16. otiirende 18.
Cardinalzahlen 130. mit *Suff.* 118. Syntax ders. 209 ff. für Ordinalzahlen 132. 211.
Casus 134. Syntax ders. 204 ff. absolute des Personalpron. 138. des *Nomen* 206.
Collectiva, mit *Ribui* 107. mit *Suff.* 117. verbunden mit *Adiectt.* 213. mit dem *Verbo* 198. 216. 220.
Communia 104. mit *Verbis* verbunden 220.
Comparativ, 130. 207. f. bei *Verbis* 208.
Composita, Nomina 102. ihre Pluralbildung 107. Ausdruck für griechische *Verba comp.* 188. *Nomina comp.* 225.
Concreta, umschrieben 194 ff.
Conjugationen, im Allgem. 29 ff. abgeleitete 39 ff. seltnere 43. *Nomina derivv.* ders. 96 ff. 100.
Conjunktionen, 137. Syntax 233. Ellipse ders. 233. mit dem *Fut.* 234.
Conjunctiv, des *Praes.* 158. 160. des *Imperf.* 158. 170. 174. 235. des *Perf.* 161. des *Plusq.* 158. 170. allgemeine Uebersicht für den Ausdruck dess. 174.
Consonanten 2. gehen verloren 14. 15. werden versetzt 15. vertauscht 15. angenommen 16.
Constructus Status s. *Status.*
Construktion, dem Sinne nach 197.
Contraktion 14.
Dagesch, ersetzt durch *Kuschoi* und *Rucoch* 8.
Dativ, durch ל 204. pleonastischer bei *Verbis* 144.
Declination, Uebersicht 112 ff. Darstellung 119 ff.
Defective Schreibart der 3 *Plur. Pract.* 9. Ansicht darüber 218.
Demonstrativum, 27. mit dem *Relat.* verbunden 147. Gebrauch dess. 148. steht emphatisch 149. fehlt 148.
Denominativa, Verba 29. *Nomina* 101.
Derivata, Nomina 92 ff. mit dem *Casus* ihres *Verbi* 205.
Diakritische, Linie 10. Punkte 7. *Verba* damit 76.
Diminutiva 101.
Diphthonge 7.
Distributiva, der Zahlen 212. Ausdruck beim *Verbo* 218.
Dual 105. verbunden mit dem *Verbo* 219.
Eigenthümlichkeiten einige im Ausdrucke a) der *Pronomina* und *Adiectiva:* alle, jeder, ganz 145. 199. derjenige, welcher 147. ein, eine, eins; ein gewisser 154. der eine — der andere 153 f. einige, etliche 152. jeder 150. 199. jeder von ihnen 218. jeder, welcher; wer da nur, 151. jemand, irgend einer 151. keiner 151. niemand, nichts 152. selbst, derselbe 154. eben, gerade derselbe 154. solcher 155. b) der *Adverbia:* abermals 227. allmählig 169. gänzlich 228. sehr 164. 165. 227. gar sehr 229. mal 212. keineswegs 164. vielmehr 165. vollends 228. vorher 228.

wieder 227. c) der Personen: es 176. man 177. d) der *Verba* dürfen, können, mögen, sollen 161. lassen 186. pflegen 157: scheinen 186. e) der Partikeln: als dass 166. 208. in Betreff, Bezug auf 205. doch 175. etwa 165. wenn etwa 235. entweder — oder 234. gerade 148. ja 230. nein 231. nun schon, bereits 237. so (Nachsatz) 236. wie — so 234. sowohl — als auch 234. wohl, doch 165. f) der Sylben: un, los 231.

Eingeschobene Buchstaben 16. bei *Nomm.* 107. 111. 124.

Ellipse, des *Nomen* vor dem Genit. 223. als *Accus.* 224. des *Suff.* am *Verbo* 144. des *Pronom. relat.* 148., der *Verba* 190. f. bei adverb. Bestimmungen 228. der Negation 231. der Präpositionen 232. der Conjunktionen 233. der Partikel ? 235.

Emphasis, des Personalpron. 139. des *Demonstrat.* 148.

Emphaticus, *Status* s. *Status.*

Enallage, des Personalpron. 145. der Personen des *Verbi* 178.

Endungen, griechischer Sprachformen 16. 17. 108. syrische ◌ des *Stat. emph. m. Pl.* 110. ◌ des *Sing.* 110. ◌ der *Adverbia* 133. ◌ der 3 *Pl. m. Praet.* 34. des *Imperat. Pl. m.* 35. ◌ des *Infin.* 36. der *Nomina* 115. ◌ *Plur.* d. *Fut.* 34. ◌ u. ◌ der *Diminut.* 101. ◌ und ◌ der *Nomm. fem.* im *Stat. c.* und *emph.* 115. ◌ Femininalendung am *Praet. Imp.* und *Fut.* 34. 35. ◌ d. *Stat. constr. Pl. m.* 109. ◌ des *Stat. emph. Sing. m.* der *Derivv.* von *Verb.* ◌ 113. 122. ◌ des *Stat. emph. Plur.* ders. 110. 113. ◌ eben ders. 110. ◌ der Ordinalzahlen 132. ◌ Verbalendung 35. des *Dual* 105. des *Plur.* der *Nomm. deriv.* der *Verb.* ◌ 105. ◌ *Plural* der *Nomm. m.* 105. der 2 *Sing. f. Fut.* 34. ◌ der *Femin.* von *Derivv.* der *Verb.* ◌ 115. ◌ *Plur.* der *Fem.* 105. der 3 und 2 *Plur. f. Fut.* 34. mehrerer *Nomm. derivv.* 95. ff. ◌ und ◌ des *Pract.* 34. ◌ der 3 *Sing. f. Pract.* 34. des *Stat. constr. Sing.* der *Fem.* 109. ◌ der *Fem. Plur.* 110. ◌ des *Stat. emph. Plur.* derselb. 110. ◌, ◌ und ◌ des *Pract.* 34.

Epenthesis s. *eingeschobene Buchstaben.*

Epitheton, Stellung dess. 213.
Eschtaphal 30. 42. *Nomm. derivv.* dess. 97.
Estrangelo, Schrift 3.
Ethpaal 30. 40. *Nomm. derivv.* dess. 97.
Ethpalpal, *Ethpaval* 44.
Ethpeel 30. 39. *Nomm. derivv.* dess. 97.
Esthtaphal 30. 42. *Nomm. derivv.* dess. 97.
Feminina, *Nomina* 103. mit Masculinform im *Sing.* 104. 110. im *Plur.* 106. mit *Suff.* 118. Bildung aus *Masc.* 103. bezeichnen das *Neutrum* 197.
Finalbuchstaben 3.
Flexion, des *Verbi* 34.
Frage, Bildung ders. 229. direkte u. indirekte 169. 230. bejahende 229. verneinende, disjunktive 230.
Fragpronomen 27. Gebrauch dess. 149. für das *Relat.* 149.
Futurum, Bildung 34. 36. mit *Suff.* 79. 86. Gebrauch 159 ff. wird umschrieben 162. durch andere *Tempora* etc. ausgedrückt 157. 163. 169. *exactum* 158. 159. 169.
Gaumenbuchstaben s. *Gutturalen.*
Genitiv, durch *Stat.* c. 200. *emph.* 201. bei *Partt.* 167. objektiv 203. statt der Apposition 203. mehrere auf einander 202. verschiedene Wendungen dess. 202.
Gentilitia, *Nomina* 101. 104.
Genus, des *Nomen* 103. Anomalie bei Zahlen 130. wird nach dem *Sing.* bestimmt 196. Enallage dess. beim *Verbo* 219. 220.
Gutturalen 3. Vertauschung ders. 15. *Verba* damit 44.
Hebräische Spracheigenthümlichkeiten, des *Suff.* am *Verb.* als *Dativ* 140. auf entferntere Subjekte bezogen 142. Ellipse des *Relat.* und *Demonstr.* zugleich 148. beim Gebrauche des *Inf. abs.* 165. des *Inf.* mit ו 166. beim Gebrauche des *Part.* 169. des *Optativ* 175. beim Uebergange von einer Person zur andern 178. Paronomasie 192. des Majestätsplurals 198. des *Genit. obiect.* 203. beim *Superlat.* 209. bei Cardinalzahlen 210. bei Ordinalzahlen 211. bei adverbialisch gebrauchten *Verbis* 228. bei eidlichen Versicherungen 235.
Hendiadys 225.
Imperativ, Bildung 35. der *Pass.* 30. mit diakritischer Linie 11. 42. mit *Suff.* 80. 86. Gebrauch dess. 163. für das *Fut.* 163. mit לא 159. durch andere *Tempora* etc. 161. der negative 164.
Imperfectum, Ausdruck dafür 30. 90. 156. 160. 168. 173.
Impersonell, *Verba* 58. das *Part.* 172. die 3 *m.* und *f. Sing.* 176. vor *Nomm. Plur.* 217.
Indirekte Rede 190.
Infinitiv, Bildung 36. mit *Suff.* 81. 87. absoluter und construirter 36. Gebrauch beider 164 ff. *Nomm. derivv.*

dess. 98 ff. wird auch durch andere Verhältnisse ausgedrückt 159. 162. 163. 170. steht pleon. 165. bildet den Uebergang zum *Verbo fin.* 166.
Intension s. *Verstärkung.*
Interjectionen 137. Gebrauch ders. 236 ff.
Interpunktionszeichen 12.
Intransitiva, Verba 29. ohne *Suff.* 85. mit dem *Acc.* 179.
Jud, Aussprache 4. quiescirt 17. otiirt 18. ist *mobile* 54. fällt weg 15. wird eingeschaltet 79. 131.
Kehlbuchstaben s. *Gutturalen.*
Kuschoi = *Dagesch lene* 8.
Linie, occultans, diakritische 11. bei den *Impcratt. Pass.* 11.
Majestätsplural 178. 198.
Maphel und *Ethmaphal* 43.
Marhetono 10.
Masculina 103. Pluralflexion ders. 105. mit Femininendung im *Plur.* 105. Declination ders. 119. mit dem *Verbo Fem.* 219.
Mehagjono 10.
Metathesis s. *Umstellung.*
Modi 30. Ausdruck ders. 158. 160. 170. allgemeine Uebersicht 174.
Multiplicativa, bei Zahlen 212.
Negationen 231.
Neutrum, durch das *Fem.* bei *Verbis* 176. bei *Nomm.* 197. bei *Adiectt.* 215.
Neutra, Verba, als *Pass.* 188. mit *Acc.* 180.
Nomina, Ableitung 91 ff. *primitiva* 91. *verbalia* 92. *denominativa* 101. *composita* 102. *exotica* 102. anomale 126. mit *Suff.* 25. 116. 140. bilden *Adverb.* 133. verdopp. 151. 199. verbund. mit *Adiectt.* 213 ff. mit *Verbis* 215. bezeichnen *Adiectt.* 193. Uebertragung griechischer 225.
Nominativus absolutus 206.
Numerus, der *Nomm.* 105. 197. Anomalie dess. 213. 216.
Nun, mit *Lin. occultans* 16. Aphäresis dess. 15. paragog. 34. epenthetisches 16.
Olaf = *j* 4. quiescirt 17. otiirt 18. wird versetzt 15. 42. 50. vertauscht 15. 84. geht verloren 15. 54. 84. wird angenommen 16.
Onomatopoëtica 137.
Optativ, Ausdruck dess. 158. 175.
Ordinalzahlen 131. Syntax 210 ff.
Ortsbestimmungen, im *Acc.* 179. 204.
Pael 40. *Nomm. derivv.* dess. 96. 100.
Paiel 44. *Nomm. derivv.* dess. 97. 100.
Palel und *Ethpalal* 44. *Nomm. derivv.* ders. 97. 100.
Palen und *Ethpalan* 44.
Pali und *Ethpali* 44. *Nomm. derivv.* ders. 100.
Palmyrenisches Alphabet 3.
Palpel und *Ethpalpel* 44. 57. *Nomm. derivv.* ders. 100.
Pamel und *Ethpamal* 44. *Nomm. derivv.* ders. 100.
Paradigmen, der *Verba* 60 ff. mit *Suff.* 82. 88. der *Nomi-*

na mit *Suff.* 128. der Präpositionen mit *Suff.* 136.
Paragogische Buchstaben 34. 38.
Parel und *Ethparal* 44. *Nomm. derivv.* ders. 97. 100.
Paronomasie, des *Verbi* 192. des *Nomen* 225.
Participium 36. mit *Suff.* 81. 87. mit Personalpron. 39. 87. 168. bezeichnet alle *Tempora* 168 ff. wird impersonell gebraucht 172. Bezeichnung des absoluten 171. passive in aktiver Bedeutung 38. 172. regiert den *Casus* seines *Verbi* 167. im Genitivverhältnisse 167. 201.
Participialia, Nomina 93 ff.
Partikeln, mit *Suff.* 26. Uebersicht ders. 133. Syntax ders. 227.
Passiva 30. 39 ff. in aktiver und reflex. Bedeutung 30. 187. Construktion ders. 187.
Patronymica 101.
Pavel u. *Ethpaval* 43. *Nomm. derivv.* ders. 100.
Peal 37. *Nomm. derivv.* dess. 93. 98.
Pealel u. *Ethpealal* 44. *Nomm. derivv.* ders. 97. 100.
Personen, des *Verbi* 34. die 3. impersonell 175. als *Neutrum* 176. Uebergang von einer zur andern 178. Syntax ders. 175.
Personalpronomen 22. Gebrauch dess. 138. pleonast. 142. für das *Reflex.* 150. Enallage dess. 145.
Peschito, Schrift 3.
Petocho, Aussprache u. Quantität 6. bildet Diphthonge 6. wird angenommen 20.
Pleonasmus, des Personalpron. 142. des *Suff.* am *Verbo* 143. am *Nomen* 144. an Präpositionen 145. des Personaldativs bei *Verbis* 144.
Plural, der *Nomm.* 105. doppelter 106. griech. *Nomm.* 108. bei Zahlen 130. fehlt mehrern *Nomm.* 197. mit *Ribui* bezeichnet 9. *maiestaticus* 178. 198.
Pluralia tantum 107. 213. 217. mit dem *Verbo Sing.* 217.
Plusquamperfectum 157. 160. 174.
Polysyndeton 234.
Positiv, für *Comparat.* und *Superl.* 208.
Possessiva 140. umschrieben 141.
Prädicat, *Adiect.* 214. *Verbum* und dessen Anomalien als solches 215 ff. wird durch *Abstracta* gegeben 193.
Praefixa 134.
Präformanten 34. 37.
Präpositionen 134. mit *Suff.* 135. 136. Syntax ders. 231. werden wiederholt 145. 232. *Verba* damit 181 ff.
Praesens, ausgedrückt 139. 157. 160. 168.
Praeteritum 34. mit *Suff.* 77. 85. Syntax dess. 156 ff.
Pronomina, *personalia* 22. verbunden mit *Partt. Adiectt.* und *Adverb.* 139. pleonastisch 142. mit *Nomm.* verbunden 213. *Demonstrat.* 27. Gebrauch dess. 148. *Interrogat.* 27. Gebrauch

dess. 149. *Reflex.* 28. Syntax dess. 149. *Relat.* 27. Gebrauch dess. 146. Ausdruck für die fehlenden 150 ff.
Prosthesis 16. 42. 44.
Punkte, für Vocale 6. diakritische 7.
Quadrilitera, *Verba* 43. *Nomm. derivv.* ders. 97.
Quantität der Vocale 6.
Quiescirende Buchstaben 16.
Radicalbuchstaben 29.
Revotzo Quantität 6. bildet Diphthonge 7.
Reflexivum 28. Ausdruck dafür 40. 41. 149. 187.
Relativum 27 Gebrauch dess. 146. *Casus obliq.* dess. 147. pleonastisch 148. fehlt 148. mit der 1 u. 2 Person 147. giebt *Adverbb.* der Frage relative Bedeutung 146. mit den *Demonstrat.* verbunden 147.
Ribui 9. über *Collectivis* und Zahlen 10.
Rucoch 8.
Saphel und *Estaphal* 43.
Schaphel 29. 42. *Nomm. derivv.* dess. 96. 100.
Schwa, Bezeichnung dafür 8.
Segolatformen 98. 113. Declination ders. 121.
Servilbuchstaben, bei Bildung der *Nomm.* 91.
Singular 105. fehlt einigen *Nomm.* 197.
Status, der *Nomm.* 109. 112. *absolutus* 109. *constr.* 109. Gebrauch dess. 200. *emphaticus* 111. statt des bestimmten Artikels 109. 199. für den unbestimmten 109. 200. für den *Superlat.* 208. im Genitivverhältnisse 200. Gebrauch der *Status* bei Zahlen 209 ff.
Steigerung, der *Adiectt.* 207.
Subjekt, verbunden mit *Adiect.* 213. mit dem *Verbo* 215. mehrerer mit dem *Verbo* 222.
Substantiva, bilden *Adverbia* 133. Präpositionen 135. stehen als *Adiectt.* 193. mit denselben verbunden 213. umschreiben 194.
Substantivum, *Verbum* 90. 189.
Suffixa, Tafel ders. 23. *Nomm.* mit dens. 116. 128. *Verba* damit 77 ff. an Partikeln 26. 135. stehen pleonast. 143. fehlen beim *Verbo* 144. bezeichnen an demselben zuweilen den *Dat.* 140. am *Nomen* im Genitivverhältnisse 140. sind objektiv zu erklären am *Nomen* 141.
Superlativ 130. Syntax dess. 208.
Sylben, Betonung ders. 11.
Thaphel 43. *Nomm. derivv.* dess. 97. 100.
Thau, wird versetzt 15. vertauscht 15. fällt weg 15. 52.
Tempora 30. Bezeichnung der fehlenden 173.
Ton 11.
Transposition, der Consonanten 15. 50. unterbleibt 52. der Vocale 19.
Verba, Eintheilung 29. regelmässig. 30. 31. Flexion dess. 34. mit *Suff.* 77. mit Gutturalen 44. unregelmässige 45. *quiescentia* ל״ 47. 62.

ﻫ 49. 64. ﻛ 50. 66. ﻩ und ﻫ 51. 68. ﻟ 53. 70. mit *Suff.* 84. *defectiva* ﻯ 56. 72. ﻭ 56. 74. doppelt unregelmässige u. mangelhafte 57. *impersonalia* 58. Syntax ders. 176. *Neutra* construirt 180. als *Pass.* 188. *Verba* mit einem *Acc.* 178. mit doppeltem 180. mit Präpositionen 181 ff. verbunden mit Subjekten u. Anomalien ders. 215. adverb. Gebrauch ders. 227.

Verneinung 230.

Verdoppelung, des *Nomen* 199. der *Adverbia* 229. bezeichnet den Superlativ 209. bei Zahlen *Distributiva* 212.

Versetzung s. *Transposition.*

Versicherung ausgedrückt 164.

Vertauschung der Consonanten 15. 48. 50. 53. der Vocale 18.

Vocale 5. 6. treten zurück 17. werden vertauscht 18. versetzt 19. weggeworfen 19. angenommen 20.

Vocalbuchstaben 5. quiesciren 16. otiiren 18.

Vocativ 205.

Wegwerfung der Consonanten 15. 48. 50. 52. 56. 57. der Vocale 19. bei der Bildung des *Verbi* 37. vor *Suff.* am *Verbo* 77. 84. bei der Flexion des *Nomen* 112.

Wiederholung s. *Verdoppelung*, der Conjunktionen 234.

Wortstellung, der *Adiectt.* 213. der Zahlen 209. des *Verbi* 217. 221. 222. bei der Frage 229. Besonderheiten ders. 209. gebrochene 213.

Zahlen, Zeichen dafür 2. 4. Ausdruck 130. Syntax ders. 213.

Zahnbuchstaben, Versetzung ders. 15. Vertauschung 16.

Zeitbestimmung im *Acc.* 205.

Zekofo, Aussprache u. Quantität 6. bildet Diphthonge 7. ◌ quiescirt in dems. 17.

Zeugma, des *Verbi* 191. des *Nomen* 225.

Zischlaute s. *Zahnbuchstaben.*

Zurücktreten, der Vocale 17. 19.

II.

Register syrischer Wortformen und Construktionen.

ܐ mit *Suff.* 117. Flexion 127. umschreibt 196.

ܐܝܬܝ 110.

ܐܝܬ oder ܐܝܬܘ 198.

ܐ 11. in disjunktiver Frage 230. elliptisch 234. doppelt, besonderer Gebrauch 234.

ܐ 11. Zeichen des Vocativ 205.

ܐܦ 236.

ܐܘܟ Flexion 127.

ܐܟܡ adverb. 227.

ܐܠ 14. 19. Flexion 38. 48. adverb. 169.

ܐܠܐ mit *Suff.* 117.

ܐܡ bildet *Pron.* 155. mit folg. ܐܝܬ 234. ? 235.

? ܐܡܝܬ 235.

ܐܢ u. ܐܢܐ 50.

ܐܢ Flexion 90. mit folg. ? 152. doppelt 153. allgem. Gebrauch 189.

ܐܢܫ v. ܐܝ 48.

? ܐܠ 170.

ܠܐ 170. 175. 235.

ܐܟ Flexion 127. umschreibt 196.

ܐܟܐ Flexion 127.

ܐܟ fällt weg 190.

? ܐܟܐ 169. 235.

ܐܡ, ܐܡܝ als *Acc.* 24. 139. als *Verb. Subst.* 140.

ܐܢܐ 14. mit *Suff.* 117.

ܐܟܝ adverb. 227.

ܐܝ (= ἄρα) 230.

ܐܒܕ 42.

ܐܒܘܬ Bezeichnung des *Opt.* 175.

ܐܒܐ 42. 43. 59.

ܐܝ Bildung 48.

ܐܝܩܕ 52.

ܐܝܐ 17. 45.

ܐܝ Flexion 127.

ܒ 134. *Verba* damit 181. besonderer Gebrauch 232.

ܐܰ 17. 45. Flexion 59.

ܐܰ, ܐ, ܐ 232. *Verba* damit 185.

ܐ Flexion 110. 127. umschreibt 102. 196.

ܐ bildet *Compos.* 102. umschreibt 195.

ܐ *Flexion* 127. mit *Suff.* 129. umschreibt 102. 194.

ܐ (= אוֹתָם) 236.

ܐ ? 235.

ܐ 11. 14. Flexion 127. mit *Suff.* 118. umschreibt 195.

ܐ mit *Suff.* 136. mit *Verb.* 186. mit ? 235.

? ist *Relat.* 27. 146. umschreibt *Adiectt.* 194. vor dem *Gen.* 200. bildet *Ordinalia* 211. Conjunktionen 235. steht pleon. 235. fällt weg 202. vor direkter Rede 190. besonderer Gebrauch 235.

ܐ 127.

ܐ mit *Suff.* 26. Gebrauch 141. = selbst 154.

ܐ v. ܐ 50.

ܐ bei *Part.* 169. allgem. Gebrauch 237.

ܐ v. ܐ 50.

ܐ, ܐ, ܐ, ܐ 14. 24. als *Verb. Subst.* 140. pleon. 142. beim *Stat. emph.* 200.

ܐ 14. 58. *Verb. Subst.* 90. 189. umschreibt 166. 173. steht pleon. 190. emphat. 190. fällt weg 175. 190. regiert den *Acc.* 180.

ܐ v. ܐ 43. 48. 59.

ܐ u. ܐ 27. 154.

ܐ adverb. 227.

ܐ v. ܐ 11. 58.

ـ Gebrauch 233. 235. doppelt 234. bildet den Nachsatz 233. 236.

ـ 236.

ܐ Gebrauch 212.

ܐ *Impers.* 58.

ܐ v. ܐ 48.

ـ unbestimmt. Artikel 109. 200. doppelt 153.

ܐ 110.

ܐ u. ܐ 52. letzteres construirt 237.

ܐ Flexion 55.

ܐ als *Reflex.* 150.

ܐ 110.

ܐ mit *Suff.* 118.

ـ bei *Comparat.* u. *Superl.* 208.

ܐ 237.

ܐ 110.

ܐ Flexion 122. ܐ 17. 45.

ـِـ Flexion 120.

ـِـصـ 14. 49. wird ergänzt aus ـِـلا 58.

ـِـلـ = ـِـאת- 204.

ـِـلـ bei *Comparat.* und *Superl.* 208.

ـِـ zwischen *Pronomm.* 154. mit *Pract.* 156. bezeichnet das absolute *Particip.* 171.

ـُـلا Aussprache 6. mit *Suff.* 145. mit *Subst.* 145. Stellung bei demselben 214. im Genitivverhältnisse beim *Verbo* 221.

ـُـ *Dat.* und *Acc.* 134. 204. vor *Inf.* 165. *Verba* damit 183. bei *Pass.* 187. fällt weg 204. steht pleon. 144. nach Interjektionen 236. besonderer Gebrauch 232.

ـُـ besonderer Gebrauch 231. Fragpartikel 229. ـُـ als Präposition 233. Conjunktion 234.

ـُـحـ als *Reflex.* 150.

ـُـه 231.

ـُـى Bezeichnung des *Optat.* 175.

ـُـحـلا und ـُـحـمـ 19. ersteres mit *Suff.* 136.

ـُـحـ Gebrauch 233.

ـُـدـ 90. 189. = keiner 152.

ـُـحـا in der Frage 230.

ـُـا Flexion 126.

ـُـا construirt 170. 235.

ـُـكـ 151. 152. 153. 154.

ـُـمـا ? 157.

ـُـلا 6. mit *Suff.* 136. mit folg. ? 235.

ـُـلـا mit *Suff.* 129.

ـُـكـا als *Masc.* 197.

ـُـكـ bezeichnet *Pronn.* 151. 152. 153. den *Genit.* 202. beim Comparat. 207. *Verba* damit 183. *Passiva* 187. nach Interjektionen 236. besonderer Gebrauch 233.

ـُـكـه 27.

ـُـنـا mit *Suff.* 117. umschreibt 195. bezeichnet den *Superl.* 209. ـُـنـا mit *Suff.* 118.

ـُـنـ und ـُـنـ Unterschied 142.

ـُـا (= ـِـא) 238.

ـُـصـا, ـُـصـا, ـُـا 54. 90.

ـُـحـا als *Reflex.* 150. im *Plur.* als *Masc.* 197. 219.

ـُـلـا v. ـُـصـ 50.

ـُـلا *Fut.* zu ـِـصـ 58.

ـُـعـ Flexion 123.

ـُـكـ 58.

ـُـعـا u. ـُـعـا 54.

ـُـ *Imp.* v. ـُـ 38.

ܟ̈ܝ und ܟ̈ܝ für die 1 Person 142.

ܟ̈ܝ 157. 235.

ܕ 4. 11.

ܐ Flexion 120.

ܐ mit *Suff.* 136. *Verba* damit 184. nach Interjektionen 236. besonderer Gebrauch 233.

ܐ Flexion 120.

ܐ Gebrauch 233.

ܐ umschreibt das *Fut.* 162.

ܐ Flexion 120.

ܐ 17. 45. 51.

ܐ adverb. 228.

ܐ construirt 160.

ܐ 117.

ܐ als *Reflex.* 150. 154.

ܐ 110.

ܐ bildet *Compos.* 102. umschreibt 195.

ܐ als *Reflex.* 150.

ܐ 110.

ܐ als *Reflex.* 150. bildet *Compos.* 102. den *Superl.* 209. umschreibt 195.

ܐ doppelte Flexion 123.

ܐ adverb. 228.

ܐ Flexion 127.

ܐ und ܐ v. ܐ 48. Gebrauch 163.

ܐ von ܐ 50.

ܐ und ܐ 26.

Einige Nachträge.

Zu §. 12. B. p. 14.

Anm. Diese Bezeichnung erhält auch ܐ in den *Nomm.*, welche von den unter *a* angeführten abgeleitet sind, wie ܐܶܫܬܰܕܳܐ, ܐܶܬܬܳܐ, ܐܶܕܗܳܐ u. a. m., und bei ܐܳܕ, ܗ̇ܘ und ܗ̇ܝ mit *Linea occult.* als *Verb. Subst.* (vgl. §. 16. I. §. 54. A. 3. a. und c.), bei beiden letztern selbst da, wo sie pleonastisch stehen (§. 55. A.), liegt die Begriffsverbindung zum Grunde, was ܗ̇ܘ bestätigt (§. 68. A.), welches nur absolut in der Bedeutung *sein* und *werden* oder *geschehen* diese Bezeichnung unter ܘ verliert. Ueber die weitere Flexion von ܐܶܬܝ vgl. §. 29, 1. Anm.

Zu §. 32. p. 55. vor dem Anhange zu §. 32.

Allgemeine Bemerkung.

Die *Verba* ܠ̈ oder ܟ̈ welche zugleich ܐ̈ sind (vgl. §. 30. 1.), werden wie *Verba* ܠ̈ flektirt, z. B. *Praet. Pe.* ܒܢܶ, ܐܒܢܶ, ܐܒܢ, ܒܢܐ, ܐܒܢ *Pl.* ܒܢܘ u. s. w. *Inf.* ܡܶܒܢܳܐ; *Imp.* ܒܢ ܒܢܝ u. s. w. *Fut.* ܢܶܒܢܶ, *Pl.* ܢܶܒܢܶܝ u. s. w. *Part. act.* ܒܳܢܶ *Pass.* ܒܺܝ; *Aph. Pract.* ܐܰܒܢ und ܐܰܟܫ, *Inf.* ܗ̇ܰܒܢܶܐ, *Imp.* ܐܰܒܢ, *Fut.* ܢܰܒܢ, *Part.* ܡܰܒܢ.

Zu §. 33. p. 56.

Anm. Ueber die Beibehaltung des charakteristischen ܐ in *Aph.* z. B. ܐܰܡܰܐ v. ܡܐ vgl. §. 23. 1. Anm.

Zu. §. 34. 1. p. 57.

Anm. Im *Aph.* bleibt zuweilen nach Präformanten das charakteristische ܐ, z. B. ܟܶܐܰܒܕܶ v. ܥܒܕ vgl. §. 23. 1. Anm.

Zu §. 35. 2. c. p. 59. Z. 1. ist nach ܢܬܠ einzuschalten:

Auch findet sich von ܐܬܐ ein *Fut. apocop.* ܢܬܐ, ܢܬܐ *Pl.* ܢܬܘ u. s. w. in der Bedeutung des Conjunctivs, aber auch des gewöhnlichen *Futuri.* Vgl. *Agrell. Otiola Syr.* p. 46.

Zu §. 37. p. 87.

Allgemeine Bemerkung.

Verba der Form ܦܥܠ *trösten* verlieren nirgends bei hinzutretenden *Suff.* den 3 Stammbuchstaben ܠ, werfen aber dessen Vocal auf den mittelsten Stammbuchstaben zurück, wo derselbe nach §. 36. leer stehen sollte, z. B. *Praet.* 3 *Sing. m.* ܦܥܠ, ܦܥܰܠ, 3 *Pl. m.* ܦܥܠܘ, ܦܥܰܠܘ, *f.* ܦܥܠܬ, ܦܥܰܠܬ, *Fut.* 3 *Sing. m.* ܢܦܥܠ, ܢܦܥܰܠ, *Imp.* 2 *Sing. m.* ܦܥܶܠ, ܦܥܰܠ, *f.* ܦܥܶܠܝ, ܦܥܰܠܝ, 2 *Pl. m.* ܦܥܶܠܘ, *f.* ܦܥܶܠܬ, ܦܥܰܠܬ.

Zu §. 46. 1. A. p. 117. nach Z. 7.

Dasselbe gilt von *Nomm.* auf ܐ für ܥ, z. B. ܒܪܝܐ mit *Suff.* ܒܪܝܥ, ܒܪܝܟ, ܒܪܝܗ u. s. w. *Pl.* ܒܪܝܥ, ܒܪܝܟ; bei denen aber ܐ nicht für ܥ steht, wie in ܫܡܐ, da erhält ܐ bei den *Suff.* der 1 *Sing.*, 2 u. 3 *Pl.* die *Lin. occult.*, z. B. ܫܡܝ, ܫܡܝܟ, u. s. w., bei den übrigen *Suff.* aber und im *Plur.* mit *Suff.* tritt dessen Vocal auf den vorhergehenden leeren Consonanten zurück, z. B. ܫܡܟ, ܫܡܗ, *Pl.* ܫܡܟ, ܫܡܗ u. s. w.

Zu p. 128.

Zu den Paradigmen ܡܠܟ und ܩܛܠ ist bei den Formen mit dem *Suff.* 1 *Sing.* hinzuzufügen ܡܠܟܢ und ܩܛܠܢ, ܩܛܠ vgl. §. 46. p. 116.

Verbesserungen.

P. 19. Z. 29. ܡܠܟܐ. — p. 20. Z. 9. 10. *St. emph.* — p. 23. Z. 8. l. 1 *comm.* f. 3 *c.* — ebend. (*Nomen Plurale*) Z. 5. ܐܢ. — p. 26. Z. 21. p. 135. Z. 19. u. p. 178. Z. 16. ܐܢܫ. — p. 44. Z. 18. ܡܠܟ. — p. 47. Z. 21. l. *und* f. *unter.* — p. 48. Z. 16. l. *zwei* f. *einigen.* — p. 49. Z. 24. 26. *ihn.* — p. 58. Z. 17. streiche: *mich.* Z. 25. 26. l. ܠܐ, ܠܗ, ܠܝ. — p. 82. (*Inf. Pe.* mit *Suff.*) ܡܥܒܕ. Z. 3. v. E. l. *Plur.* 3 *m.* — p. 83. Z. 1. v. E. ܡܥܒܕܘܗ. — p. 91. Z. 14. ܕܫܚ. — p. 98. Z. 20. ܐܡܐ. — p. 99. Z. 7. ܐܫܬܐ. Z. 22. ܡܢܬܐ. — p. 101. Z. 18. u. 118. Z. 16. ܡܐܬ. — p. 102. Z. 21. *concreten.* — p. 118. Z. 2. l. *das* f. *des.* — p. 141. Z. 23. ܐܬܐ. — p. 144. Z. 20. l. *alle* f. *alte.* — p. 147. Z. 7. ܐܝܕܐ. — p. 149. Z. 19. füge vor ܐܒܐ hinzu: ܐܒܗ. p. 150. Z. 8. ܒܥܬ. — p. 166. Z. 25. l. *dass* f. *das.* — p. 167. Z. 2. v. E. ܫܢܬ. — p. 175. Z. 1. füge am Ende der Zeile hinzu: Fragpronomen mit folgendem *Praet.* oder — p. 179. Z. 14. ܐܫ. Z. 19. ist an die Stelle von *Joh.* 2, 3. u. s. w. zu setzen: *Marc.* 8, 36. ܐ ܒܥܐ ܢܦܫ *wenn er Schaden litte an seiner Seele.* — p. 180. Z. 14. l. *dieses* f. *diese.* — p. 186. Z. 8. l. ܡܐ f. ܠܐ. — p. 189. Z. 15. ܡܢ. — p. 190. Z. 2. v. E. ܐܟ. — p. 228. Z. 11. ܗܠܟ. — p. 233. Z. 5. v. E. l. *aufgieng* f. *untergieng.* — p. 236. Z. 6. v. E. ܨܒܐ.

Vocale oder Linea occult. sind weggefallen.

P. 6. Z. 11. p. 145. Z. 17. u. p. 235. Z. 20. ܠܗ. p. 8. Z. 7. ܒܥܠ. — p. 11. Z. 12. ܨܒܐ. — p. 14. Z. 11. ܡܫܬܐ. Z. 14. ܐܒܕ. Z. 23. ܡܐ. — p. 19. Z. 12. ܡܠܟܘܬ. — p. 23. (*Suff.* am *Nomen Sing.*) Z. 6. ܗ.

— p. 27. Z. 10. ـتَ. — p. 38. Z. 21. ـمُ. — p. 43. Z. 5. ـنَ. — 53. Z. 18. ـمِ. — p. 55. Z. 24. ـنَا. — p. 62. (*Pa.*) Z. 5. ـتَا. Z. 9. ـتِي. p. 64. (*Eschth.*) Z. 4. ـتِ. — p. 74. (*Ethpa.*) Z. 11. ـتَ. — p. 78. Z. 24. 25. ـتَ, ـتِ. — p. 89. Z. 1. v. E. ـتِ. — p. 95. Z. 4. ـتُ. Z. 13. ـتَ. — p. 108. Z. 24. ـتَا. — p. 117. Z. 11. ـتَ. — p. 146. Z. 20. ـتَا. — p. 148. Z. 15. u. p. 160. Z. 26. ـتَ. — p. 149. Z. 3. ـتَ. — p.151. Z. 13. ـتَا. Z. 10. und 29. ـتِ. — p. 152. Z. 19. ـتَ. Z. 29. ـتَا — ـتِ. — p. 154. Z. 14. ـتَ. — p. 166. Z. 4. v. E. ـتَ. — p. 183. Z. 4. v. E. ـتَا. — p. 192. Z. 1. ـتَا. — 196. Z. 1. ـتِ. — p. 205. Z. 4. ـتَ — p. 210. Z. 31. ـتَا. — p. 213. Z. 24. ـتَ. — p. 220. Z. 9. ـتَا. — p. 222. Z. 16. ـتُ. — p. 223. Z. 4. v. E. ـتَ. — p. 227. Z. 14. ـتَ. — p. 230. Z. 8. ـتَ. Z. 11. ـتَا. —

In den syrischen Lesestücken.

P. 4. Z. 16. ـتِ Z. 17. u. p. 12. Z. 10. ـتَ. — p. 5. Z. 22. ـتَ. — p. 6. Z. 4. ـتَ. — p. 7. Z. 3. ـتَ. Z. 22. ـتَ. — p. 8. Z. 15. ـتَا. — p. 10. Z. 19. ـتَا nach ـتَ. — p. 12. Z. 11. streiche: ـتَ. — p. 14. Z. 17. u. p. 16. Z. 11. ـتَا. — p. 15. Z. 26. ـتَ. — p. 17. Z. 7. ـتَ. — 20. Z. 16. ـتَ. — p. 22. Z. 12. ـتَ. — In den Hinweisungen auf die §§. p. 9. s) §. 83. 3. Anm. — p. 10. d) §. 54. A. 3. a. — p. 12. z) §. 61. 4. — Im Wörterbuche p. XVII. Z. 3. v. E. ـتَ.

Syrische Lesestücke.

وبرة نوبة أبو جحا لأصدقائه ليتغدوا معه. ولما حضروا
المائدة. وكان قد هيأ لهم زوجته طبخة واحدة من
الحساء الذي لم يكن فيه إلا الماء والملح. وكان
الجميع يأكلون بشهية ويمدحون الطبخة. وبعد
الانتهاء من الأكل قال أبو جحا لزوجته: قومي
يا امرأة وأتينا بالفاكهة. فقالت له: ليس عندنا
فاكهة. فقال: إذن فأتينا بالجوز. فقالت: ليس
عندنا جوز. فقال: إذن فأتينا باللوز. فقالت: ليس
عندنا لوز. فقال: إذن فأتينا بالتفاح. فقالت: ليس
عندنا تفاح. فقال: إذن فأتينا بالرمان. فقالت:
ليس عندنا رمان. فقال: إذن فأتينا بالخيار. فقالت:
ليس عندنا خيار. فقال: إذن فأتينا بالبطيخ. فقالت:
ليس عندنا بطيخ. فقال: إذن فأتينا بالعنب. فقالت:
ليس عندنا عنب. فقال: إذن فأتينا بالتين. فقالت:
ليس عندنا تين. فقال: إذن فأتينا بالموز. فقالت:
ليس عندنا موز. فقال: إذن فأتينا بالبرتقال. فقالت:
ليس عندنا برتقال. فقال: إذن فأتينا بالليمون.
فقالت: ليس عندنا ليمون. فقال: إذن فأتينا بالكرز.
فقالت: ليس عندنا كرز. فقال: إذن فأتينا بالدراق.
فقالت: ليس عندنا دراق. فقال: إذن فأتينا بالمشمش.
فقالت: ليس عندنا مشمش. فقال: إذن فأتينا بالتوت.
فقالت: ليس عندنا توت. فقال: إذن فأتينا بالعلك.
فقالت: ليس عندنا علك. فقال: إذن فأتينا بالتبغ.
فقالت: ليس عندنا تبغ. فقال: إذن فأتينا بالنارجيلة.
فقالت: ليس عندنا نارجيلة. فقال: إذن فأتينا بالسيجارة.
فقالت: ليس عندنا سيجارة. فقال: إذن فأتينا بالسيجار.
فقالت: ليس عندنا سيجار. فقال: إذن فأتينا بالسكاير.
فقالت: ليس عندنا سكاير. فقال: إذن فأتينا بالدخان.
فقالت: ليس عندنا دخان

ניא ניבר לא בעיקרם ואינם נכללים בכלל הנזכר בסוגיין. ועוד
שהקרבנות נקראים בשם עולה ושלמים ואינם נקראים בשם
מנחה. וכיצד יתכן לומר שהמנחה נכללת בכלל הנזכר
בסוגיין. ועוד שהרי מנחת נסכים אינה באה אלא עם הקרבן
ואינה באה בפני עצמה. ואם כן מנחת נסכים אינה נכללת
בכלל הנזכר בסוגיין. ועוד שהרי מנחת נסכים אינה באה
אלא עם הקרבן ואינה באה בפני עצמה. ואם כן מנחת נסכים
אינה נכללת בכלל הנזכר בסוגיין. ועוד שהרי מנחת נסכים
אינה באה אלא עם הקרבן ואינה באה בפני עצמה. ואם כן
מנחת נסכים אינה נכללת בכלל הנזכר בסוגיין. ועוד שהרי
מנחת נסכים אינה באה אלא עם הקרבן ואינה באה בפני
עצמה. ואם כן מנחת נסכים אינ

ولا يجوز ان يقال مثلا مررت بزيد وعمرو وبكر وخالد. وانما يجوز ان يقال مررت بزيد وعمرو وبكر وخالد. وكذلك ان كان بعد الواو فعل او جملة فعلية فانه

ولا يجوز لأحد أن يتخذ لنفسه مذهبا ولا يقلد إلا من كان عالما بالكتاب والسنة. وقد كان في الصدر الأول علماء مجتهدون ولم يكن أحد يقلد أحدا منهم. وإنما كان كل واحد يأخذ الدين من الكتاب والسنة. وكان الصحابة يفتون الناس ولم يكن أحد منهم يقلد غيره. وكذلك التابعون لهم بإحسان كانوا يأخذون العلم من الكتاب والسنة. وكان في كل بلد من هذه البلاد علماء يفتون الناس بما يعلمونه من الكتاب والسنة. وكان الناس في زمن الصحابة والتابعين لهم بإحسان لا يعرفون مذهبا مدونا يقلد دون غيره. وإنما ظهرت المذاهب المدونة المقلدة بعد المائة الثالثة. وأول من دون مذهبا يقلد أبو حنيفة النعمان بن ثابت الكوفي (x ثم مالك بن أنس المدني ثم محمد بن إدريس الشافعي ثم أحمد بن حنبل. وكان أبو حنيفة في عصر الصحابة والتابعين لهم بإحسان. وأما مالك والشافعي وأحمد فكانوا بعد ذلك. وكان أبو حنيفة يأخذ العلم عن حماد بن أبي سليمان عن إبراهيم النخعي عن علقمة والأسود عن عبد الله بن مسعود عن النبي ﷺ وعن غيرهم من الصحابة. وكان مالك يأخذ العلم عن نافع عن عبد الله بن عمر عن النبي ﷺ وعن غيره من الصحابة. وكان الشافعي يأخذ العلم عن مالك وعن غيره من علماء مكة. وكان أحمد يأخذ العلم عن الشافعي وعن غيره من علماء بغداد. وكان أبو حنيفة يقول: إذا جاء الحديث عن النبي ﷺ فعلى الرأس والعين. وإذا جاء عن الصحابة أخذنا بقولهم وتركنا أقوال من بعدهم. وإذا جاء عن التابعين لهم بإحسان فنحن رجال وهم رجال. وكان مالك يقول: ما من أحد إلا يؤخذ من قوله ويترك إلا النبي ﷺ. وكان الشافعي يقول: إذا صح الحديث عن النبي ﷺ فهو مذهبي. وكان أحمد يقول: لا تقلدوني ولا تقلدوا مالكا ولا الشافعي ولا الثوري وخذوا من حيث أخذوا. يعني من الكتاب والسنة.

---

x) §. 64. 1. A.
y) §. 64. 3. B.
z) §. 54. A. 3. c.
a) §. 74. 5.

הנה זה לשון הרמב"ם בהלכות תלמוד תורה פרק ב' הלכה ב': אין מלמדין תינוקות אלא בבתי כנסיות בקול רם ובקריאת התורה. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת תפלה. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת אכילה. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת שינה. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת שיחה. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת שחוק. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת כעס. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת בכי. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת שמחה. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת אבל. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת ישיבה. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת עמידה. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת הליכה. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת רחיצה. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת סיכה. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת תשמיש. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת יציאה. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת כניסה. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת נשיקה. ואין מלמדין אותם בבתי הכנסת בשעת חיבוק

ولكن لا يجوز أن يقال: أكرمت زيدًا وعمرًا إلا إذا كان قد أكرمهما معًا. وإذا قلت: أكرمت زيدًا أو عمرًا، فقد أكرمت أحدهما فقط. وإذا قلت: أكرمت زيدًا وعمرًا أيهما كان، فقد أكرمت أحدهما أيضًا. وإذا قلت: أكرمت زيدًا وعمرًا أيهما أكرم الآخر، فقد أكرمتهما معًا. وإذا قلت: أكرمت زيدًا وعمرًا أيهما أكرم الآخر أولًا، فقد أكرمتهما معًا. وإذا قلت: أكرمت زيدًا وعمرًا أيهما أكرم الآخر أولًا، فقد أكرمتهما معًا. وإذا قلت: أكرمت زيدًا وعمرًا أيهما أكرم الآخر أولًا، فقد أكرمتهما معًا.

---

t) §. 67. II. 1.
u) §. 84. 1.
v) §. 77. A.

ولم يكن لأحد أن يقول غير ذلك. ولما
كان الأمر كذلك. ولما كان قد ثبت أن
الأمر الذي حكم به الحكم الأول كان
مخالفا لما ثبت بالبينة. وكان الحكم
الثاني قد وقع على ما ثبت بالبينة
وكان الحكم الأول قد وقع على ما
لم يثبت بالبينة. وكان الحكم الثاني
قد وقع على ما ثبت بالبينة. وكان
الحكم الأول قد وقع على ما لم يثبت
بالبينة. وكان الحكم الثاني قد وقع
على ما ثبت بالبينة. وكان الحكم

ואיך נעזבה מהם ארץ רבה ומלאה בקר וצאן וכסף וזהב ובגדים הרבה מאד. (p ועתה, בני, לא תתמהמהו בדבר כי ה' הצליח דרככם. קומו ובאו אל ארץ נחלתכם אשר נתן ה' לאבותינו ולזרעם אחריהם לרשת אותה כל הימים. (n ואל תיראו מפני העם יושבי הארץ כי לחמנו הוא. סר צלם מעליהם ואין ה' עמהם ואנחנו עמנו. אל תיראו מהם.

ויהי כאשר כלו משה ויהושע לדבר את הדברים האלה אל כל ישראל ויענו את משה ויאמרו אליו: כל אשר צוית אותנו נעשה ובכל אשר תשלחנו נלך. כאשר שמענו אל משה בכל הדברים אשר דבר אלינו כן נשמע אליך רק יהי ה' אלהיך עמך כאשר היה עם משה. (o איש אשר ימרה את פיך ולא ישמע אל כל הדברים אשר תצונו אליו יומת רק חזק ואמץ.

ויהושע בן נון שלח מן השטים שנים אנשים מרגלים חרש לאמר: לכו ראו את הארץ ואת יריחו. וילכו ויבאו בית אשה זונה ושמה רחב וישכבו שם. ויגד למלך יריחו לאמר: הנה אנשים באו הלילה מבני ישראל לחפר את הארץ. וישלח מלך יריחו אל רחב לאמר: הוציאי את האנשים הבאים אליך אשר באו לביתך כי לחפר את כל הארץ באו. ותקח האשה את שני האנשים ותצפנם ותאמר: כן בא אלי האיש ולא ידעתי מאין הם. ויהי כאשר הלכו האנשים בעת סגור השער בחשך והאנשים לא ידעו אנה הלכו. ואני ידעתי כי אל הגג עלו. ואת האנשים לא ראיתי. ועתה הבו לי שבועה בה' כי כאשר עשיתי חסד עמכם כן תעשו עם בית אבי ונתתם לי אות אמת. והאנשים ענו ויאמרו אליה: נפשנו תחת נפשכם אם לא תגידי את דברנו זה ולא תשקרי לנו והיה בתת ה' לנו את הארץ ועשינו עמך חסד ואמת. ותאמר: כדבריכם כן הוא. ותשלחם ותלכו ותקשר את חוט השני בחלון כי בחומת הבית היה ביתה. ותאמר אליהם: הרה תבואו בנו פן ישובו הרודפים ונחבאתם שם שלשת ימים עד שובם ואחרי כן תלכו לדרככם. ויאמרו אליה: הנה אנחנו נבואה בארץ ונשמרנו מכל אשר עשית עמנו ואת חוט השני הזה תשימי בחלון אשר הורדתנו בו ואת אביך ואת אמך ואת אחיך ואת כל בית אביך תאספי אליך הביתה ואת כל אשר יצא מדלת ביתך חוצה דמו בראשו ואנחנו נקיים. ותאמר: כדבריכם כן הוא. ותשלחם ותלכו ותקשר את חוט השני בחלון.

---

n) §. 66. 1.
o) §. 75. 2.
p) §. 58. B. 9.

ولا يجوز للمرء أن يحلف على شيء لا يعلمه علماً يقينياً. وإذا حلف على شيء لا يعلمه علماً يقينياً وكان الأمر على خلاف ما حلف عليه، فإنه يحنث في يمينه. وإذا حلف على شيء يعلمه علماً يقينياً وكان الأمر على خلاف ما حلف عليه، فإنه لا يحنث في يمينه. وإذا حلف على شيء يعلمه علماً يقينياً وكان الأمر على ما حلف عليه، فإنه لا يحنث في يمينه. وإذا حلف على شيء لا يعلمه علماً يقينياً وكان الأمر على ما حلف عليه، فإنه يحنث في يمينه. وإذا حلف على شيء يعلمه علماً يقينياً وكان الأمر على خلاف ما حلف عليه، فإنه يحنث في يمينه. وإذا حلف على شيء لا يعلمه علماً يقينياً وكان الأمر على ما حلف عليه، فإنه لا يحنث في يمينه.

وإذا حلف على شيء يعلمه علماً يقينياً وكان الأمر على خلاف ما حلف عليه، فإنه يحنث في يمينه. وإذا حلف على شيء لا يعلمه علماً يقينياً وكان الأمر على ما حلف عليه، فإنه لا يحنث في يمينه. وإذا حلف على شيء يعلمه علماً يقينياً وكان الأمر على ما حلف عليه، فإنه لا يحنث في يمينه. وإذا حلف على شيء لا يعلمه علماً يقينياً وكان الأمر على خلاف ما حلف عليه، فإنه يحنث في يمينه.

---

l) §. 74. 4.

m) §. 74. 5.

ﻛﺘﺎﺑﻲ ﺍﻟﻜﻼﻡ ﻋﻠﻰ ﺍﻟﻔﻌﻞ. ﻭﻫﻮ ﻋﻨﺪﻱ ﺍﻟﺰﻣﺎﻥ ﺍﻟﺬﻱ ﻳﻘﻊ ﻓﻴﻪ ﺍﻟﻔﻌﻞ ﻭﻳﺘﻢ ﻭﻳﻜﻤﻞ. ﻭﻫﺬﺍ ﻳﻜﻮﻥ ﻓﻲ ﺍﻟﻤﺎﺿﻲ ﻭﺍﻟﺤﺎﺿﺮ ﻭﺍﻟﻤﺴﺘﻘﺒﻞ. ﻭﻟﻠﻤﺎﺿﻲ ﺻﻴﻐﺔ ﻭﺍﺣﺪﺓ ﻭﻫﻲ ﻓَﻌَﻞَ. ﻭﻟﻠﺤﺎﺿﺮ ﻭﺍﻟﻤﺴﺘﻘﺒﻞ ﺻﻴﻐﺔ ﻭﺍﺣﺪﺓ ﻭﻫﻲ ﻳَﻔْﻌَﻞُ (k ﻭﻫﺬﻩ ﺍﻟﺼﻴﻐﺔ ﻳﻘﻊ ﻓﻴﻬﺎ ﺍﻟﺤﺎﺿﺮ ﻭﺍﻟﻤﺴﺘﻘﺒﻞ ﻭﻳﻔﺮﻕ ﺑﻴﻨﻬﻤﺎ ﺑﺎﻟﻘﺮﺍﺋﻦ ﻭﺍﻟﺴﻴﺎﻕ ﻛﻤﺎ ﻳﻔﺮﻕ ﺑﻴﻦ ﺍﻟﻤﺎﺿﻲ ﻭﺍﻟﺤﺎﺿﺮ ﻭﺍﻟﻤﺴﺘﻘﺒﻞ ﻓﻲ ﺍﻟﻔﻌﻞ ﺍﻟﻤﺘﻌﺪﻱ ﺑﺎﻟﻘﺮﺍﺋﻦ ﻭﺍﻟﺴﻴﺎﻕ ﺃﻳﻀﺎ ﻛﻤﺎ ﻳﻔﺮﻕ ﺑﻴﻦ ﺍﻟﻤﺎﺿﻲ ﻭﺍﻟﺤﺎﺿﺮ ﻭﺍﻟﻤﺴﺘﻘﺒﻞ ﻓﻲ ﺍﻟﻔﻌﻞ ﺍﻟﻤﺘﻌﺪﻱ ﺑﺎﻟﻘﺮﺍﺋﻦ ﻭﺍﻟﺴﻴﺎﻕ ﻛﻤﺎ ﻳﻔﺮﻕ ﺑﻴﻦ ﺍﻟﻤﺎﺿﻲ ﻭﺍﻟﺤﺎﺿﺮ ﻭﺍﻟﻤﺴﺘﻘﺒﻞ ﻓﻲ ﺍﻟﻔﻌﻞ ﺍﻟﻤﺘﻌﺪﻱ ﺑﺎﻟﻘﺮﺍﺋﻦ ﻭﺍﻟﺴﻴﺎﻕ ﺃﻳﻀﺎ

ولكن لا يجوز أن يقال: أكلت الخبز حتى نصفه. وكذلك لا يجوز أن يقال: أكلت السمكة حتى رأسها. ويجوز أن يقال: أكلت السمكة حتى رأسها. وكذلك لا يجوز أن يقال: أكلت الخبز حتى نصفه.

ويجوز أن يقال: أكلت السمكة حتى رأسها. (c) وكذلك يجوز أن يقال: أكلت السمكة حتى رأسها. وكذلك لا يجوز أن يقال: أكلت الخبز حتى نصفه. وكذلك لا يجوز أن يقال: أكلت السمكة حتى رأسها. (d) وكذلك لا يجوز أن يقال: أكلت الخبز حتى نصفه. وكذلك لا يجوز أن يقال: أكلت السمكة حتى رأسها. (e) وكذلك لا يجوز أن يقال: أكلت الخبز حتى نصفه. وكذلك لا يجوز أن يقال: أكلت السمكة حتى رأسها. (f) وكذلك لا يجوز أن يقال: أكلت الخبز حتى نصفه. وكذلك لا يجوز أن يقال: أكلت السمكة حتى رأسها. (g) وكذلك لا يجوز أن يقال: أكلت الخبز حتى نصفه. وكذلك لا يجوز أن يقال: أكلت السمكة حتى رأسها.

---

c) §. 80. A. 3.
d) §. 85. 1. Anm.
e) §. 69. 1.
f) §. 80. D. 2. A.
g) §. 61. 4. Anm.

ולא יוכל לעמוד בפני אויביו. ולפיכך נשמרו אנשי העיר ממנו ולא רצו לקבלו בתוכם, וכשבא לשער העיר נסגר השער בפניו. ויעמוד שם עד שיבא אחד מאנשי העיר ויפתח לו השער בעד המנעול (q ויכניסהו בתוכה. ואחר שנכנס בתוכה יעמוד שם עד שיבא אחד מאנשי העיר ויוציאהו ממנה. ואחר שיצא ממנה יעמוד שם עד שיבא אחד מאנשי העיר ויכניסהו בתוכה. וכן יעשה כמה פעמים עד שיכירו אנשי העיר שאין בו כח ולא יוכל לעמוד בפני אויביו, ואז יתנו לו רשות להכנס בתוכה ולהתיישב בה. ואחר שנתיישב בה יעשה לו בית מושב מחוץ לעיר, ויהיה שם עד שיבא אחד מאנשי העיר ויקחהו משם ויכניסהו בתוכה. וכן יעשה כמה פעמים עד שיכירו אנשי העיר שאין בו כח ולא יוכל לעמוד בפני אויביו. ואז יתנו לו רשות לשבת בתוכה ולא יצטרכו עוד להכניסו ולהוציאו. ואחר שנתיישב בה יעשה לו בית מושב בתוכה

ﻣﻴﺰ ﺍﻟﺬﻛﺮ ﻋﻦ ﺍﻷﻧﺜﻰ. ﺍﻟﺠﻤﻊ ﺍﻟﺴﺎﻟﻢ ﻟﻠﻤﺬﻛﺮ ﻭﺍﻟﻤﺆﻧﺚ (g ﻣﺠﺮﻭﺭ ﺑﺎﻟﻴﺎﺀ ﺍﺑﺪﺍ ﺍﺑﺪﺍ ﻭﻫﻮ ﻣﻠﺤﻖ ﺑﺎﻟﺠﻤﻊ. ﺃﻱ ﻣﻠﺤﻖ. (h ﺍﻟﻤﻜﺴﺮ ﻟﻠﻘﻠﺔ. (i ﺍﻟﻤﺆﻧﺚ ﺍﻟﻤﺠﺎﺯﻱ (k ﻣﺎ ﻳﺨﺘﺺ ﺑﺎﻟﻤﺆﻧﺚ: ﺍﻟﺤﺎﻟﺔ ﺍﻟﺘﻲ ﻳﺠﺐ ﻓﻴﻬﺎ ﺗﺄﻧﻴﺚ ﺍﻟﻔﻌﻞ. ﻭﻗﺪ ﻳﺠﻲ ﺍﻟﻔﻌﻞ ﻣﺬﻛﺮﺍ ﺃﻳﻀﺎ. (l ﺍﻟﻤﺆﻧﺚ ﺍﻟﻤﺠﺎﺯﻱ. ﻭﻗﺪ ﻳﺠﻲ ﺍﻟﻤﺆﻧﺚ ﺍﻟﻤﺠﺎﺯﻱ ﻣﺬﻛﺮﺍ ﺃﻳﻀﺎ. (m ﻫﻮ ﻣﺎ ﻳﺠﻮﺯ ﻓﻴﻪ ﺍﻟﺘﺬﻛﻴﺮ ﻭﺍﻟﺘﺄﻧﻴﺚ. (n ﻭﻫﻮ ﻣﺎ ﻳﺠﻮﺯ ﻓﻴﻪ ﺍﻟﺘﺬﻛﻴﺮ ﻭﺍﻟﺘﺄﻧﻴﺚ ﻭﻟﻜﻦ ﺍﻟﺘﺬﻛﻴﺮ ﺃﺣﺴﻦ. ﻭﻗﺪ ﻳﺠﺐ ﺍﻟﺘﺬﻛﻴﺮ ﻭﻗﺪ ﻳﺠﺐ ﺍﻟﺘﺄﻧﻴﺚ ﻭﻗﺪ ﻳﺴﺘﻮﻱ ﺍﻟﺘﺬﻛﻴﺮ ﻭﺍﻟﺘﺄﻧﻴﺚ ﻭﻗﺪ ﻳﺠﻲ ﺍﻟﻔﻌﻞ ﻣﺬﻛﺮﺍ ﻭﻣﺆﻧﺜﺎ

ولكن الجيش لم يكن يعرف شيئا عن ذلك. الجيش كان يعرف فقط أن الملك قد أمر بالحرب. وكان يعرف أيضا أن الملك لا يأمر بالحرب إلا إذا كان واثقا من النصر. وكان يعرف أن الملك لا يأمر بالحرب إلا إذا كان قد درس الأمر من جميع نواحيه. وكان يعرف أن الملك لا يأمر بالحرب إلا إذا كان قد استشار كبار رجال الدولة. وكان يعرف أن الملك لا يأمر بالحرب إلا إذا كان قد استشار الكهنة. وكان يعرف أن الملك لا يأمر بالحرب إلا إذا كان قد استشار الآلهة. وكان يعرف أن الملك لا يأمر بالحرب إلا إذا كان قد استشار الآلهة عن طريق العرافين. وكان يعرف أن الملك لا يأمر بالحرب إلا إذا كان قد استشار الآلهة عن طريق العرافين بواسطة الكبد. وكان يعرف أن الملك لا يأمر بالحرب إلا إذا كان قد استشار الآلهة عن طريق العرافين بواسطة الكبد في يوم معين. وكان يعرف أن الملك لا يأمر بالحرب إلا إذا كان قد استشار الآلهة عن طريق العرافين بواسطة الكبد في يوم معين من الشهر. وكان يعرف أن الملك لا يأمر بالحرب إلا إذا كان قد استشار الآلهة عن طريق العرافين بواسطة الكبد في يوم معين من الشهر في مكان معين. وكان يعرف أن الملك لا يأمر بالحرب إلا إذا كان قد استشار الآلهة عن طريق العرافين بواسطة الكبد في يوم معين من الشهر في مكان معين من السماء. وكان يعرف أن الملك لا يأمر بالحرب إلا إذا كان قد استشار الآلهة عن طريق العرافين بواسطة الكبد في يوم معين من الشهر في مكان معين من السماء في وقت معين. وكان يعرف أن الملك لا يأمر بالحرب إلا إذا كان قد استشار الآلهة عن طريق العرافين بواسطة الكبد في يوم معين من الشهر في مكان معين من السماء في وقت معين من الليل. وكان يعرف أن الملك لا يأمر بالحرب إلا إذا كان قد استشار الآلهة عن طريق العرافين بواسطة الكبد في يوم معين من الشهر في مكان معين من السماء في وقت معين من الليل في شهر معين.

---

a) §. 80. A. 3.
b) §. 84. 3.
c) §. 55. B. 1. Anm. 1.
d) §. 54. 3. a.
e) §. 74. 1. Anm.
f) §. 69. 2. a.

ولكن يقال أيضا بمعنى الحقيقة (z مثل قولك زيد أخوك وزيد
صديقك.

---

s) §. 84. 3. Anm.
t) §. 54. B. 3.
u) §. 61. 3. C.
v) §. 67. II. 3.
w) §. 64. 4.
x) §. 57. 2.
y) §. 64. 2. A.
z) §. 55. B. 3.

ויהי כי. ויהי הוא בעבור כי (r ויהי עם כל. ויהי הוא בעבור כי (q אשר ויהי הוא. ויהי הוא בעבור אשר (p ויהי הוא בעבור כי (o ויהי הוא בעבור כי ויהי הוא בעבור כי. ויהי הוא בעבור כי ויהי הוא בעבור כי ויהי הוא בעבור כי. ויהי הוא בעבור כי ויהי הוא בעבור כי. ויהי הוא בעבור כי ויהי הוא בעבור כי. ויהי הוא בעבור כי ויהי הוא בעבור כי (n ויהי הוא בעבור כי. ויהי הוא בעבור כי ויהי הוא בעבור כי (m ויהי הוא בעבור כי (l ויהי הוא בעבור כי. ויהי הוא בעבור כי (k ויהי הוא בעבור כי. ויהי הוא בעבור כי (i ויהי הוא בעבור כי. ויהי הוא בעבור כי ויהי הוא בעבור כי. ויהי הוא בעבור כי ויהי הוא בעבור כי. ויהי הוא בעבור כי

كتب الصبيان الجمع بين الحروف المتشابهة في الخط والمتقاربة في المخرج (h
ليتمرن الصبي على التمييز بينها. ومن ذلك أن يكتب لهم: ب ت ث ن ي
(g ف ق. ثم يأمرهم بنقط الأول وشكل الثاني وترك الثالث. وكذلك
يكتب لهم: ج ح خ ثم يأمرهم بنقط الأول وشكل الثاني وترك الثالث.
وكذلك يكتب لهم: د ذ ر ز ثم يأمرهم بنقط الأول والثاني وشكل الثالث
وترك الرابع. وكذلك يكتب لهم: س ش ص ض ثم يأمرهم بنقط الأول
والثاني وشكل الثالث وترك الرابع. وكذلك يكتب لهم: ط ظ ع غ ثم
يأمرهم بنقط الأول وشكل الثاني وترك الثالث. وكذلك يكتب لهم: ك ل
م ن ثم يأمرهم بنقط الأول والثاني وشكل الثالث وترك الرابع. وكذلك
يكتب لهم: و ه ثم يأمرهم بنقط الأول وشكل الثاني وترك الثالث.
وكذلك يكتب لهم: ا ء ي ثم يأمرهم بنقط الأول والثاني وشكل الثالث
وترك الرابع. وكذلك يكتب لهم: ة ى ثم يأمرهم بنقط الأول وشكل
الثاني وترك الثالث. وكذلك يكتب لهم: ؤ ئ ثم يأمرهم بنقط الأول
والثاني وشكل الثالث وترك الرابع. وكذلك يكتب لهم: ل ا ثم يأمرهم
بنقط الأول وشكل الثاني وترك الثالث. وكذلك يكتب لهم: لا ثم يأمرهم
بنقط الأول والثاني وشكل الثالث وترك الرابع. وكذلك يكتب لهم: ـَ ـِ
ـُ ثم يأمرهم بنقط الأول وشكل الثاني وترك الثالث. وكذلك يكتب لهم:
ـً ـٍ ـٌ ثم يأمرهم بنقط الأول والثاني وشكل الثالث وترك الرابع.
وكذلك يكتب لهم: ـّ ـْ ثم يأمرهم بنقط الأول وشكل الثاني وترك
الثالث. وكذلك يكتب لهم: ـّـً ـّـٍ ـّـٌ ثم يأمرهم بنقط الأول والثاني
وشكل الثالث وترك الرابع. وكذلك يكتب لهم: ـّـَ ـّـِ ـّـُ ثم يأمرهم
بنقط الأول وشكل الثاني وترك الثالث. وكذلك يكتب لهم: ـّـً ـّـٍ ـّـٌ
ثم يأمرهم بنقط الأول والثاني وشكل الثالث وترك الرابع. وكذلك
يكتب لهم: ـّـْ ثم يأمرهم بنقط الأول وشكل الثاني وترك الثالث.
وكذلك يكتب لهم: ـّـً ـّـٍ ـّـٌ ثم يأمرهم بنقط الأول والثاني
وشكل الثالث وترك الرابع. وكذلك يكتب لهم: ـّـَ ـّـِ ـّـُ ثم يأمرهم
بنقط الأول وشكل الثاني وترك الثالث. وكذلك يكتب لهم: ـّـً ـّـٍ ـّـٌ
ثم يأمرهم بنقط الأول والثاني وشكل الثالث وترك الرابع. وكذلك
يكتب لهم: ـّـْ ثم يأمرهم بنقط الأول وشكل الثاني وترك الثالث.

---

c) §. 75. 2.
d) §. 78. A.
e) §. 69. 2. g.
f) §. 67. I. 1. b.
g) §. 69. 2. Anm.
h) §. 70. 1.

ﻣﻨﻚ ﺃﻌﻄﻴﻬﺎ ﻟﻚ: ﻭﺇﻥ ﻟﻢ ﺗﻜﻦ ﻣﺴﺘﻌﺪﺓ ﻟﺬﻟﻚ
ﻛﻤﺎ ﻳﻨﺒﻐﻲ. ﻭﻫﺎ ﺃﻧﺎ ﺫﺍﻫﺐ ﺇﻟﻰ (p ﺃﺧﻲ ﻭﺃﺳﺠﺪ ﻟﻪ.
ﻭﻳﺮﺩ ﻋﻠﻲ ﺃﻳﻀﺎً (q ﺳﻼﻣﻲ. ﻭﺃﺳﺄﻝ ﻋﻦ ﺻﺤﺔ ﺃﺑﻴﻪ
ﻭﺃﻣﻪ. ﻭﻟﻤﺎ ﺭﺃﻳﺘﻪ ﺃﻭﻝ ﻣﺮﺓ ﺑﻜﻰ ﻋﻠﻰ ﻋﻨﻘﻪ ﻭﻗﺒّﻠﻪ
ﻣﺮﺍﺭﺍً. ﻭﻟﻤﺎ ﺳﺄﻟﻨﻲ ﻋﻦ ﺳﺒﺐ ﻣﺠﻴﺌﻲ ﺃﺧﺒﺮﺗﻪ ﺑﺎﻷﻣﺮ
ﻛﻤﺎ ﻫﻮ. ﻓﻠﻤﺎ ﺳﻤﻊ ﺫﻟﻚ ﺻﺎﺡ ﻗﺎﺋﻼً: ﻳﺎ ﻟﻠﻌﺠﺐ! ﺃﻫﺬﺍ
ﺃﻳﻀﺎً (r ﻣﻦ ﻓﻌﻞ ﺃﺧﻲ ﺍﻟﺬﻱ ﻛﻨﺖ ﺃﻇﻨﻪ ﻗﺪ ﻣﺎﺕ ﻣﻨﺬ
ﺳﻨﻴﻦ ﻛﺜﻴﺮﺓ! ﻭﻟﻤﺎ ﺳﺄﻟﺘﻪ ﻋﻦ ﺳﺒﺐ ﻏﻴﺒﺘﻪ ﻗﺎﻝ: ﺇﻧﻪ
ﻗﺪ ﺳﺎﻓﺮ ﻣﻦ ﺯﻣﺎﻥ (s ﻃﻮﻳﻞ ﻭﻟﻢ ﻳﺮﺟﻊ ﺇﻟﻰ ﺍﻵﻥ.
ﻭﻟﻤﺎ ﺳﺄﻟﺘﻪ ﻋﻦ ﺳﺒﺐ ﺳﻔﺮﻩ ﻗﺎﻝ: ﺇﻧﻪ ﻛﺎﻥ ﻗﺪ ﺗﺰﻭّﺝ
ﻓﺘﺎﺓ (t ﺟﻤﻴﻠﺔ ﻓﻲ ﻣﺼﺮ ﻭﻟﻤﺎ ﻛﺎﻥ ﻳﺮﻳﺪ ﺃﻥ ﻳﺄﺧﺬﻫﺎ
ﻣﻌﻪ. ﻭﻟﻤﺎ ﺳﺄﻟﺘﻪ ﻋﻦ ﺳﺒﺐ ﻋﺪﻡ ﻣﺠﻴﺌﻪ ﻣﻌﻬﺎ ﻗﺎﻝ: ﺇﻥ
ﺃﺑﺎﻫﺎ ﺃﺑﻰ ﺫﻟﻚ ﻭﺃﻗﺎﻡ ﻣﻌﻬﺎ ﻓﻲ ﻣﺼﺮ. ﻭﻟﻤﺎ ﺳﺄﻟﺘﻪ ﻋﻦ
ﺳﺒﺐ ﺗﺮﻙ ﺍﻟﻜﺘﺎﺑﺔ ﻗﺎﻝ: ﺇﻧﻪ ﻛﺎﻥ ﻳﻜﺘﺐ ﻛﺜﻴﺮﺍً (v ﻭﻟﻜﻦ
ﻟﻤﺎ ﺗﺰﻭّﺝ ﺗﺮﻙ ﺍﻟﻜﺘﺎﺑﺔ ﻟﻜﻲ ﻳﺘﻔﺮّﻍ ﻟﺰﻭﺟﺘﻪ. ﻭﻟﻤﺎ
ﺳﺄﻟﺘﻪ ﻋﻦ ﺳﺒﺐ ﺗﺮﻙ ﺍﻟﺘﺠﺎﺭﺓ ﻗﺎﻝ: ﺇﻧﻪ ﻛﺎﻥ ﻳﺘﺎﺟﺮ ﻓﻲ
ﺍﻟﺒﻦ ﻭﺍﻟﺴﻤﻦ ﻭﻟﻜﻦ ﻟﻤﺎ ﺗﺰﻭّﺝ ﺗﺮﻙ ﺫﻟﻚ ﻟﻴﺘﻔﺮّﻍ ﻟﺰﻭﺟﺘﻪ.
ﻭﻟﻤﺎ ﺳﺄﻟﺘﻪ ﻋﻦ ﺳﺒﺐ ﺗﺮﻙ ﺍﻟﺘﺠﺎﺭﺓ ﻗﺎﻝ: ﺇﻧﻪ ﻛﺎﻥ ﻳﺘﺎﺟﺮ ﻓﻲ
ﺍﻟﺒﻦ ﻭﺍﻟﺴﻤﻦ ﻭﻟﻜﻦ ﻟﻤﺎ ﺗﺰﻭّﺝ ﺗﺮﻙ ﺫﻟﻚ ﻟﻴﺘﻔﺮّﻍ ﻟﺰﻭﺟﺘﻪ.
ﻭﻟﻤﺎ ﺳﺄﻟﺘﻪ ﻋﻦ ﺳﺒﺐ ﺗﺮﻙ ﺍﻟﺘﺠﺎﺭﺓ ﻗﺎﻝ: ﺇﻧﻪ ﻛﺎﻥ ﻳﺘﺎﺟﺮ ﻓﻲ
ﺍﻟﺒﻦ ﻭﺍﻟﺴﻤﻦ ﻭﻟﻜﻦ ﻟﻤﺎ ﺗﺰﻭّﺝ ﺗﺮﻙ ﺫﻟﻚ ﻟﻴﺘﻔﺮّﻍ ﻟﺰﻭﺟﺘﻪ.

ﻭﻟﻤﺎ ﺳﺄﻟﺘﻪ (a ﺃﻳﻦ ﺗﺴﻜﻦ ﺃﺟﺎﺑﻨﻲ ﺑﺄﻧﻪ ﻳﺴﻜﻦ ﻓﻲ ﺑﻴﺖ
ﺻﻐﻴﺮ. ﻭﻟﻤﺎ ﺳﺄﻟﺘﻪ ﻋﻦ ﺳﺒﺐ (b ﺍﻟﺘﺠﺎﺋﻪ ﻗﺎﻝ ﻟﻲ

---

p) §. 64. 4.
q) §. 75. 4.
r) §. 64. 5.
s) §. 80. D. 2.
t) §. 84. 3 Anm.
u) §. 78. B. Anm.
v) §. 67. II. 2.
w) §. 55. B. 1. Anm. 1.
x) §. 56. 3.
y) §. 83. A. 1.
z) §. 78. C. 2.
a) §. 82. 2. a.
b) §. 55. 3. u. §. 74. 5. Anm.

ون الأرض والسماء وما بينهما وهو على كل شيء قدير. ولله ملك السماوات والأرض وما فيهن

אחרי שהוא מדבר אל בני ישראל[m]: אמור להם[n] אני ה' אלהיכם[o]. (אני) ה' אלהיכם[p] אשר הוצאתי אתכם מארץ מצרים מבית עבדים[q]. לא יהיה לך אלהים אחרים על פני[r]. לא תעשה לך פסל וכל תמונה[s] אשר בשמים ממעל ואשר בארץ מתחת ואשר במים מתחת לארץ. לא תשתחוה להם ולא תעבדם[t]. כי אנכי ה' אלהיך אל קנא[u] פקד עון אבות על בנים על שלשים ועל רבעים לשנאי. ועשה חסד לאלפים לאהבי ולשמרי מצותי. לא תשא את שם ה' אלהיך לשוא[v]. כי לא ינקה ה' את אשר ישא את שמו לשוא. זכור את יום השבת לקדשו[w]. ששת ימים תעבד ועשית כל מלאכתך. ויום השביעי שבת לה' אלהיך לא תעשה כל מלאכה אתה ובנך ובתך עבדך ואמתך ובהמתך וגרך אשר בשעריך. כי ששת ימים עשה ה' את השמים ואת הארץ את הים ואת כל אשר בם וינח ביום השביעי על כן ברך ה' את יום השבת ויקדשהו[x]. כבד את אביך ואת אמך למען יארכון ימיך על האדמה[y] אשר ה' אלהיך נתן לך[z]. לא תרצח[a]. ולא תנאף[b]. ולא תגנב[c]. ולא תענה ברעך עד שקר[d]. ולא תחמד בית רעך לא תחמד אשת רעך ועבדו ואמתו שורו וחמורו וכל אשר לרעך.

---

m) §. 54. B. 4. Anm. 1.
n) §. 61. 2. b.
o) §. 68. B. u. §. 66. 4.
p) §. 54. A. 2. Anm.
q) §. 64. 5. b. u. §. 61. 3. A. a. β.
r) §. 84. 1. b.
s) §. 54. A. 2.
t) §. 85. 1. Anm.
u) §. 56. 1.
v) §. 61. 3. Anm.
w) §. 58. 9. c.
x) §. 67. I. 2. a.
y)z) §. 55. 2. nebst Anm.
a) §. 80. A. 1.
b) §. 67. II. 1. u. §. 64. 2. A. Anm.
c) §. 73. 1.

ܡܐܪ ܐܝܘܒ ܫܘܚܝܐ

(*Aus Assemani Biblioth. Orient. Tom. I. p. 26 ff.*)

ܫܘܚܝܐ ܗܘ ܡܐܪ ܐܝܘܒ[a] ܕܡܢ ܐܪܡܝܐ ܗܘ[b] ܘܡܢ ܒܝܬ ܥܘܨ ܐܬܪ ܕܐܝܬ ܒܗ ܒܪ ܐܝܘܒ ܕܐܬܝ ܥܠ ܐܝܘܒ ܘܡܬ ܒܫܘܚ ܘܡܢ ܒܝܬ ܥܘܨ ܐܬܪ ܕܐܝܬ ܒܗ ܒܪ ܐܝܘܒ ܕܐܬܝ ܥܠ ܐܝܘܒ ܘܡܬ ܒܫܘܚ[c] ܘܡܢ ܒܝܬ ܥܘܨ ܐܬܪ ܕܐܝܬ ܒܗ ܒܪ ܐܝܘܒ ܕܐܬܝ ܥܠ ܐܝܘܒ ܘܡܬ ܒܫܘܚ[d] ܘܡܢ ܒܝܬ ܥܘܨ ܐܬܪ ܕܐܝܬ ܒܗ ܒܪ ܐܝܘܒ ܕܐܬܝ ܥܠ ܐܝܘܒ ܘܡܬ ܒܫܘܚ[e] ܘܡܢ ܒܝܬ ܥܘܨ ܐܬܪ ܕܐܝܬ ܒܗ ܒܪ ܐܝܘܒ ܕܐܬܝ ܥܠ ܐܝܘܒ ܘܡܬ ܒܫܘܚ[f] ܘܡܢ ܒܝܬ ܥܘܨ ܐܬܪ ܕܐܝܬ ܒܗ ܒܪ ܐܝܘܒ ܕܐܬܝ ܥܠ ܐܝܘܒ ܘܡܬ ܒܫܘܚ[g] ܘܡܢ ܒܝܬ ܥܘܨ ܐܬܪ ܕܐܝܬ ܒܗ ܒܪ ܐܝܘܒ ܕܐܬܝ ܥܠ ܐܝܘܒ ܘܡܬ ܒܫܘܚ[h] ܘܡܢ ܒܝܬ ܥܘܨ ܐܬܪ ܕܐܝܬ ܒܗ ܒܪ ܐܝܘܒ ܕܐܬܝ ܥܠ ܐܝܘܒ ܘܡܬ ܒܫܘܚ[i] ܘܡܢ ܒܝܬ ܥܘܨ ܐܬܪ ܕܐܝܬ ܒܗ ܒܪ ܐܝܘܒ ܕܐܬܝ ܥܠ ܐܝܘܒ ܘܡܬ ܒܫܘܚ[k] ܘܡܢ ܒܝܬ ܥܘܨ ܐܬܪ ܕܐܝܬ ܒܗ ܒܪ ܐܝܘܒ ܕܐܬܝ ܥܠ ܐܝܘܒ ܘܡܬ ܒܫܘܚ[l] ܘܡܢ ܒܝܬ ܥܘܨ ܐܬܪ ܕܐܝܬ ܒܗ ܒܪ ܐܝܘܒ ܕܐܬܝ ܥܠ ܐܝܘܒ ܘܡܬ ܒܫܘܚ

---

a) §. 79. 1. Anm.
b) §. 68.
c) §. 55. B. 2.
d) §. 55. B. 3.
e) §. 56. 2.
f) §. 74. 1.
g) §. 85. 3.
h) §. 74. 2.
i) §. 67. III. 2.
k) §. 64. 2. A. und C. ε.
l) §. 60. 1. c.

Syrische Lesestücke.

Syrisches Wörterbuch.

ا.

ا Vater, *Pl.* ا

ا Eltern.

ا umkommen, *Aph.* vernichten.

ا Abnil (Name eines Götzen).

ا Abraham.

ا Brief, Schreiben.

ا o! (Bezeichn. d. *Vocat.*)

ا nemlich, das ist (v. ا u.).

ا Kunst, Geschicklichkeit.

ا Edessa in Mesopotamien.

ا Weg.

ا Gesetzbuch Mosis, Pentateuch.

ا gehen, weggehen.

ا Bruder.

ا halten, ergreifen, anfassen.

ا, ا ein anderer; *Fem.* ا, *Pl. m.* ا.

ا ägyptisch, Aegypter. ا *Adv.* ägyptisch.

ا so wie, nach (*secundum*), ohngefähr, ? ا gleichwie, damit.

ا wo? ? ا da, wo; ا wohin? ا woher?

ا, ا wie? ? ا so dass.

ا fürwahr, gewiss, ja.

ا Isaak.

ا Ehre, Ehrenbezeugung, feierlicher Zug.

ا es ist, ا ich bin, u. s. w.

ا Schlange (ἔχιδνα).

ا essen, verzehren.

ܐܝܟ gleichwie, ? ܐܝܟ von welcher Beschaffenheit (*qualis*).

ܐܟܣܢܝܐ Fremdling, Gastfreund (ξένος).

ܐܠܐ sondern, doch (ἀλλὰ), wenn nicht (= ܠܐ ܐ).

ܐܠܗܐ Gott.

ܐܠܗܝܐ göttlich.

ܐܠܟܣܢܕܪܝ ein Alexandriner.

ܐܠܦ lernen, *Aph.* lehren.

ܐܠܦܐ Schiff.

ܐܠܨ zwingen, nöthigen, dringen in jemand, ܐܠܝܨ bedrängt.

ܐܠܝܨܐ bedrängt.

ܐܡܐ Mutter.

ܐܡܝܕ Amida in Mesopotamien.

ܐܡܢ *Aph.* ܗܐܡܝܢ glauben.

ܐܡܝܢܝܬ *Adv.* beständig.

ܐܡܪ sagen, sprechen.

ܐܡܬܝ (mit folg. ?) wenn.

ܐ wenn.

ܐܢܐ ich. *Pl.* ܚܢܢ wir.

ܐܢܘ *m.* ܐܢܝ *f.* jene (als *Acc.*).

ܐܢܛܝܢܘܣ Antinum.

ܐܢܚ *Ethpa.* seufzen.

ܐܢܫ Mensch, ein gewisser.

ܐܢܫܘܬ Menschheit, als *Concr.* Menschen.

ܐܢܬ *m.* ܐܢܬܝ *f.* du; *Pl.* ܐܢܬܘܢ *m.* ܐܢܬܝܢ *f.* ihr.

ܐܬܬܐ Frau, Gattin.

ܐܣܛܘܢܝܐ nach *Assem.* ein Stylite.

ܐܣܛܝܡܐ äussere Haltung, Gewand (σχῆμα).

ܐܣܛܝܡܝܐ Heuchler.

ܐܦ auch, ܠܐ ܐܦ auch nicht.

ܐܦ, ܐܦܐ Angesicht, ܠܘ ܐܦ über, ܠܘܬ ܐܦ nach, gen.

ܐܦܣܩܘܦܐ Bischoff.

ܐܦܩ ängstlich, bekümmert sein.

ܐܪܝܘܣܝ irrgläubig.

ܐܪܝܘܣ Arius.

ܐܪܝܣܝܐ Irrlehrer, Häretiker.

ܐܪܝܣܝܣ Irrlehre (αἵρεσις).

ܐܪܥ Erde, Land.

ܐܫܟܚ finden, *Ethpe.* gefunden werden.

ܐܫܬ ܕܥܬܐ das Sechstagewerk, die Schöpfung.

ܐܬܐ kommen, *Aph.* herbei, herzuführen, bringen.

ܐܬܪ Ort, Gegend.

ـ.

ـ in, von, durch, auf.

ـ Besitzer eines Bades (*balneator*).

ـ, ـ Kanzel (*βῆμα*).

ـ daher.

ـ sich schämen, *Aph.* beschämen.

ـ Scham, Schande.

ـ Annehmlichkeit, Lieblichkeit.

ـ ungeschickt, ungebildet.

ـ (v. ـ Ende) endlich.

ـ aufhören.

ـ schwanger.

ـ Besoe (ein Mönch).

ـ = ـ zwischen, durch; ـ aus; ـ Mesopotamien.

ـ, ـ Haus, ـ das römische Gebiet.

ـ weinen.

ـ verachten, *Part. P.* ـ verachtet.

ـ Basilius.

ـ suchen, mit ـ bitten, fordern.

ـ Feind, Gegner.

ـ das Suchen, Erfragen.

ـ Kleinigkeit (für *Adi.* gering).

ـ erforschen, auskundschaften, *Ethpa.* mit ـ betrachten.

ـ Mücke, Schnake.

ـ, ـ Sohn. ـ Einwohner der Stadt.

ـ Bardesanes.

ـ niederfallen, die Kniee beugen *Ethpa.* Segen empfangen, sich segnen.

ـ aber, dennoch.

ـ *Ethpa.* Mensch werden.

ـ Mensch.

ـ Blitz, Glanz.

ـ, ـ Tochter. *Pl.* ـ.

ـ, ـ Jungfrau.

ـ nach, ـ nachher, ـ kurz darauf.

ـ

ـ, ـ Pfeil, Geschoss.

ـ wählen, erwählen.

ـ Seite, Theil. ـ eig. die linke Seite d. h. die Gegner.

ـ der Auserwählte.

ـ Gebilde, Geschöpf.

ܓܒܪܐ, ܓܒܪ Mann.

ܐܬܓܒܪ sich zutragen mit jemand, einem begegnen.

ܓܘܪܐ Schaar, Haufe.

ܓܘܕܦܐ Schande, Schimpf.

ܓܘܪܝܐ Guria (*N. pr.* einer Frau).

ܓܚܟ lachen, verspotten.

ܓܠܐ aufdecken, entdecken *Ethpe.* entdeckt, bekannt werden.

ܓܙܠ berauben *Ethpe.* beraubt werden.

ܓܚܕܐ öffentlich, frei.

ܓܚܕܐ Offenbarung.

ܓܡܪܐ Vollendung, Vollkommenheit.

ܓܡܪ vollenden, erfüllen.

ܓܢܝ verborgen.

ܓܢܣ, ܓܣܐ Geschlecht, Familie (*γένος*).

ܓܣܣ *Aph.* ܐܓܣ liegen.

ܓܥܪ schelten, mit ܨ.

ܓܦܘܢ Norden.

ܓܦܪ Knochen, Gebein.

?.

ʔ Genitivbezeichnung; *Pron. relat.*; weil, dass, damit.

ʔܐܒܕ opfern *Pa.* dass.

ʔܐܒܕ Opfer.

ʔܐܕܐ führen, nehmen, *Ethpe.* geleitet werden, sich betragen.

ʔܐܘܪ Gold.

ʔܐܬܝܐ Betragen.

ʔܐܬܪ, ʔܐܬܘ, ʔܐܬܪܐ Ort.

ʔܐܬܥ, ʔܐܬ zertreten.

ʔܐܬܪ fürchten.

ʔܐܬܪܐ Furcht.

ʔܐܬܐ böser Geist, Teufel.

ʔܐܬܝܐ von einem bösen Geiste besessen.

ʔܐܬ umschreibt *Possessiva*. Vgl. §. 16. p. 26.

ʔܐܦ aber (*δέ*).

ʔܕܝܣܢ Daisan (Fluss).

ʔܕܝܪ Kloster.

ʔܕܝܪܐ Mönch.

ʔܕܝܪܘܬܐ Mönchsleben.

ʔܕܝܬܟܢܐ Testament (*διαθήκη*).

ʔܕܟ *Pa.* ʔܐܕܟ reinigen.

ʔܐܕܡܘܬܐ Aehnlichkeit.

ʔܐܕܡ, *St. c.* ʔܐܕ Werth.

ʔܐܕܐ weinen.

ʔܐܕ *Ethpa.* sich wundern.

ʔܐܕܡ Fest der Erscheinung Christi.

ʔܐܕܪ Bart.

ʔܐܕܥ Arm.

ܙܗܦ betreten, sprechen mit jemand.

ו.

ܐ siehe!

ܐܝ *Pa.* ܐܲܝ leiten, führen.

ܗܝ *m.* ܗܲ *f.* und ܗ *m.* ܗܲ *f.* jener, jene; (Vgl. p. 14. 24. 139. 140. 142. f.) ? ܗ welcher; ? ܕܡ weil.

ܗܘ sein (*Verb. Subst.* p. 90. 173 ff.).

ܗܕܐ da, damals.

ܗܝܟܠ Tempel.

ܗܡܢܘܬܐ Glaube, Lehre, ܗܡܢܘܬܐ ܩܫܝܬܐ der seligmachende Glaube.

ܗܟܢܐ auf gleiche Weise.

ܗܟܢ, ܗܟܢܐ so, auf diese Art.

ܗܠܟ *Pa.* wandeln, einhergehen.

ܗܢ, ܗܢܐ *m.* ܗܝܢ *f. Plur.* ܗܠܝܢ *m.* ܗܠܝܢ *f.* dieser, diese, dieses, etc.

ܗܢܝܬܐ Nutzen, Ergötzung.

ܗܦܟ zurückkehren, *Aph.* zurückführen.

ܗܫܐ, ܗܫܐ jetzt, nun.

ו.

ܘ der Buchstabe *Vau*.

ז.

ܙܒܢ, ܙܒܢܐ Zeit, ܙܒܢܐ ܬܪܝܢ oder ܙܒܢܐ ܬܪܬܝܢ zum zweiten Male, ܫܒܥ ܙܒܢܐ dreimal; ܩܕܡ ehe.

ܙܥ verstummen, beschwichtigen.

ܙܕܝܩܐ gerecht.

ܙܕܩ gerecht sein, ܙܕܩ es ziemt, schickt sich.

ܙܕܩܬܐ Uebereinstimmung, Angemessenheit.

ܙܕܩܬܐ Allmosen.

ܙܗܝܪ *Adv.* behutsam.

ܙܗܪ *Ethpa.* sich hüten.

ܙܗܪܘܪܐ Lob, Pracht, Glanz.

ܙܘܢܘܒܝܘܣ Zenobius.

ܙܘܥ, ܙܝܥ sich bewegen, *Ethpa.* unruhig sein.

ܙܘܥܬܐ Bewegung, Tanz.

ܙܘܙܢܐ Unkraut.

ܙܝܢ bewaffnen.

ܙܟܐ siegen, besiegen.

ܙܟܝܐ Sieger.

ܙܡܪܬܐ Gesang.

ܙܢ Geschlecht, Art.

ܙܢܘܬܐ Buhlerei.

ܙܥܘܪ, ܙܥܘܪܐ klein, ܙܥܘܪ ܟܕ nicht wenig.

ܙܥܩ schreien, rufen.

ܒ.

ܒܛܝܚܘ stiller, verborgener Aufenthalt.

ܒܝܒ Habib. (*N. pr.*)

ܒܛܪ einschliessen.

ܒܥܝܕܐ Fest, Festtag.

ܒܥܝܓ lahm.

ܒܪ *m*, ܒܪܬ *f.* einer, eine, eins, ein gewisser. ܒܪ ܫܒܬܐ Sonntag.

ܒܥܐ, ܒܥܝ sich freuen; ܒܥܝ ܣܓܝ sich sehr freuen.

ܒܪܒܪ gegenseitig.

ܒܙܙ umgeben, umfliessen.

ܒܙܒܙ ringsum.

ܒܥܐ, *Pa.* ܒܥܐ zeigen, anzeigen.

ܒܥܘܬܐ Liebe.

ܒܛܝܫܘܬܐ Ausdauer, Geduld.

ܒܫܘܬܐ Schaden.

ܒܙܐ, ܒܐ sehen, blicken auf, mit ܒ.

ܐܬܚܙܐ sehen *Ethpe.* gesehen werden, erscheinen.

ܚܙܘܢܐ Gesicht, Traumgesicht, *Pl.* ܚܙܘܢܬܐ Erscheinungen.

ܝܘܢܝ Juni.

ܚܙܘ Anblick.

ܚܛܐ irren, sündigen.

ܚܛܝܬܐ Sünde, Schuld.

ܚܛܐ Weizen, *Pl.* ܚܛܝܢ.

ܚܝܐ leben.

ܚܝܝ Leben.

ܚܝܘܬܐ lebendiges Geschöpf, Thier, Ungeheuer.

ܚܝܠ, ܚܝܠܐ Stärke, Heer.

ܚܝܠ stärken.

ܚܟܡ, ܚܟܝܡܐ weise.

ܚܟܡܬܐ Weisheit.

ܚܟܟܐ Mücke, Fliege.

ܚܟܟ vermischen *Ethpa.* Theil nehmen, umgehen mit jemand.

ܚܟܝܡ, ܚܟܝܡܐ gesund.

ܚܠܡ träumen *Ethpe.* genesen.

ܚܠܦ für, statt.

ܐܬܚܡܡ *Ethpe.* zürnen.

ܚܢܝܩܐ Seufzer.

ܚܬܐ Heide, Götzendiener.

ܚܫ es sei fern, *Imp.* v. ܚܫܫ.

ܚܬܝܡ heftig, stark.

ܚܫܫ beneiden, mit ܒ.

ܛܚ bedecken *Ethpa.* sich verbergen.

ܐܬܒܗܬ *Aph.* erröthen, beschämt werden.

ܐܬܪ, ܐܬܪ verwünschen, verabscheuen.

ܐܬܬܐ Zauberer.

ܐܬܥ Leiden, Dulden.

ܐܬܪ bezeichnen, besiegeln.

ج.

ܓܘܓ Ruf, Gerücht.

ܓ *Adi.* gut. *Adv.* sehr.

ܓܕܝܩ der Fromme, Gute.

ܓܦܢܐ Weinranke.

ܓܢܬܐ Bereitwilligkeit.

ܓܙܪܐ Theil (*tomus*).

ܓܐ, ܓ schwimmen über etwas, überströmen.

ܓܒܐ Berg.

ܓܘܒܐ Bedrängniss, Unglück.

ܓܢܙܐ das Verborgene,

ܓܢܙܝܐ heimlich.

ܓܕ, ܓܕܝܘܬܐ Güte, Trefflichkeit, Gnade.

ܓܣ ordnen (*τάσσειν*).

ܓܣܐ Ordnung, Stand (*τάξις*).

ܓܠ, ܓܠܐ Jüngling.

ܓܠܬܐ Mädchen.

ܓܠ *Ethpa.* zerstreut werden.

ܓܠ unrein, abscheulich.

ܓܢܓ unrein.

ܓܥ irren, herumirren, mit ܒ abfallen zu etwas, *Aph.* täuschen, betrügen.

ܓܥܝܘܬܐ Irrthum, Irrlehre.

ܓܥܡ kosten, schmecken.

ܓܥܢ beladen sein, tragen, *Aph.* tragen lassen, bringen.

(ܓܓܐ = ܓܐ) ܓ überströmen. *Aph.* ܓ überschwemmen, erfüllen.

ܓܪ verjagen, verscheuchen.

د.

ܕܐ, ܕܐ schön, geziemend, gebührend.

ܕܐ sehr wünschen, *Ethpa.* dass.

ܕܒ vertrocknen.

ܕ, ܐܕܐ Hand, ܒܕ durch, mit Hülfe, wegen.

ܕܐ *Aph.* ܐܘܕ danken, mit ܒ glauben an etwas, bekennen.

ܕܥܝܐ bekannt.

ܕܥ wissen, kennen; *Ethpe.* bekannt werden; *Aph.* bekannt machen, anzeigen.

ܕܥܬܐ Kenntniss, Einsicht.

ܕܒ geben. *Imp.* ܗܒ

Fut. ܢܬܠ; mit ܢܦܫ das Leben (sich) hingeben.

ܝܘܒܝܢܝܐܢܘܣ Jovinian.

ܝܘܠܝܘܣ Julius.

ܝܘܠܝܢܘܣ Julian.

ܝܘܠܦܢܐ Lehre.

ܝܘܡ, ܝܘܡܐ Tag, ܒܝܘܡܐ bei Tage, ܗܝܕܝܢ, ܗܝܕܟ heute, jetzt; ܟܠ ܝܘܡ täglich.

ܝܘܢܝܐ ein Grieche, ܝܘܢܝܐܝܬ *Adv.* griechisch.

ܝܘܬܪ, ܝܘܬܪܐ Nutzen.

ܝܘܬܝܒܐ Einsiedler.

ܝܠܕ gebären, *Ethpe.* geboren werden.

ܝܠܕܐ Geburt.

ܝܠܕܐ kleiner Knabe, Kind.

ܝܠܦܐ Lehrer, Gelehrter.

ܝܠܦ lernen. *Aph.* belehren.

ܝܡܐ Meer.

ܝܡܐ schwören, *Aph.* schwören lassen, beschwören.

ܝܡܝܢܐ rechts, die Rechte.

ܝܢܩܐ Säugling.

ܝܣܦ *Aph.* hinzufügen.

ܝܥܕ hervorwachsen.

ܝܥܩܘܒ Jacob.

ܝܩܝܪ einer der Sorge trägt.

ܝܩܪ, ܝܩܪܐ angesehen, geehrt.

ܝܪܒ gross sein, wachsen (an Ansehen).

ܝܪܚܐ Monat.

ܝܬܒ bleiben, wohnen, sich niederlassen.

ܝܬܝܪ, ܡܢ ܝܬܝܪ mehr als.

ܝܬܪܘܢܐ Ueberfluss.

ܟܣܐ gewinnen.

ܟ.

ܟܐܢܘܢܐ Gerechtigkeit.

ܟܐܦܐ Stein, Fels.

ܟܕ vielleicht.

ܟܕ als, während. (pleon. vor *Part.*)

ܟܗܢܐ Priester.

ܟܗܢܘܬܐ Priesterthum.

ܟܘܣܦܐ Scham

ܟܘܬܝܢܐ Priester.

ܟܘܬܢܐ Zelle.

ܟܚܫ *Ethpa.* ܐܬܟܚܫ erröthen.

ܟܝܪܘܢܝܐ Handauflegung (*χειροτονία*).

ܟܠ ganz, jeder; ܟܠ ܚܕ jeder.

ܟܠܝܠ, ܟܠܠܐ Krone.

ܐܦ wie sehr, um wie vielmehr.

ܐܚܕ Busen, Schoos.

ܐܣܦ sammeln, versammeln *Ethpa.* sich versammeln.

ܐܣܘܦܐ Versammlung.

ܐܛܪ verbergen, *Pa.* bedecken, *Ethpa.* sich verbergen.

ܐܟܦܐ Hungersnoth.

ܟܦ läugnen, verläugnen, abfallen (mit ܒ).

ܐܝܟ wo, ܠܐܝܟ dahin wo.

ܐܠܡ schmerzen ܠ ܐܬܐܠܡ es schmerzt jemand.

ܐܦܣ *Aph.* verkündigen (*κηρύσσειν*).

ܐܟܪܣܛܝܢܐ ein Christ.

ܐܓܪܬܐ Rolle, Buchrolle.

ܐܟܠ Anstoss.

ܐܬܟܣܝ *Ethpa.* ܐܬܟܣܝ demüthig bitten.

ܟܬܒ schreiben, *Aph.* dass.

ܐܟܬܒܐ Schrift, Buch.

ܐܟܬܦ Schulter.

ܟܬܦ bleiben, zurückbleiben.

ל.

ܠ nicht, nein; ܠ ܕ damit nicht; ohne.

ܐܠܒ Herz.

ܠܒܒ ermuntern.

ܐܠܒܘܫܐ Kleid, Gewand.

ܐܠܗܕܘܬܐ Entschlossenheit, Vertrauen.

ܐܠܦ halten, anfassen.

ܐܠܓ nach aussen, ausserhalb.

ܐܠܘ *Pa.* begleiten *Ethpa.* begleitet, bestattet werden.

ܐܠܣܢܐ Schmähung, Beschimpfung.

ܐܠܥܡ gegen.

ܐܠ zu, bei, neben.

ܐܠܚܡܐ Brot.

ܠܠܐ, ܠܠܝܐ, ܠܠܝܬܐ Nacht, *Pl.* ܠܝܠܝ etc.

ܠܐ es ist nicht (vgl. p. 90.).

ܠܐ ein Wahnsinniger.

ܠܥܠ über, in die Höhe; ܡܢ ܠܥܠ vor, neben.

ܠܥܣ essen.

ܐܠܦܐ Gegner.

ܠܫܢ, ܐܠܫܢܐ Zunge, Sprache.

מ.

ܡܐ das, was. ? ܡܐ wenn.

ܐܡܝܪܬܐ Wort, Rede.

ܐܢܐ Gefäss, Kleid.

ܐܒܪܟܬܐ die Gesegnete, Gebenedeiete.

ܟܬܒ, ܟܬܒܐ Buchrolle.

ܐܬܪܐ Altar.

ܐܬܪ Wüste.

ܐܦܪܘܩܐ Erlösung.

ܐܦ also, daher, demnach.

ܐܬܪ, ܐܬܪܐ Stadt.

ܡܢ etwas, ܠܐ ܡܢ nichts.

ܡܕܝܢܚܐ östlich.

ܐܘܕܝ Lied, Hymne.

ܡܗܝܡܢ gläubig, mit folg. ܚܣܝܪ rechtgläubig.

ܡܬܢܬܐ Geschenk.

ܡܘܬܐ Tod.

ܢܓܪ schlagen, stechen, beissen.

ܢܓܪܐ Schlag *Pl.* ܢܓܪܬܐ.

ܡܣܟܝܢ schwach, demüthig.

ܨܦܪ am morgenden Tage.

ܣܥܪܬܐ Sturm, *Pl.* Wellen.

ܐܬܐ gehen, kommen, anlangen.

ܥܠ von, über, wegen, ? ܥܠ ܕ weil.

ܐܒܕܢܐ Irrlehrer, Verführer.

ܡܝ Wasser.

ܡܬ sterben.

ܛܒ vorzüglich, trefflich.

ܡܟܝܟ leutselig, bescheiden.

ܡܟܝܟܘܬܐ Niedrigkeit, Bescheidenheit.

ܡܠ voll sein *Pa.* anfüllen, *Ethpe.* erfüllt werden.

ܡܠܐܟ Engel, Bote.

ܡܠܚܐ Schiffer.

ܡܠܟ rathen.

ܡܠܟ, ܡܠܟܐ König.

ܡܠܟܘܬܐ Königreich.

ܡܠܠ reden, unterreden.

ܡܠܬܐ Wort *Pl.* ܡܠܐ.

ܡܠܦܢܐ Lehrer, Gelehrter.

ܡܠܦܢܘܬܐ Gelehrsamkeit.

ܡܢ wer? ? ܡܢ derjenige, welcher ܡܢܘ wer ist dieser?

ܡܛ zwar (*μὲν*); steht oft überflüssig.

ܡܢ von, wegen, seit, ܡܢ ܙܒܢ von ܐܬܪ ܡܢ nachher, in der Folge.

ܡܕ was?

ܡܢܣܒܢ eifriger Diener.

ܢܘܪ Leuchter.

ܣܒܪܘܬܐ Geduld.

ܡܣܟܝܢ arm.

ܡܥܡܕܢܐ Taufe.

ܡܥܪܬܐ, ܡܥܪܐ Höhle.

ܦܫܩܢܐ Ausleger, Erklärer.

ܟܸܝܳܠ, ܟܸܝܳܠܳܐ möglich.

ܟܳܠ können *Ethpe.* dass., vermögen (mit ܒ bei, durch).

ܟܸܝܘܿܬܳܐ Glanz, Licht.

ܟܸܝܳܕ mitten.

ܟܸܝܳܕܳܐ die Mitte.

ܡܳܪܳܐ, ܡܳܪ, ܡܳܪܳܢ Herr, ܡܳܪܝ eig. mein Herr (Titel für Bischöffe und Heilige), ܡܳܪܰܢ unser Herr (d. i. Christus); ܡܳܪܬܳܐ Titel für heilige Frauen.

ܡܳܪܓܢܝܬܳܐ Perle, Edelstein.

ܡܰܪ abfallen, abwerfen, frei machen.

ܡܳܪܘܿܬܳܐ Abfall, Verderben.

ܡܰܪܝܳܢ dreist, unverschämt, *Adv.* ܒܡܰܪܝܳܢܘܿܬܳܐ.

ܡܰܪܝܺܪ bitter, traurig.

ܡܰܪܝܳܢܳܐ was Christum betrifft.

ܡܰܪܕܳܐ Heerde, Gemeinde.

ܡܰܪܝܺܙ Gesandte.

ܡܰܪܩܕܳܩ wechselnd, bunt.

ܡܫܺܝܚܳܐ Gesalbter, Messias.

ܡܰܫܟܰܚ bekannt, angesehen.

ܡܰܫܠܶܡ vollendet, vollkommen.

ܡܫܰܡܫܳܢ Diakonus.

ܡܫܰܡܫܢܘܿܬܳܐ das Amt eines Diakonus.

ܡܰܬܝܳܢ Gichtbrüchiger.

ܡܰܬܳܢܳܐ Lager.

ܙܒܰܢ Zeit, Zeitraum.

ܡܶܦܫܳܩ Ausleger.

ܢܶܨܒܘܿܬܳܐ Nothwendigkeit.

ܩܛܘܿܡܝܢ Catechumene.

ـــ.

ܢܰܗܺܝܪ glänzend, leuchtend.

ܢܗܰܪ glänzen *Aph.* anzünden, *Ethpa.* erleuchtet werden.

ܢܗܪܳܐ Fluss.

ܢܳܚ, ܢܽܚ ruhen, besänftigt werden.

ܢܽܚܬܳܐ, ܢܽܚܳܐ Ruhe.

ܢܸܟܪܳܝܳܐ, ܢܸܟܪܳܝܳܬܳܐ Fremder. ܢܸܟܪܳܝܳܬܳܐ *f.* als *Neutr.*

ܢܰܡ, ܢܽܡ schlafen.

ܢܰܣܟܳܐ Spendung.

ܢܽܘܪܳܐ Feuer.

ܢܰܣܝܘܿܬܳܐ Enthaltsamkeit.

ܢܰܥܠܳ Thal.

ܢܚܬ hinabgehen, herabsteigen. *Aph.* niederlegen, bringen, übergeben.

ܢܛܦ träufeln.

ܢܛܪ bewahren, bewachen.

ܢܝܩܝܐ Nicäa.

ܥܘܠܐ, ܥܘܠܐ Joch.

ܚܘܒܐ Schuld, Verletzung.

ܩܒܠ nehmen, empfangen.

ܢܣܝܘܢܐ Versuchung.

ܣܠܩ hinaufsteigen.

ܢܚܐܡܐ Erquickung.

ܢܦܠ fallen.

ܢܦܩ herausgehen, *Aph.* herausnehmen, ܐܦܩ verbreitet.

ܢܦܫܐ Seele, *Rcfl.* selbst.

ܢܓܪ streiten, angreifen.

ܢܨܝܚܘܬܐ Sieg, edle Handlung.

ܢܨܝܒܝܢ Nesibis in Mesopotamien.

ܐܬܢܩܡ *Ethpa.* sich rächen.

ܨܒܥ anhangen, folgen.

ܢܫܐ (*Pl.* zu ܐܢܬܬܐ) Weiber.

ܣ.

ܣܟܘܬܐ Silber, Geld.

ܣܐܣܐ Scheffel.

ܣܒܐ Greis, *Adi.* alt.

ܣܥܝܦ dicht, ausgebreitet.

ܣܗܕܘܬܐ Ode, Gesang.

ܣܒܪ glauben, *Aph.* meinen.

ܣܒܪܐ Hoffnung.

ܣܓܕ anbeten, verehren.

ܣܓܕܐ Anbetung, Verehrung.

ܣܘܟܠܐ Traube.

ܣܓܝ, ܣܓܝܐ viel. *Adv.* sehr.

ܣܓܘܝܐ Menge.

ܣܕܪ ordnen.

ܣܗܕ zeugen, *Aph.* als Märtyrer sterben.

ܣܗܕܐ Zeuge, Märtyrer (= *μάρτυρ*).

ܣܗܕܘܬܐ Zeugniss, Märtyrertod.

ܣܘܐ Menge.

ܣܘܚܕܐ Beleidigung.

ܣܘܩ verlangen nach etwas, sich ergötzen.

ܣܘܟܠܐ Gedanke.

ܣܘܠܩܐ Aufnahme, Himmelfahrt.

ܣܟܒ, ܣܟ legen, begraben, ܣܟܡ beschliessen, ܣܦܪ Bücher schreiben, aufsetzen, ܣܡܬ mit dem Tode bestrafen. *Ethpe.* beigesetzt, begraben werden.

ܣܘܢܗܕܘܣ Synode (*σύνοδος*).

ܣܘܟܢܘܬܐ Dürftigkeit, Armuth.

ܣܘܟܠܐ That, Begebenheit.

ܣܘܪܝܐ Syrien.

ܣܘܪܝܐܝܬ *Adv.* syrisch, auf syrisch.

ܣܘܪܝܝܐ Syrer. *Adi.* syrisch.

ܫܒܩ niederreissen, *Pa.* zerstören, *Ethpa.* zerstreut sein.

ܣܛܢܐ Satan.

ܣܛܐ Seite.

ܣܒܠ tragen, dulden.

ܣܡܟ Auflegen (der Hände).

ܣܘܕܐ Schaar, Versammlung.

ܣܦܐ Schwert (*ξίφος*).

ܣܩ hinaufsteigen.

ܣܥܪ stützen, ܐܬܥܪ sich erholen, einkehren.

ܣܡܐܠ link.

ܣܪ verhasst, schlecht.

ܥܒܕ machen, verrichten, besuchen (Kranke).

ܐܣܛܘܠܐ, ܣܛܘܠܐ Schiff.

ܟܬܒ, ܟܬܒܐ Buch.

ܫܢܐ *Pa.* schänden.

ט.

ܒܥܐ Fest, Festtag.

ܒܥܐ thun, verrichten; zu etwas machen, mit dopp. *Acc.*

ܒܥܝܐ Schöpfer.

ܒܨ vorübergehen, übersezzen; mit ܒ umhergehen.

ܓܕܝܐ, ܓܕܝ junge Kuh.

ܕ bis, ܠܐ ܕܥܕ noch nicht; ܕܥܕ bis, ? ܕܥܕ bis dass.

ܕܒܢ, ܙܒܢ Zeit.

ܙܩ *Pa.* unterstützen.

ܙܩ Kirche.

ܚܛܝܐ frevelhaft, gottlos.

ܚܛܝܢܐ Tod.

ܚܛܢܐ Antwort, Wechselgesang.

ܚܫ, ܐܫ *Ethpe.* betrübt werden.

ܝܬܪ Gewohnheit.

ܥܝܢ, ܥܝܢܐ Auge.

ܥܪ erwecken *Aph.* aufregen.

ܥܪܒ Schutzengel.

ܥܠ über, auf, gegen, wegen; ? ܥܠ weil.

ܥܠܬ, ܥܠܬܐ Ursache.

ܥܠ, ܥܠ gehen, mit ܒ hineingehen, mit ܥܠ verbotenen Umgang haben mit jemand, *Ethpe.* hineingehen, *Aph.* führen, hineinführen.

ܥܠܡ Welt, Geschlecht.

ܥܡ mit.

ܥܡܐ Volk.

ܥܡܕ sich taufen lassen.

ܥܡܕܐ Taufe.

ܥܡܘܕܐ Säule.

ܥܡܘܪܐ Einwohner.

ܥܡܠ Mühe, Arbeit.

ܥܡܪ wohnen.

ܥܢܐ erhören, antworten. *Ethpe.* sich unterhalten.

ܥܘܕܝܐ Frömmigkeit.

ܒܪܬܐ Todter.

ܥܢܢܐ Wolke.

ܥܣܪܝܢ zwanzig.

ܥܦܐ *Pa.* begraben.

ܥܘܕܢܐ Widerwille, Widerstand.

ܥܪܩ fliehen.

ܥܬܝܕ bereit, zukünftig. (umschr. das *Fut.*)

ܥܬܝܪ, ܥܬܝܪܐ reich.

ܨ.

ܨܒܐ begegnen (mit ܨ).

ܢܦܚ, ܢܦܐ wehen, blasen.

ܦܘܠܘܣ Paulus.

ܦܘܠܚܢܐ Arbeit.

ܦܘܡ, ܦܘܡܐ Mund.

ܦܘܩܕܢܐ Befehl.

ܨܚ *Ethpe.* unwillig werden.

ܨܘܪܝܐ Thurm (*πύργος*).

ܨܘܒܬܐ Lohn, Vergeltung.

ܨܘܪܟܢܐ Heil.

ܨܘܬܪܢܐ Trennung.

ܩܡ, ܩܐ bleiben; auf jemand kommen.

ܩܘܦܬܐ Zweifel.

ܩܘܫܛܐ Auslegung.

ܩܘܣܡܘܣܐ Philosoph.

ܩܘܫܡܐ Vermittlung, Bitte.

ܩܝܡܝܛܪܝܐ Kirchendiener.

ܩܦܐ Wange, Backe.

ܩܨܐ theilen *Ethpa.* zweifeln.

ܩܪܒ arbeiten, dienen.

ܪܓܥ zurückkehren, *Pa.* antworten, *Aph.* zurückführen. *Ethpe.* sich wenden.

ܪܘܚܡܐ Erscheiung, Zauberei.

ܫܘܚܠܐ Gränze, Ende.

ܫܒܩ, ܫܪܐ losen *Aph.* erlauben.

ܫܘܒܚܐ Werk, Arbeit.

ܫܪܐ, *Pa.* ܫܪܪ befreien.

ܫܬܐ befehlen.

ܬܘܒܐ Erlöser, Befreier.

ܬܘܒܝܢܐ heilbringend.

ܬܘܪܣ Persien.

ܬܘܪܣܝ Perser.

ܬܒܐ vergelten *Ethpa.* belohnt werden.

ܬܪܨ retten, erhalten.

ܬܪܨ trennen, scheiden, *Ethpe.* sich trennen.

ܬܪܐ Euphrat.

ܬܩܐ ausdehnen, ausbreiten.

ܦܫܩ auslegen.

ܦܬܚ öffnen.

ܐܬܦܬܚ Götze, Götzenbild.

3.

ܨܒܐ wollen, wünschen.

ܨܒܝܢܐ Wille. ܨܒܝܢܐ ܕܝܠܗ von selbst, von freien Stücken.

ܨܒܝܢܐ Wille.

ܨܘܡ, ܨܡ fasten.

ܨܘܡܐ Fasten.

ܨܝܡܐ Bild, Vorwand.

ܨܠܐ neigen *Pa.* beten, ܨܠܐ ܠ für jemand, segnen.

ܨܠܝܐ, ܨܠܝܐ geneigt.

ܨܠܒ *Ethpe.* gekreuziget werden.

ܨܠܘܬܐ Gebet, Bitte.

ܨܠܒܐ Kreuz.

ܨܠܡܐ Bild.

ܨܦܪ Morgenröthe, Frühe.

ܨܪ *Ethpe.* sich theilen, bersten.

ق.

ܩܒܠ *Pa.* empfangen; davon ܐܬܩܒܠ begegnen, angekommen sein.

ܩܕܡ vor, zu, ? ܩܕܡ ܕ ehe.

ܩܕܡܝܐ, ܩܕܡܝܐ der erste.

ܩܕܝܫ heilig.

ܩܒܘܠܬܐ Empfang, Gastmahl.

ܩܕܘܫܐ Heiligkeit.

ܩܘܡ, ܩܡ aufstehen, stehen, *Aph.* aufstellen, aufrichten, beschliessen, aufnehmen, vorsetzen ܩܡ ܠ einen mit Krieg überziehen.

ܩܘܡܛܪܝܘܢ Kirchhof, Gottesacker.

ܩܘܕܕܝܩܘܢ Kirchendiener.

ܩܘܣܛܢܛܝܢ Constantin.

ܩܘܪܝܐ Stadt.

ܩܠܝܩ fein, scharfsinnig.

ܩܝܡܬܐ Bund ܒܢܬ ܩܝܡܬܐ geweihte Jungfrauen.

ܩܝܡܬܐ Auferstehung.

ܩܠܐ Gesang.

ܩܠܐܝ Zitherspieler.

ܩܠ, ܩܠ Stimme.

ܩܠܝܠ wenig.

ܩܠܝܪܘܣ Clerus.

ܩܢܐ erwerben, *Aph.* gewähren, bringen.

ܩܣܪܝܐ Cäsarea.

ܩܥ rufen, schreien.

ܩܦܘܩܝܐ Cappadocien.

ܩܪܐ nennen, rufen, wählen.

ܩܪܒ nahen, herzutreten *Pa.* hinführen, darbringen, ܩܘܪܒܢܐ opfern.

ܩܘܪܒܐ Krieg.

ܩܪܝܒ nahe.

ܩܘܪܒܢܐ Lesen.

ܪ.

ܪܒ viel, gross, laut. 2) Lehrer.

ܪܒܐ wachsen, *Pa.* erziehen.

ܪܒܘ Myriade, *Pl.* ܪܒܘܬ.

ܪܒܘܬܐ Grösse, Menge.

ܪܥܝ, ܪܥܐ sehr wünschen, begehren, *Ethpa.* dass.

ܪܓܙ zürnen.

ܪܓܠ, ܪܓܠܐ Fuss.

ܪܓܡ steinigen.

ܪܓܫ merken, fühlen *Aph.* dass. mit ܠ bemerken.

ܪܓܢܐ Wunsch, Begierde.

ܪܕܐ gehen; mit und ohne ܒܐܣܟܐ schiffen.

ܪܕܝܦܐ Verfolger.

ܪܕܝܦܘܬܐ Verfolgung.

ܪܗܡ eilen, zittern *Ethpe.* sich fürchten, erschrecken.

ܪܘܥ laufen, eilen.

ܪܘܓܙܐ Zorn, Unglück.

ܪܘܚܢܐ Geist.

ܪܘܚܢܝܐ geistig.

ܪܘܚܩܐ Entfernung ܡܢ ܪܘܚܩܐ aus der Ferne.

ܪܘܡ *Aph.* ܐܪܝܡ aufheben, erheben.

ܪܘܡܕܐ Geschenk.

ܪܘܣܐ Lake, Lappe.

ܪܘܙܕܐ Fürst, Vornehmer.

ܪܘܫܡܐ Zeichen.

ܪܚܝܡ geliebt.

ܪܚܡ lieben, *Ethpa.* mit ܥܠ sich erbarmen.

ܪܚܡܐ *Pl.* Mitleid, Gnade.

ܪܚܡܢܘܬܐ Liebe.

ܪܚܦ liegen, schweben.

ܪܝܚܐ Geruch.

ܪܝܩܐ Speichel.

ܪܝܫܝܬܐ Erstlinge.

ܪܝܫܥܕܬܐ Hoherpriester.

ܪܝܫܥܐ Vornehmer.

ܪܟܙ *Ethpa.* sich geneigt fühlen, bewegt werden.

ܪܡܐ liegen, wegwerfen, *Aph.* werfen, senden, mit ܒܠܒ eingeben, einflössen, mit ܢܦܫ das Leben verlieren.

ܪܡܝ *Part. P.* hingeworfen, hingegeben.

ܪܡܫܬܘܬܐ Geduld, Langmuth.

ܪܡܫܐ Abend.

ذكا *Pa.* wiedergewinnen. *Ethpa.* sich aussöhnen.

ذكصأة kläglich, tief bewegt.

ذكما Hirt.

ذكمي, ذكما Sinn, Gemüth.

ذكه *Ethpe.* zürnen.

ذهكا gottlos, Frevler.

ذهه ein Zeichen machen.

ذزب entbrennen, sich freuen.

هـ.

هاحذ Sapores.

هاذا böser Geist.

هأا bitten *Pa.* fragen, mit ل nach jemand.

هـلأا, هـلكأا Bitte.

هلي, هني versöhnen, beruhigen.

هحصزا Nähe.

هحب loben.

هحا Gefangenschaft, Zerstörung.

هحسا lobenswerth.

هحصأا Rebe.

هحا leiten, führen.

هحا, هحكا sieben, هحكي siebenzig.

هحص verlassen, aufgeben, gestatten, gehen lassen.

هحأا Woche.

هيصا Aufruhr.

هيعا unruhig, beunruhigt.

هيا anzünden.

هيه *Ethpe.* bewegt sein, unwillig sein.

هيا werfen, stürzen.

هيا *Pa.* schicken.

هيا wachen.

هصا würdig sein, *Ethpe.* für würdig gehalten werden.

هصحذا Ruhm.

هصحبا Lob, Ruhm.

هيي, هيي waschen.

هصاحه befreien, entreissen.

هصبكا Schändung.

هصكحا Wechsel.

هيي, هيي verachten.

هصكبزا Macht, Herrschaft.

هصا Strasse.

هصذا Mauer.

هصزبا Anfang.

هصززا Bestätigung.

هصزذا Gewinn, Vortheil.

هصهذا albern.

هعا verachtet, gering.

هكي, هكب aufhören, ruhen.

هكبا, هكبي Ruhe, هكا, هكا plötzlich.

ܫܠܝܚܐ Apostel.

ܫܠܡ in Erfüllung gehen, *Pa.* erfüllen, endigen; mit ܠ grüssen, *Aph.* übergeben, ܐܫܠܡ den Geist aufgeben, sterben.

ܫܡ, ܫܡܐ Name.

ܫܡܥܘܢ Samona *N. pr.*

ܫܡܥܘܢ Simonis *N. pr.*

ܫܡܝܐ Himmel.

ܫܡܣܛܐ Samosata.

ܫܠܡ vollenden, erfüllen.

ܫܡܥ hören.

ܫܡܥܘܢ Simeon.

ܫܡܫ dienen.

ܫܪܐ *Pa.* weggehen. ܫܪܝ ܠܡܘܬܐ od. ܫܪܝ ܡܢ ܥܠܡܐ sterben.

ܫܬܐ, ܫܬܝܐ wahnsinnig.

ܫܢܐ, ܫܢܬܐ Jahr.

ܫܪܒܐ Marter, Qual, Folter.

ܫܪܪ *Ethpa.* ܐܫܬܪܪ erzählen.

ܫܥܐ, ܫܥܬܐ Stunde, ܒܫܥܬܐ ܕܡܫܬܐ sogleich.

ܫܬܘܬܐ Posse, Spiel.

ܛܒ schön, gut; das *Fem. Pl.* ܛܒܬܐ als *Neutr.* das Gute.

ܛܥܢ tragen, nehmen, *Aph.* mit ܒ weggehen.

ܬܐ Bewohner.

ܬܒ wohnen, mit ܥܠ belagern *Pa.* anfangen.

ܬܪܥ, ܬܪܥܐ Geschlecht, Lebensgeschichte.

ܬܪܥܐ Licht, Kerze.

ܬܪܥܝܬܐ Gespenster, Erscheinungen.

ܬܪܬܐ Ueberrest, die Uebrigen.

ܬܪ, ܬܪܝ *Ethpa.* sich überzeugen.

ܬܪܝܨ wahr, *Adv.* ܒܬܪܝܨܘܬܐ fürwahr, wahrhaftig.

ܬܪܝܨܘܬܐ Wahrheit.

ܒܬܘܬܐ *Adv.* schweigend.

ܒܬ schweigen, verstummen.

ת.

ܬܓܪܐ Kaufmann.

ܬܐܘܡܐ, ܬܐܘܡܐ ܕܣܘܪܝ Thomas.

ܬܐܘܦܝܠܘܣ Theophilus.

ܬܚܐ trübe, schmutzig. 2) Hefe, das Verwerflichste.

ܬܒܥ fordern.

ܬܓܪ Handel treiben, *Ethpa.* (durch Handel) gewinnen, zugefügt werden.

ܬܡܗܘܢܐ Wunder.

ܬܗܘܡܐ Abgrund.

ܬܡܗ wunderbar.

ܬܡܗ sich wundern.

ܐܦ wiederum.

ܬܘܗ staunen.

ܐܦܘܟܐ Auslegung.

ܐܘܬܐ Reue.

ܐܬܬ, ܠܬܬ, ܐܬܬ unter, ܡܢ ܐܬܬ von unten her, ܡܢ ܐܬܐ unter.

ܐܢܬܟܝܢܐ Scham.

ܐܢܬܚܬܐ Reue.

ܬܠ aufhängen, aufheben.

ܐܠܗܘܬܐ Dreieinigkeit.

ܠܡܕ Schüler bilden *Ethpa.* belehrt werden, Schüler sein.

ܬܠܡܝܕ Schüler.

ܬܠܬ *f.* ܐܠܬ *m.* drei.

ܬܡܗ sich wundern, staunen.

ܬܡܗ wunderbar, bewundernswerth.

ܙܕܩ, ܙܕܝܩ rechtschaffen, schlicht.

ܙܕܩܬܐ *f.* acht.

ܙܟ daselbst.

ܙܕ wiederholen *Pa.* erzählen.

ܙܥܝܡ gross, stark.

ܙܪܩ auslegen.

ܙܐ, ܙܘܓܐ zwei; ܙܘܓܝ der zweite.

ܙܕܝܩ recht, wahr, gläubig.

ܙܕܬܐ Thüre, Thor.

ܙܘܕܥܐ Gemüth, Gedanke.

ܙܡܪܐ Hymne, Loblied.

ܙܡܫܡܫܐ Dienst, Bedienung.

ܫܬ *f.* ܬܫܥ *m.* neun.

ܙܥܐ erzählen v. ܥܕ.

ܙܥܘܬܐ Erzählung.

PJ5421 .U31
Elementarlehre der syrischen sprache,
Princeton Theological Seminary-Speer Library
1 1012 00027 6099